

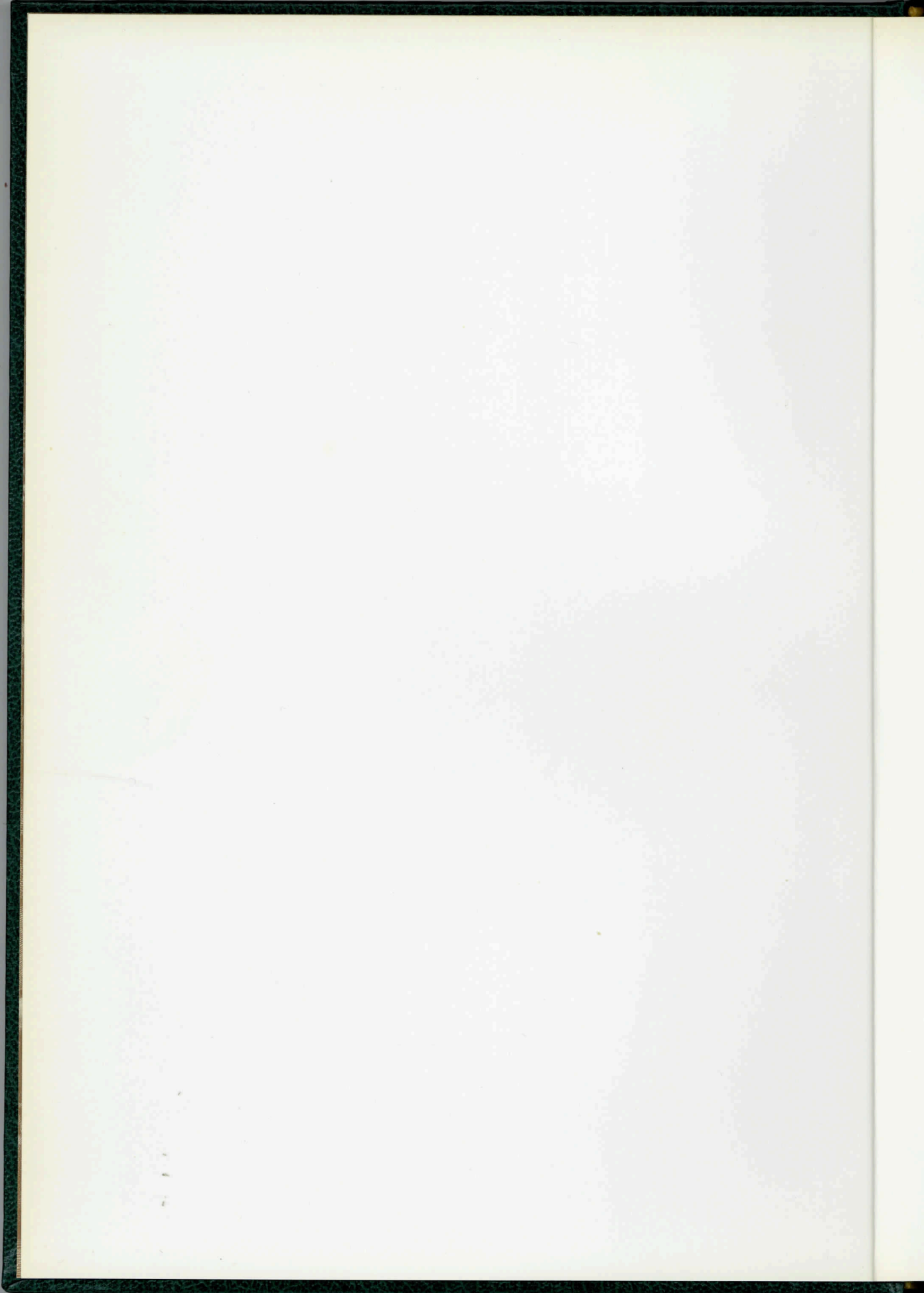


100 Jahre Wengia Solodorensis

1984





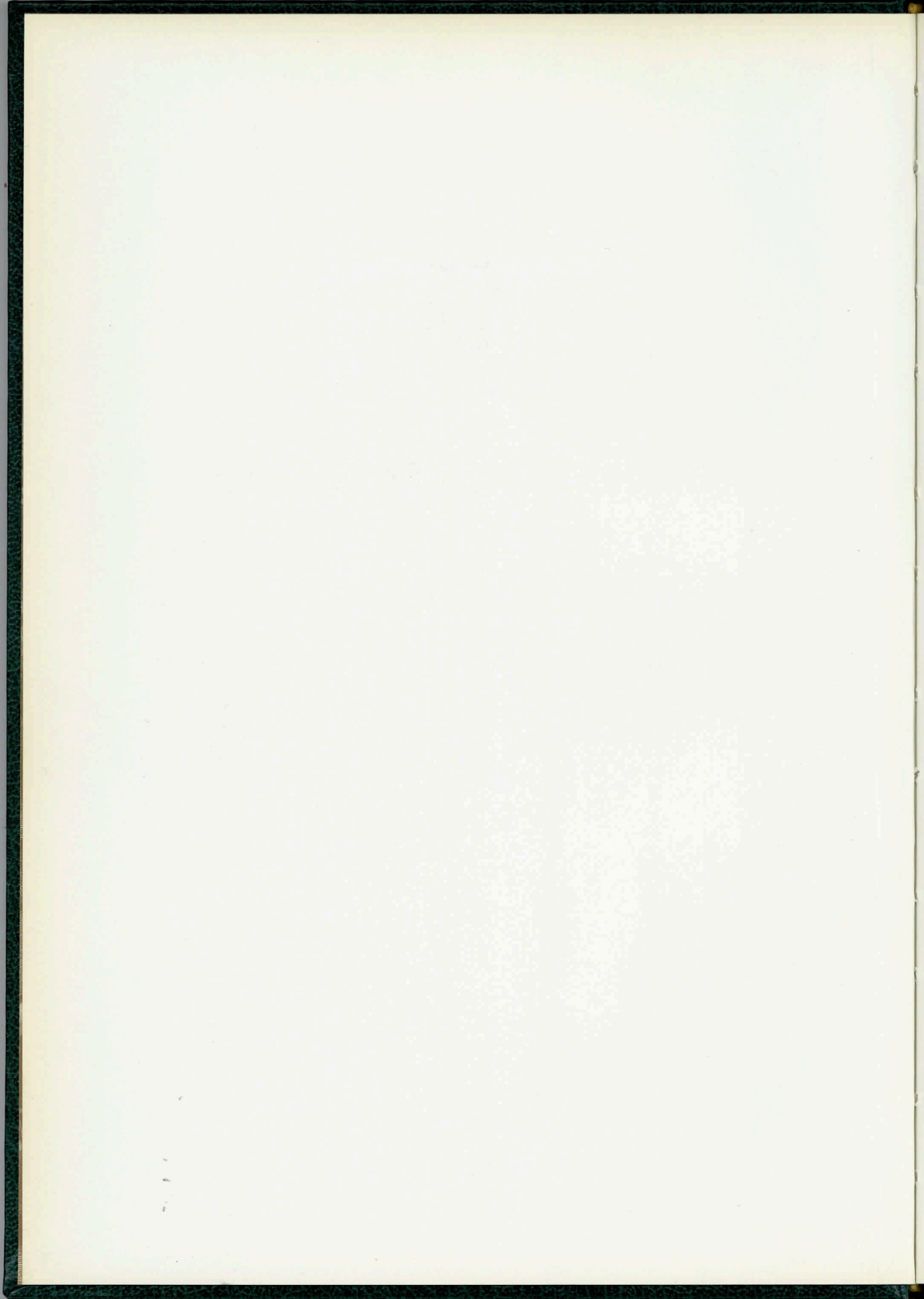


100 Jahre Wengia Solodorensis



Wengia Solodorensis

1934





100 Jahre Wengia Solodorensis

1984

Vorderes Vorsatzpapier:

Stahlstich nach einem Gemälde von C. Bosshardt

«Schultheiss Niclaus von Wengi in Solothurn am 30ten October 1533»

Hinteres Vorsatzpapier:

Stahlstich L. Rohbock von Solothurn um die Gründungszeit der Wengia

*Die beiden Originale wurden uns freundlicherweise
von der Zentralbibliothek Solothurn zur Verfügung gestellt*

Fotos:

Alois Winiger, Kestenholz

Zeichnungen:

Peter Loretz, Liederbuch der Studentenverbindungen Solothurn

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 1984 by Alt-Wengia Solodorensis

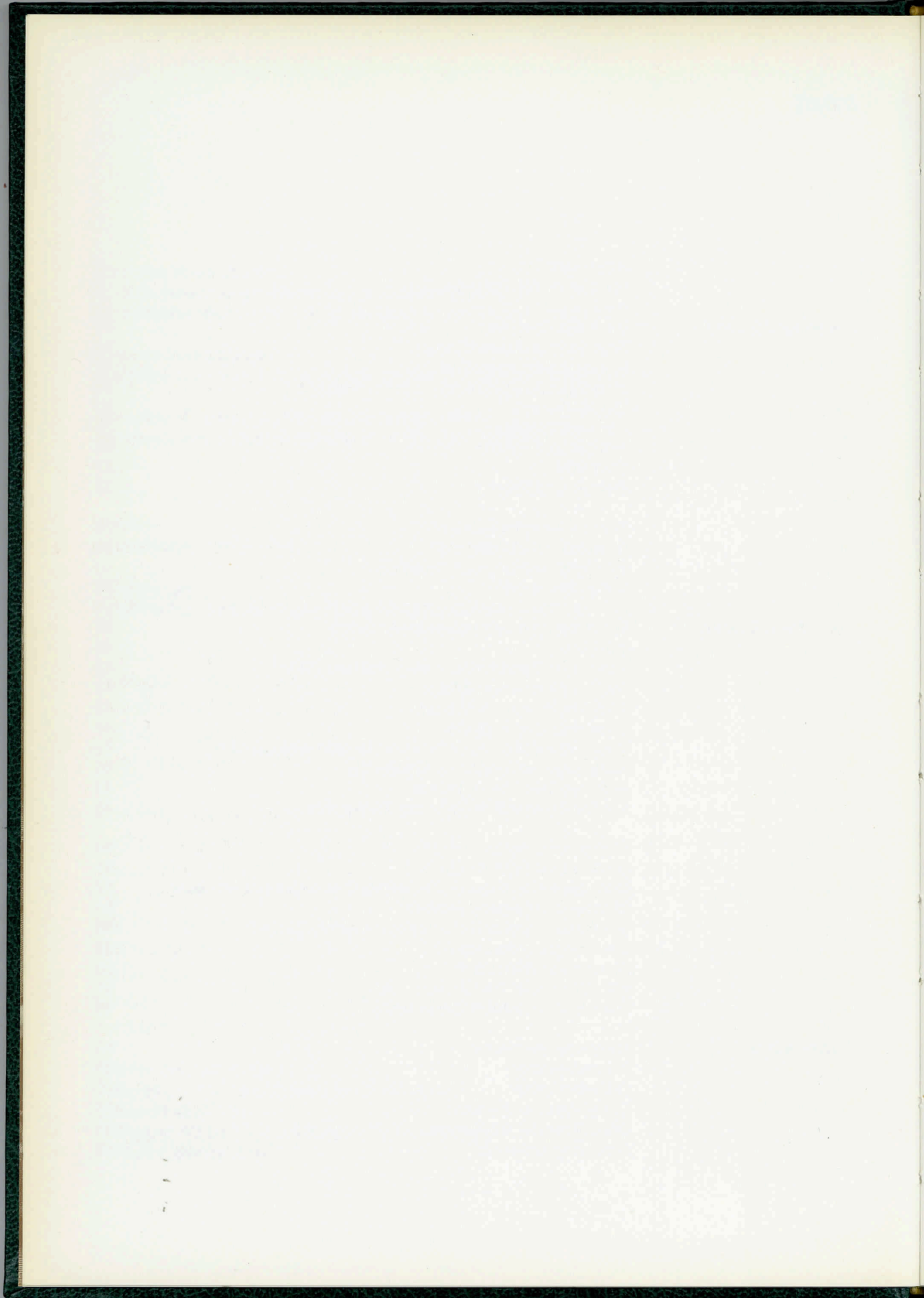
Gesamtherstellung

Habegger AG Druck und Verlag, 4552 Derendingen

Printed in Switzerland

Inhalt

	Geleitwort	7
	Niklaus-Wengi-Scheibe	9
Die ersten 75 Jahre	Die alten Burschen	11
	Gründung und Bewährung	14
	Beziehungen zur Schule	16
	Studentische Konkurrenz und Partnerschaft	18
	Die Alt-Wengia	20
	Der «Wengianer»	23
	Wengia und Politik	25
	Kulturelles	27
	Wengia und Sport	28
	Patria – Amicitia – Scientia	29
	Was gab mir die Wengia?	31
	Ein Oltner kommt nach Solothurn	33
	Vor 50 Semestern	36
Die letzten 25 Jahre	Es rundet sich zum vollen Jahrhundert	39
	Jubiläen	40
	Mütze und Band an der Kantonsschule Olten?	42
	Tüpfli – gelebte «Amicitia»	42
	40 Jahre Stamm im Misteli	43
	Unsere Ehrenmitglieder	44
	Neues Kleid und neuer Druckort für den «Wengianer»	45
	Kulturelle und sportliche Aktivitäten	46
	Aktivitas unter neuer Fahne	46
	Kontinuität und Wandel in der Alt-Wengia	48
	Wengia und Politik – heute	49
	Die Verbindungen heute	51
	Über die Berechtigung von Mittelschulverbindungen heute	52
	Wengia und (Jugend-)Politik	54
	Unernteter Leitfaden für künftige AH-Präsidenten	56
	Die Wengia ohne Oltner?	58
	Schule und Wirtschaft	60
	«Alt-Wengianer treffen sich ...»	61
	Die Ledi-Nauenfahrt-Geschichte	64
Verzeichnisse	Mitgliederverzeichnis	66
	Namenregister	99
	Cerevisregister	110
	Chargierte der Aktivitas	118
	Chargierte der Alt-Wengia	132
	Autorenverzeichnis	136



Geleitwort

Liebe Wengianer

Nun hat sie es also geschafft, unsere Wengia. Runde 100 Jahre ist sie alt geworden. Bei runden Geburtstagen stellt sich – je höher sie werden desto mehr – jeweils die Frage, ob man darüber glücklich sein soll oder nicht. Aber ob glücklich oder nicht, auf jeden Fall dürfen wir stolz sein, stolz darauf, dass unser Bund der Wengianer diese lange Zeit überdauert hat. Stolz dürfen wir darauf sein, dass sich die Wengia an der Kantonsschule einen festen Platz geschaffen, ihn über 100 Jahre beibehalten und dabei vielen Kantischülern eine vielfältige und sinnvolle Ergänzung zur Schule sein durfte. Stolz dürfen wir weiter darauf sein, dass die Wengia Staat und Wirtschaft stets hochstehende Persönlichkeiten zur Verfügung gehalten hat. Und stolz dürfen wir schliesslich auch darauf sein, dass sich die Angehörigen unserer Verbindung im Kreis ihrer Couleurbrüder wohlfühlen, jederzeit dorthin zurückfinden und wenn nötig auch Rat und Unterstützung beanspruchen durften.

Dieses vielgestaltige Wirken der Wengia haben wir in der vorliegenden Jubiläumsschrift zu beleuchten versucht. Beiträge aus dem Kreis unserer Couleurbrüder sind zu einem Ganzen zusammengefasst worden und geben ein vielleicht nicht vollständiges, aber mit einem erwartungsvollen Ausblick in die Zukunft, den sich die Wengia – jung geblieben trotz ihrer 100 Jahre – sehr wohl erlauben darf, doch ein abgerundetes Bild.

Obwohl die Wengia viele herausragende Persönlichkeiten hervorgebracht hat, war sie doch immer am stärksten als Gemeinschaft, durch das geschlossene Zusammengehen ganzer Aktivitäten und der ganzen Verbindung überhaupt. Über 1500 Mitglieder haben der Wengia angehört oder gehören ihr immer noch an. Der zweite Teil dieses Buches ist ihnen gewidmet, ihnen allen, die seit der Gründung vor 100 Jahren bis heute zu uns gestossen sind. Viele sind bereits wieder von uns gegangen, ihrer wollen wir stets in Ehren gedenken. Aber ebenso viele stossen immer wieder neu zum bestehenden Bund und sorgen so für ständige Erneuerung. Dies lässt uns mit Hoffnung und Zuversicht die nächsten 100 Jahre in Angriff nehmen.

Solothurn, im Juni 1984

Für das Komitee der Alt-Wengia.

Hans Christen v/o Pfropf, Präsident



Niklaus Wengi

Die Wengi-Scheibe gedenkt der Tat des Schultheissen Niklaus Wengi am 30. Oktober 1533 zur Verhinderung des Bruderkrieges in den damaligen Religionswirren. Glasmaler der 1951 geschaffenen und rückwirkend ab 1950 allen Präsidenten des Kantonsrates abgegebenen Scheibe – in dieser Funktion kamen auch Wengianer in ihren Besitz – ist Max Brunner Unterramsern. Die Ausführung erfolgte im Atelier Louis Halter Bern. Die Druckunterlagen aus dem Buch «Das Rathaus zu Solothurn» wurden uns freundlicherweise von der Kantonalen Drucksachenverwaltung zur Verfügung gestellt. Standort der abgebildeten, im Original 22 x 45,5 cm grossen Scheibe ist die Staatskanzlei.



Die alten Burschen

Die mittelalterliche Universität war eine sich selbst verwaltende Genossenschaft von Professoren und Studenten. Nach ihrer Herkunft bildeten die Studenten sog. Landsmannschaften; sie wohnten in eigenen Häusern und pflegten ein besonderes Brauchtum. Wie in den Handwerkszünften und Bruderschaften war das gesellschaftliche Leben streng geordnet nach einer festen Hierarchie: der junge vulpes/renard (Fuchs) hatte den Herrn Studiosus zu versorgen und bedienen, notfalls auch durch Diebstahl. Vergeblich wollte der deutsche Reichstag 1654 den Pennalismus und die «Nationen» verbieten, die sich im 18. Jh. — nach dem Vorbild des Freimaurerbundes — bestimmte Rituale und Zeremonien zulegte. Aus den farbigen Uhrbändern entstand der Bierzipfel dazu kamen Mütze, Degen und eine der Uniform nachgebildete Tracht. Der «Comment» erstmals 1770 erwähnt, regelte Sitten Anstand und Kleidung, während der Brauch des Zutrinkens in Deutschland bereits zu Luthers Zeiten geübt wurde.

Als älteste Gattung der Couleurverbindungen gelten die studentischen Corps, die zur Zeit der französischen Revolution in Deutschland entstanden und einem überspitzten Ehrbegriff huldigten. Sie pflegten nicht nur die Mensur sondern den Duellzwang. Mehr dem Nationalbewusstsein als dem persönlichen Ehrbegriff verpflichtet schlossen sich 1815 in Jena die im Kampf gegen Napoleon entstandenen «Deutschen Burschenschaften» zusammen. Zum Gedenken der Reformation und mit dem Ziel der nationalen Wiedergeburt trafen sie sich 1817 zum Wartburgfest, worauf die misstrauischen Herrscher der Restaurationszeit die Burschenschaften als gefährliche Herde der Revolution — freilich vergeblich — verboten.

Auch in der Schweiz brach mit dem Sturz Napoleons das Zeitalter der Restauration an

— ein Epochebegriff der auf den in Solothurn lebenden Karl Ludwig von Haller zurückgeht. Die meisten Kantone, insbesondere auch die Patrizierorte wie Solothurn suchten zu den vorrevolutionären Untertanenverhältnissen zurückzukehren. Der lockere Staatenbund sah sich überdies der fortwährenden Einmischung der grossen europäischen Monarchien ausgesetzt und litt angesichts rascher Industrialisierung unter der wirtschaftlichen Zersplitterung. Indes: die Ideen von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, der Traum von einem geeinten Vaterland liessen sich nicht aus den Herzen tilgen. Träger des Patriotismus waren nebst Schützen, Turnern und Sängern vor allem die Studenten. Vereint sollten sie 1830 in den meisten Mittellandkantonen dem liberalen Volksstaat zum Durchbruch verhelfen. 1847/48 auch dem schweizerischen Bundesstaat. Blieben auch die ur-eigenen liberalen Postulate umstritten, so war es der Nationalgedanke, mit dem sich der Freisinn identifizierte und der ihn zum unanfechtbaren Führer des Bundes machte — bis hin zur Krise des Ersten Weltkrieges.

Vorläufer

Das harte Regiment der Restauration, das Metternich Europa diktierte, vermochte die Ideen und Errungenschaften der französischen Revolution nicht zu verschütten. Tief hatte sich der Freiheitsbegriff der Jugend ins Herz geprägt, und gerade die Provokationen der Altgesinnten liessen den glimmenden Funken bald zu einem lodernden Feuer der Begeisterung aufflammen. Von Deutschland her fand das studentische, patriotische und turnerische Ideal den Weg in die Schweiz und schlug auch hier bald Wurzeln. In Zofingen trafen sich 1819 studierende Jünglinge aus dem ganzen Land — Deutsch und Welsch, Katholiken und Reformierte — zur Pflege des vaterländischen Geistes. Von jener denkwür-

digen Begegnung nahm die Zofingia ihren Ausgang. Aber noch «dämmerte das Gymnasium Solothurn im alten jesuitischen Geiste fort» und suchte, solche revolutionäre Neuerungen möglichst von sich fernzuhalten.

Im Februar 1821 bildete sich in Solothurn die erste Studentenverbindung unter dem Namen «Gesellschaft Schweizerbiederkeit und Wissenschaft anstrebender Jünglinge». (Sind nicht bereits hier zwei unserer Devisen vorweggenommen?). Im Sommer 1823 wurde auf Vorschlag Peter Dietschis (1801–73) der Eintritt in die Zofingia beschlossen. Mit den Bernern traf man sich in Fraubrunnen, mit den Baslern in Balsthal, mit andern trat man in patriotischen Briefkontakt. In Prosa und Poesie, in Vorträgen und Deklamationen huldigte man einem romantischen Nationalgefühl und wettete gegen den Zerfall der Wissenschaften, gegen weltliche und geistliche Despoten (Körners «Aufruf an mein Volk» eröffnete das Programm). Leibesübungen durften nicht fehlen. Allein ein Schreiben des Preussenkönigs nahm der Bischof von Basel zum Anlass, durch seinen Generalvikar auch das Kollegium Solothurn anzuweisen, «den in hierortigem Lyceo studirenden Jünglingen den Besuch von geheimen Zusammenkünften und den Umgang mit Individuen protestantischer Religion verbieten zu lassen». Im Sommer 1824 mussten Konrad Lang, der spätere Kaplan und Lateinschulmeister zu Olten, der nachmalige Arzt Peter Felber aus Egerkingen, Erziehungsdirektor und Redaktor NZZ, der künftige Staatsschreiber Simon Lack, Domherr Professor Peter Dietschi, der Basler Revolutionär und Nationalrat Stefan Gutzwiller und die künftigen Landammänner Helbling (St. Gallen) und Wagner (Aargau) ihren Verein aufheben. Dass sie es nicht ohne Protest taten, beweist Dietschis Protokolleintrag:

«Wehe dir, Solothurn, dieweil dein alter Rostgeist dich zerfrisst! Vor Schmerz stottern die Reden, und kaum konnten wir uns so ein Ungeheuer von Unternehmen vorstellen. Doch es ist geschehen, man wollte uns alles rauben. Zwar viel Grosses haben uns die Tyrannen gestohlen; alles können sie uns nicht nehmen: es ist der Zofinger-Geist. Wohl uns, dass kein Mensch Macht hat, die Geister zu

trennen! Gott ist unser Hort, gerechte Sache unsere Zuversicht, Gerechtigkeit unser Hoffen. Wir sind und werden ewig bleiben, wenn gleich das äussere Band zerrissen, Zofinger, Eure Brüder, Eidgenossen!»

Selbst nach der Auflösung des Vereins liessen es sich die fortschrittlich gesinnten Studenten nicht nehmen, alljährlich eine patriotische Dornach-Gedenkfeier zu organisieren.

Die liberale Umwälzung von 1830 im Gefolge des Tages zu Balsthal bot die Voraussetzung zum Wiederaufleben der Zofingia. «Eine Enttäuschung für die Solothurner war freilich der Austritt der Luzerner und die Gründung der Helvetia. Wie die Helveter standen auch die Solothurner-Zofinger auf der Seite der Radikalen und schrieben daher den Luzernern, sie würden sofort wieder austreten, wenn sie bemerkten, dass der Verein vorwiegend aristokratisch wäre.» In der Frage der Teilung Basels schieden sich die Geister. Die Basler-Zofinger wollten der Landschaft ihre demokratischen Rechte nicht zugestehen, weil die Mehrheitsstellung der Stadt sonst bedroht war. Ebenso sympathisierten die Neuenburger-Zofinger mit der preussischen Herrschaft. Aus diesem Grunde schritten die Luzerner zur Gründung der radikalen Helvetia. Die Solothurner dagegen teilten der neuen Verbindung am 16. März 1832 mit, «dass sie trotz ihrer Sympathie für die Helvetia den Zofingerverein nicht verlassen» wollten und gerne die beiden Vereine wieder vereint sähen. —

Den Devisen «Vaterland, Freundschaft, Wissenschaft» verpflichtet waren der künftige Bundesrat Hammer, Adrian von Arx, die künftigen Professoren V. Kaiser, Lang und Fiala, nachmals Seminardirektor und Bischof, in den dreissiger Jahren ihre Führer. Neben der Zofingia bestand zeitweise der humanistisch gesinnte St.-Galler-Verein und der Allgemeine Studentenverein mit Fachkränzchen, denen verschiedene Professoren ihre Dienste liehen.

Im Mai 1833 machten die Studenten mit Gästen aus Basel und Bern eine Turnfahrt auf den Weissenstein. Der ihnen gewogene Erziehungsdirektor Felber stellte ihnen gleich

nach seinem Amtsantritt ein Springross in den Kasernenhof verpflichtete im Winter einen Fechtmeister und gestattete ihnen gar auf eine Petition hin 1843 die Bildung eines Artilleriekorps. Zum Leiter der Turn- und Schwimmschule und Instruktor an den Geschützen wurde der junge Adrian von Arx bestimmt, der kurz darauf an den Freischarenzügen teilnahm. Bereits 1836 war der freiwillige Kadettendienst eingeführt worden. Beide Korps stellten aber 1847 ihre Tätigkeit ein. Übrigens diskutierte man schon damals über Haltungsschäden der Schüler und hielt Leibesübungen für dringend notwendig.

Wenn die Studenten beliebte Professoren und den Erziehungsdirektor mit Gesang und Fackelzug hochleben liessen scheuten sie auch vor dem Gegenteil nicht zurück: So brachten sie am Samichlaustag Professor Moritzi ein Charivari mit pereat dar weil er einen einförmigen Unterricht erteile und keine Botanikexkursion unternahme. Beim nächsten Termin wurde Moritzi nicht mehr gewählt. Als Professor Weissenbach in seiner Sonntagspredigt einer bischöflichen Friedensmahnung eine einseitige politische Deutung gab, machten sich die Schüler mit Murren Lachen und Scharren bemerkbar ja der Sohn von Landammann Munzinger intonierte an der Orgel das «Rufst du mein Vaterland» Da die Regierung sich dem Wunsch nach Unterricht in Schweizergeschichte leider verschloss, erteilte ein Schüler einen solchen Kurs, den dann später ein Obrichter weiterführte. Zu grossen patriotischen Kundgebungen Anlass gab immer wieder die von den Studenten auf dem Wengistein organisierte Dornach-Schlachtfeier

Wenig gewogen war den Aktivitäten der Studentenverbindungen die radikale Regierung Vigier obwohl der Landammann selbst ein alter Burschenschafter war. Auch die Professoren fürchteten — nicht zu Unrecht —, dass die politischen Kämpfe zwischen Grauen und Roten (bis zur Fusion von 1872), zwischen Konservativen und Liberalen auch auf die Kantonsschule übergreifen würden. Seit 1847 besaßen alle drei grossen schweizerischen Verbindungen ihre Sektionen in Solothurn der katholische «Schweizerische Studentenverein» die «Zofingia» und die «Helvetia» die

beiden letztern gelegentlich vereint, meist aber in schroffer Rivalität: 1864 zählte man 54 Zofinger und 18 Helveter. Den Nachwuchs rekrutierten sie aus «Konkordia» beziehungsweise «Wengia» Unterstützt von Rektor Lang verfügte schliesslich die Regierung Vigier ob der oft antigouvernementalen Haltung der Studenten verärgert, 1874 im revidierten Kantonsschulreglement, die Schüler der beiden obersten Klassen dürften nur einen «Verein der Kantonsschüler» bilden. Eine Intervention von seiten der Altherren im Kantonsrat nützte vorerst nichts; aber auch die Studenten wichen der Androhung der Relegation nicht, sondern drohten mit Unterrichtsboycott. Schliesslich lenkte die Regierung 1876 ein aber nur für kurze Zeit. Angesichts von erneuten Streitigkeiten hob sie 1883 die drei Verbindungen endgültig auf und fand damit bei der grossen Mehrheit des Kantonsrates Unterstützung.

«Noch zu Anfang der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts war Solothurn, trotzdem an der Kantonsschule ein keineswegs harmloses Vereinsregulativ bestand, ein herrliches Pennäler-Dorado. Wer in der Schule einigermaßen seine Pflicht tat und in der Klasse vorwärtskam, war draussen so ziemlich ein freier Bursch. In den zwei obersten Klassen beider Abteilungen trugen fast alle Schüler die Farben der drei historischen Universitätsverbindungen. mehrheitlich die weisse Mütze der Zofinger die Minderheit die rote Helveter oder die der Schwyzler wie damals die Mitglieder des Schweizerischen Katholischen Studentenvereins genannt wurden. In den unteren Klassen wimmelte es bis weit hinab von Spiefüchsen, die den entsprechenden Bierzipfel bereits in der Westentasche trugen. In den Gassen und Kneipen alt Solothurns war regelrecht der studentische Betrieb, zu dem nur noch Paukboden und Messuren fehlten. Doch wurden öfters grosse Kriterien und Kontragen nach Holzkomment ausgefochten » (AH K. Kistler 1936)

Gründung und Bewährung

Als die Regierung am 23. Januar 1883 auf Antrag von Erziehungsdirektor Ferdinand Affolter mit Mehrheitsentscheid die Studentenverbindungen an der Kantonsschule ohne Warnung aufhob, da waren diese ein Herz und eine Seele. Noch 1880 hatten sich Helveter und Zofinger, als diese von einem Gesangsfest heimkehrten, auf dem Friedhofplatz geprügelt. Kurz vor Neujahr 1883 provozierten die Zofinger nach einem Kommers im «Kreuz» mit Schneebällen die auf «Wirthen» kneipenden Schwyzerhüsler zu einer Keilerei. Gegen die Obrigkeit aber war man einig: statt zur Schule zu gehen, hielt man Trutzbummel und frohe Zechgelage ab, bis man im Rathaus mit Relegation drohte. Auch die Intervention der Altherren half nicht: im Mai befand der Kantonsrat mit 68:3 Stimmen, die Regierung sei im Recht. So begruben denn die Solothurner Studenten ihre alten Verbindungen mit einem gemeinsamen Totensalamander. Die Helvetia (mit sechs Mitgliedern) sah damit ihre letzte Gymnasialsektion schwinden; die sechs katholischen Studenten tagten noch bis 1885 im Untergrund weiter, während die Zofingia nach der bösen Post aus dem Rathaus noch den Zulauf von 12 Füxen registrieren durfte. Es war eine schlimme Überraschung, als der Zentralvorstand selbst im August die 30-köpfige Sektion auflöste.

«Unter der Führung von Bernhard Wyss und Leo Weltner fanden sich im Laufe des Sommersemesters 1884 im «Kreuz» und in der Wirtschaft Schneider in der Vorstadt mehrere Freunde (4 aus der ehemaligen Zofingia, 2 Helveter) zusammen, zu denen sich als treuer Berater Prof. Walter von Arx gesellte. Statuten wurden festgesetzt und kühn die Devise der Helvetia übernommen: Vaterland, Freundschaft, Fortschritt. — Viel Kopfzerbrechen bereitete die Wahl des Namens. Es ist nicht ausgeschlossen, dass

noch eine Erinnerung an die Spefuxenvereinigung der Helvetia bestand, die sich Wengia genannt hatte (1849–1851), und man deshalb diese Wahl traf. — Über den Vereinszweck war man sich bald einig. Der neue Verein sollte die studentische Tradition Solothurns wahren und seine Mitglieder patriotisch und staatsbürgerlich im Sinne der damals in Kanton und Bund herrschenden radikal-demokratischen Partei erziehen. Diese politische Zielsetzung verwundert nicht besonders, hatten doch schon die frühern Verbindungen regen Anteil am öffentlichen Geschehen genommen und dabei eine recht selbständige Stellung gewahrt, was uns heute noch alle Achtung abnötigt. Dass eine andersfarbige Mütze getragen werden müsse, lag auf der Hand. Die grüne Farbe trat anstelle der verbotenen, doch hätte ein Band mit Rot-Weiss-Grün, den Farben des Bundes und des Kantons, zugleich die Herkunft von den Zofingern und Helvetern bekundet; schliesslich aber einigte man sich auf das grün-rot-grüne Band. Bereits wurden auch schon Fahne und Zirkel beraten.»

(Jubiläumsschrift 1959)

Im Oktober 1884 reichten 15 Schüler der oberen Klassen von Gymnasium und Gewerbeschule den Statutenentwurf samt ihren Unterschriften auf dem Rektorat ein. Mit wenigen Änderungen genehmigte sie die Professorenkonferenz, am 7. November auch der Regierungsrat: damit trat die Wengia Solodorensis ins Leben. Zu ihren Gründern gehörten:

Adolf Meyer aus Olten (Z) x
Gustav Schläfli, Biberist
Leo Weltner, Solothurn (Z) FM
Bernhard Wyss, Solothurn (Z) xx
Emil Disteli, Olten
Reinhard Erzer, Seewen
Robert Marti, Solothurn
Gottfried Sieber, Solothurn (H)
Robert Walker, Solothurn xxx
Paul Meier, Solothurn (H)
Robert Roth, Wangen a. A. (Z)
Karl Jeanneret, Solothurn
Ferdinand Montfort, Morges
Hermann Pfister, Solothurn
Alois Schryber, Saint Triphon

Zu ihnen stiessen kurz darauf noch Oskar Fischer aus Solothurn, der im 2. Semester

das Banner entwarf und der Schaffhauser Jean Abegg. Präsident Adolf Meyer sollte noch während der Aktivzeit sterben, Emil Distel folgte 1887. Drei weitere Gründer wurden noch vor dem Jahre 1900 vom Tod ereilt. Bloss vier Überlebende erhielten 1934 beim 50. Stiftungsfest die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Um der Verbindung keinen politischen Anstrich zu geben hatten die Professoren in den Devisen «Progressus» durch «Scientia» ersetzt, was auch der Schule förderlich schien. Zwar haben sich die Wengianer der Wissenschaft stets treulich angenommen wobei sie darunter neben der Pflege kultureller Belange auch die staatsbürgerliche Bildung in Sinn der «Patria» verstanden aber die politische Gesinnung den Glauben an den Fortschritt liessen sie sich nicht nehmen. Dies sollte im Laufe der Zeit zu zahllosen Diskussionen und auch zu Anfechtungen führen zumal die Wengia bis 1907 offiziell die einzige Solothurner Verbindung blieb.

«Der Zweck der Wengia ist, das wissenschaftliche Streben der an der Kantonsschule studierenden Jünglinge zu fördern. Sie soll ihre Mitglieder in freiem, volkstümlichem Geiste zu vereinigen suchen und dieselbigen befähigen, einst als würdige Söhne dem Vaterland an die Seite zu treten, um sein Wohl und seine Unabhängigkeit nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern.»

Die Statuten — 1980 modernisiert — sind in ihren Grundzügen bis heute gleich geblieben. Überhaupt: mögen sich auch Geist der Zeiten und die Formen innert hundert Jahren gewandelt haben, so ist doch die Geschichte der Wengia durch grosse Kontinuität gekennzeichnet. Grundidee und Devisen sind unverändert.

«Die alte Schale nur ist fern,
Geblieben ist uns doch der Kern,
Und den lasst fest uns halten,
Wir bleiben stets die alten »

Im Sinne des Zweckparagrafen entwickelte sich die Tätigkeit der Verbindung: 1 Sitzung mit Vortrag oder Diskussion, Protokoll-

führung. 2. Pflege der Freundschaft und Geselligkeit mit Kneipe, Stamm, Hock: Produktionen und Gesang. 3. Feier patriotischer Anlässe mit festlichem Kommers und Fackelzug. Wengikommers (Juni), Dornach-Feier und Schlusskommers (Juli), Stiftungskommers (7 November), Weihnachtskommers (22. Dezember): Aufnahme Solothurns in den Bund 1481 Volkstag von Balsthal 1830.

Bis 1940 (Brennstoffmangel) fand die Sitzung samstags um 19.30 n der Kantonsschule statt, fortan am Freitag. Daran schloss meist eine Kneipe an. Bereits drei Wochen nach der Gründung wurde eine wöchentliche Kantus-Stunde eingeführt, anfänglich sonntags von 13–14 Uhr bald aber am Donnerstag Abend, womit sich Gelegenheit zu einem Hock ergab. 1889 wurde der Vereinspfiff «Burschen heraus» eingeführt. Ein Jahr zuvor schon hatte man als Farbenlied das Zofingerlied mit entsprechenden Änderungen übernommen, nach der Melodie «Heisst ein Haus ...». Es wurde 1894 durch einen Text von AH A. Schorer vertont von Musikdirektor Schmidt, ersetzt. 1905 trat an seine Stelle nach dem Vorbild des Helveterliedes der heutige Couleur-Kantus von A. Berger v/o Lasso (Melodie «Steh ich in finstrier Mitternacht»).

Bereits im zweiten Semester wurde aufgrund einer Sammlung der Solothurner Besen die erste Fahne angeschafft, die bis 1928 ihren Dienst tat und heute, 1949 restauriert, im alten Zeughaus aufbewahrt wird. Den Zirkel schuf Walter von Burg, den Fahnenentwurf der Aktive Oskar Fischer. Zur Fahnenweihe zog die Verbindung mit der Stadtmusik durch die Hauptgasse und vereinte sich auf der Schützenmatt zu einem fröhlichen Kommers. In den ersten Jahren führte man im Wintersemester mit Turnlehrer Späti Fecht-kurse durch, 1890 erstmals einen Tanzkurs: «Jeder rechte Student verliebt sich alte Codices sind eine trockene Freundschaft, und allzuviel Weisheit erträgt auch der beste Magen nicht.» An einen ersten Ball wagte man sich hingegen erst 1898; später nahm man auch etwa die Besen mit, wenn man am Fasnachtstienstag mit Schlitten ins Attisholz zog.

Obwohl die ersten Jahre friedlich verliefen gab es doch einige Austritte und 1886/87

einen Ausschluss. Man regelte hierauf die Dimission (Entzug der Aktivrechte), 1894 auch den Status der Spefüxe und Konkneipanten. 1890 wurde das Burschenexamen eingeführt. Der Fuxmajor wurde künftig von den Aktiven in der Sitzung, nicht mehr an der Kneipe gewählt, und Füxe hatten sich mit einem zweifarbigen Band (grün-rot) zu begnügen. Wie intensiv die Vereinstätigkeit war, zeigt der Bericht des Präsidenten über das 5. Jahr: er verzeichnet 52 Sitzungen, je 24 Kneipen und Hock, 35 Kantusstunden, zwei Kommerse und zwei Bummel. Im Winter 1889/90 wurden je acht Vorträge und Diskussionen durchgeführt.

Und doch: Schwierigkeiten blieben nicht aus: man fand kein bleibendes Stammlokal und wechselte ständig die Kneipe, bis man sich 1892 im «Chic» (Salmenstube) niederliess, der bis 1926 und wieder von 1932–1943 zum Heim der Wengia wurde. Ein erstes Vereinsorgan, «Wengia», starb nach 10 Nummern an der «Teilnahmslosigkeit seiner Abonnenten», feierte aber nach 17 Monaten Pause als «Wengianer» Auferstehung und hat seit Oktober 1888 Bestand. — Erst 1897 konnte nach vielen vergeblichen Versuchen ein dauerhafter Altherren-Verband aus der Taufe gehoben werden, der seither der Aktivitas — bei Bedarf — mit Rat und Tat zur Seite steht. Dies sollte sich besonders in der Auseinandersetzung mit den sogenannten Geheimverbindungen, aber auch gelegentlich mit Rathaus und Rektorat erweisen.

Beziehungen zur Schule . . .

Für den Studenten teilen sich Elternhaus, Schule und Verbindung in den Erziehungsauftrag. Kompetenzschwierigkeiten sind da naheliegend und können bloss im gegenseitigen Verständnis gelöst werden. Nur der kann ein unbeschwerter, fröhlicher und einsatzfreudiger Studio sein, der auch in der Schule seine Pflicht erfüllt, ohne dabei ein Streber sein zu müssen. Schule und Verbindung können sich, früher wie heute, von gegenseitigem Nutzen sein. Wo Spannungen auftreten, ist die Vermittlung durch die Altherren angebracht. Ein Grossteil der Schulleiter und Professoren hat immer die positive Funktion der Verbindung, ihre formende Kraft anerkannt und gelegentlich Überborden der Jugendfröhlichkeit mit Nachsicht und väterlichem Zuspruch quittiert. Es gab aber immer wieder Lehrer, die, von auswärts kommend, für solothurnisches Studententum und Pennälerleben wenig Verständnis mitgebracht haben. Viele haben mit der Zeit kapiert, andere blieben — zu ihrem eigenen Schaden — grollend abseits.

Die Studiosi ihrerseits zeigten denn auch ihrer Schule, ihren Lehrern gegenüber viel Anhänglichkeit und schätzten den liberalen Geist: Welsche und Tessiner, Ostschweizer und Aargauer fanden oft hier eine ihnen zusagende Schulatmosphäre, denken wir nur ans Beispiel der Kraftnatur Eugen Bircher. Dabei war Kritik an der Schule heute wie früher gang und gäbe, wobei gerade aus der Wengia manch vernünftiger Reformvorschlag hervorging: bereits 1891 übte man Kritik an der Maturprüfung (non multa, sed multum); zwei Jahre später fand die Aktivitas Latein für die wissenschaftliche Bildung unnötig! Aus den zahlreichen Diskussionen seien nur folgende erwähnt:

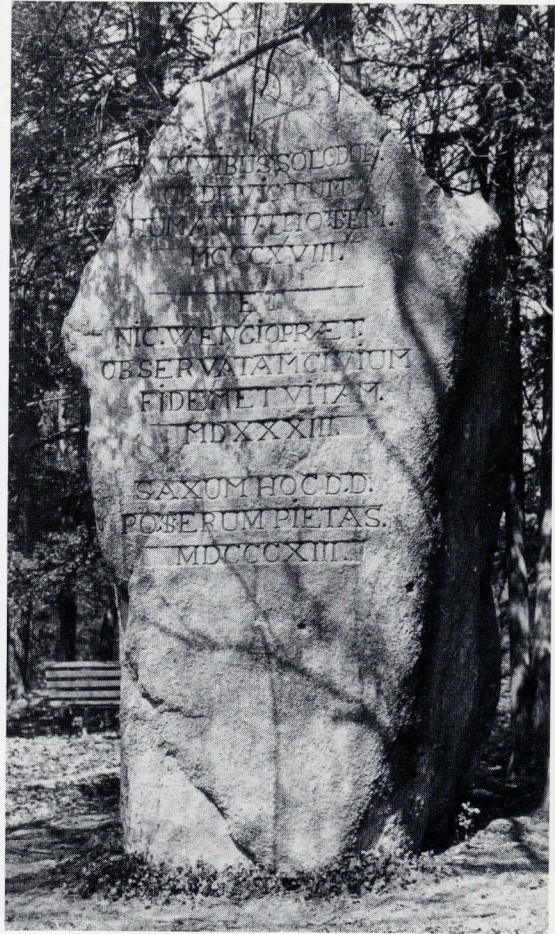
- 1899 Konfessionelle Schule
- 1901 Naturwissenschaftlicher Unterricht
- 1907 Akademische Freiheit

- 1911 Schulreform
- 1915 Genie und Schule
- 1927 Fehler der Mittelschule

Es ist eindrücklich wie in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg neben AH oft auch der Rektor zahlreiche Professoren aber auch Regierungsräte am Schlusskommers, verbunden mit der Dornachfeier teilnahmen und sich auch rhetorisch produzierten Ein gutes Verhältnis bestand insbesondere mit Rektor Dr Johann Kaufmann, Vater von AH Brändli aber auch mit dem unvergesslichen Deutschlehrer und Theaterregisseur Walter von Arx, der sich im Kantonsrat 1901 für die Wengianer wehrte, mit Musikdirektor Mundi Wyss, 1909 zum Ehrenmitglied ernannt. Dankbar war man auch wenn Pedell Xaver Wiggli liebevoll Pudel genannt, in Schule und Chicgässli Lärm und Streiche übersah, mit Mahnung statt mit Verzeigung reagierte.

Zwischen 1898 und 1912 traten sieben Alt-Wengianer in den Lehrkörper der Kantonsschule ein, darunter auch Pi Sachs und Dachs. Leo Weber leitete 1919–1945 die Lehrerbildungsanstalt, die 1888 mit der Kantonsschule vereint worden war Als Nachfolger von Johann Enz amte Oskar Stampfl 1921–1933 imponierend, streng und gütig zugleich, als Rektor In jüngster Zeit sind den Wengianern Emil Stuber v/o Hiob (1958–1977 Kosthausvater 1942–1958, Ehrenmitglied Weniga 1972) und Hans Rudolf Breitenbach v/o Gemsi (seit 1967) als Schulleiter nicht unbekannt. Von den heutigen vier Rektoren sind drei den Solothurner Verbindungen entsprossen

Konflikte mit der Schule seien aber nicht verschwiegen bis 1907 belastete die Existenz von Geheimverbindungen das Verhältnis; die Keilereien warfen oft hohe Wellen bis ins Rathaus, bis in die Öffentlichkeit; da durfte die Schule nicht schweigen Als beim Sommerkommers 1899 Laternen, Wegweiser Ruhebänke und Scheiterbeigen demoliert wurden, verhängte die Schulleitung Kneipverbot und Betragensnote. Der «Frühtopf» wurde als dem Unterricht abträglich verboten. Auf dem Höhepunkt der Spannung mit der Ruppigonia — erregte Kantonsratsdebatten waren die Folge — gab Erziehungsdirektor Munzinger die Parole «auf biegen oder brechen»



Wengistein. Treffpunkt früherer Jahre

gegen studentische Auswüchse heraus: die Wengia dürfe nicht politisch auftreten, sondern alle Schüler aufnehmen. Das Rektorat verbot die Kantus-Stunde, die am Donnerstagabend immer zum Hock führte. Für die Aktivpräsidenten Eugen Bircher v/o Knopf und Walter Stampfli v/o Cosinus kein Leichtes, sich ins Unvermeidliche zu fügen und auf bessere Zeiten zu hoffen

1905 musste das AH-Komitee gegen ein vom Rektorat verhängtes Verbot von Frühschoppen, Katerbummel und vorallem der Oltner Ferienzusammenkunft einschreiten. Ab 1907 wurden im Hinblick auf Kommerse wieder vereinzelte Kantusstunden bewilligt; hingegen blieb das Spesfuxentum der Schule ein Dorn im Auge, wobei Wengia und Dornachia sich immer wieder gegen die Privilegie-

rung der Turner- und Sängerverbindungen zur Wehr setzen mussten. In bezug auf die mittleren Klassen zeigte sich das Rektorat 1921 einsichtiger als die Regierung, die erst 1925 nachgab.

Seit Oskar Stampflis Rektorat entspannte sich das Verhältnis zu den Verbindungen, mochten auch gelegentlich wieder Meinungsverschiedenheiten zu Tage treten; sie liessen sich gütlich beheben. Als Pi im Sommer 1926 eine Woche Farbenentzug verordnete, erschienen die Wengianer zu des Rektors heimlicher Freude mit Strohhüten und verbrachten eine besonders solenne Woche. 1938 hatten sich Aktivitas und Alt-Wengia noch einmal über unverhältnismässige Massnahmen zu beklagen; auch zehn Jahre später sprach der AH-Präsident beim Rektor vor. Die Solidarität aller Verbindungen gab den nötigen Rückhalt. «Könnt' ich noch einmal von vorne beginnen, ich wollte gern ein fleissiger, ein pflichtbewusster Schüler, doch vor allem stets, ja stets ein braver Wengianer sein», bezeugte der Erziehungsdirektor am 50. Stiftungsfest.

... und zum Rathaus

Viel Verständnis fanden die Studentenverbindungen nicht nur bei den Erziehungsdirektoren, die selbst der Wengia entsprossen, Dr. W. Kaiser (1906–1910) und Dr. H. Kaufmann (1910–1917), sondern auch beim Nachfolger, Dr. R. Schöpfer (1917–1933), der leider kurz vor Gründung der Wengia die Kantonsschule verlassen hatte. In der Folge blieb das Departement 33 Jahre in Wengianerhand, indem Silex nach den Allianzahlen von 1952 Pi ablöste. Wenn auch momentan kein Wenigianer in der Regierung sitzt, sind doch vier von fünf heutigen Magistraten Alte Herren von Solothurner Verbindungen, nicht zuletzt der Erziehungsdirektor. Dieser gestand 1982, dass keinerlei Probleme mit den Verbindungen beständen, und verwies als Rechtsgrundlage auf «ein verstaubt wirkendes» Regulativ über das Vereinswesen an der solothurnischen Kantonsschule (1907) mit Änderungen von 1915 und 1934, auf wenige weitere Regierungsratsbeschlüsse und auf ein «Merkblatt für die Verbindungen», erlassen 1962 von der Rektoratkommission. — So ändern sich die Zeiten...

Studentische Konkurrenz und Partnerschaft

Mit dem seit Herbst 1883 bestehenden (Gesangs-)Kränzli bestanden meist gute Beziehungen, es sei denn, wenn die Kränzlianer zeitweise Couleur und Comment pflegten und zum Hort der konservativen Opposition wurden. Anfangs des Jahrhunderts sammelten sich die schwarzen Studenten im Geheimverein Jurassia, dem freilich 1910 zur offiziellen Konstituierung das nötige Mitgliederquorum fehlte, sodass in der Folge die Konservativen über Jahrzehnte bei der Dornachia ihre Heimat fanden, wo sie mit der liberalen Mehrheit dank des hochgehaltenen Individualismus meist einträchtig zusammenwirkten. Erst 1955 ermannte man sich zur Gründung der Palatia, der fünften Solothurner Verbindung.

Das Jahr 1888 brachte die Vereinigung des Seminars mit der Kantonsschule, 1890 die Verlängerung der Schulzeit auf vier Jahre. Sechs junge Pädagogen traten gleich der Wengia bei, obwohl die Aktivitas die Seminaristen nur mit Zurückhaltung begrüsstete. Denken wir nur an Sachs und Dachs (Josef Reinhart und Leo Weber), so war die Skepsis sicher unbegründet. Bis 1909 stellten die Pädagogen 18% der Aktiven, wandten sich aber, zum Leidwesen vieler Wengianer ab 1907 fast ausschliesslich Amicitia und Arion zu. Mit dem Bezug des neuen Seminargebäudes hat sich leider seit 1973 die Distanz noch vergrössert, auch der Lehrkörper sich separiert.

Nicht zuletzt aus staatspolitischen Überlegungen hatte der Verfassungsrat die Vereinigung von Seminar und Kantonsschule verfügt, darum wollte auch der Regierungsrat in der Folge von einer blaubemützten Sängerschar unter dem Namen «Paedagogia» oder «Rothensia» (nach Oberlehrer Roth) nichts wissen. Erst 1908 erhielten die Sänger als Arion ihre offizielle Anerkennung. In der Faschachtszeit 1904 hatten sie sich mit den Wengianern vor ihrer Trutzburg am Franziskaner-

tor eine Keilerei geliefert. Eine Gruppe von Pädagogen hatte im selben Jahr bereits mit Förderung der Turnlehrer am kantonalen Turnfest in Biberist teilgenommen. Sie gründeten 1906 die Amicitia, die 1907 die behördliche Bewilligung erhielt.

Gravierender war für die Wengia die 1895 erfolgte Abspaltung der Geheimverbindung Ruppigonia, die erst 1907 als Dornachia die Anerkennung aus dem Rathaus erhielt: bereits bei der Organisation der Dornacherfeier von 1889 hatten Kränzlianer den Wengianern die Posten von Festpräsident und Festredner streitig machen wollen der spätere RR/NR Hans Affolter v/o Seni und der nachmalige Professor Emil Mistel setzten sich aber durch. Ähnliches geschah 1895; nur war es diesmal eine Gruppe dissidenter Wengianer die den offiziellen Kandidaten mit eigenen Widerpart bot. Zwar ergab eine Schülerabstimmung mit 160 gegen 70 Stimmen einen klaren Entscheid; aber am 11 Mai reichten die Unterlegenen, fünf von 22 Aktiven und vier Spefüxe, ihr Austrittsgesuch ein und gründeten die Geheimverbindung Ruppigonia mit schwarzem Samtbarett. Über ein Jahrzehnt lebten die Wengianer mit den «Stadtkern und Aristokraten» auf Kriegsfuss, ja im Vereinsjahr 1900/1901 wurde daraus fast eine bedrohliche Staatsaffäre.

Ein gegenseitiger «Kneipbesuch» im Dezember 1897 endete noch harmlos. Als die Aktivitas im Januar 1899 die Aufhebung von Ruppigonia und Kränzchen forderte, suchten die Altherren — erfolglos — zu vermitteln: dies bedeutete offene Kampfansage. Regierung und Rektorat wollten — gestützt auf den Beschluss von 1883 — von einer Anerkennung der Ruppigonia nichts wissen, sondern begannen die Wengia unter Druck zu setzen. Ihre Aktivitäten wurden wie wir gesehen haben behindert, ja man wollte sie nötigen jeden Schüler (auch Abstinente), der die statutarischen Bedingungen erfüllte, aufzunehmen und den politischen Charakter abzulegen. Vergeblich mahnte man im Kantonsrat: «Befehlet der Wengia, ihrer angenommenen Natur untreu zu werden, dann geht in ihre Sitzungen und ihr werdet hören, dass sie dennoch politisieren.» Dass die konservative Volkspartei mit Freude in Rat und Presse in

dieses Feuer blies und der freisinnigen Verbindung an den Kragen wollte, versteht sich

Das Problem komplizierte sich noch dadurch dass die Wengia mit Hinweis auf ihre Jugendlichkeit und die kurze Aktivzeit auch 1902 noch die Aufnahme von Handelsschülern ablehnte (eigene Abteilung seit 1892) und von Regierung und Rektorat zur Änderung ihrer Haltung gezwungen werden musste. In der Folge setzte sich die Wengia — angesichts der drohenden Gefahren — ab 1902 mit Energie für die Anerkennung der bisherigen Geheimvereine und die Gründung einer konservativen Verbindung ein, als erster Aktivpräsident W Stampfl v/o Cosinus, dann auch die Altherrenversammlungen 1903 und 1906. Dies schloss nicht aus, dass es zu weiteren Keilereien kam, so 1903, als ein Ruppiger Chefredaktor Harras eine Ohrfeige verabfolgte, worauf einige kampffreudige Wengianer (Pi Poss, Rinaldo) den Roten Turm heimsuchten und auch den Wirt ausser Gefecht setzten. — Erst 1907 bot der neue Erziehungsdirektor der Alt-Wengianer Dr W Kaiser Hand zu einer Änderung des Vereinsregulativs, zur Anerkennung anderer Verbindungen. Die Wengia war froh, ihr Monopol zu verlieren und suchte sich in guter Partnerschaft mit den andern zu behaupten

Ein Problem harrte freilich noch der Lösung: Amicitia und Arion erhielten die Bewilligung in den mittleren Klassen. Mittturner und Mitsänger zu rekrutieren, was die übrigen Verbindungen im «Keilen» behinderte, wollte man ihnen doch keine Spefuxen zubilligen. Auf Intervention der Altherren wurden diese Privilegien durch die Regierung 1915 abgeschafft, aber 1918 auf Druck der kant. Turn- und Gesangsverbände wieder eingeführt. Erst im Sommer 1925 erlangten Wengia und Dornachia die Gleichberechtigung. Sollten doch Spefüxe für kulturelle und staatsbürgerliche Veranstaltungen zugelassen werden. Die eigentliche Werbung von Spefüxen und Schwänzen erfolgte aber an der Samichlauskneippe, die mit der Zeit den patriotischen Weihnachtskommers ersetzte.

*

Freundschaftliche Beziehungen unterhielt die Wengia, mindestens in ihren Anfängen,

auch mit auswärtigen Verbindungen: so lud man 1895 Helveter und Argover zum Schlusskommers ein. An einem Treff in Olten nahm 1896 neben der Argovia auch die Bertholdia Burgdorf teil, mit der die Wengia auch heute noch Beziehungen pflegt. Aus diesem Treff entwickelte sich in der Folge die Oltner Ferienzusammenkunft der Wengianer, die zum grossen zweitägigen Fest mit den Altherren wurde und bald nach festem Ritual ablief. Im Zweiten Weltkrieg erschwert, wurde sie nach 1945 nur noch vereinzelt abgehalten und später durch den Besuch der Messe in Olten ersetzt. Auch hier haben sich leider die Bindungen seit der Verselbständigung der Kantonsschule Olten gelockert; darum ist es zu begrüßen, wenn das 100. Stiftungsfest zum Teil nach Olten verlegt wird, das der Wengia soviele hervorragende Männer geschenkt hat.

In der Zeit des Ersten Weltkrieges bahnte sich, trotz statutarischem Verbot, eine Art Kartell der Wengia mit Gymnasialverbindungen aus Burgdorf und Biel, zeitweise mit Pruntrut und Bern an: 1917–1926 fanden alljährlich Sommertreffen statt, bis die Wengia aufgrund von üblen Ausschreitungen an einem Fest in Lyss den Austritt beschloss. Einer Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler (1925, 1933 bei der 100-Jahr-Feier, ab 1966) blieb der Erfolg versagt, ebensowenig hatte (leider) der seit 1970 an der Kanti wirkende Schülerrat eine kontinuierliche Entwicklung. Beide Organisationen konnten den Verbindungen und ihren Altherrenverbänden nie gefährlich werden.

Obwohl recht viele Wengianer — besonders vor dem Zweiten Weltkrieg — an der Hochschule in die Helvetia oder Zofingia eintraten, suchte die Wengia den Kontakt nicht, sondern verzichtete meist auf bezügliche Einladungen.

Die Alt-Wengia

Für den Bestand einer Verbindung ist die Altherrenschaft von entscheidender Bedeutung: während die Aktiven nach zwei, drei Semestern ihre Chargen niederlegen, Schule und Verbindung ein wehmütig-freudiges Valet sagen, wahrt die Altherrenschaft die Kontinuität. In Notfällen steht sie den Jungen mit Rat und Tat zur Seite — gepaart manchmal auch mit Kritik — und vermittelt bei Streitigkeiten zwischen jungen Heisspartern. Gegenüber Rathaus und Schulleitung ist sie anerkannter Gesprächspartner, der auch einmal auf den Tisch zu klopfen wagt.

Gut Ding will Weile haben: bis zur Konstituierung der Alt-Wengia vergingen fast 13 Jahre, Jahre des Stillstands und unendlicher Diskussion. Zwar trafen sich die Alten Häuser immer wieder in den Semesterferien in der goldenen Märchenstadt, besonders bei den grossen Kommersen, bereits 1886. Zwei Jahre später lagen auch Statuten vor; 1890 fanden zwei Versammlungen statt, die Dr. B. Wyss v/o Horn leitete. Dann aber folgte eine lange Pause, wiewohl im Wengianer immer wieder AH in flammenden Worten zur Sammlung aufriefen, unter ihnen G. Lechner und H. Kaufmann. Indes, der Präsident blieb stumm. Überdies erhoben sich kritische Stimmen, die einer Alt-Wengia die Daseinsberechtigung absprachen; im Unterschied zu Hochschulvereinen sei die Wengia keine Lebensverbindung! Ironie, dass einer der Skeptiker, Karl Kistler, der übrigens erst kurz vor seinem Tod der Alt-Wengia beitrug, die Ideen lieferte, die dann den Statuten 1897 zugrunde gelegt wurden.

Obwohl das 10. Stiftungsfest 1894 und die grosse Dornacherfeier im folgenden Jahr zahlreiche alte Häuser in Solothurn vereinten, vergingen noch zwei Jahre bis zur Gründung. Nach einem Aufruf von AH A. Rudolf beauftragte eine Versammlung im Frühjahr 1897 ein Initiativkomitee mit den AH Marti,

Kaufmann und Kaiser dem bisherigen Präsidenten zur Seite zu treten und auf Herbst an einer konstituierenden Tagung einen Statutenentwurf vorzulegen. Die Gründung der Alt-Wengia fand am 9. Oktober 1897 im Restaurant National statt. Bereits Ende Jahr hatten sich über 50 Mitglieder angemeldet; an der nächsten Jahresversammlung in Olten waren es schon über 100. Am 25. Stiftungsfest zählte man 285 Mitglieder am 50. waren es 422 und heute über 1500.

Wohl zählte die Aktivitas bis ungefähr 1940 immer wieder Konkneipanten in ihren Reihen ihr Status wurde 1894, 1902 und 1920 geregelt —, allein in die Alt-Wengia fanden sie, mit wenigen begründeten Ausnahmen keinen Zutritt; vielmehr wurde 1913 die Aufnahmepraxis noch verschärft (1933 wieder etwas gemildert): nur wer seine Pflichten gegenüber der Aktivitas restlos erfüllt und ein AH-Diplom erhalten hatte, konnte nach einer Zeit der Inaktivität in die Alt-Wengia eintreten. Eine Statutenrevision ermöglichte seit 1909 (25. Stiftungsfest) auch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Freilich machte die Alt-Wengia davon nur spärlichen Gebrauch. Seit 1950 werden die älteren Semester an der Generalversammlung mit dem 100-Semesterband ausgezeichnet, eine Zeremonie, die für alle Beteiligten überaus eindrucksvoll ist und die alte Treue besiegelt. 1964 und 1977 konnten erstmals 150-Semesterbänder verliehen werden; Empfänger waren Walther von Arx v/o Quax (1964) und Ernesto Hafner v/o Poss (1977), der älteste heute noch lebende Wengianer.

Auch der Toten wird anlässlich der jährlichen Zusammenkunft wie an den Stiftungsfesten mit dem traditionellen Totensalamander gedacht, nachdem ihnen eine Delegation der Aktivitas Mütze und Band auf den Sarg gelegt hatte. Erschreckend für uns Heutige mutet es an, wieviele der ersten Wengianer früh sterben mussten, manche fern der Heimat oder im Militär der erste Präsident noch während der Aktivzeit. Tuberkulose und Grippe haben manches junge Reis geknickt: so erreichten — laut Verzeichnis von 1924 — dreissig Wengianer den 30. Geburtstag nicht, 13 starben zwischen 30 und 40, 16 zwischen 41 und 56 Jahren.

Besonders anlässlich der Stiftungsfeste erwiesen die Alt-Herren der Aktivitas gegenüber die offene Hand. So schenkten sie 1894 den Stammtisch in den die Cerevisia eingeschnitzt wurden, 1924 eine neue Stammtafel und Stabellen zum Stammtisch. 1934 und 1957 finanzierten sie den Umbau des Stammlokals, im zweiten Fall mit besonders grossem Aufwand. Hingegen blieb bisher der bereits 1925 diskutierte Kauf eines Verbindungshauses — ein immer dringlicherer Wunsch — eitle Hoffnung. Eine wertvolle soziale Tat stellte es dar als die Alt-Wengia anlässlich des Stiftungsfestes 1946 auf Initiative von Dr. Karl Obrecht v/o Götz eine Stipendiengenossenschaft gründete und reich dotierte, um bedürftigen Wengianern mittels Darlehen und Beihilfen das Studium zu ermöglichen. Aktivitas und Alt-Wengia haben sich aber auch eh und je gegen Dritte erkenntlich gezeigt, so bereits 1887 als ein Teil der Zuger-Altstadt im See versank, 1936 bei der eidgenössischen Wehranleihe, während des Zweiten Weltkrieges und 1956 zugunsten von Flüchtlingen, 1960 — zusammen mit den andern Verbindungen — gegenüber zwei afrikanischen Studenten an der Kantonsschule.

Ihre Verbundenheit mit der Schule erwiesen die Wengianer nicht nur mit dem Grossaufmarsch an der Jahrhundertfeier von 1933. Vielmehr liehen sie Rektor Oskar Stampfli v/o Pi dem spätem Erziehungsdirektor ihre Unterstützung als er sich bereits 1932 für den Neubau der Kantonsschule einsetzte. Durch ein sichtbares Geschenk wollte die Alt-Wengia laut Beschluss von 1937 bei der Eröffnung des Neubaus ihre Dankbarkeit bezeugen. Keiner dachte damals wohl dass 20 Jahre vergehen müssten, bis am 16. November 1957 das grosse Wengirelief von Bildhauer Walter Peter mit der sinnreichen Inschrift von AH Dr. Max Reinhart, feierlich eingeweiht werden konnte.

Die Altherren zeigten sich aber nicht nur als edle Spender und als Beschützer ihrer Jungmannschaft — 1959 zählte man schon 99 Wengianer in der zweiten, sechs in der dritten Generation —, sondern sie huldigten auch gern der Geselligkeit: wir denken nicht nur an die grossen Stiftungsfeste, an die Generalversammlung, die alljährlich über

400 Grünbemützte vereint, sondern an das intime Beisammensein beim Abendschoppen, am Stamm. Im Restaurant Bavaria traf man sich im April 1900 zu einer «soirée buvante». Jahrzehntelang fanden sie sich dienstags um 18 Uhr zum Abendschoppen (seit 1908, ab 1911 im Tiger, später im Misteli) oder am Judengässli im alten «Chic». Seit 1927 rafften sich manche zu Turnstunden und Wanderungen auf und liessen den Brauch im Krieg zur Ertüchtigung und zur Pflege froher Kameradschaft wieder aufleben.

Mehr noch als oft die Solothurner lechzen die Wengianer in der Fremde nach Kontakt. Eine lückenlose Geschichte der Aussenstämme lässt sich nicht schreiben, manche gingen vorübergehend auch wieder ein. Soviel aber steht fest: bereits 1895 bestand eine Alt-Wengia Zürich. 1906 ist der erste Bernerstamm bezeugt, 1910 der in Lausanne und 1911 in Basel. Selbst in Paris und London fand sich vor dem ersten Krieg ein Grüpplein zusammen. In Grenchen fand man sich schon 1927 und nach der Kriegspause wieder 1954. In Zug, Aarau und St. Gallen bestanden zeitweise Stämme. Seit mindestens 50 Jahren sind die grossen Sektionen in den Universitätsstädten von Konstanz und haben ihr eigenes Ritual entwickelt, wie z. B. die Grittibänzfeier und die Ledischiff- bzw. Nauenfahrt der Zürcher es beweisen. Aber auch im Buechibärg, in Langendorf und in Balsthal kommen die Altherren regelmässig zusammen, nicht zuletzt in Olten, wohin die Aktivitas sei 1896 über Jahrzehnte zur traditionellen zweitägigen Ferienzusammenkunft pilgerte.

*Vorträge an den Generalversammlungen
der Alt-Wengia seit 1959*

- 1959 Dr. H. Hofer
Einige Aspekte der Freihandelszone
- 1960 Dr. H. Lanz
Persönliche Erlebnisse im
Belgisch Kongo
- 1961 Dr. A. Morant
PTT-Betriebe — heute und morgen
- 1962 Dr. R. Stüdeli
Bodenrecht in der Sicht der
Landes- und Regionalplanung
- 1963 Dr. H. Reber
Infektionskrankheiten in moderner Zeit

- 1965 Dr. E. Wildbolz
Christliche Existenz in gewandelter Welt
- 1966 Dr. M. Affolter
Politik und Nonkonformismus
- 1967 Dr. M. Wilhelm
Probleme der Arzneimittel-Forschung
- 1968 R. Hasenböhler
Probleme der Studienreform
- 1969 Dr. R. Lanz
Moderne Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- 1970 Dr. K. Flatt
Solothurns Stadtbefestigung
- 1971 Dr. R. Schaad
Die Luft, in der wir leben
- 1973 Podium
Wengia wohin?

Mit dieser offenen Frage wurde die Reihe der GV-Vorträge im Sinn der Devise Scientia abgeschlossen, um vermehrt der Amicitia zu huldigen.

Ehrenmitglieder

- 1909 Edmund Wyss gen. Hörnli
Dr. h. c. Hans Kaufmann v/o Brändli
- 1934 Gottfried Sieber v/o Stengel
Robert Roth v/o Rösli
Alois Schryber v/o Amor
Jean Abegg v/o Gropp
- 1944 Dr. Walther Stampfli v/o Cosinus
- 1945 Dr. h. c. Josef Reinhart v/o Sachs
- 1950 Dr. Paul Haefelin v/o Sport
- 1959 Dr. Eugen Dietschi v/o Quint
- 1966 Leo Weber v/o Dachs
Dr. Oskar Stampfli v/o Pi
- 1972 Dr. Urs Dietschi v/o Silex
Dr. Emil Stuber v/o Hiob
- 1978 Rolf Roth v/o Disteli
Dr. Karl Obrecht v/o Götz

Hohe Offiziere

Korpskommandant

Eugen Lüthy v/o Prass (* 1927)

Divisionäre

Eugen Bircher v/o Knopf (1882–1956)

Max Petry v/o Humpe (* 1904)

Fritz Wermelinger v/o Chräi (* 1922)

Brigadiere

Hans Jecker v/o Muggi (1870–1946)

Alfred Strüby v/o Fex (1889–1949)

Kurt Stampfli v/o Protz (* 1917)

Der «Wengianer»

Wer die fast hundert Jahrgänge des Verbindungsblatts durchgeht, von den hektographierten Anfängen über die dünnen, auf billigem Papier gedruckten Hefte der ersten Kriegszeit bis zum heutigen satten, farbprangenden Kind der Wohlstandsgesellschaft, wird der imponierenden Gesamtleistung die Achtung nicht versagen können: eine eigentliche Kulturgeschichte enthüllt sich dem Auge; ob al des Wandels fällt auch hier die Kontinuität auf. Hier reicht das Gespräch das Verständnis über Generationen.

Als Zweck wurde gleich am Anfang festgehalten: «Einerseits das Band zwischen den Aktiv-Wengianern enger zu knüpfen andererseits ein freundschaftliches Verhältnis der Wengia mit ihren alten Häusern zu pflegen.» Schon im Reglement von 1888 verpflichteten sich die Alt-Wengianer zur Mitarbeit, zur finanziellen und moralischen Förderung des Blattes. Seit 1893 sitzt auch ein Vertreter der Alten Herren in der Redaktion der meist mehr als Berater und Helfer denn als Zensor fungierte. Zu Recht wehrte sich die Aktivitas 1938, als die Idee auftauchte, die Altherren müssten die Redaktion wie bei andern Verbindungsblättern — selbst in die Hand nehmen. Der Wengianer gibt vielmehr den Aktiven, besonders dem Chefredaktor und den zwei Subredaktoren, Gelegenheit zu mühevoller aber schöpferischer Betätigung: gar mancher hat hier seine Sporen abverdient, die ihm später als Schriftsteller als Journalist, als Politiker oder Lehrer zugute kamen.

In finanzieller Hinsicht mussten sich die Aktiven freich einer Begrenzung unterziehen seit die Alt-Wengia 1910 die Kosten für Druck und Versand übernahm. Hingegen fällt die Verantwortung für Redaktion und Administration in die Verantwortung der Jungen. Auch hier blieben gelegentlich Kritik und Unmut, Missverständnisse nicht aus verwunderlich beim kritisch-individualistischen Geist

der Wengianer? Ein offenes Wort würde stets geschätzt, Replik und Duplik folgten auf dem Fuss, getreu dem Motto des freien Burschen. «*Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht.*»

Vorläufer des «Wengianers» war die «Wengia» die unter der Redaktion von K. Kistler R. Marti und O. Meier vom 17. Jul 1886 bis zum 24. Mai 1887 in zehn Nummern erschien und dann eines sanften Todes starb, um so mehr als der Chefredaktor damals das Präsidium übernehmen musste. Neben der obligaten Vereinschronik, Beiträgen zu Patria und Scientia enthielt sie auch Karikaturen und Gedichte von Cajetan Binz: wir staunen heute, wie leicht der damaligen Jugend der Vers aus der Feder floss, wie sich Episches, Lyrisches und Dramatisches zusammen gesellte — über Jahrzehnte war daran kein Mangel.

Nachdem die AH-Versammlung schon im August sich dafür ausgesprochen, die Aktivitas am 6. Oktober 1888 ein Reglement verabschiedet hatte, erschien bereits eine Woche später der erste Wengianer gestaltet von einem Redaktionsteam unter Leitung von Hans Kaufmann das bereits im Vorjahr eine Klassenzeitung «Aus unserer Mappe» herausgegeben hatte. Die Vervielfältigung machte

«Wengianer» im Jubiläumsjahr 1959

72. Jahrgang Nr. 1/2 Mai/Juni 1959

Der Wengianer
PATRIA · AMICITIA · SCIENTIA
VEREINS-ORGAN DER WENGIA SOLOTHURN

Redaktion: K. STURMANN, Chef-Red. · F. KUBELI, 1. Sub-Red. · F. F. HUBER, H. 2. Sub-Red.
Vertriebsstellen: Solothurn, Bern, Zürich, Basel, St. Gallen, Winterthur, Schaffhausen, Appenzel A. u. S., Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Obwalden, Glarus, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Graubünden, Appenzel A. u. S., Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Obwalden, Glarus, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Graubünden.

Zum 75.

eine Wengianernummer, die sich ausschliesslich mit Studentenverbindungen befasst, vom historischen Überblick bis zur Kneipreportage!

Wir wünschen viel Vergnügen!

Ueber 500 Teilnehmer
haben sich schon für unser Familienfest gemeldet. Bist auch Du dabei? Wenn nicht, melde Dich sofort an. Nach dem 25. Juni kann für eine Placierung unter Deinen Alterskameraden keine Gewähr mehr geboten werden.

bereits vom 2. Jahrgang an dem Druck Platz, den bis 1979 die Offizin Zepfel mit Sorgfalt und Opfermut besorgte. Auch hier fehlten Humoristisches, Rätsel und Verse nicht. Als W. Schlappner v/o Mars die Ultramontanen angriff und Eugen Bircher v/o Knopf im Sturmjahr 1900/1901 allzu offen Nietzsche, Darwin und dem Monismus huldigte, beschwerten sich die Theologen AH von Arx und AH Lechner, indes AH G. Peter meinte: «Lasset ihn flattern, den jungen Geist, bindet ihm nicht die Flügel!» Allein, der Wengianer dürfe nicht in unrechte Hände gelangen; der Meinung war man noch lange Zeit. Eine feinere, witzige Feder führte im folgenden Jahrgang der spätere Forstmann und Schriftsteller Karl Alfons Meyer v/o Harras, der es wagte, den goldgelockten Präsidenten Cosinus des Caesarenwahnsinns zu zeihen: er betrachte die Mitmenschen als Nullen . . . War der «Wengianer» bisher nur mit Schriftzug und Zirkel gekennzeichnet, erhielt er dann 1909 von Eugen Henziross v/o Gizzi einen neuen Umschlag mit der Stadtsilhouette, der ihn bis 1956 geleitete. Der sachlich-moderne Titel, den Willy Rentsch ihm gab, wurde erst 1976 durch den farbigen Umschlag ersetzt, den Fritz Flückiger v/o Teig entwarf.

Dass der Wengianer im Ersten Weltkrieg zu einem schlanken Blatt abmagerte, haben wir schon verzeichnet. Er blieb es auch in den Zwanzigerjahren, nachdem auf Initiative von Dr. Max Sauser v/o Asmus die Alt-Wengia die Herausgabe einer separaten Reihe von «Wengiana» beschlossen hatte. Als Vertreter der Altherren in der Redaktion, dann auch als AH-Präsident nahm Sauser Verbindung und Vereinsblatt energisch in die Hand und entfaltete eine erstaunliche Tatkraft (auch auf dem Rektorat und im Rathaus), sodass der Chefredaktor einmal stöhnte, der Wengianer werde zum «Sauser-Blatt». Auf Asmus Initiative ging 1915 auch die Sammlung von Studentika zurück, die freilich später nicht immer mit gebührender Sorgfalt gepflegt wurde, sowie die Äufnung einer Bibliothek, die bis weit in die Vierzigerjahre den Aktiven Anregung für ihre Vorträge bot. Max Sauser war aber auch der spiritus rector des 40. Stiftungsfestes, schuf die entsprechende Festschrift und eine Geschichte der Alt-Wengia 1897–1922.

Wengiana

- 1920 «Immortellen»,
Gedichte aus dem Nachlass von
Dr. phil. Kurt Meyer v/o Tasso.
- 1921 «Letzte Ernte»,
Poesie und Prosa
aus dem Nachlass von
Professor Dr. Bernhard Wyss
v/o Horn.
- 1924 «25 Jahre Alt-Wengia,
1897–1922»
von Dr. Max Sauser v/o Asmus.
- 1925 «Im Schwyzergärtli»,
Liederszene in einem Aufzug
von Josef Reinhart.
- 1934 Das «Spiel vom jungen Gesellen»,
von Josef Reinhart.
Der Wengia gewidmet
zum 50jährigen Bestehen
(ausserhalb der Reihe).
- 1947 Die Solothurner Presse zum
60. Stiftungsfest der Wengia.
- 1948 Zum Jubiläum
der Bundesverfassung
1848–1948 mit Beiträgen von
Dr. W. Stampfli,
Dr. Urs Dietschi,
Paul de Vallière,
Dr. Eugen Dietschi,
Dr. Paul Haefelin,
Dr. Karl Obrecht,
Dr. h. c. Josef Reinhart.

Festschriften

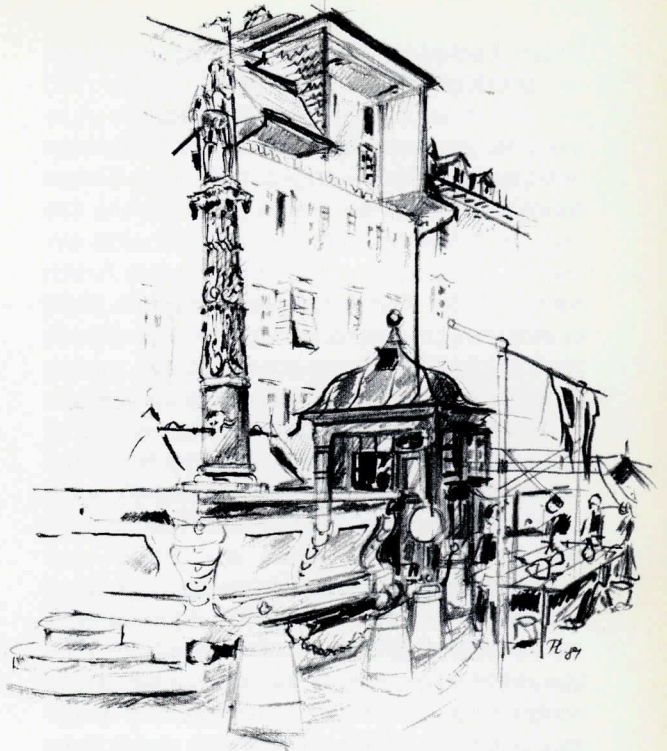
- 1909 Die Wengia Solothurn 1884–1909.
Festschrift zur 25. Stiftungsfeier.
16. und 17. Oktober 1909.
- 1924 Die Wengia Solothurn. 1884–1924,
von Dr. Max Sauser v/o Asmus.
- 1934 Festschrift
zur fünfzigsten Stiftungsfeier
der Wengia Solothurn.
- 1946 Mitgliederverzeichnis der Wengia
Solothurn 1946.
- 1959 75 Jahre Wengia Solodorensis,
von Louis Jäggi v/o Faust.
- 1974 Mitgliederverzeichnis 1884–1974.

Wengia und Politik

Wer sich zur Patria bekennt und mindestens inoffiziell dem Progressus huldigt, kann an der Politik nicht vorbeigehen. Mit dem Bekenntnis zum geeinten, starken Bundesstaat stellte man sich in die Nachfolge der Zofinger und Helveter und reihte sich dadurch in die liberale Grossfamilie ein. War man sich auch über Ziel und Zweck stets einig, so sollten über Mittel und Wege im Laufe der Zeit immer wieder heftige Diskussionen entbrennen. In der Sitzung der Aktivitas vom 13. Juli 1889 erläuterte der nachmalige Staatsschreiber und Regierungsrat Hans Kaufmann v/o Brändli den Begriff der Politik und stellte folgende Thesen auf, die die Verbindung bildete:

1. Die Wengia darf Politik treiben; Gesetz, Statuten und Devisen verbieten es nicht.
2. Die Wengia soll Politik treiben; denn sie hat die Pflicht, ihre Mitglieder auf das öffentliche Leben vorzubereiten und politisch geschulte Männer heranzubilden.
3. Die Politik der Wengia ist *freisinnig*, jedoch nicht *aktiv*; sie beschränkt sich auf die *Bildung eines politischen Charakters*.
4. Die Wengia darf keinen offiziellen Verkehr mit andern Studentenverbindungen (Hochschule?) haben; denn dies würde Unheil und Verderben im Innern stiften.
5. Die Alt-Wengia muss möglichst auf demselben Standpunkt stehen wie die Aktiv-Wengia.

Die Wengia ist seither dieser Auffassung treu geblieben und hat sie durch dick und dünn gegen Zweifler und Gegner verteidigt, ohne sich fest und dauernd an eine bestimmte Partei zu binden. Dass sich die meisten ihrer Mitglieder später zur Freisinnig-demokratischen Partei bekannten, ist naheliegend, doch sind auch prominente Sozialdemokraten aus der Wengia hervorgegangen. Heute freilich tritt bei vielen Jungen die Devise der



Taufbrunnen am Marktplatz

Patria hinter die der Amicitia zurück; es bleibt aber die staatsbürgerliche Schulung im offenen liberalen Geist der Toleranz und gegenseitigen Achtung.

Die Offenheit zeigte sich bereits 1889, als man nicht nur die Dornachfeier organisierte, sondern auch die schweizerische Arbeiterversammlung in Olten besuchte. In Vorträgen und Diskussionen setzte man sich mit der Todesstrafe, der Frauenemanzipation, der Abstinenz, dem Recht auf Arbeit, dem Verhältnis von Kirche und Staat und dem Proporz auseinander. Wo man die Grenze zog, zeigt ein rotes witziges Plakat, das man am 1. Mai 1893 hisste: «Einladung zu gemütlichen Attentaten mit dem Anarchistenverein Dynamitanic.»

Als nicht nur der politische Gegner, sondern selbst der Erziehungsdirektor 1901 einen unpolitischen Verein oder gar keinen forderte, stellte sich die Wengia, die AH im Rücken taub, liess aber in ihren politischen Aktivitäten meist eine gewisse Vorsicht walten. Sie nahm im Jahre 1900 an der liberalen Versammlung in Kriegstetten, 1907 mit

einem Fackelzug an der Feier zur Annahme der Militärorganisation teil. 1912 feierte man mit den Freisinnigen den siegreichen Ausgang der Regierungsratswahl, dem der grosse Volkstag in Olten vorangegangen war. Sieben Jahre später, bei der ersten Proporzwahl, sah man AH Adrian von Arx in den Nationalrat einziehen, indes sich 1917 die beiden AHAH Hans Affolter (SP) und Walter Stampfli (FdP) in einer fairen Ausmarchung um einen Sitz in der Regierung gegenübergetreten waren. Bereits 1904 waren vier Altherren in den Kantonsrat, 1906 einer in den Regierungsrat, 1908 einer als Stadtammann von Solothurn gewählt worden.

In der Zeit des Ersten Weltkrieges nahmen die Wengianer Anteil am Graben zwischen Deutsch und Welsch, an den wachsenden sozialen und politischen Spannungen. Den revolutionären Sozialismus lehnte man ab, allerdings war der «Zug nach links» unverkennbar. Ohne die Verbindungsfarben zu tragen, suchte man Kontakt mit den Jungfreisinnigen, mit AH Emil Müller, dem frühverstorbenen freisinnigen Arbeitersekretär. Seit 1917 besuchten die Wengianer regelmässig den Staatsbürgerkurs, da die Schule zuwenig Staatskunde anbot, wie man noch 40 Jahre später mit Bedauern feststellte. Hier lernten sie im Laufe der Zeit die meisten Bundesräte als Referenten kennen, nicht zuletzt den Solothurner Hermann Obrecht, Vater von AH Götz.

Beide Wengianerfahren (1885 und 1928) flatterten im September 1930 am grossen Gedenktag von Balsthal. Wenig später hörte man sich an der Generalversammlung das Referat von AH Walter Stampfli über die künftige AHV an und freute sich kurz darauf der Wahl zweier Altherren ins Bundesgericht. Einen Grosseffort galt es 1933 zu feiern: Rektor Oskar Stampfli v/o Pi zog als Erziehungsdirektor ins Rathaus, zehn Kantonsräte und die neuen Stadtammänner von Solothurn und Olten trugen das grün-rot-grüne Band. Allein die Zeit der Wirtschaftskrise und der politischen Orientierungslosigkeit machten auch den Wengianern zu schaffen. Sie bemühten sich redlich, den eigenen Weg zu finden, fragten nach «Idealismus und Jugend» (gegen Nihilismus) und lehnten in einer Diskussion

Wengianer als Politiker

Bundesrat

Dr. Walther Stampfli 1940–1947
(1884–1965)

Regierungsrat

Dr. Werner Kaiser 1906–1910
Dr. h. c. Hans Kaufmann 1910–1937
Dr. Hans Affolter 1917–1930
Dr. Oskar Stampfli 1933–1952
Dr. Urs Dietschi 1937–1966
Dr. Alfred Rudolf, BE (1877–1955)
Dr. h. c. Walter Bösiger, BE (1878–1960)
Arthur Oswald, LU (1872–1938)
Peter Schmid, BE (*1941)
Dr. Matthias Feldges, BS (*1937)

Ständerat

Dr. Paul Haefelin 1935–1959
Dr. Karl Obrecht 1959–1967
Dr. Max Affolter 1979–

Nationalrat

Dr. Hans Affolter 1911–1930
Dr. Adrian von Arx 1919–1930
Dr. Walther Stampfli 1931–1940
Dr. Urs Dietschi 1943–1959
Dr. Karl Obrecht 1947–1959

Stadtammann Solothurn

Hans Jecker 1908–1915
Dr. Paul Haefelin 1933–1953
Robert Kurt 1953–1968

Stadtammann Olten

Dr. Hugo Meyer 1933–1957
Dr. Hans Derendinger 1957–1983

schon 1930 Faschismus wie Kommunismus ab. «Ist der Nationalsozialismus für uns eine Gefahr?», stand 1932 zur Diskussion, wie die Feststellung: «In der Schweiz gibt es keine Judenfrage».

Eine Wahl zwischen FdP und Jungliberalen lehnte die Verbindung 1934 ab, abonnierte aber die «Junge Generation». Das Bekenntnis zur militärischen Landesverteidigung war für die Wengia undiskutabel; 1936 zeichneten Aktivitas und Alt-Wengia die eidg. Wehranleihe. Aber auch die geistige Landesverteidigung tat not: erstaunlich, wie klar die jungen Leute die Situation erfassten und in den Leit-

artikeln der Chefredaktoren von Arx, Schlappner und Roth zum Ausdruck brachten. Willig nahm man die durch den Krieg bedingten Einschränkungen von Schul- und Verbindungsleben auf sich und suchte die politische Übersicht im wilden Kriegsgeschehen zu bewahren, das um die Schweiz brandete. Am Grab von Bundesrat Obrecht trauerten die vier Verbindungen, wie sie sich ob der Wahl von AH Walter Stampfli freuten

Die Aktivitas übernahm eine Patenschaft für belgische Studenten geisselte die Deportationen an der Universität Oslo ebenso wie die unverdauten Importideen politischer Abenteurer an der Kanti. Man wagte sich auch in die Höhle des Löwen, kreuzte mindestens geistig die Klängen an Versammlungen der Frontisten und der PdA. Die Nachkriegszeit liess nach der Annahme von AHV und Wirtschaftsartikeln das Interesse mehr internationalen Zukunftsfragen zuwenden: der europäischen Einigung der UNO, dem Marshallplan, Benesch und Tito, der Palästinafrage und der Liquidation der Kolonialreiche. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den Themen mit denen sich die Aktivitas in Vortrag und Diskussion auseinandersetzte. Später nahm man intensiven Anteil an der ungarischen Revolution dem Prager Frühling den Nahostkriegen und den Problemen der Entwicklungsländer

Für eine politische Öffnung spricht es, wenn ab 1944 periodisch Vertreter der grossen Landesparteien zu Information und Diskussion eingeladen wurden, wenn man sich 1977 mit den Pöschel auf Wortgefechte einliess. Heute haben die Massenmedien der Verbindung einen Teil der Informationsaufgabe, die Schule einen Teil der staatsbürgerlichen Unterweisung abgenommen. Das hindert die Wengianer nicht, in liberaler Offenheit das Geschehen in Land und Welt kritisch zu verfolgen um dereinst mitverantwortlich und gestaltend einzugreifen und mitzubestimmen

Kulturelles

Dass sich die Wengianer nicht nur studentischem Treiben Wissenschaft und Politik ergeben sondern auch den Musen zu huldigen wissen bewies nicht nur die Kunstaussstellung 1981 in der Schopfgalerie: im Wengianer finden sich immer wieder lyrische und epische Versuche ganz zu schweigen von den Werken Kurt Meyers, Adrian von Arx' Bernhard Wyss' welche die Wengia publizierte. Bis kurz vor seinem Tod (1957) gehörte Josef Reinhart zu den treuesten Mitarbeitern, nachdem er schon 1893 ein Wengianer Preisanschreiben gewonnen und im folgenden Jahr seine ersten Mundartgedichte veröffentlicht hatte. Über Jahrzehnte pflegte die Wengia an ihren Sitzungen auch die Rezitation, gelegentlich die Lektüre und musikalische Darbietung 1910–1915 unterhielt sie unter Beizug von Schülern mittlerer Klassen ein eigenes Orchester geleitet von Volker Quint und Keck. Dies ermöglichte auch die Pflege des vierstimmigen Gesangs.

Aber auch als Schauspieler waren die Wengianer etwa gefragt, galten sie doch schon 1898 als «ein Volk von Poeten, Musikanten und Comödianten». 1903 ist erstmals ein Theaterbesuch verzeichnet — viele folgten in der Stadt und auf den ländlichen Bühnen des Wasseramtes —, 1911 ging man auch in die Oper. Auch später besuchte die Aktivitas Konzerte, besonders, wenn die AH Harz, Presto und Schrumm auftraten (und auftraten). Wenn der Wengianerharst auftaucht, ist heute oft der Vortragssaal von Töpfergesellschaft, Naturforschern und Historischem Verein zu klein ihnen schenkt die Verbindung seit 1944 ihre Beachtung. Als besonderes Ereignis darf gewertet werden, dass das Stadttheater 1951 das Erstlingswerk des Aktiven Manfred Schwarz v/o Bohème aufgeführt hat. Auch heute noch darf sich die Verbindung zu ihrer kulturellen Tradition bekennen

Wengia und Sport

Schon in der ersten Hälfte des 19. Jh. hatten sich die Kantonsschüler für Turnen und militärische Übungen engagiert. So verwundert es nicht, wenn die Wengianer in den Achtzigerjahren Fechtkurse durchführten (erneut ab 1934) und wenn sich Brändli 1893 als Schwinger versuchte. Diesem Sport galt übrigens auch die Sympathie von Cosinus. Der Kadettenunterricht mit seinem oft sturen, militärischen Drill vermochte dem Drang nach Bewegung nicht zu genügen. 1907 wurde übrigens einem Spefuxen wegen zu geringer Körpergrösse die Aufnahme in die Wengia verwehrt.

Mindestens in den Diskussionen tauchte das Thema Sport seit 1909 in der Wengia immer wieder auf und erhielt wachsende Bedeutung. Freilich sah man auch die negativen Seiten: die Rekordsucht, die Gefahr für den Bestand der Verbindung. Wandern könne man auch, ohne Mitglied des «Wandervogels» zu

sein (1912), vielmehr sei das Turnen in der Schule zu fördern. Im Unterschied zu andern Verbindungen verzichtete die Wengia, mit Ausnahmen 1950 und 1954, auf sommerliche Ferienlager, da die Schule solche seit 1928 anbot. Hingegen organisiert die Aktivitas seit 1935 regelmässig in der Altjahrswoche ein Skilager.

Ende der Dreissigerjahre beteiligten sich die Wengianer oft am Quer durch Solothurn, im Vorfeld des Kriegs auch an Jungschützen-treffen. Die eigentliche Tendenz zum Volkssport aber kam in der Nachkriegszeit; die Verbindung konnte und wollte sich ihm nicht entziehen. Seit 1955 huldigte man intensiv dem Fussball (Turniere mit der Dornachia, Maturanden gegen Professoren, White Stone Kickers), gelegentlich dem Korbball. In den letzten Jahren sind Hallenhandball und Basketball Trumpf geworden. Das Messen der Kräfte, der Wettkampf entspricht einem natürlichen Bedürfnis des jungen Menschen, zumal dessen, der oft über den Büchern sitzt. Ist es gepaart mit dem Gesundheitsbewusstsein, so wird man es dem Bierduell, dem übermässigen Alkoholkonsum vorziehen, den Philister oft den Studiosi zuschreiben: der Trinkzwang ist übrigens seit 1907 in den solothurnischen Verbindungen abgeschafft.

Karl H. Flatt v/o Näppi

Friedhofplatz mit Stammlokal «Misteli» (Mitte)



Patria – Amicitia – Scientia

Die Lebenskraft unseres Bundes

Der 7. November 1884 ist der Geburtstag der Wengia. Zuvor gab es während Dezennien an der Kantonsschule in Solothurn drei Vereine, die Sektion der Zofingia, der Helvetia und des Schweizerischen katholischen Studentenvereins. Reibereien zwischen diesen drei Vereinen waren nichts Seltenes, so dass nach einer solennen Keilerei zwischen Zofingia und den katholischen Studenten in der Neujahrsnacht 1883 der Regierungsrat alle drei Verbindungen aufhob. Proteste hatten keine Wirkung, ebensowenig wie ein dreitägiger «Schulstreik». Die Regierung liess sich nicht zu einer Wiedererwägung bewegen. Es blieb beim Verbot.

Gebrochener Widerstand

Nicht wegdekretieren liessen sich aber die studentischen Gefühle, die fest Wurzel gefasst hatten. Nach mehreren negativen Versuchen reichte zu Anfang des damals noch im Herbst beginnenden Schuljahres 1884/85 eine Schar von 15 Schülern der Professorenkonferenz einen Statutenentwurf ein. Die Organisation war darin knapp umrissen und als Devisen «Vaterland, Freundschaft, Fortschritt» stipuliert. Darin sollte der Geist und das Wirken des neuen Vereins zum Ausdruck kommen. Die kluge und weitblickende Fassung dieses ersten Dokumentes verfehlte ihre Wirkung nicht; der Widerstand war gebrochen. Die Sanktion durch die Professorenkonferenz wurde am 3. November 1884 erteilt, mit der Forderung, dass die Devise «Fortschritt» durch «Wissenschaft» zu ersetzen sei um wie argumentiert wurde, «allen Schülern der Kantonsschule den Eintritt zu ermöglichen». Der fortschrittliche Geist, den die Initianten bekundeten, mag in jener Zeit als für die Jugend gefährlich bewertet worden sein. Man versuchte wohl vor allem einer Einmischung in die Politik im liberalen Geiste die Riegel zu schieben. Der Regie-

rungsrat stimmte dem Statutenentwurf am 7. November zu, und die Wengia konnte ihren Geburtstag feiern.

Devisen als festgefügttes Fundament

Wenn wir heute, am 100. Geburtstag einen Rückblick anstellen, so darf mit grosser Genugtuung die Feststellung gemacht werden, dass die ideellen Grundlagen, die bei der Gründung im Jahre 1884 geschaffen worden sind, jetzt noch das feste, unerschütterliche Fundament der Wengia bilden. *Patria, Amicitia, Scientia* sind die von den Gründern erkorenen Devisen. Ihnen hat die Wengia bis zum heutigen Tage Treue gehalten; sie sind die Lebenskraft unseres Bundes. Diese drei kurzen, aber inhaltsschweren Worte sind für uns Wortsymbole einer lebenslangen Verpflichtung, nicht nur wenn sie uns von der Fahne herab mit den Verbindungsfarben grüssen, nicht nur wenn sie am festlichen Kommers im Farbenkantus erklingen sondern ganz eigentlich erst im Alltag. Da sollen sie jedem Couleurbruder Stütze im täglichen Wirkungskreis sein und so erlebt und zum Erlebnis werden.

Patria! An erster Stelle steht es. Gewiss hat sich der Vaterlandsbegriff im Ablauf der europäischen Geschichte der letzten hundert Jahre verschiedentlich gewandelt. Extremer Nationalismus, egoistischer Chauvinismus, grossbürgerliches Kosmopolitentum, kommunistische Internationale und wiederum autoritärer Nationalismus haben auf ihn im alten und neuen Kontinent eingewirkt. In dieser Flucht der Erscheinungen hat unsere Vaterlandsauffassung sich seit der Konsolidierung des 48er und 74er Bundesstaates als weitgehend konstant erwiesen. Die Unversehrtheit unseres Gebietes und eine Ordnung, wie sie aus dem demokratischen Mitbestimmungsrecht jedes Schweizlers hervorgeht, sind das erste davon. Unser Vaterlandsbegriff ist ohne jenen der Freiheit undenkbar. Freiheit aber «die ich meine», die wir alle meinen, ist individuelle Freiheit. In ihr soll sich der einzelne frei entfalten und betätigen können. Selbstverständliche Schranke ist die Respektierung des gleichen Rechtes seiner Mitmenschen und die Mitarbeit an den staat-

lichen Aufgaben, die wiederum auch dem einzelnen dienen. Darin unterscheidet sich unser Vaterlandsbegriff grundlegend von jenem der totalitären Staaten, wo der einzelne Bürger nur noch Funktion, nur noch namenlose Ameise im seelenlosen Getriebe eines Selbstzweck gewordenen Machtgebildes ist. Dass wir uns der Bedrohung durch solche Machtstaaten im Bekenntnis zu einer bestmöglichen Landesverteidigung entgegenstellen, war seit jeher und ist auch heute für den Wengianer selbstverständlich. Aber wir müssen noch ein mehreres tun. «Ein Geist, der nicht zur Tür kommt rein, probiert's am Schlüsselloch» sagt die Frau Sorge im Faust. Darum muss unsere Wachsamkeit ganz besonders den schleichenden Gefahren gelten. Ich meine, dass unser Freiheitsbegriff nicht von innen her durch einen bürokratischen Staatsapparat ausgehöhlt wird, dass die Rücksicht auf Minderheiten, auch unbequeme Äusserungen des Föderalismus nicht beiseite gelassen und damit der wache Sinn für eine lebensfähige Schweiz abgestumpft wird. Denn allein die Vielfalt in Einigkeit, die Toleranz und gegenseitige Achtung bei gleichzeitigem gemeinsamem Arbeiten fürs Ganze geben der Schweizerischen Eidgenossenschaft in einer Zeit, da eine europäische, eine Weltordnung angestrebt wird, ja da schon planetarische Spekulationen auftreten, das Recht und den Anspruch auf eigene Existenz.

Amicitia! «Wem der grosse Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein» (Schiller, «Lied der Freundschaft») — dem ist dieses hehre Wort keine leere Schablone, kein blosses Lippenbekenntnis. Die Freundschaft in unserer Verbindung beschränkt sich nicht auf eine fröhliche oder schwärmerische Jugendkameradschaft in der Aktivitas. Sie ist auch keine Rückversicherung, die aus nur egoistischem Interesse zur Vereinigung mit Mitmenschen führt. In einer Verbindung ist sie als Forderung zu verstehen, in guten und schlechten Zeiten seinen Couleurbrüdern als Freund nach bestem Wissen und Gewissen zu dienen und zur Seite zu stehen. Und so verstanden, bedeutet sie auch keine Einschränkung unserer Verpflichtungen gegenüber dem Vaterland. Denn unser humanisti-

scher Vaterlandsbegriff verlangt ja gerade, wie wir gesehen haben, Freundschaft und echte Menschenliebe, die beide den Geist des Staatsganzen bestimmen müssen, ohne welche es eine arme, vom Vorteilsstreben der Stärkeren abhängige und regierte Zweckgemeinschaft wäre.

Scientia! — Mit Recht führen wir die «Wissenschaft» in unserer Devise. Auch dieser Begriff hat sich seit dem 19. Jahrhundert verändert. Stand man damals im Zeichen des mathematisch-naturwissenschaftlichen, im Grunde an die Materie gebundenen Forschens und Wissens, so haben die Entdeckungen der Atomphysik heute diese Grenzen gesprengt und die verstopften Zugänge zu einem übermateriellen Weltbild wieder geöffnet. Der Scientia-Begriff kommt damit wieder zu jener Bedeutung, den er in unserer Devise haben soll. Im Mittelalter hatten die unteren Schulstufen im Trivium und Quadrivium eine umfassende, ein geschlossenes Weltbild vermittelnde Bildung zum Ziel. Mit dem Magister artium war dieses erreicht. Erst dann folgte das Studium an den Fakultäten. In diesem Sinne soll Scientia auch an einer Mittelschulverbindung verstanden sein. Sie bedeutet die Verpflichtung, über den vorgeschriebenen Schulstoff hinaus sich mit Ernst und Fleiss um ein auf freiheitlichen, humanistischen Grundsätzen beruhendes Weltbild selbst zu bemühen, damit der junge Mensch in seiner Freiheit nicht haltlos dem Nihilismus preisgegeben sei, wie wir ihn zu gut von Sartre kennen.

Darum, liebe Wengianer, lasst uns die in unserer Devise vereinigten Fackeln des Geistes, die schon 200 Semester lang geleuchtet haben, in heller Flamme halten. Ihr Licht möge die Wengia auch im nächsten Jahrhundert auf einen guten und gesunden Weg führen: Ut vivas, crescas, floreas in eternum, Wengia Solodorensis!

Eugen Dietschi v/o Quint

Was gab mir die Wengia?

Als mir die Frage gestellt wurde «Was gab mir die Wengia?» wurde mir erstmals bewusst, dass ich mir diese Frage schon des öfters gestellt hatte, zu Ende gedacht aber wahrscheinlich nie. Ich gestehe es offen ich habe Bedenken, in einer Festschrift anhand meiner Person und meiner Erlebnisse sozusagen als Testperson darzulegen, was die Wengia ihren jungen aktiven Mitgliedern geben kann und soll. Vielleicht wäre es besser gewesen, man hätte mir die Frage in allgemeiner Form gestellt, «Was kann uns die Wengia geben?» Allerdings wäre die Antwort eng verbunden gewesen mit der Frage nach der Existenzberechtigung einer Mittelschulverbindung. In dieses Wespennest zu stechen ist aber nicht der Sinn des vorliegenden Beitrags.

Also ziehe ich es vor zu versuchen im Rückblick über fast 50 Jahre eine möglichst objektive Antwort auf die mir gestellte Frage

zu finden. Ich hoffe, so nebenbei, dass meine Ausführungen den aktiven Wengianern einen Anstoss geben werden sich vermehrt Gedanken zu machen über Sinn und Wert unserer Verbindung

Doch ein Zeichen der Dankbarkeit

Ich wäre dem Leser aber dankbar wenn er meine nachfolgenden Darstellungen nicht als allgemein gültige Aussage auffasst. Ich habe lediglich versucht, die seinerzeitige Einwirkung der Wengia auf meine Person und mein Verhalten im Verlauf meines Lebens zu werten. Ob das nach einem solch langen Zeitabschnitt noch möglich ist, sei der Meinung des Lesers anheim gestellt.

Für mich war es mehr als eine glückhafte Fügung, dass ich den «Studien-Weg» gehen durfte. Ich muss dies einleitend zum besseren Verständnis meiner nachfolgenden Darlegungen betonen. Nur dank den grosszügigen, damals nicht selbstverständlichen Stipendien und zinsfreien Darlehen durch die Solothurner Regierung wurde mir ein Studium ermöglicht. Diese Hilfe und Unterstützung hat meine Einstellung unserem Staate gegenüber massgebend geprägt. Die daraus entstandene, zum Teil unbewusste Bindung und Dank-

Aktivitas Sommersemester 1984 im Kneiplokal



barkeit diesem Staate gegenüber, mit seinem freiheitlich-liberalen Gedankengut, hat mich in der Folge in die Wengia geführt.

Freundschaft und Geborgenheit

Spricht man mit Wengianern über das «Jugenderlebnis Wengia» und speziell davon, was über diese Zeit hinaus geblieben ist, werden in der Regel spontan die «Freundschaften, die das ganze Leben lang halten» in den Vordergrund gestellt. Ich glaube auch, dass die «Amicitia» in diesem Alter auf alle von uns einen nachhaltigen und tiefen Eindruck ausgeübt hat. Freundschaften, die über spätere wirtschaftliche und gesellschaftliche Gräben hinweg gehalten haben, die selbst durch politisch auseinandergegangene Wege nicht in Brüche gingen. Und gleichwohl ist zu bedenken, dass Freundschaft allein, unsere Devise sagt es schon, für eine Mittelschulverbindung nicht genügen kann und darf. Gute und haltbare Freundschaften werden auch später geschlossen, in der Berufstätigkeit, im Militär und in vielen anderen Bereichen. Bei mir jedenfalls, und ich nehme an, es sei anderen Wengianern ähnlich ergangen, haben neben diesen Freundschaftsbanden andere Einwirkungen aus der Aktivzeit mein späteres Verhalten im Beruf und in der Öffentlichkeit mitbestimmt.

Für mich war es und ist es immer noch ein kleines Wunder, dass junge Männer, noch nicht 20 Jahre alt, freiwillig und ohne Zwang bereit sind, Aufgaben und Pflichten zu übernehmen und dafür einen guten Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen; dass sie sich einem gleichaltrigen Kameraden, der durch eine Mehrheit in eine Charge gestellt wurde, unterordnen und seine Autorität akzeptieren. Diese kleine, funktionierende Gemeinschaft, in der jeder seine ihm übertragene Aufgabe erfüllt, ist für mich eine kleine lebende Zelle unserer demokratischen Einrichtung.

Erlebnis der Gemeinschaft

Die Arbeit in der Wengia, die Vorträge und Diskussionen mit Menschen, die schon im Leben draussen standen, haben mir damals die Zusammenhänge im politischen und wirtschaftlichen Bereich, aber auch im sozialen Gefüge in unserem Lande aufgezeigt. Es

war eine wirksame Lehre, dass nicht der Einzelgang zum Erfolg führen kann, sondern nur die Zusammenarbeit, der Dienst an der Gemeinschaft.

Diese «Gemeinschaft Wengia», sie war es, die mir die Überzeugung gab, dass unsere staatlichen Einrichtungen, unser ganzes liberal-politisches System nur funktionieren kann, wenn jeder Bürger im Rahmen seiner Möglichkeit einen aktiven Beitrag leistet. Dass jeder bereit sein muss, Verantwortung zu übernehmen, wenn er dazu berufen wird, um so seinen Beitrag für den Fortbestand, aber auch zur Verbesserung unserer Gemeinschaft zu leisten.

Meine Zeit in der Wengia, in einem sehr aufnahmefähigen Alter, und dazu in einer politisch aufgewühlten Zeit (1933 bis 1936), hat meinen Lebensweg stark geprägt. Das Bewusstsein, dass es Pflicht eines jeden Schweizers sei, einen angemessenen Teil seiner Arbeitskraft in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen, hat mich in die Politik geführt, hat mich veranlasst, in der Armee höhere Funktionen zu übernehmen und einen Beitrag in der Wirtschaft zu leisten.

Eine Schule für das Leben

Es ist mir natürlich bewusst, dass es nicht die Wengia allein war, die mir geholfen hat, neben meiner starken beruflichen Beanspruchung auch Führungspositionen in anderen Bereichen zu übernehmen. Überzeugt davon bin ich aber, dass in meiner Wengianer-Aktivzeit ganz wesentliche Weichen gestellt wurden für meine spätere Tätigkeit in der Öffentlichkeit und für mein Verhalten unserem Staate gegenüber.

Wenn ich heute einen Rückblick auf mein Leben werfe, bin ich mir in einer Hinsicht vollständig im klaren: die schönen Jugendjahre in der Wengia möchte ich nicht missen. Diese ungezwungene und lebhafteste, aber auch lehrreiche Zeit im Kreise gleichaltriger Kameraden war ein einmaliges Erlebnis, das sich in dieser Form später nicht wiederholte. Die Aktivzeit in der Verbindung war für mich eine Schule für das Leben. Dafür danke ich der Wengia.

Willy Emch v/o Petz

Ein Oltner kommt nach Solothurn

Für junge Oltner die die Matur zu erwerben gedachten, gab es zu meiner Zeit — das war in den dreissiger Jahren — zwei übliche Wege: Der eine führte nach dem nahen Aarau der andere nach dem entfernteren, aber seltsam lockenden Solothurn. Der Entscheid war für viele eine rein praktische Frage — Aarau bot die Möglichkeit, jeden Tag nach dem Unterricht heimzukehren, Solothurn wohl schon weniger. Aarau galt zudem als sehr sehr seriöse, eher strenge Schule, was sich in den Augen der Eltern besser ausnahm als in denjenigen ihrer hoffnungsvollen Söhne und Töchter. Unter uns sprach sich auch die Schauerwär herum, in Aarau sei die Selbstmordrate unter Gymnasiasten höher als an anderen Mittelschulen. Und wir hielten es doch mit dem Leben.

So kamen denn jene Schulkameraden die den Weg nach Aarau einschlugen, in den Genuss unseres aufrichtigen Mitleides. Wir andern glaubten mit Solothurn so etwas wie das gelobte Land zu wählen. Hatte nicht schon Carl Spitteler von dieser Stadt als der goldenen Märchenstadt gesprochen? Und er war schliesslich Nobelpreisträger. Solche Erwartungen wurden noch durch die jungen Oltner gesteigert, die vor uns den Sprung nach Solothurn gewagt hatten und in unserem Städtchen — wie man es damals noch bescheiden nannte — an Wochenenden die stolze Brust mit einem Fuchsen- oder Burschenband und das junggelockte Haupt mit einer «Couleur» spienzelten. Sie schilderten uns ihr flottes Studentenleben so farbig, dass uns das Wasser im Mund zusammenlief.

Entscheid ohne trübe Gedanken

Bei unserem Entscheid für Solothurn wurde ausser Betracht gelassen dass die Oltner einst unter solothurnischer Herrschaft zwar nicht geradezu geseufzt — das war nie Oltner Art — aber doch die Faust im Sack (und

manchmal auch ausserhalb des Sackes) gemacht hatten. Die trübe Geschichte der Beziehungen zwischen den beiden Städten war verjährt und vergessen. Bei mir kam dazu dass meine Eltern beide das Lehrerseminar in Solothurn besucht hatten; ihr Denken ging entschieden aareaufwärts. Und in Solothurn lauerten zwei Onkel dass da nichts Falsches passierte. Sie hätten, wäre Vaters höchstinstanzlicher Entscheid für Aarau gefallen, die diplomatischen Beziehungen mit unserem Hause zweifellos abgebrochen.

Diese feinen Aussichten wurden ein wenig durch den Umstand getrübt, dass die Absolventen der Oltner Bezirksschule, obwohl diese einen ausgezeichneten Ruf genoss, sich beim Übertritt in die oberen Klassen der Kantonsschule Solothurn einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen hatten. Diese fiel dann aber eher gnädig aus; bei den mündlichen Prüfungen erhielt man den Eindruck, den Herren Professoren gehe es mehr darum, die neuen Oltner ein wenig zu beschnuppern. Etwas beinahe Festliches hatte dann der vielbesuchte und von den Habitués offensichtlich als Plausch genossene Büchermarkt in den Wandelhallen der alten «Kanti». Da standen, an die Fensternischen gelehnt, in lässiger Haltung die älteren Semester und boten den unerfahrenen Neulingen ihre alten Schunken an: Lehrbücher und deutsche und fremdsprachige Literatur und was angeblich sonst noch für den Unterricht gebraucht wurde. Ja, man musste da schon ein wenig aufpassen. Aber es fanden sich auch redliche Berater die uns vor Fehlkäufen bewahrten. Auf diesem Markt wurde übrigens nicht nur in Schweizer Franken bezahlt; es zeigte sich, dass in Solothurn noch eine andere Währung galt: das Bier. Der damalige Kurswert: 1 Franken = 4 Bier. Diese neue Währung lernten wir dann im Laufe der kommenden Zeiten noch etwas genauer kennen.

Der Aufstieg im Kosthaus

Für einen Oltner Kantonsschüler war die tägliche Heimkehr zwar nicht geradezu unmöglich. Aber es sprach doch so vieles dagegen dass mein Vater es als selbstverständlich betrachtete, mich die Woche hindurch im Schülerkosthaus am Franziskanertor unter-

zubringen. Seine ausgesprochen demokratische Gesinnung hätte die Miete eines privaten «Schlages» in einem «guten» Bürgerhaus nicht zugelassen. Ich sollte mit andern zusammenwohnen, Jünglingen aus den verschiedensten Gegenden des Kantons, Gäuern, Thalern, Niederämtern und Schwarzbuben. Nie habe ich seinen Entscheid bedauert, das Kosthaus war ein glücklicher Ort, voll Leben, manchmal voll Wildheit, die aber immer wieder vom würdevollen kleinen Hausvater «Küo» gebändigt wurde. Es gab da für die Zöglinge so etwas wie eine Karriere: Zunächst schlief man in einem Schlafsaal und teilte mit zwei Kollegen ein altmodisch möbliertes Studierzimmer («Bude» genannt). In einer nächsten Stufe avancierte man zu einem Zweier- und im Maturjahr (wo Konzentration auf die Arbeit empfohlen war) schliesslich zu einem Einzelzimmer.

Wenn die Provinz sich rächt

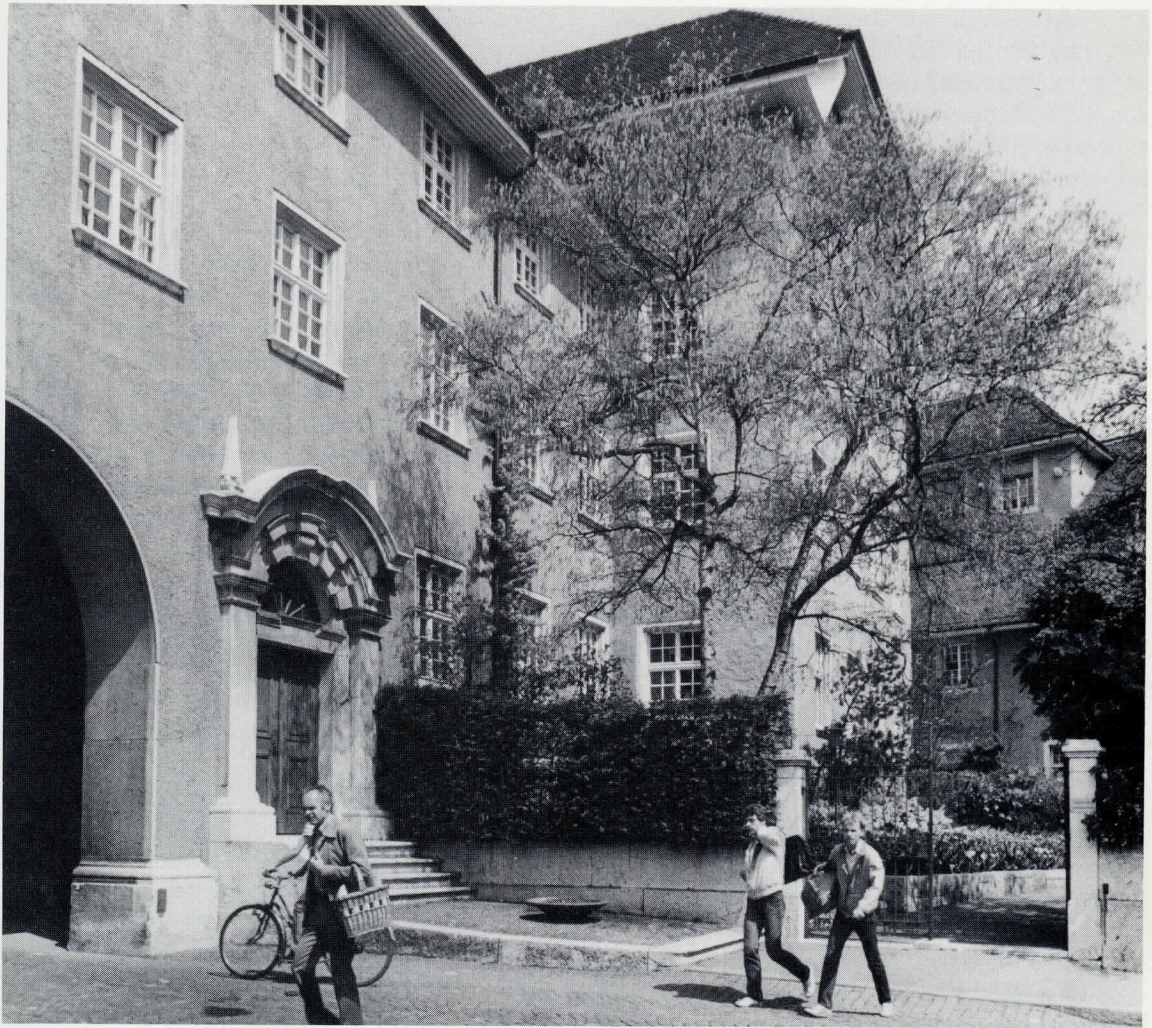
In der Schule wurden wir Oltner auf zwei Parallelklassen verteilt. Das geboten deren Bestände, wohl aber auch die Vorsicht: Oltner galten als Revoluzzer, man musste ihren Einfluss etwas zu verdünnen suchen, damit nicht etwa der Bazillus, dessen Träger sie sein konnten, in den von solothurnischer Wohlerzogenheit geprägten Klassen virulent würde. — Ja, die Solothurner, wie sah ich sie? Mir fiel zunächst ihre etwas gemächlichere Sprache auf, die in den Vokalen und Doppellauten so wohligh verweilte. Man sagte hier «blöou» statt «blau». Meine Mitschüler, wenigstens die aus der Stadt, hatten nach meinem Empfinden eine beträchtliche Sicherheit im Auftreten, fast etwas Weltmännisches, wogegen ich mir eher ländlich und linkisch vorkam. Aber vielleicht waren das nur die ganz natürlichen Unsicherheiten eines frisch Verpflanzten, der zunächst Boden fassen musste. Solche Gefühle wurden noch verstärkt durch die Kommentare unseres Lateinlehrers «Schorschi», der uns Oltner, wenn wir bei einer Repetition nicht gerade glänzten, sein abschätziges «Jä, nid wohr, Provinz!» ins Gesicht schmettete. Für die «Nicht-Griechen» hielt er zudem das Schimpfwort «Halbgymnasiasten» jederzeit gerne bereit. Bei solchen Gelegenheiten erwachte in mir alter Olt-

ner Revoluzzergeist. Ich rächte mich mit boshaften Karikaturen unseres Beleidigers, die ich unter der Hand zirkulieren liess. Später wurde «Schorschi» — das sei noch hinzugefügt — für seine Lästerungen auf die «Provinz» damit bestraft, dass ein Oltner seine geliebte älteste Tochter heiratete. Ja an ihrem Hochzeitsfest, zu dem ich ebenfalls geladen war, bot mir «Schorschi» sogar das Du an, unter Zurücknahme aller bösen Worte, die er auf unschuldige junge Leute aus der «Provinz» Olten je hatte fallen lassen. Das fand ich echt solothurnisch — Wengi-Geist, und das bei einem gebürtigen Basler!

Durch die Verbindung in Solothurn aufgenommen

Das Stichwort ist gefallen: Wengi. Ja, wie bin ich denn zur Wengia gekommen? Das Bild der Kanti war von vier Farben beherrscht: Grün, Weiss, Rot und Blau. Und jede dieser Farben genoss als Wahrzeichen einer Studentenverbindung einen ganz bestimmten Ruf, der vielleicht mit der Wirklichkeit nicht immer ganz im Einklang stand. Zur Sicherung ihres Nachwuchses setzen die Verantwortlichen der Verbindungen bei den Ankömmlingen frühzeitig mit dem sogenannten «Keilen» an. Sie kamen auch ins Kosthaus, die Grünen, die Weissen, die Roten und die Blauen, und malten uns die Zielsetzungen und das Verbindungsleben ihres Farbenbundes in den lebhaftesten Farben aus, so dass wir bald wussten: Grün ist nicht nur Grün, Rot nicht nur Rot. Und nicht nur bei den Blauen gab's blaue Wunder. Es war ein Werben wie für den Reisauf, nur dass man kein Handgeld annahm, dafür aber etwa die Einladung an einen der vier «Stämme» zu einem Bier und unverbindlicher Gelegenheit, die Grünen, Weissen, Roten oder Blauen näher zu beschnuppern.

An der Wengia gefiel mir, dass sie politisierte. Denn in unserer Familie hielt man viel von Politik und machte darum Politik (wenn auch nicht durchwegs dieselbe). Und da standen ja noch die beiden «grünen» Onkel im Hintergrund: Was würde ihr Neffe tun? Nun, ich habe sie nicht enttäuscht, wenigstens nicht in diesem Punkt. So wurde ich Wengianer-Spiefuchs, mit dem offiziellen Segen des «nicht-grünen» Vaters, der in kluger Berech-



Franziskanerkloster nach 1857 Unterrichtsgebäude, dann Schülerkosthaus

nung fand, es sei besser der jugendliche Übermut finde beizeiten ein ungefährliches Ventil um so fleissiger würde dann der Herr Sohn an der Hochschule seinen Studien obliegen. Erst mit dem Eintritt in den Kreis der Verbindung fühlte ich mich in Solothurn ganz aufgenommen. Und dieses Gefühl hat mich nie verlassen. Irgendwie bin ich da immer noch zu Hause.

Gut erinnere ich mich noch an meinen ersten Rausch. Nicht weil er ein besonders beglückendes Erlebnis gewesen wäre, ich fühlte mich im Gegenteil sterbensübel — nein, weil er ein sehr erheiterndes Nachspiel hatte. Meine Übelkeit war um es diplomatisch aus-

zudrücken, an den Toilettenanlagen des Kosthauses nicht spurlos vorbeigegangen. Das rief die Kosthausmutter auf den Plan. Sie nahte meinem Bett, auf dem ich bleich und mitgenommen dalag, mit gezücktem Fieberthermometer. Das steckte ich ohne Widerrede in meine Armhöhle, neugierig, was da herauskommen würde. Diese Situation erschien mir so urkomisch dass ich laut hätte loslachen mögen wäre mir nicht so hundsmiserabel gewesen. Im übrigen sorgte die trotz dem eher mager ausgefallenen Messergebnis sofort einsetzende Tee-Therapie wieder für den nötigen Ernst. Das Lachen habe ich später nachgeholt.

Eine Trennung als Verlust

Aber ich bin ins Schwatzen geraten, wie es den Alten manchmal passiert, wenn sie von jenen Tagen reden, die die Entfernung so schön vergoldet. Was soll ich noch erzählen? Ich käme an kein Ende, und andere haben Ähnliches erlebt. Hier war eigentlich nur zu berichten, wie ein Oltner nach Solothurn kam und hier dank der Wengia beinahe ein Stadt-solothurner geworden wäre. Solches kann heutzutage einem Oltner Gymnasiasten (oder «Halbgymnasiasten») nicht mehr widerfahren. Seit etlicher Zeit hat die Dreitannenstadt ihre eigene Maturitätsschule im Hardwald, worauf sie übrigens sehr stolz ist. Keine jungen Oltner kommen mehr nach Solothurn, um die «Kanti» zu besuchen, keine Oltner Maturanden mehr werden Wengianer. Ist das nicht schade? So hat, ich weiss es, damals auch unser verstorbener Urs Dietschi v/o Silex als verantwortlicher Erziehungsdirektor gefragt: Ist es nicht schade, dass unsre jungen Oltner Gymnasiasten und Realschüler nicht mehr nach Solothurn gehen, wo sie mit jungen Leuten aus dem ganzen Kanton fürs Leben Freundschaft schliessen könnten? Er betrachtete das Ende dieser Epoche als einen staatspolitischen Verlust. Doch die Entwicklung war nicht aufzuhalten; Olten und mit ihm der ganze untere Kantonsteil mussten ihre eigene Maturitätsschule erhalten, das war man der Bevölkerung dieser wichtigen und grossen Region schuldig. Versuche, den jungen Oltnern als Ersatz für das entgangene originale Solothurn-Erlebnis eine «Wengia-Oltensis» anzubieten, mit garantiert echtem Wengi-Geist, mussten begreiflicherweise scheitern. Die Wengia ist durch und durch solothurnisch, nicht nur in der Berufung auf ihren berühmten Patron, sondern rundherum in ihrem ganzen Wesen, auch wenn in ihrer Geschichte zuweilen Oltner ein Wörtlein mitgeredet haben. Solothurn lässt sich nicht nach Olten verpflanzen. Die Oltner würden das auch nicht gestatten.

Ja, es ist schon ein wenig schade. Vielleicht finden das sogar die Solothurner. Hie und da ein Schuss Oltner Geist würde ihnen guttun.

Hans Derendinger v/o Stift

Vor 50 Semestern

Eine Kanti ohne Verbindungen kann ich mir nur schwer vorstellen: sie wäre ein Haus ohne «Auslauf», ohne Garten, ein Hof ohne Hofstatt. Der Kantigarten ist beeindruckend in seiner Vielfalt: weisse Rüben, schnelle Tomaten, singende Zwetschgen und weinrot getarnte Schwarzwurzeln — vergebt mir! Daneben, im etwas sumpfigeren Teil, ein sattgrüner Abschluss mit botanischen Raritäten — heutige Spezialisten würden das wohl als Biotop klassieren. Für mich war «Grün» eine Wahl aus Überzeugung. Ich habe sie nie bereut. 50 Semester sind es her, seit wir uns aus dieser Umgebung lösen mussten. Band und Couleur hängen seither über dem Schreibtisch am Nagel und künden die «alte Burschenherrlichkeit».

Ich war (schon) damals überfordert. Ohne Vorbereitung, ohne Anfrage, ohne besondere Voraussetzungen war ich zum Präsidenten der Aktivitas gewählt, zum Chef eines Verbundes von Übermütigen, die die Welt erobern wollten. Sidi meinte entschuldigend, man habe die Schulleistungen etwas mitberücksichtigt. Tatsächlich bestanden hier gewisse Reserven, die dann allerdings wie Schnee an der Märzsonne dahinschmolzen. Ich würde es aber weit von mir weisen, die Erlebnisse als Wengianer gegen (vielleicht ...) etwas bessere Maturnoten einzutauschen.

Die Aktivzeit ist in meiner Erinnerung keine geordnete Geschichte. Es sind Bruchstücke, Fetzen, Töne und Bilder geblieben: Ich sehe noch das oft malträtierte Klavier im Kneiplokal, das nun angeblich auf dem Aaregrund ruht, um dereinst den Forschern Rätsel aufzugeben. Ich höre noch den Klang des Holzhammers beim Anzapfen der Fässer. — Um die Zusammenhänge wiederzufinden, habe ich mich der Lektüre unserer Sitzungsprotokolle unterzogen. Was auffällt, ist die Intensität des Programms: über 30 Sitzungen, mehr

als ein Dutzend Kneipen, drei Kränze, fast täglicher Stammbetrieb. Etwas erschreckt hat mich die schroffe «Betriebsführung» der Sitzungsbesuch mit Velo wurde verboten («damit wir geschlossen in die Stadt marschieren können»), Schwatzhafte wurden weggewiesen Halbaktive ausgeschlossen An Kneipen scheint das Silentium Regel gewesen zu sein wie folgendes Zitat aus einem Sitzungsprotokoll belegt:

«Die Kneipe ist ein wichtiges Mittel zur Förderung der Freundschaft und Verbundenheit. Die Kneipe soll Abwechslung und Entspannung bringen, sie soll den Teilnehmern die Möglichkeit geben sich im zulässigen Rahmen austoben zu können Über die ideale

Länge einer Kneipe trennen sich die Meinungen. Der Vorschlag die Unentwegten könnten die Kneipe in Form eines Hocks weiterführen, wird mit dem Hinweis auf damit gemachte schlechte Erfahrungen abgelehnt. Von verschiedenen Seiten wird die Tatsache, dass der Praeses allzu oft Silentium gebiete (während dieser Zeit darf bekanntlich nicht vorgetrunken werden), kritisiert. Dazu ist zu bemerken, dass verschiedene Biergeschäfte sowie Kanten und Produktionen das Silentium erfordern und allzulanges Colloquium leicht ausartet.»

An den *Sitzungen* wurde ernsthaft gearbeitet und debattiert. Mag sein dass die «poli-

Ambassadorshof Kantonsschule 1882 bis 1941 teilweise bis 1956, heute Verwaltungsgebäude



tischen Wochen» gelegentlich Abschreibebungen waren; es sei auch zugegeben, dass Organisatorisches oft kompliziert angepackt und mangelhaft erledigt wurde; es sei selbst nur leise bestritten dass der «bedenkliche Kassenstand» (so unsere Nachfolger) und die darauf basierenden Berichte keine Perlen in der Vereinsgeschichte darstellen. Daneben haben Referate und Diskussionen aber zweifellos unseren gymnasialen Horizont gewaltig erweitert. Ich entsinne mich lebhafter Auseinandersetzungen über das Frauenstimmrecht, die schweizerische Neutralität oder die Atombewaffnung unserer Armee. In Bereichen, die von der Schule eher stiefmütterlich behandelt wurden hat uns die Verbindung viel mitgegeben.

Auch vom *Stamm* ist mir viel Eindrückliches geblieben. Unser Treiben wurde von Alten Herren aufmerksam verfolgt. Die Beziehungen waren freundschaftlich, aber von einem natürlichen Respekt geprägt. Sie hatten damit durchaus auch eine erzieherische Funktion. Ich kann mich erinnern, dass sich ein Alter Herr beschwerte, auf der Strasse nicht studentisch gegrüsst worden zu sein oder sich ein anderer über die schiefe Mützenart zweier Aktiver aufhielt.

In Mode war das Stiefel-Trinken bereits zur Mittagsstunde. Es gab Spezialisten, die den Inhalt zu zweit zu bewältigen vermochten. So war die Tafel stets mit Guthaben eingeseget. Das änderte sich kaum als das prächtige Dreiliter-Glasgebilde in die Brüche ging und durch einen stabileren Vierliterhumpen ersetzt wurde.

Besonders schön gestaltete sich immer der sommerliche Kreuzenstamm. Woran es lag, dass «jeder sein eigenes Glas mitzubringen» hatte (Protokoll), entzieht sich meinem Gedächtnis.

Die *Kneipen* lassen sich nicht beschreiben, sie müssen erlebt sein. Die magistrale Ausschöpfung aller Finessen des Biercomment, der Fuxenritt mit immer fragmentarischen Stuhlruinen der «Papst» aus den schwindelerregenden Höhen der St. Ursen-Brunnen, die Hetze der Bierfüxe nach Stafetten die unvermeidlichen Fuxenrepubliken und der alles begleitende Gesang, aber auch die abgestandenen Bierdüfte als Ereignis für

eine nüchterne Nase: wer das nicht in sich hat, hat weniger vom Leben.

Nach *Kneipen* gestärkt den direkten Heimweg zu finden, gehörte nicht zu unseren starken Seiten. Mit dem Schlusskant (genötigt durch die Meldung: «drittes Fass ex») galt es, sich vom «Misteli» zu trennen. Vorab blieben etwa Aufräumearbeiten — so, wenn die Polizei Scherbenrückstände vom Fuxenritt vermeldete. Beim Sammeln (und das gibt es garantiert nur in Solothurn) waren uns die Ordnungshüter nicht selten behilflich. Dann schloss die Ständelphase an. Oft genügte eines nicht und als Chargierte sahen wir uns ohnehin veranlasst, an allen Betriebsorten zum Rechten zu sehen. Es soll dabei auch vorgekommen sein, dass wir ungnädig abgewiesen wurden. Es dämmert mir schwach, dass ich nach einem derart missglückten Versuch einem Balsthaler Couleurbruder zum Trost beim nächtlichen Autostopp behilflich war und wir an einem Fest in Langenbruck landeten. Auf diese Weise wurden verschiedentlich sonntägliche Familienbeziehungen unter Wengianereltern geschaffen.

Überhaupt: die Aussenbeziehungen wurden rege gepflegt. Oltner-, Grenchner-, Bucheggberger- und Falkensteinkneipe brachten uns den Kanton näher. Die Treffen mit den Bertholdern führten uns ins benachbarte Bernbiet. Aber auch einer Einladung der Zürcher Alt-Wengia konnten wir nicht entsagen und reisten zu zweit, unserer wichtigen Mission bewusst, in die Grossstadt zum Samichlausenhock. Dummerweise an einem Freitag. Das Schicksal (wir selbst waren guten Willens) wollte es, dass die Kanti am Samstag ihren Unterricht ohne uns bestreiten musste. Dieser Vorfall hat uns zu einer denkwürdigen Sitzung mit dem Rektor verholfen. Ich bin ihm nachträglich dankbar für seinen strengen Verweis, aber auch für sein unhörbar mitschwingendes Verständnis.

Die Wengia war mir Lehrmeisterin. Sie bleibt mir Bindeglied zu vielen älteren und jüngeren Freunden, zu Solothurn und seinen Traditionen. Ich danke ihr dafür

Peter Schmid v/o Solon

Es rundet sich zum vollen Jahrhundert

«Wengianer sein, heisst mit Leib und Seele Solothurner sein» hat Erziehungsdirektor Dr Urs Dietschi v/o Silex am Festkommers zum 75-Jahr-Jubiläum im Konzertsaal in seinem Glückwunsch von Volk und Regierung den Wengianern zugerufen. Ein gutes halbes Tausend Grünbemützter hatte sich vom 4. bis 6. Jul 1959 in der Stadt, von der Jugendglück und geistige Anregung ausgegangen waren zusammengefunden. Mehr noch als die Zahl der Mitglieder zeigt die Wertschätzung, welche die Wengia gegen Widerstände und Schwierigkeiten errungen hat, den Weg, den es von der Gründung bis zum 75. Stiftungsfest zurückzulegen galt. Der Wunsch, die Wengia möge auch im nächsten Vierteljahrhundert gut vorankommen ist in Erfüllung gegangen. Sie ist auch im Wandel der Geschlechter «Hort edler Gesinnung und achtenswerter Burschenfreiheit» (Dr Eugen Dietschi v/o Quint in der Jubiläumsansprache von 1959), mehr noch: eine Gesinnungsgemeinschaft geblieben.

Dabei war auch die Wengia von Anfechtungen nicht verschont. Quint hatte zur Wachsamkeit vor schleichenden Gefahren aufgerufen und damit den Rahmen gesteckt, in dem sich die Verbindung fortan bewegen sollte: «Ich meine, dass unser Freiheitsbegriff nicht von innen her durch einen bürokratischen Staatsapparat ausgehöhlt wird, dass die Rücksicht auf Minderheiten, auch unbequeme Äusserungen des Föderalismus nicht beiseite gelassen und damit der wache Sinn für eine lebensfähige Schweiz abgestumpft wird. Denn allein die Vielfalt in Einheit, die Toleranz und gegenseitige Achtung bei gleichzeitigem gemeinsamem Arbeiten fürs Ganze geben der Schweizerischen Eidgenossenschaft in einer Zeit, da eine europäische, eine Weltordnung angestrebt werden, ja da schon planetarische Spekulationen auftreten, das Recht und den Anspruch auf eigene Exi-

stenz.» Und Silex lenkte, nach dem Dank für alles, was die Wengia in 75 Jahren für das Volksganze erfüllt, erstrebt und geleistet hat, den Blick auf Fragen, die schon 1959 nicht neu waren und seither nichts an Aktualität eingebüsst haben «Doch gerade die heutige Zeit mit ihrer weitgehenden Interesselosigkeit am staatlichen Geschehen innerhalb der aktiven Bürgerschaft und besonders auch der Jugend beweist, wie richtig die Gründer der Wengia empfunden haben, als sie den Dienst am Vaterland für die jungen studentischen Bürger zum Hauptzweck der Verbindung erkoren haben.»

Eine Gefahr allerdings, so erkannte der Erziehungsdirektor drohe gegenüber früher der Kantonsschule: Die Vermassung durch eine allzu gross gewordene Schülerzahl. In dieser Entwicklung erhalten die Verbindungen eine vermehrte Existenzberechtigung, indem sie in ihrer kleineren Gemeinschaft die Angehörigen der Schule enger verbinden und tiefer verwurzeln. «Doppelt gross wird dafür auch ihre Verantwortung, und doppelt gross wird die Verpflichtung für die älteste Verbindung unter dem Zeichen Niklaus Wengi Menschlichkeit zu üben, indem sie Niveau hält und ihre Mitglieder auf ein hochstehendes Menschenbild hin erzieht.»

Herausforderung angenommen

Obwohl die Schülerzahl an der Kantonsschule in den Sechzigerjahren rasch zunahm und die Verbindungen stärker als zuvor ins Abseits gedrängt wurden, verzeichnete die Wengia zunächst eine gedeihliche Entwicklung. Die Zahl der Aktiven betrug jedes Jahr zwischen 20 und 30. Zu Beginn der siebziger Jahre, im Gefolge der mit Verspätung auch auf die Kantonsschule nachwirkenden 68er-Diskussion, bekam indessen auch unsere Verbindung den rauheren Wind zu verspüren. In Kreisen der Alten Herren stellte man fest,

dass es um die Lebenskraft der aktiven Wengia auch schon besser bestellt war eine sich progressiv gebärdende Organisation an der Kantonsschule startete einen Angriff auf die Verbindungen im allgemeinen und die Wengia im besonderen, und der Chefredaktor des «Wengianers» publizierte eine Untersuchung «Es wird ersichtlich, dass die Anzahl Aktivwengianer trotz grosser Schwankungen eine bemerkenswerte Konstanz aufweist. Bedenklich ist aber der Schwund des prozentualen Anteils an der Schülerschaft, und zwar weil aufgrund des Ausbaus der Kantonsschule Olten für unsere «Kanti» eher eine Stagnation zu erwarten ist. Ausserdem schätze ich persönlich, dass der Wengia trotz der erfreulichen Tendenzen, die aus der Statistik ersichtlich sind, in Zukunft Nachwuchssorgen kaum erspart bleiben.»

Das Komitee der Alt-Wengia nahm diese Herausforderung an: zwei Jahre vor dem nächsten Jubiläum (90. Stiftungsfest) kam es an der Generalversammlung 1972 zur Diskussion «Wengia wohin? — Probleme und Zukunft unserer Verbindung». Was damals als Hoffnung formuliert worden ist — die Wengia möge ein neues Selbstverständnis finden, sie möge das Gespräch über grundsätzliche Fragen aufnehmen —, damit die Verbindung die Chance erhalte, hundert Jahre alt zu werden wurde in der Folge entweder beherzigt oder erwies sich als nicht so dringend. Das vorübergehende Tief wurde jedenfalls rasch überwunden.

Jubiläen

Zweimal in den letzten 25 Jahren haben sich die Wengianer zu Jubiläen versammelt. Am 20. Juni 1964 in Solothurn und tags darauf in Olten wurde das 80. Stiftungsfest gefeiert. Über 400 Grünbemützte strömten zunächst ins Landhaus, wurden von AH-Präsident Dr Max Witmer v/o Wipp willkommen geheissen und von der Rede von Prof Dr Hans Rudolf Breitenbach v/o Gemsli mitgerissen. Die Totenehrung hielt Pfarrer Hermann Geissbühler v/o Chic, am Abend formierte sich ein Fackelzug, und am Kommerz unterstrich Regierungsrat Dr Urs Dietschi v/o Silex Wengianertat und Wengianergeist. Zum glänzenden zweiten Teil des Stiftungsfestes begab man sich nach Olten, an dessen Spitze ebenfalls ein Wengianer stand, Dr Hans Derendinger v/o Stift. Die Stadt hiess die Herrschaften in ihren grösstenteils nicht mehr vorhandenen Mauern untertänigst willkommen: «Diese ebenso unerwartete wie unverdiente Ehre setzt uns um so mehr in Verlegenheit, als Olten der berühmten Tat des Schultheissen Wengi die in weiser Voraussicht die Gründung einer gleichnamigen Studentenverbindung ermöglichte, nichts Ebenbürtiges entgegenzusetzen hat. Nicht dass es in Oltens unberühmter Vergangenheit an Männern gefehlt hätte, die den Mut aufbrachten sich vor eine Kanone zu stellen, für welche die begründete Hoffnung besteht, dass sie nicht abgefeuert wird; indessen haben sich bis heute keine schicklichen Gelegenheiten für eine solche Tat geboten, ganz abgesehen davon, dass es auch an einer passenden Kanone seit jeher gefehlt hat, da die gnädigen Herren und Oberrn ängstlich darauf bedacht waren die gefährlichen Oltner Revoluzzer wehrlos zu machen.»

«Weisch no?» — Erinnerung an 1974

Das zweite Jubiläum das zu begehen sich die Wengianer in den letzten 25 Jahren an-

schickten, hatte ein richtiges Motto: «Weisch no?» Ein Hauch von Nostalgie wehte über der 90. Stiftungsfeier zu der sich am 22. und 23. Juni 1974 wiederum mehr als 400 Alte Herren in Solothurn zusammenfanden. Diesmal hatte Kurt Pfluger v/o Sidi als Präsident des Altherrenverbandes die angenehme Pflicht, als Begrüsser Verbinder und erster Repräsentant zu wirken. Es waren zwei heitere und unbeschwerte Tage, welche die Wengianer in Solothurn verbringen durften, und sie erlebten ein vielfältiges Programm, das die volle Spannweite des Verbindungslebens zum Ausdruck brachte, auch wenn es sich in manchen Teilen am Bewährten orientierte. Dr Hans Derendinger v/o Stift begann seine Festansprache mit einem Kompliment an Solothurn, die Stadt mit Charme, und er befasste sich in der Folge mit den Devisen Patria, Amicitia, Scientia. Pfarrer Gaston Girardet v/o Rumpu ging im Totengedenken auf die Freundschaft ein die als geistiges Band über den Tod hinaus andauert. Dann stellten sich die Teilnehmer auf der St.-Ursen-Treppe dem Fotografen, und nach dem Abendschoppen erfreuten die Wengianer ein dichtes Spalier von Zuschauern mit dem Fackelzug durch die verdunkelte Altstadt und sich selber mit einem Kommers. Der Frühschoppen am Sonntag und das Familienfest im Konzertsaal rundeten den gelungenen Anlass ab, und wie üblich traf man einige Unentwegte am Montag auf dem Katerbummel

Sommernachts- und Winterbälle

Zwischenhinein haben sich die Wengianer und ihre Frauen oder Freundinnen 1967 (24. Juni), 1968 (29. Juni), 1969 (21 Juni) und 1970 (20. Juni) im Bad Attisholz zu Sommernachtsfesten zusammengefunden, wobei den beiden ersten Austragungen jeweils am Sonntag eine Weissensteintanzete folgte, den beiden letzten ein Tanzsunnig im Bucheggberg Für diese geselligen Anlässe waren die Komitees unter Dr Max Witmer v/o Wipp und Dr Urs Herzog v/o Knigge verantwortlich. Ihre Nachfolger setzten die Reihe der wengianischen Tanzvergnügen fort. Am 29. November 1975 fand der Winterball im Solothurner Landhaus statt, am 3. September 1977 die «Get together Party» im Rössli Balsthal am

16. Juni 1979 kam es wiederum zu einem Sommernachtsfest in der Krone Solothurn («Zrugg d'Stadt»), und der Winterbäl vom 24. Januar 1981 sowie jener vom 22. Januar 1983 im Kreuz in Mühledorf schlossen dieses Kapitel vorläufig ab.

50 Jahre Alt-Wengia Genf

Die Wengia ist jedoch nicht nur in der Hauptstadt und ihrer nächsten Umgebung lebendig geblieben. Als Beispiel einer aktiven Aussensektion — andere, etwa Bern liessen sich beifügen — kann Genf gelten Am 29. und 30. September 1979 hat die Alt-Wengia Genf ihr 50-Jahr-Jubiläum gefeiert. Gegen 80 Personen aus allen Teilen des Landes, namentlich aber solche aus der Westschweiz, hatten sich in Genf zu einem gediegenen vorzüglich organisierten Fest eingefunden. Walter Glutz v/o Zopf der Präsident der Genfer Sektion, stand an der Spitze des Organisationskomitees, und das Komitee des Altherrenverbandes iess sich durch Ppropf Riss und Kling vertreten wobei Ppropf einen sorgfältig gearbeiteten Bierhumpen überreichen konnte.

Am Stammtisch im «Misteli»



Mütze und Band an der Kantonsschule Olten?

Tüpfli — gelebte «Amicitia»

Bis in die frühen siebziger Jahre gab es nur eine Kantonsschule. Dieser eine Treffpunkt der künftigen Akademiker die eine höhere Schule, wirkte in unserem verzipfelten Kanton im besten Sinne als zentrierende Kraft und als Pflanzstätte des Solothurnergeistes. Diese «Einheit» wurde mit der — aus staats- und bildungspolitischen Überlegungen richtigen — Zustimmung des Volkes zum Gesetz über die Kantonsschule Olten im Jahr 1963 aufgegeben. Die kantonalen Behörden erhielten den Auftrag zum Vollausbau der damaligen kantonalen Lehranstalt zu einer Mittelschule mit allen Maturitätsabteilungen der Handels- und Verkehrsschule und einem Unterseminar und sie erfüllten ihn rasch. Aber was wollte eine Kantonsschule ohne Verbindungen?

In Fortsetzung einer Initiative des Präsidenten der Alt-Arion setzte sich das Komitee für sich und in Zusammenarbeit mit den Vorständen der Altherrenverbände der vier Schwesterverbindungen während des Jahres 1973 mit dem Problem der Gründung einer Oltnner Sektion auseinander. In Erwartung der Lücke, die mit der Errichtung einer zweiten vollwertigen Kantonsschule entstehen würde, hatte die Generalversammlung vom 22. November 1968 beschlossen, durch eine Statutenänderung die Gründung einer in allen Teilen gleichberechtigten Schwesterverbindung der Wengia an der Kantonsschule Olten zu ermöglichen. Die Frage, ob Studentenverbindungen errichtet werden sollen stand auch im Mittelpunkt eines Treffens von Altherren und Aktiven der fünf Solothurner Verbindungen mit Kantonsschülern von Olten. Sie ist nach wie vor offen.

Weisch no? 1947 hat die Alt-Wengia durch den Stipendienfonds die Ausbildung von Fritz Nyffeler v/o Tüpfli zum Bürstenmacher finanziert. Tüpfli besuchte die Handelsabteilung der Kantonsschule und trat 1922 in die Wengia ein. Schon damals hatte er ein Augenleiden und im Alter von 42 Jahren erblindete er vollständig. In der Folge halfen ihm die Wengianer seine Produkte abzusetzen. Während 20 Jahren gab es kaum einen Monatsmarkt in Solothurn oder eine Herbstmesse in Olten an der nicht Grünbemützte die Erzeugnisse ihres Couleurbruders feilboten. Darüber hinaus war es eine Pflicht jedes Aktiven — und auch viele Alte Herren fassten es als solche auf — Tüpfli mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Einem unverschuldet in Not geratenen Farbenbruder zu helfen und damit der Devise Amicitia nachzuleben war eine Aufgabe, der man sich gerne unterzog.

«Misteli» am Friedhofplatz
Seit 1943 Stamm der Wengianer

40 Jahre Stamm im Misteli

Immer wieder hat die Frage einzelne Alte Herren oder die Generalversammlung beschäftigt, ob die Wengia nicht ein eigenes Haus besitzen sollte. In den ersten acht Jahren war sie auf steter Wanderschaft gewesen, und eine erste Bleibe für längere Zeit fand sie 1892 in der Brasserie Schenker oberhalb des alten «Chic» an der Judengasse. Nach einem kurzen Zwischenspiel im Restaurant Türk von 1926 bis 1932 war man wiederum im «Chic», und am 1. April 1943 wurde das Restaurant Misteli am Friedhofplatz bezogen. 1957 erfolgte der Einbau eines eigenen Kneiplokals in den ehemaligen Stallungen mit Peter Misteli wurde ein Vertrag auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen.

40 Jahre ist die Wengia nun schon im Misteli nicht 41 wie gute Rechner behaupten denn vom 1. April 1982 bis zum 24. Sep-

tember 1983 war der Stamm in das Zunfthaus zu Wirthen verlegt worden. Der Vertrag mit Peter Misteli wurde 1977 nochmals um fünf Jahre verlängert — das einzige zählbare Ergebnis aus vielen Sitzungen der «Neubaukommission Alt-Wengia», die von 1976 bis 1978 bestand —, aber an der Generalversammlung vom 22. November 1980 musste AH-Präsident Ppropf bekanntgeben, dass eine Fortsetzung des Verhältnisses über den 31. März 1982 hinaus nicht mehr zu erwarten sei — da der Besitzer andere Pläne habe. Inzwischen gibt es ihn wieder den Vertrag, laufend ab 1. Juli 1983 für vorläufig fünf Jahre, und die Wengia genießt wieder Gastrecht im Misteli.

Dennoch kam der Beschluss der Generalversammlung der Stipendiengenossenschaft von 1980, diese in eine Baugenossenschaft umzuwandeln, nicht zu früh. Die wertvolle Gabe, welche die Alt-Wengia zum 60-Jahr-Jubiläum mit der Studienhilfe auf den Tisch der Jungen legte, hatte ihre Aufgabe erfüllt; heute hilft die öffentliche Hand. Nun ist ein bescheidenes Kapital für Bauzwecke vorhanden — aber es erleichtert die Suche nach einem eigenen Lokal kaum.



Unsere Ehrenmitglieder

Die Alt-Wengia ist mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft immer behutsam umgegangen. Der Ehre wurden zwischen 1909 und 1950 vorerst neun verdiente Wengianer 1959 sodann alt Ständerat Dr Eugen Dietsch v/o Quint — an der Generalversammlung zum 75. Stiftungsfest, als er als damaliger Nationalratspräsident die Jubiläumsansprache hielt und 1966 Prof Leo Weber v/o Dachs und Dr Oskar Stampfli v/o Pi teilhaftig Die Generalversammlung vom 25. November 1972 hat sodann alt Regierungsrat Dr Urs Dietschi v/o Silex und Rektor Dr Emil Stuber v/o Hiob zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Laudatio für Silex wies auf die Verdienste als Vorsteher des Erziehungsdepartementes und als Freund der studierenden Jugend sowie auf die als Nationalrat und Präsident der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission dem Land geleisteten Dienste hin; jene für Hiob pries die Tätigkeit als Professor und Rektor der Oberrealschule der Kantonsschule sowie als Freund und Förderer der Verbindungen.

Sechs Jahre später an der Generalversammlung vom 19. November 1978, wurden auch alt Ständerat Dr Karl Obrecht v/o Götz und der Maler und Karikaturist Rolf Roth v/o Disteli in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen Götz hatte von 1970 bis 1978 die Expertenkommission für eine neue Solothurner Kantonsverfassung präsiert. Im Bericht zum Verfassungsentwurf findet sich eine Stelle, die seinen Einfluss erkennen lässt: «Im letzten und in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts wurde es beinahe als Ehrenpflicht betrachtet, dass junge Leute aus dem ganzen Kanton, die eine höhere Schulbildung anstrebten, die Kantonsschule Solothurn besuchten Die Tatsache, dass auf diese Weise die künftigen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Kader des ganzen Kantons die gleiche Schulung durchmachten,

kann für die Bildung des solothurnischen Staatsbewusstseins nicht hoch genug veranschlagt werden Dabei darf auch die staatspolitisch fördernde Rolle der Kantonsschulverbindungen erwähnt werden.»

Im Juni 1977 hat sich die Alt-Wengia mit dem Bürgerleut und dem Ambassadeur Bäse in die Organisation der Rolf-Roth-Ausstellung im Gewerbeschulhaus geteilt. Disteli bekannter noch als «Lucifer», hat damals einer grossen Zahl von Besuchern einen Überblick über sein künstlerisches Schaffen vermittelt. Von 1925 bis 1958 wirkte er als Zeichenlehrer an der Kantonsschule. Das Pensum erlaubte ihm, die eine Wochenhälfte freierwerbender Kunstmaler zu bleiben, nachdem er sich vorher als politischer Karikaturist einen Namen geschaffen hatte, als er den Generalstreikprozess, den Völkerbund und andere internationale Konferenzen besuchte und die Grossen der Zeit mit wenigen Strichen festhielt. Disteli hat ein riesiges Lebenswerk geschaffen, das sich heute soweit es nicht in anderen Besitz überging in Chexbres am Genfersee befindet, wo er seit 1945 wohnt. Im Herzen ist er aber immer Solothurner geblieben. Davon zeugen nicht nur die Lucifer-Bilderbogen zur Fasnacht, Solothurner war und ist Disteli vor allem durch seine Gradlinigkeit, sein Verhältnis zur Kunst und nicht zuletzt als Wengianer

*Unsere im Jubiläumsjahr
noch lebenden Ehrenmitglieder:
Dr Eugen Dietschi v/o Quint,
Dr Emil Stuber v/o Hiob,
Rolf Roth v/o Disteli («Lucifer»)*

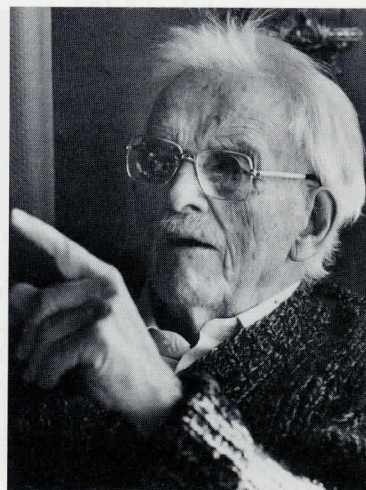
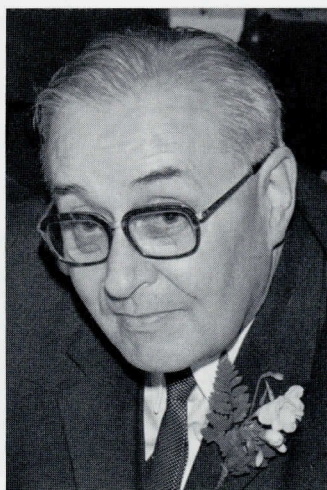
Neues Kleid und neuer Druckort für den «Wengianer»

An der Generalversammlung 1974 hat AH-Präsident Sidi an alle grafisch begabten Wengianer den Appell gerichtet, dem Vereinsorgan ein neues Gewand zu schneidern. Fritz Flückiger v/o Teig nahm sich diesen Aufruf zu Herzen und die Aktivitas und das AH-Komitee waren vom Ergebnis seiner Bemühungen derart überzeugt, dass sein Vorschlag zur Basis für das neue Titelblatt des «Wengianers» wurde. So wechselte unser Verbindungsorgan etwas überraschend, aber von langer Hand vorbereitet, mitten im Sommer 1976 das Kleid: Mit dem Beginn des 89. Jahrgangs bekam es einen farbigen Umschlag. Eine kleine augenfällige Neuerung sollte mithelfen, dass das Bindeglied zwischen den fast 900 Alt-Wengianern und der Aktivitas noch eifriger zur Hand genommen wird.

Mit der Nummer 1 des 92. Jahrgangs vom August 1979 verzeichnete der «Wengianer» auf dem Umschlag eine neue Druckerei die

Habegger AG Druck und Verlag Derendingen. Während 91 Jahren war das Vereinsorgan der Alt-Wengia in der Druckerei Zepfel in Solothurn hergestellt worden. Nach einer schweren gesundheitlichen Störung die auch einen Spitalaufenthalt notwendig machte, sah sich Hans Zepfel gezwungen, seinen Betrieb an der Bielstrasse aufzugeben. Er selber hatte den «Wengianer» seit 1936 betreut, und er versicherte beim Abschied, dass ihm die Herstellung viel Freude bereitet habe. In Hans Ulrich Habegger v/o Storch hat die Wengia für die drucktechnische Betreuung ihres Organs einen Fachmann in den eigenen Reihen gefunden, der sich seither dieser Aufgabe ebenso sorgfältig wie grosszügig angenommen hat.

Die von der Aktivitas bestimmten Chefredaktoren haben es immer wieder verstanden, den «Wengianer» vielfältig und lesenswert zu gestalten. Es braucht gute Ideen und gelegentlich auch Mut, um als Hauptverantwortliche vor eine mittlerweile fast 900 Adressaten zählende Leserschaft zu treten. Und es zeugt von Engagement für die Sache, wenn man die vor allem in den letzten Jahren geführten Gespräche mit Personen aus Politik, Wirtschaft, Militär und Kultur überblickt, die von der Redaktion ausgewertet wurden.



Kulturelle und sportliche Aktivitäten

Wenn die Wengia in ernsten oder heiteren Stunden einer musikalischen Darbietung bedurfte, konnte sie auf das bewährte Künstlertrio Werner Bloch v/o Harz (Violine), Charles Dobler v/o Presto (Klavier) und Roland Fischlin v/o Schrumm (Cello) zurückgreifen. Sie haben die Sparte der klassischen Musik in der Stadt, im Kanton und weit darüber hinaus geprägt und bereichert. Die Wengia selbst leistete einen Beitrag an das kulturelle Leben in der Stadt mit ihrer Beteiligung an der Rolf Roth-Ausstellung von 1977 und mit der Ausstellung wengianischen Kunstschaffens. In der Schopf Galerie des Ehepaars Dr Kurt Stampfli v/o Protz waren vom 27. Mai bis zum 7. Juni 1981 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Keramiken, Plastiken und Fotos von 15 Wengianern zu sehen. 1982 ging der Wunsch vieler Couleurstudenten der Kantonschule und des Seminars Solothurn und ihrer Alten Herren über ein eigenes Liederbuch zu verfügen, in Erfüllung. Die Altherrenverbände der fünf Verbindungen hatten das Vorhaben nach Kräften gefördert. Heinz Lüthy v/o Rana gehörte zur Redaktionskommission.

1976 hat die Wengia Olten erstmals ein AH-Schiessen organisiert. Es ging um die vom damaligen Kantonsratspräsidenten Dr Max Affolter v/o Walz gespendete Solothurnerkanne. Seither ist das Schiessen mit wachsendem Erfolg jedes Jahr durchgeführt worden, und der Wettkampf gilt heute auch dem Gruppenpreis von Dr Hans Derendinger v/o Stift. Etwa zur gleichen Zeit setzten die regelmässigen Aufeinandertreffen der Balltreter in den Fussballspielen zwischen einer Altherrenmannschaft und den Aktiven wieder ein; gelegentlich kam es auch zu einem sportlichen Kräftenessen von Solothurn und Olten oder Solothurn und Bern.

Aktivitas unter neuer Fahne

«Längst war die alte Bannerseide brüchig geworden; wie oft ist sie der grünen Schar vorangetragen worden, wie oft hat sie trauerumflort einem verstorbenen Farbenbruder den letzten Gruss gebracht! Über vierzig Jahre lang haben sich Junge und Alte um sie geschart. Nun hat sie ausgedient.» Mit diesen Worten wird im Buch zum 75-Jahr-Jubiläum an den 13. Oktober 1928 erinnert, als am Tag der Generalversammlung die neue Fahne entrollt wurde. Die Worte liessen sich wiederholen nur ist das Datum ein anderes: Seit dem 22. November 1980 hat die Wengia wiederum eine neue Fahne. Gegen die von AH-Präsident Ppropf mit allen Mitteln der Rhetorik empfohlene Anschaffung regte sich zwar keine Opposition, doch geriet die Sammlung der dafür erforderlichen Mittel schon bald ins Wanken, als ein «nicht genannt sein wollender» Spender die Kosten übernahm. Die zweite Überraschung bestand darin, dass die Fahne bereits vorhanden war und in einem feierlichen Akt dem Präsidenten der Aktivitas übergeben werden konnte.

*Aktivitas Sommersemester 1984
im Hof der alten Kantonsschule*



Kontinuität und Wandel in der Alt-Wengia

Wenn das 100-Jahr-Jubiläum vorbei ist, tritt das Komitee der 28. und 29. Amtsperiode zurück und legt die Chargen in neue Hände. Im letzten Viertel dieses Jahrhunderts standen Dr. Max Witmer v/o Wipp, Dr. Urs Herzog v/o Knigge, Kurt Pfluger v/o Sidi und Hans Christen v/o Ppropf an der Spitze der Alt-Wengia. Sie haben, jeder für sich und zusammen mit Quästor, Aktuar, Archivar und Vertreter in der Redaktion des «Wengianers» bewegte Zeiten erlebt, mit vielen Höhepunkten und nur wenigen Anfechtungen. Knigge sah während seiner Amtszeit sieben Präsidenten mit ihrer Corona kommen und gehen, und er nannte sie in seinem Rückblick auf die Generalversammlung 1972 «allesamt Prachtskerle». Auch wenn ihn die Entwicklung der Wengia und des Verbindungswesens an der Kanti mit leiser Sorge erfüllte, glaube er fest an die Zukunft unserer Verbindung. Sechs Jahre später an der Generalversammlung 1978, war es Sidi, der feststellte, es habe nie Generationenprobleme gegeben. Die Wengia sei eine notwendige Stütze der Jungen in der Flut von widersprüchlichen Ideologien. Wenn sie trotz ihrer Grösse nicht nur bei den Schülern, sondern auch bei den Lehrern immer mehr zu einer Minorität werde, sei sie dennoch nie zur Unpersönlichkeit abgesunken — der Kanti jedoch könne man diesen Vorwurf machen.

Mit einer Statutenänderung hat der Altherrenverband am 17. November 1973 die «Aufwertung» von zwei Vorstandsmitgliedern beschlossen. Vorher waren der Archivar und der Vertreter der Alt-Wengia in der Redaktion des «Wengianers» nicht stimmberechtigt (oder der Archivar allenfalls dann, wenn er als Stellvertreter des Aktuars handelte). Diesem Zustand bereitete die Generalversammlung ein Ende; seither besteht das Komitee aus fünf gleichberechtigten Mitgliedern. Es handelte sich natürlich um eine rein optische Korrek-

tur — die Chargierten arbeiteten schon vorher freundschaftlich zusammen.

Vorbild statt Abbild der Gesellschaft

Das Komitee der Alt-Wengia hat vor zehn Jahren dem 90. Stiftungsfest das Motto «Weisch no?» gegeben. Erinnerung an die «gute alte» aus Furcht vor der «schlechten neuen» Zeit? Diese Frage löst eine andere aus: Sind Verbindungen heute noch nötig, haben sie nicht ihre Berechtigung und ihre Bedeutung verloren? Solche Zweifel sind nicht angebracht. Wie es ein Recht auf Zusammenschluss in einem Verein zu politischen, kulturellen oder anderen Zwecken gibt, dürfen sich auch die Absolventen einer Mittelschule zusammenschliessen, unabhängig davon, ob Aussenstehende es für nützlich oder gar für notwendig halten.

Die Frage ist vielmehr, ob die einzelnen Gruppen es verstehen, im Rahmen ihrer Devisen neue Strömungen aufzunehmen und sich dadurch selber immer wieder Antrieb zu verleihen, Vorbild statt Abbild der Gesellschaft zu sein. Das ist der Wengia in den hundert Jahren ihres Bestehens gelungen. Es ist der Grund dafür, dass sie zum grossen Jubiläum rüsten kann. Nicht nur hat sich mit ihr eine besondere Form der Solothurner Studentromantik herausgebildet, nicht nur war die Stadt selber immer mehr als nur eine Dulderin studentischer Bräuche, die Wengia nahm stets ihren Namen — Niklaus Wengi den Mittler — zum Vorbild auch der politischen Tätigkeit ihrer Mitglieder und sie bereitete dadurch den Boden vor für die Gründung weiterer Verbindungen. Und wenn die Aktiven heute Minderheiten unter der Schülerschaft darstellen, so vermögen sie durch das, was sie sind, und so, wie sie sich äussern und zu erkennen geben, die Schule mitzuprägen. Verbindungen sind eine Ergänzung im Schulbetrieb, deren Bedeutung ausser Zweifel steht.

Patria, Amicitia, Scientia. Unter drei inzwischen hundert Jahre alten Devisen ist die Wengia bereit und willens, ihre Mitglieder kulturell, gesellschaftlich und politisch zu schulen. Sie wird dieser Aufgabe weiterhin nachkommen.

Jörg Kiefer v/o Riss

Wengia und Politik – heute

In der Festschrift zum fünfzigsten Bestehen der Wengia stellte Dr Oskar Stampfli v/o Pi die — eher rhetorischen — Fragen.

«Ist es ein Zufall, ist es nicht vielmehr längst Tradition, dass die Wengia der Öffentlichkeit in Ämtern und Würden und, dass ich es als letztes feststelle, einer grossen und fortschrittlichen Partei Männer bester Währung stellte? Haben sich diese Männer ihr Schicksal vorausahnend, als Jünglinge zusammengefunden oder hat nicht vielmehr die Wengia richtunggebend ihnen den Weg gewiesen?»

Inzwischen hat die Wengia eine weitere Wegstrecke von 50 Jahren zurückgelegt. Es ist kaum bestritten — und lässt sich unschwer in den Tätigkeitsberichten der Aktiven verfolgen — dass sie auch in der zweiten Hälfte ihrer hundertjährigen Geschichte der in Devise und Satzungen vorgezeichneten Aufgabe

im wesentlichen treu geblieben ist, nämlich den jungen Menschen mit Problemen des öffentlichen Lebens, mit Politik im weitesten Sinn vertraut zu machen. Die Wengia hat sicher auch in den letzten Jahrzehnten immer wieder Männer hervorgebracht, die in diesem Kanton oder anderwärts politische Verantwortung übernommen haben und auch weiterhin der Freisinnigen Partei führende Persönlichkeiten gestellt. Ob ihnen dabei unsere Couleur «richtunggebend den Weg gewiesen» hat, sei hier einmal offengelassen

Nachbeterei weicht der Hellhörigkeit

Es hat sich nämlich in diesem halben Jahrhundert seit Robert Schöpfers Zeiten einiges grundlegend verändert. Der Bürger und mit ihm der junge Mensch an Mittel- und Hochschulen ist gegenüber dem Staat und seinen Institutionen bedeutend kritischer hellhöriger geworden — und damit auch gegenüber denjenigen, die für dieses Staatswesen politische Verantwortung tragen. Verschwunden ist die früher übliche Nachbeterei an politische Kühlerfiguren; was den Politikern, auch den freisinnigen Führern, heute von den Lippen fliesst, wird vom Bürger nicht mehr wie Honigseim aufgesogen sondern unterliegt kritischer Wertung. Und auch der Zwilling-

Semesterbeginn. Zug durch die Stadt zur Antrittskneipe



bruder der Nachbeterei das politische Pathos, ist heute nicht mehr «in»; pathetische Höhenflüge, auch etwa in früheren Festschriften der Wengia anzutreffen werden noch bald einmal als Leerformeln entlarvt.

Ich bin darüber keineswegs unglücklich. Der Zufall will es, dass ich diese Entwicklung und diese Veränderungen bei zwei Anlässen nachzuzeichnen Gelegenheit hatte. Das erste Mal einige Jahre nach dem 75. Stiftungsfest der Wengia, als ich an der Jahresversammlung der Alt-Wengia 1966 in einem Referat, überschrieben mit «Plädoyer für einen Nonkonformisten» junge und alte Wengianer zur Bereitschaft aufrief überlieferte Ansichten, Ideale und Leitbilder von Zeit zu Zeit neu zu überdenken und auch in Frage stellen zu lassen. Dies gilt in besonderem Mass ebenfalls für die «grosse und fortschrittliche Partei», die, wenn sie der klärenden Auseinandersetzung um zeitgemässe Wertvorstellungen aus dem Wege geht, nicht mehr lebt, sondern vegetiert und erstarrt.

Schweigen oder reden?

Diesen Faden habe ich letzten Herbst an der Maturafeier der 150jährigen Kantonschule Solothurn nicht zuletzt an die Adresse der zahlreich anwesenden Wengianer und quasi als Vorspann für unser 100. Stiftungsfest — weitergesponnen. Ich erinnerte die jungen Menschen vor denen sich das Tor des Lebens auftat, daran, dass nur tote Fische mit dem Strom schwimmen dass aber nach dem Churchill'schen Wort, Drachen besser gegen den Wind steigen. Ich gab zu bedenken dass jeder Mensch der ehrlich mit sich selbst sein will, früher oder später an einen Scheideweg kommen wird, nämlich entweder zu schweigen oder zu reden, entweder mitzulaufen, keinem wehzutun, jedem rechtzugeben oder dann offen seine Meinung zu sagen auch wenn es den andern nicht passt, dagegen zu sein wenn man etwas mit dem Gewissen nicht vereinbaren kann, sich aber für das, was man für richtig hält, zu engagieren und zu exponieren.

Dies gilt wiederum ausgeprägt für den politischen Bereich wo heutzutage vorzugsweise Anpassungsfähigkeit, Konzessionsbereitschaft, Leisetreterei gefragt sind, wo

Nichtssagen stets sicherer nur Echo zu sein und nie Rufer immer bequemer ist. Aber hier wie dort wird aus ehrlicher Haltung, Unerschrockenheit und Gradlinigkeit etwas herauswachsen das mehr zählt als Augenblickserfolge, nämlich die Achtung der Mitmenschen.

Die Hefte der Wengia müssen auch in politischer Hinsicht nach 100 Jahren nicht revidiert werden Ihre Stellung und Aufgabe ist geblieben nämlich die Scholle aufzubrechen und die Saat zu legen für eine gesunde und positive Einstellung junger Menschen junger Wengianer gegenüber dem Staat, gegenüber der Gemeinschaft, in die wir hineingestellt sind. Auch die liberale Grundhaltung aus der heraus die Wengia dies tun will und tun muss, bedarf keinerlei Überholung; sie ist zeitlos modern.

Offen sein für alles

Bezieht man das oben Gesagte — im Grunde charakterliche Dimensionen — mit ein meinte ich, der heutigen Wengia sei sogar ein bedeutend grösserer Spielraum in ihrem politischen Betätigungsfeld zuzumessen als er den Altvorderen zustand. In einer Zeit beispiellosen Umbruchs braucht die Wengia sich keineswegs in das Korsett eines vielfach engstirnigen Establishments einspannen zu lassen sondern soll das Visier öffnen gegenüber allem, was sich in der politischen Umwelt tut — oder auch nicht tut. Sie darf auch gelegentlich gegen den Stachel löcken und tut gut daran, gegen den trägen Strom des Immobilismus, der Gleichgültigkeit und Kritiklosigkeit zu schwimmen. Dies liegt immer noch durchaus in der Bandbreite echt liberaler Gesinnung, der wir Wengianer uns seit 1884 verpflichtet fühlen.

Wie sagte ich doch: «Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom.» An der Schwelle zum zweiten Jahrhundert Verbindungsgeschichte möchten wir anstelle von toten Fischen doch lieber junge und ältere Wengianer sehen, die auch politisch im guten Sinn der Brecht'schen Empfehlung «Ändere die Welt, sie braucht es» den Mut zur eigenen Meinung haben und sie auch zu äussern wagen

Max Affolter v/o Walz

Die Verbindungen heute

Überleben in schwieriger Zeit

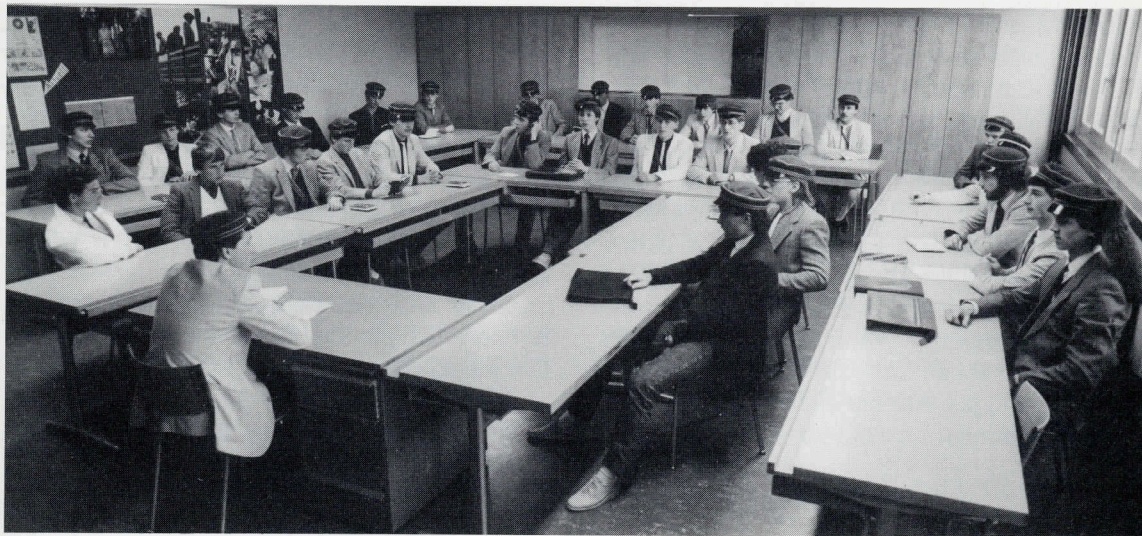
An der Kantonsschule Solothurn gibt es zurzeit noch immer fünf Verbindungen. Als letzte kam vor rund 30 Jahren die Palatia. Seither haben sich — das kann man sagen — die Verbindungen an der Kanti gut gehalten und haben mit keinen allzu schweren Problemen zu kämpfen gehabt. Wenn man die Mitgliederzahlen der letzten Jahre in der Wengia betrachtet, kann man feststellen dass die Nachfrage nach Verbindungen nach wie vor besteht. Einverstanden die Zeiten als über 40 Wengianer eine Aktivitas bildeten, sind vorbei. Aber die Zahlen bewegen sich heute zwischen 20 und 30 Aktiven was sicherlich nicht zu verachten ist. Zu bemerken wäre vielleicht noch, dass diese jetzt genannten Zahlen nur für die Wengia gültig sind. Die anderen Verbindungen haben teilweise recht stark mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Die Dornachia, als zweitgrösste Verbindung nach der Wengia, kommt auf etwa 20 Aktive, die Palatia, die aber auch Gewerbeschüler

aufnimmt, hat auch etwa 20 Mitglieder. Die zwei anderen sind froh, wenn sie 10 Aktive erreichen.

Verbindung ein Angebot unter vielen

Ich glaube, dass diese Zahlen nicht unbeachtlich sind, wenn man bedenkt, wieviele Möglichkeiten ein Jugendlicher heute hat, sich anderswo zu unterhalten. Man findet in jedem grösseren Dorf irgend eine Discothek, ein Dancing oder vielleicht sogar einen Spielalon oder was es sonst noch alles gibt. Warum also überhaupt in eine Studentenverbindung eintreten? Dort wird einem ja noch mehr Freizeit weggenommen. Jede Woche, jeden Freitag eine Sitzung und einen Stamm und an vielen Samstagen eine Kneipe oder einen Kommers. Gut, man kann sich an einem Stamm köstlich unterhalten, und an den Sitzungen lernt man auch viele Sachen. Aber am Freitag und Samstag ist auch sonst viel los. Da möchte man doch vielleicht auch mal etwas anderes machen als immer die Verbindungsanlässe besuchen. Dies wären eigentlich Gründe genug die den Verbindungen den Garaus machen könnten, so dass diese nur noch aus einigen wenigen fanatischen, von alten Herren verzweifelt unterstützten Leuten bestehen würden. Aber nein, so ist es nicht, wenigstens in Solothurn nicht. Aber warum denn nicht? Ich bin natürlich nicht in der Lage

Ernsthafte Auseinandersetzung mit Zeitfragen. wöchentliche Sitzung



diese Frage befriedigend zu beantworten. Aber ich bin der Ansicht, man sollte sich diese Tatsachen immer wieder vor Augen halten, wenn man sich im Kreise von Studentenverbindungen aufhält!

Nicht alle aus Überzeugung dabei

Leider sieht die ganze Sachlage gar nicht so rosig aus, wie es aus den vorhergehenden Zeilen hätte scheinen können! Man könnte es ganz trocken sagen: Die Quantität ist da, nur die Qualität fehlt. Konkret heisst das, dass wir zwar relativ genug Mitglieder «keilen» können, aber von diesen werden leider nicht alle wirklich überzeugte Wengianer wie es im Comment und in den Statuten steht. Viele sind heute nicht mehr dazu zu bringen in der Schule in «anständiger» Kleidung zu schwingen. Ich hatte zum Beispiel mit einigen Leuten Schwierigkeiten, weil sie nicht begreifen wollten, dass nicht in einem T-Shirt und verwaschenen Jeans geschwungen wird. Noch grössere Schwierigkeiten bietet die Krawatte. Ich habe es nicht fertiggebracht, das Tragen einer Krawatte zur Pflicht zu machen. Wohlverstanden, es handelt sich um die Schule! An den offiziellen Anlässen haben es zum Glück noch alle gemerkt, was commentmässige Kleidung ist.

So werden die Verbindungen ununterbrochen unterwandert, und so wird an ihren traditionellen Stützen gerüttelt — manchmal ohne böse Absichten, vielfach (zum Beispiel durch linke, alternative Gruppen etc.) aber ganz bewusst —, und wenn es nicht immer wieder einige wenige traditionsbewusste und in diesem Sinn konservative junge Leute gäbe, wäre die Wengia heute nichts mehr was ein Altherrenherz erfreuen könnte! Anzeichen von Zerfall der Tradition lassen sich auch bei anderen Verbindungen zum Teil stark betrachten. Aber trotzdem: Die Wengia hat 100 Jahre überstanden, ohne allzugrossen Schaden zu nehmen; warum soll sie es nicht weitere 100 Jahre schaffen? Wenn sich die Altherren auch ein bisschen um die Aktivas verdient machen, wird die Wengia sicherlich noch lange leben, wachsen und blühen

Robert Kocher v/o Dionysos x

Über die Berechtigung von Mittelschulverbindungen heute

Ein Gesprächsprotokoll

Am Gespräch, das im November 1983 stattfand, beteiligten sich die Aktiven D. Weber v/o Tempos, C. Schild v/o Blues, S. Adam v/o Pfiff (alle Wengia); R. von Arx v/o Andante, C. Iseli v/o Quarz (beide Dornachia); Antonietta di Giuli (Maturandin). Geleitet und protokolliert wurde es durch Dr. H. E. Gerber v/o Nathan.

Pfiff: Die Lage der Verbindungen ist heute deswegen verändert, weil die Kantischüler heute andere Möglichkeiten haben sich in der Freizeit zu betätigen.

Andante: Die Masse der Schüler fördert die Anonymität.

Quarz: Früher waren die Verbindungen Gelegenheit, sich näher kennenzulernen. Jetzt wird dieses Bedürfnis anderweitig gestillt oder es ist weniger vorhanden.

Antonietta: Vielleicht ist es auch ein Fehler der Verbindungen, dass sie zu wenig informieren. Wenn man dann etwas hört, dann nur vorwiegend Negatives wie etwa «Trinkzwang» was viele abstösst. Ich muss selber sagen dass ich nichts Genaueres weiss.

Quarz: Oft wird auch ungeschickt geworben. Zu uns in die 4. Gym. kam damals ein Senior. Er hatte Ringe um die Augen, sah übernächtigt aus, machte einen schlechten Eindruck. Dennoch bin ich nachher beigetreten, weil die spätere n-fositzung optimal war. Was den Trinkzwang angeht, den gibt es offiziell gar nicht, aber praktisch ist das eben nur bedingt durchführbar, vielleicht einen Abend lang, dann muss man wieder mitmachen. Man hört von Kneipen, nichts jedoch von den kulturellen Tätigkeiten der Verbindungen (liest den Zweckparagrafen der Dornachia vor).

Tempos: Jüngere Altherren schädigen unseren Ruf, wenn sie nach den Kneipen unser Mobiliar kaputt schlagen.

Andante: Nicht die Bräuche und Traditionen sollte man anzweifeln, sondern die Aus-

wüchse. Ich war seinerzeit beeindruckt von der studentischen Romantik, wovon mir der Vater erzählte.

Antonietta. Da kann man sich natürlich fragen, wie stilisiert die Studentenromantik ist und wie romantisch es tatsächlich früher war

Andante. Es fehlt an Toleranz. Als wir mit Band und Mütze die Zürcher Uni besuchten, wurden wir auf offener Strasse angepöbelt. Die Verbindungen werden mit Rechtsextremisten gleichgesetzt. In unserer Klasse sind wir isoliert.

Antonietta. Auch in unserer Klasse herrschte früher eine ziemliche Abneigung gegen Studentenverbindungen, ohne dass jemand wirklich etwas über sie wusste.

Blues. Weil wir politisch motiviert sind, werden wir angefeindet.

Antonietta. Es gibt natürlich viele, die eure «Schale» gleichsetzen mit rechter Politik, zum Teil auch mit Rechtsextremismus. Viele würden sich auch nicht wohlfühlen, wenn ihnen vorgeschrieben würde, was sie anziehen müssten

Tempos: Bei uns gibt es nur vormittags Tenuvorschriften. Kittel und Krawatte sind dann vorgeschrieben. Zu Farben keine Jeans!

Andante. Die Verbindungen sind heute genau so berechtigt wie jede andere Gruppierung. Man ist nur dagegen, weil wir strenge Statuten haben. Kanten lernen müssen. Viele Junge mögen das nicht, sind lieber für einen Nulltarif

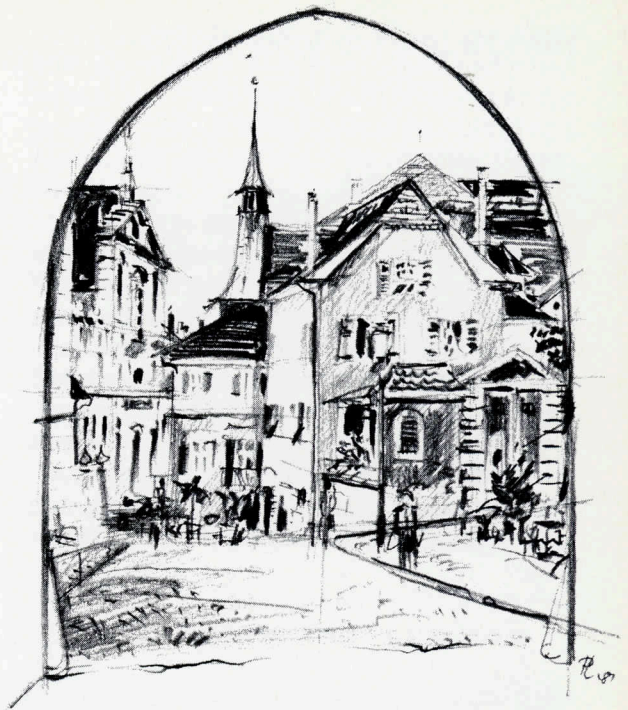
Antonietta. Ich bin auch der Meinung, dass Verbindungen genauso berechtigt sind wie andere Organisationen, solange das Interesse dafür vorhanden ist, und das ist es ja wohl

Blues. Verbindungen heben sich heute ab gegen Linke und Alternative.

Quarz: Verbindungen sind genau so berechtigt wie etwa das JZ, wo sich nichts tut.

Blues (widerspricht): Ich war in Grenchen Mitglied des JZ. Dies hat auch seine Berechtigung

Quarz: Straffe Ordnung wird jetzt wieder gewünscht. Verbindungen werden heute mit Ordnung identifiziert, mit Militär und Offiziersstand.



Blick durchs Baseltor auf die Stadt

Tempos: Die Verbindungen sind heute in der Defensive.

Pfiff: Dennoch glaube ich, dass ihre Zeit wieder kommt.

Nathan. Liesse sich ihr Image nicht heute schon verbessern, zum Beispiel dadurch, dass das Positive mehr an die Öffentlichkeit getragen würde.

Verschiedene: Was wäre das?

Nathan: Eure Sitzungen mit Vorträgen, eure staatsbürgerlichen Diskussionen, eure sozialen Aktionen wie der genannte Backsteinverkauf für ein Altersheim. Warum sich nicht auch für die Benachteiligten einsetzen als Bestandteil des Semesterprogramms. — Meines Erachtens dürften nur anerkannt gute Leute in die Chargen gewählt werden; gerade dies hätte auf längere Zeit eine Signalwirkung. Vielleicht wäre dies ein Weg, die Verbindung aus dem Abseits von Schule und Alltag wieder herauszuführen — weg vom Image, nur ein feuchter Verein zu sein.

Wengia und (Jugend-)Politik

Wenn wir uns aus Anlass des hundertsten Geburtstages unserer Wengia im Sinne eines Marschhaltes fragen, was eine Mittelschul-Studentenverbindung einem jungen Menschen in politischer Hinsicht vermitteln kann, so setzen wir voraus, dass ein junger Wengianer a priori politisch interessiert ist. Trifft diese Annahme aber zu, oder allgemeiner gefragt, sind Jugendliche überhaupt politisch eingestellt?

«Politisch» in einem besonderen Sinn

Mit einiger Sicherheit darf dazu festgestellt werden, dass bei einer überwältigenden Mehrheit von Jungen kein grosses Interesse an Parteipolitik vorhanden ist. Die Begründung dafür ist einerseits darin zu suchen dass insbesondere den etablierten Parteien oft Bereitschaft und Strukturen fehlen, um den Bedürfnissen der jungen Generation entgegenzukommen. Das äussert sich bereits darin, dass verschiedene Sprachen gesprochen werden, dass man oft vergisst, dass es jungen Mitbürgern Mühe bereiten kann, sich in den teilweise starren Gefügen einer Partei-hierarchie zurechtzufinden oder sich mit den ritualisierten Formen der Diskussion, den komplizierten und langdauernden Entscheidungsfindungen zu identifizieren. Andererseits liegt eine gewisse Interesselosigkeit der Jungen gegenüber politischen Fragen darin begründet, dass sie erst sich selber finden müssen und wollen sei das punkto Ausbildung, Berufsleben, partnerschaftlichen Beziehungen oder ganz allgemein gegenüber den vielfältigen Problemen unserer Zeit.

Das will aber nicht heissen dass Junge sich im Gegensatz zu früher allgemein gegenüber politischen Problemen mehr verschliessen. Das Schlagwort der «No future-Generation» wird oft von den Älteren als bequemes Vor-Urteil verwendet, um sich nicht gegenüber Problemen von Jungen öffnen zu müs-

sen. Junge sind nämlich mit Gewissheit politisch ansprechbar: man müsste nur vermehrt Zeit dazu finden und die (innere) Bereitschaft dazu aufbringen. Dass sich dabei die Hauptfragen der Jungen nicht primär um partei-ideologische Grundsatzfragen oder um strategische Erwägungen über politische Mehrheiten drehen, ist auf der Hand liegend und kein neues Phänomen. Aber die Sachfragen welche den unmittelbaren Lebensraum (Umweltdiskussionen, Autobahnbau Jugendlokale usw.) oder die eigenen persönlichen Konfliktherde (Arbeitsplatzfragen, Ausbildungspolitik, Suchtprobleme etc.) zu treffen vermögen finden immer Resonanz bei Jungen.

Hilfe zur Persönlichkeitsbildung

Um diese Betroffenheit der Jugendlichen zu fördern und sie aktiv politisch zu motivieren, bedarf es aber einiger Grundvoraussetzungen. Einmal sollte der Wille vorhanden sein jüngere Mitbürger schon früh ernst zu nehmen (Stichwort Stimmrecht 18). Daneben müssen Foren gefördert werden die der Jugend den Weg zeigen wie etwas auf politischem Weg zu gestalten ist (obligatorischer Staatsbürgerunterricht in Mittel- und Gewerbeschulen). In diesem Zusammenhang kann sicher eine Studentenverbindung wie die Wengia als positives Beispiel dafür betrachtet werden wie bei Jungen eine kritische, aber verantwortungsbewusste Einstellung den vielfältigen Problemen unserer Zeit gegenüber geweckt und gefördert werden kann. Nicht zufällig ist die Devise «Patria» bekanntlich den anderen beiden Wengianer-Maximen vorangestellt worden.

Natürlich ist uns bewusst, dass die Aktiv-Wengia mit ihren traditionellen Gebräuchen und Ritualen nur eine geringe Anzahl der Jungen anspricht. Trotzdem darf dieser Beitrag der Wengia zu einer politischen Persönlichkeitsbildung nicht unterschätzt werden, denn zweifellos wirkt er über die Grenzen unserer Verbindung hinaus. Gerade weil auf eine Fixierung der Wengia auf eine parteipolitische Richtung bewusst verzichtet wird, ist die Chance gegeben, dass dem betreffenden Verbindungszweck — der Förderung von Wohl und Unabhängigkeit unseres Landes — nachgelebt werden kann. Zur Unterstützung

dieses Zieles stehen ausser staatsbürgerlichen Vorträgen und Diskussionen vor allem die generationenüberschreitenden Kontakte zwischen Jungen und Älteren, zwischen Aktiven Inaktiven und Altherren im Vordergrund, sei das bei Verbindungsanlässen, sei es mittels unseres «Wengianers» oder sei es in persönlichen Gesprächen

Verstärkter Beitrag der Alten Herren

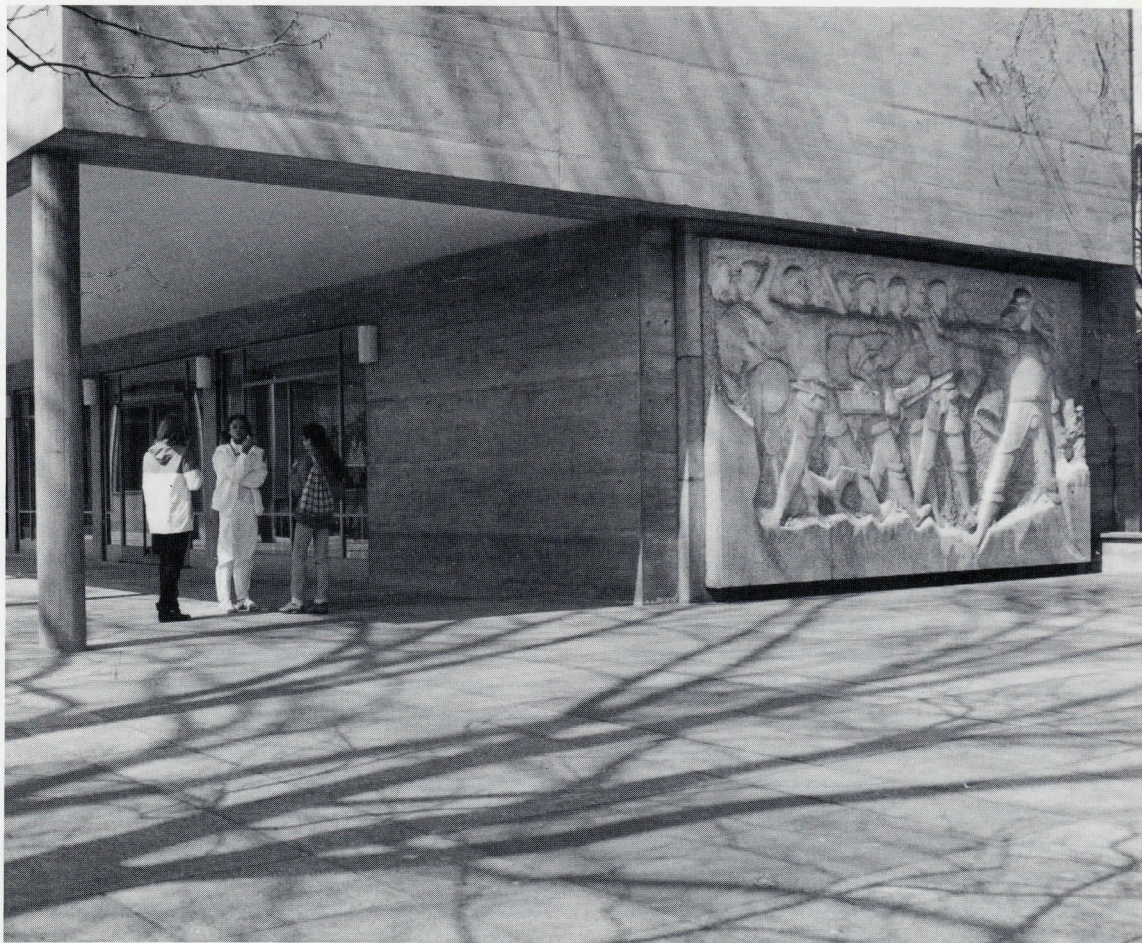
Im Gedankenaustausch mit jüngeren Couleurbrüdern kommt immer wieder zum Ausdruck, dass das Spektrum dieser Aktivitäten im politischen Bewusstwerdungsprozess und bei der Meinungsbildung den Jungen wertvolle Hilfe bietet. Deshalb kann nicht genug betont werden dass ein Engagement der Altherren gegenüber der Wengia auf frucht-

baren Boden fällt. Nur dadurch und nicht mit irgendwelchen «Modernisierungen» auf Kosten der bewährten Werte kann in der heutigen Zeit eine Studentenverbindung ihre Attraktivität erhalten und für nächste Dezenen sichern.

Gerade in einer Phase, in der sich die Rekrutierung neuer Mitglieder zusehends als Problem darstellt und zugleich viele gesellschaftliche Werte von den Jungen vermehrt in Frage gestellt werden ist die politische Schulung die die Wengia vermitteln kann besonders wichtig. Wir Wengianer sollten den runden Geburtstag unserer Verbindung zum Anlass nehmen, um unsere Aufgeschlossenheit gegenüber den Anliegen der Jungen im erwähnten Sinn aktiv zu dokumentieren

Hermann Roland Etter v/o Pop

Wengi-Relief von Walter Peter Kantonsschule Herrenweg



Unernster Leitfaden für künftige AH-Präsidenten

Die Entscheidung

Die Wahl eines grünen Oberhirten ist weder eine Angelegenheit zahlreicher schwarzrauchiger Kurienwahlgänge noch eine gezielte Mästung einer Normaltrinkbiene mit ausgewähltem Hopfennektar. Sie entspricht vielmehr einem Jawort eines Überraschten, mehr oder weniger fleissigen Stammtischbesuchers auf einen vorangegangenen Werbungsakt eines ausgebrannten und damit ergrautes AH-Präsidenten. Wie auch immer die balzenden Lockrufe ertönen mögen, es lohnt sich, die fast üblichen Ämtchen in Gemeinde, Sportclub und Gesellschaft einer kritischen Wertung zu unterziehen und teilweise über Bord zu werfen. Ob Sie sich, wie ich, sofort entscheiden oder wie Midas, als Aktuarkandidat, drei Monate lang schlaflos durch hre Kissen wühlen, ist individualveranlagung und damit Nebensache. Hauptsache ist: wir beide haben es nie bereut.

Gesucht wird:

Eine Mannschaft wie Pech und Schwefel

Die wohl wichtigste Amtshandlung fällt in die Zeit vor Ihrer Wahl. Suchen Sie vier Musketiere, die Sie ständig herausfordern mit Anregungen, Kritik, Humor und eigenem Arbeitsgeist. Verwaltertypen sind gnadenlos von der Wunschliste zu streichen. Eine bald hundertjährige Institution schöpft schon zuviel Kraft aus der Vergangenheit. Suchen Sie:

Einen Quästor der Ihnen an jeder Komiteesitzung ausstehende Einnahmen und budgetüberbordende Ausgaben unaufgefordert darlegt und entsprechende Massnahmen bereithält. Einen Mann mit einem 64 Megabyte-Computerhirn, dem weder der Wohnungswechsel eines Afrowengianers noch die Spende eines Jubilaren durch die Binsen geht und der keine Mühe scheut, bald hundertjährige Verwaltungsmethoden im Bierglas zu ersäufen. m Zeitalter der Software: ein Muss.

Einen Aktuar der ein Protokoll zum Epos erhebt, zum geistberauschenden Nachvollzug arbeitsreicher, aber stets frohgemuter Komiteesitzungen. Einen offengeistigen Literaten der nicht durch ein Kindheitserlebnis (Hundebiss, donnerndes Gewitter usw.) geschädigt wurde und damit imstande ist, aus eigenem Antrieb hinzusitzen und die Leserschaft des «Wengianers» mit ergötzendem Humor zu erfreuen.

Einen Archivar der ob seiner Arbeitslosigkeit vor Ideen beinahe verplatzt und die Arbeitssamen bei guter Laune hält. Einen Generalisten, den Sie für alles gewinnen können, auch für das Unmögliche. Job-Rotation ist alles.

Einen Informations-Profi, der hundertgrämmiges Glanzpapier von dreilagigem Hakle-Cloppapier in Blinddegustation unterscheiden kann der Todesanzeigen noch während der Drucklegung der Zeitung einschmuggelt, PR-geschult und terminbewusst.

Was Hänschen nicht lernt

Wenn Sie sich also ohne Wahlpropaganda zum geistigen Oberhaupt der «Green Old Barrets» haben wählen lassen, so sollten Sie einmal darüber Gedanken verschwenden, welcher Gruppierung dieses Generationenhauens Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit schenken. Wenn Sie aber einen xx in Ihren Reihen haben, dessen angeborener Schutzinstinkt und dessen Verehrung für den Ursprung alles Gezeugten und Erschaffenen sich geradezu für die Betreuung des Stöcklis aufzwingen, dann dürfen Sie sich getrost den saftig grün-spriessenden Keimlingen widmen. Wenn die Ernte gute Frucht bringen soll ist es die vornehme Aufgabe eines *Pflügers*, sich dem aufgehenden Saatgut anzunehmen. Das Mittelalter können Sie ruhig vergessen, denn die Vertreter dieser Alterskategorie sind zwischen diesen beiden Polen hin- und hergerissen und damit genug beschäftigt.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft wird einem in der Wengia die Hege und Pflege der Junggewächse sehr erleichtert. Die lebenserhaltende Begiessung erledigen die Jungen mit Hilfe des Biercomments selber. Sie können sich deshalb darauf beschränken, sich mit den Sprösslingen über das Wachs-



Nach der Sitzung: geselliges Zusammensein am Stamm

tum von Geist und Bauch zu freuen und sie zuweilen von aufkeimendem Unkraut zu befreien. Aber nicht mit der Spitzhacke. Derartige Gewächse lechzen wenig nach Bemutterung, aber desto mehr nach Gerstensaft.

Wenn Sie also dem Treiben Ihrer Zöglinge reges und ehrliches Interesse entgegenbringen und ihnen die Gewissheit geben für sie stets da zu sein, dann dürfen Sie als Gegenleistung feststellen, dass Jungsein nicht Sache des Alters, sondern der Einstellung ist und dass Sie während sechs Jahren gute Freundschaften geschlossen haben.

Der Biercomment

Leider wird der Biercomment nur allzuoft als die Logarithmentafel des Wengianers betrachtet. An dieser rrigen Auffassung sind viele Fuchsmajore und Aktivpräsidenten schuld, die es versäumt haben, dieses epochemachende Vermächtnis ins richtige Licht zu rücken: nämlich als ein nicht ernstzunehmendes Anregungsmittel für juristische Übungsspiele in Wort und Tat in bier- und rauchgeschwängelter Kelleratmosphäre; als ein bierkonsumverhütendes Mittel. Denn wer redet, trinkt nicht.

Es ist also die Aufgabe des omnipotenten Oberhirten, den jungen Leuten beizubringen, dass das Kneiplokal nicht ein Ort des reglementierten Trunkes, sondern vielmehr der witzigen Eloquenz sein sollte. Und da mangelt es in der heutigen Zeit der Verflachung und Gleich-

macherei gewaltig an Repräsentanten geistreicher Geselligkeit.

Die Generalversammlung

Es ist unbestritten, dass die Generalversammlung ein Höhepunkt in einem Wengianerjahr und deshalb ein Aushängeschild des AH-Komitees darstellt. Um so wahnwitziger wäre es zu glauben, die Hundertschaften ehemaliger Grünschnäbel wären herbeigeströmt, um sich stundenlange Referate anzuhören. Sie sind gekommen, um ein tiefverwurzeltes Heimweh zu lindern und ihren alten Gesinnungsgenossen mit einem dreiundzwanzigsten Teil eines Bierglases zuzuprosten. Diesem Bedürfnis ist Rechnung zu tragen und der eigentliche geschäftliche Akt hat sich dem unterzuordnen. Nichts ist dabei verwerflicher als die Routine! Es ist Sache des AH-Komitees, sich stets zu neuen Einfällen hinreissen zu lassen.

Der Wengianerstamm

Während «in fernen Landen» sich die Wengianerstämme eines guten Zuspruchs erfreuen, herrscht am Hauptsitz der grünen Welle öfters eine gähnende Leere. Wenn auch die Aussenstämme nicht immer durch Innovationskraft glänzen (seit Menschengedenken legt die Vierwaldstättersee-Naue am gleichen Quadratmeter zur minutengleichen Zeit an und auch ein ausgekochter St. N. Klausfeier-Fan des Berner Stamms findet es aus-

gesprachen originell, dass er auch im Jahre 1991 warmen Schinken vorgesetzt bekommt), das Heimweh-Charisma ist wohl der Schlüssel zum Erfolg

Die Gründe für obenerwähnte Diskrepanz sind mannigfaltig:

- der ungünstige Zeitpunkt und die Kadenz des Solothurner Stamms;
- das Ableben einiger dominierender Stammfiguren;
- die Hast und Unpersönlichkeit unserer Zeit;
- und, last but not least: der erlahmende Wille des Gastrats, alle Mittel gastgeberischen Wirkens auszuschöpfen, um eine heimelige und vertrauensschwängere Basis zu schaffen. Moderne Unternehmen haben sich schon lange die Denkweise der Deckungsbeitragsrechnung zu eigen gemacht.

Das ewige Traktandum. ein Wengianerhaus

Seit Biergedenken wird die eher festgefahrene Traktandenliste an der Generalversammlung durch feurige Voten für ein Wengianerhaus aufgelockert. Das sind jene hehren Augenblicke, während denen es mäuschenstill im Landhaussaal wird. Um diese göttlichen Momente nicht Vergangenheit werden zu lassen, schreitet man jeweils zur Wahl einer Wengianerhaus-Kommission. Eine Kommission ist schliesslich eine Institution die ein Problem nicht löst, aber dafür hinauschiebt.

Vielleicht ist dies ganz gut so! Warum sollte man sich die Sorgen und Lasten einer Liegenschaft aufhalsen um jeden zweiten Samstag drei Altherren und einer Handvoll energiegeladener Jungmänner Obdach zu gewähren? Oder würde von einer Liegenschaft jener Funke ausgehen der die Altherren-Stämme wieder zum Treffpunkt vieler Wengianer erheben würde? Viele gutvorbereitete und finanziell vertretbare Chancen sind ausgelassen worden Trauern wir ihnen nicht nach und suchen wir keine Sündenböcke. Wir haben alle Fehler gemacht. Das 100. Stiftungsfest wird uns zeigen ob wir uns eines Wengianer-Hauses würdig erweisen.

Kurt Pfluger v/o Sidi

Die Wengia ohne Oltner?

Wenn ein engagierter Oltner ein ebenso vorbehaltloser Wengianer und begeisterter «In-sasse» der Kosthütte diese Frage mit einem Ja beantworten muss, dann tut er dies mit keinem lachenden Auge; Erinnerungen seines eigenen Überganges aus der Oltner 5. Gym in die Kanti Solothurn werden wach und Erlebnisse tauchen aus der Vergangenheit auf Erlebnisse, die den heutigen und künftigen Oltner Kantonsschülern verwehrt sein werden

Unser hochverehrter Lehrer Professor Dr Wälchli hat uns seinerzeit in der letzten Schulstunde mit subtilen, aber eindrücklichen Worten ermahnt, zwar das studentische Leben, das unsereiner harrte, zu geniessen, aber mit den Verbindungen eine gewisse Vorsicht walten zu lassen wobei er insbesondere die Wengia als eher rauhe Gesellschaft darstellte, die so braven Bürschchen wie dem Max und dem Jürg zitiert weil notorisch freisinniger Herkunft — nicht gut bekommen würden

Rasche Beschlagnahme

Gesagt getan. Am Sonntagabend vor Schulbeginn in Solothurn standen wir der Max und ich, vor dem gestrengen Herrn Professor Dr Stuber im unfreundlich nüchternen Kosthüttengang, wurden in die Hausordnung und die offiziellen Sitten (die viel wichtigeren inoffiziellen erlernten wir in kurzer Zeit auf pragmatische Weise) eingeführt und bezogen dann Bude und Schlafsaal. Alles war neu, bzw uralte, die Aufnahme durch unsere bereits eingesessenen Mitschüler war kameradschaftlich. Nur einer legte Max Studer und mich sofort und mit natürlicher Autorität mit Beschlag, der amtierende Fuchsmajor der Wengia, Zorro, was wir erst am andern Tag realisierten als wir bereits zum Morgenessen mit dem Spefuxabzeichen der Wengia im Knopfloch im Speisesaal erschienen. So hat

es angefangen und dann kamen alle die Erlebnisse mit den Professoren die so ganz anders waren als die trockensten und eher humorlosen Oltner mit der Wengia und dem nur in Solothurn möglichen studentischen Leben und Treiben.

Vorläufig sind wir noch da

Wir Oltner Wengianer können uns gar nicht vorstellen, dass es eines Tages eine Wengia ohne Oltner — das Salz der Suppe — geben wird. «Eines Tages» heisst, dass wir Oltner vorläufig noch da sind und dass die einzige Oltner Bierfamilie, die legendäre mit Namen «Aufbruch», immer noch existiert und nach wie vor die Gesetze des Biercomment hochhält.

Das waren Zeiten als wir «Aufbrüchler» das Geschehen am Oltner Stamm, der grundsätzlich jeden Samstag für die nicht mehr in der Aktivitas Engagierten im legendären Café Strub stattfand, monopolartig beherrschten und jedes unerwünschte oder provozierte Aufmucken mit einem Bierduell oder gar mit einer Massenabfertigung mittels Bierstafette quittierten. Da konnten wir uns solide auf eine trinkfeste und blitzschnelle Mannschaft mit Block, Zorro, Spunt, Walz, Hirsch Zech Game und vielen andern abstützen und den «gewöhnlichen» Oltner Wengianern das Fürchten beibringen. Wer ist denn diese Bierfamilie «Aufbruch»?

Max Huber v/o Soda, ein Oltner aus einer traditionsreichen liberalen Familie, gründete im Sommer 1933 als frischgebackener Bursche mit seinem Leibfuxen Josef Arnold v/o Strecken der Zeit des politischen Aufbruches auch in der Schweiz, als in der Wengia das jungliberale Gedankengut Einzug hielt, die Bierfamilie, die er «Aufbruch» taufte, als Symbol des neuen Geistes und als Wehr gegen die aufkommende Anpassungswelle an das Dritte Reich. Nicht umsonst heisst der Leibspruch unserer Bierfamilie:

«Wer Aufbruch je beim Trinken sah,
dem sei's ins Tagebuch geschrieben
nur der kommt unserem Geiste nah
der's ebenso getrieben.»

Und diese Aufbrüchler haben während Jahren mit den andern Oltner Wengianern die

sagenhaften Ferienzusammenkünfte organisiert. Jeweils am zweitletzten Wochenende der Sommerferien traf sich Aktivitas in Olten mit traditionellem Programm:

- Eröffnungskommers (im aufbruchschen Stile) im Olten-Hammer
- Unterkunft bei den Wengianerfamilien, oftmals aus naheliegenden Gründen nicht zu deren eitel Freude;
- Frühschoppen im Grätzergarten, der herrlichsten Gartenwirtschaft aller Zeiten, dannzumal in Wengianerhänden
- nachmittags ein Bummel aufs Land, wo wiederum eine Kneipe zelebriert wurde.

Oder die Silvesteranlässe, die jeweils mit einem winterlichen Fussmarsch ins Restaurant zur Eisenbahn in Trimbach am Nachmittag begannen und normalerweise im Terminus in Olten am frühen Neujahrmorgen endeten, womit ein grosser Harst jüngerer und älterer Wengianer den ersten Tag im neuen Jahr mit eher wirrem Kopf und komischem Gefühl im Magen begannen fernab von traditionellen Familienanlässen

Für das Leben geprägt

Warum schreibt ein Bestandener der kaum mehr Zeit für solenne Feste findet und dessen biertechnisches Stehvermögen gelitten hat, von diesen Festivitäten, die heute nicht mehr gefragt sind und vielfach eher skurri anmuten? Weil sie Bestandteil einer Erlebniswelt sind, die die jungen Oltner erstmals mit der Kantonshauptstadt, mit den Solothurner Mitschülern und mit einer völlig neuen Mentalität, Lebenseinstellung und auch Lebensfreude und Lebensschulung bekannt werden liessen.

Hier haben wir eine liberale, aufgeschlossene Schule und einen Wengigeist kennengelernt, der uns Provinzlern fremd war den wir genossen, der uns aber auch geformt hat und der uns unser ganzes Leben lang begleiten wird.

Daher möchte ich in herzlicher Dankbarkeit an die Wengia, an die Kanti und an Solothurn die Überschrift umkehren und mit leiser Wehmut fragen: «Die Oltner ohne Wengia? leider».

Jürg Merz v/o Kobold

Schule und Wirtschaft

Seit einigen Jahren wird, angeregt durch leitende Persönlichkeiten aus der Unternehmerschaft dem Problemkreis Schule und Wirtschaft, aus begreiflichen Gründen immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Die Aktualisierung dieser Frage wurde ausgelöst durch eine von verschiedenen Seiten her systematisch betriebene Wirtschaftsfeindlichkeit. Die Wirtschaft ganz allgemein und die Industrie im besonderen wurde in weitgehendem Masse für jedes nur mögliche «malaise» in unserer Gesellschaft verantwortlich gemacht. Leider stiessen diese Ideen in recht weiten Kreisen auf Glaubwürdigkeit. Wie war diese Entwicklung möglich? Die Beantwortung dieser Frage ist recht einfach. Es fehlte bis anhin auf allen Stufen des Unterrichts in den Schulen der Wille und das Verständnis, auf dem Gebiete des Wirtschaftsunterrichts tätig zu werden. Wenn elementare Kenntnisse über das Funktionieren der Wirtschaft fehlen, können sie naturgemäss auch nicht vermittelt werden. Dagegen befassen sich bekanntlich die politischen Parteien mit diesem weitschichtigen Fragenkomplex.

Wirtschaftsinformation als Schulfach

Seit einigen Jahren konnte man feststellen, dass von Seiten der Wirtschaft das Bedürfnis nach wirtschaftlicher Information auf der Mittelschulstufe immer dringender gefordert wurde. Über den einzuschlagenden Weg gehen aber noch heute die Meinungen auseinander. Am einfachsten wäre es wohl, wenn das Fach «Wirtschaft» in die Fächer Geschichte und Geographie eingebaut würde, und dies trotz der Überlastung der Stundenpläne. Daneben geht es darum, den Mittelschulen ein möglichst breit angelegtes Diskussionsangebot zu machen. Es sollten Industrie-, Handels- und Gewerbebetriebe gefunden und motiviert werden, damit Diskussionen mit Lehrern und Schülern stattfinden können.

Obschon wir in unserem Lande über eine ausreichende, um nicht zu sagen viel zu grosse Anzahl von Kommissionen aller Art verfügen, scheint es doch unerlässlich zu sein, für den Wirtschaftskundeunterricht ein aus kompetenten Persönlichkeiten zusammengesetztes Gremium zu schaffen, das sich diesen Fragen systematisch annehmen könnte. Politische Opposition müsste indessen von vornherein ausgeschlossen bleiben.

Keine «Vereinnahmung» durch die Wirtschaft

Leider hat sich bis jetzt gezeigt, dass wirtschaftliche Bildung von gewisser Seite gleichgestellt wurde mit: Integration durch die Wirtschaft. Das ist falsch.

Es ist das Verdienst der Ernst Schmidheiny-Stiftung, vor wenigen Jahren die Initiative ergriffen zu haben, um dem Zustand der Unkenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge, zunächst einmal auf der Mittelschulstufe abzuhelpfen. Dies geschah aus der Erkenntnis heraus, dass die heutige Wirtschaft etwas derart Kompliziertes geworden ist, mit so vielen ineinandergreifenden Aspekten, dass die vorhandenen Verständnislücken vorerst einmal bei der heranwachsenden Jugend, die sich später auf den Hochschulen weiterbildet, abgebaut werden sollten. Das Vorgehen sieht wie folgt aus: Im Laufe einer Woche wird ein Lernobjekt in Gestalt eines «computerisierten» Modells bearbeitet. Dieses enthält alle wichtigen Geschäftskomponenten einer Unternehmung. Dieses Modell ermöglicht es den Teilnehmern, sich durch eigene Entschiede als «Unternehmer» in die Problematik der Wirtschaft einzuarbeiten. Von der Betriebswirtschaft her wird alsdann anhand vertiefter Aussprachen auch in volkswirtschaftliche Bereiche eingedrungen. Diese Seminare, die unter der Bezeichnung: Wirtschaftswochen bekannt geworden sind, werden in der Regel von den Kantonalen Handelskammern als Träger in immer mehr Kantonen durchgeführt und erfreuen sich bei den Teilnehmern (Lehrerschaft und Schülern) immer grösserer Beliebtheit. Der Erfolg der Wirtschaftswochen ist hauptsächlich den vorzüglich ausgebildeten Instruktoren, bei denen es sich in der Regel um Kaderleute aus der

Wirtschaft handelt, zuzuschreiben. Um diesen Wirtschaftswochen das Odium der Einseitigkeit (das sie übrigens nie hatten) zu nehmen, wie dies von extrem politisch inkonkreten Kreisen immer wieder behauptet wird, wurden auch Vertreter von Gewerkschaften eingeladen. Diesen wurde die Möglichkeit geboten, in Form von Vorträgen ihren Standpunkt ebenfalls darzulegen. Diesen Einladungen wird jeweils gerne Folge geleistet.

Weiter Weg zum Ziel

Mit der Institutionalisierung der Wirtschaftswochen in vielen Mittelschulen unseres Landes ist auf dem Gebiete der Wissensvermittlung über die Wirtschaft ein erster bedeutungsvoller Schritt getan worden. Das genügt aber noch nicht. Weitsichtige Kreise der Wirtschaft haben sich diesem Problem noch gründlicher angenommen und nach anderen zusätzlichen Möglichkeiten gesucht, um der Jugend wirtschaftliche Zusammenhänge noch besser nahe zu bringen. — Ohne Aufnahme des Faches Wirtschaft in die Lehrpläne und Stundenpläne der Schule auf allen Stufen kann dem Wunsch weiter Kreise nach vermehrter wirtschaftlicher Ausbildung nicht näher gekommen werden. Wegen der Vielgestaltigkeit des schweizerischen Schulwesens ist indessen zur Verwirklichung dieses Zieles noch ein weiter Weg zurückzulegen. Dank dem Umstand, dass die Wengia versuchte, ihren Mitgliedern schon während der Aktivzeit das Interesse für staatsbürgerliche und damit auch wirtschaftliche Interessen zu wecken, sind so viele Wengianer später zu Kaderpositionen in der Wirtschaft aufgestiegen.

Hans Zimmermann v/o Juck

«Alt Wengianer treffen sich »

Lebendige Gemeinschaft in der Diaspora

Ein sommerlicher Augustabend des Jahres 1979 war unserem Basler Monatshock im Zunfthaus zur «Mägd» beschieden. Die Gaststube war fast leer: die Gartentür zum Hinterhof des Hauses stand weit offen. So ging ich direkt auf sie zu. Als ich in den Garten trat, wurde an diversen Tischen gespiesen. Das tat auch eine Dame, *picco bello* angezogen, sass allein, nahe beim Tisch an den sich unser Sopran gesetzt hatte, um ihn für uns zu reservieren. Bei meinem Erscheinen unterhielt er sich mit dem eleganten *Vis-à-vis*, einer Französin aus Paris. Auf ihrer Durchfahrt zum Freund ins südliche Italien schaltete sie vorgängig einen Zwischenhalt ein, um hier zu übernachten und sich, wie es sich bald zeigen sollte, amüsieren zu wollen. Deshalb fragte sie den Taxifahrer, der sie vom Bahnhof hierher brachte, wo sich ein entsprechendes Lokal befände, wo solches zu finden wäre und man sich eventuell einen Adonis beschaffen könnte!

Standhaftigkeit als Devise

Dass dieser Benzin-Fiaker sie ausgerechnet in die mehr nach Abendschoppen riechende Zunfstube führte, war uns unerklärlich. Auch wusste er doch nicht, dass wir Wengianer unseren Monatshock abhielten. Nun aber sass sie da, und die entsprechende Konversation mit Sopran war bereits eingefädelt. Mein Hinzutreten mochte sie als Störung empfunden haben, da sie hoffte, im gut gekleideten «Abendschöppeler» bereits ihren «Mann» gefunden zu haben. Es kamen aber noch mehr. Der Einfachheit halber lud man die Pariser Erscheinung mit grossem *Decolleté* und attraktiv anbissigen Armen an unseren Tisch. Aus unserer Runde testeten wir sie in mehr oder weniger gutem Französisch, um orten zu können, aus welchem Milieu sie wohl

stammen möge. Aber hoppla, wir staunten sie war studierte Tierärztin kannte sich in Literatur und im Theaterleben bestens aus und erklärte uns schliesslich, dass sie die Witwe des seinerzeit tödlich verunglückten Formel-Rennfahrers Cevert sei und Patricia Cevert heisse. Ihre Papiere bestätigten es. Wohl von einer Art Männertollwut befallen probierte sie stets zu eruieren, ob einer aus unserer Runde ihr das Vergnügen bereiten würde, mit ihr die Nacht zu verbringen «Mais, Madame, nous sommes tous mariés avec des femmes et des enfants à la maison » Malheureusement war kein unverheirateter Mediziner anwesend, der sie unter Umständen von ihrer Tollwut hätte befreien können Sie bot Zigaretten an, Game war an der Reihe. Er lehnte ab, da er nur Zigarren rauche. Prompt zog sie ein Zigarren-Etui mit dem restlichen Inhalt von einem Stück aus ihrer Krokodils-Tasche. Aha, vier waren bereits verschenkt worden Unser Game lehnte wieder standhaft ab. Angesichts solcher Hartnäckigkeit verzog sie sich zweimal in die Garderobe, um sich schön, noch schöner und parfümierter zu machen. Aber alles nützte nichts. Keiner wollte gegen das sechste Gebot verstossen und mit ihr eine camera caritatis beziehen Nach ihrem erfolglosen Werben während dem sie dem Fendant ordentlich zugesprochen hatte, wurde Patricia — es ging mittlerweile etwas lockerer zu — nach gemeinsamer Beratung ins Kleinbasel vors Clara-Variété chauffiert und der restlichen Nacht überlassen. Für uns war der casus conscientiae erledigt und wir konnten unseren Frauen zuhause von unserer moralischen Widerstandskraft berichten, die immerhin einer harten Probe ausgesetzt war! Trotz ihrer Niederlage erinnert ihr Eintrag «I like you, Peggi» heute an eines der vielen frohen Hock-Erlebnisse, die sich im Verlaufe des nun mehr als fünfzigjährigen Wengianer-Stammes in Basel angehäuft haben

Das Stammbuch weiss es

Denn lückenlos sind die Zusammenkünfte in Basel und seiner Umgebung ansässigen Wengianer Söhne registriert, seit das erste Stammbuch als «Andenken an die schönen unvergesslichen Stunden» von Fritz Zumstein

v/o Speer am 6. März 1936 gestiftet wurde. Bald ist auch unser viertes Buch voll

Der März-Hock im Jahre 1936 war der erste, der schriftlich festgehalten worden war Versuche, einen Stamm ins Leben zu rufen, gingen bis in die Jahre 1926 und 1927 zurück. Aber erst am 14. Dezember 1929 wurde im Restaurant «Kronenhalle» die erste St. Nikolausfeier durchgeführt, wobei vorgängig am 15. November im Restaurant «Paradies» eine erste Besprechung stattgefunden hatte. Seither ist unser Basler Stamm eine lebendige, lebensfähige Institution geworden So dürfen wir füglich den 15. November als Gründungsdatum annehmen auch wenn in der Zwischenzeit bis März 1936 keine Aufzeichnungen über die monatlichen Zusammenkünfte gemacht wurden Welch eine Fülle an Sprüchen Bierweisheiten — aus dem Augenblick geboren —, an im Bild und in Versform festgehaltenen Begebenheiten gehen aus all den Seiten unserer vier Stammbücher in burschikoser Art hervor Hatte sich einer verlobt, sich verheiratet oder auch erst verliebt, politische oder militärische Karriere gemacht, sein Examen bestanden, war zum Professor erkoren worden hatte Nachwuchs erhalten, kurzum alles, was aus unserem Kreise wengianerschen Ohren hörbar wurde, notierte man mit kürzeren oder längeren Kommentaren. Hohe Besuche aus Solothurn, wie jener von Bundesrat Obrecht am 16. März 1939 oder des AH-Präsidenten Kurt Pfluger v/o Sidi vom Juni 1976, den wir auf Burg Reichenstein empfingen, dann Wahlen von Couleurbrüdern in hohe, ja höchste Positionen unseres Landes, aussergewöhnliche Ereignisse wie ärgerliche Bierpreis-Aufschläge, Beizenwechsel oder die Tätigkeit unseres Salmonellen-Platos in Zermatt und auch Absenzen wegen Gebisswechsel haben in unserer Chronik Eingang gefunden! Aber auch dankbare Erinnerungsworte zeugen von zahlreichen Abschieden, auf die es keine Rückkehr mehr gab.

Gefreute Söhne ihrer Mutter

Doch wenn auch die alte, treue Garde, in der sich ein Gnom, Hecht, Beppi Glimmer Hösihöck, Havas, Hes, Mutz und Duck und andere befanden, die ich bei meinem Zuzug von Zürich nach Basel im heissen Sommer



Die erste Stammtafel

1947 in der Safran-Zunft angetroffen habe, unsere rdische Welt verlassen musste, ist wiederum ein neuer stattlicher Nachwuchs erstanden. Vom damaligen Stamm-Präsidium Ernst Huber v/o Trapp, übernahm ich nach kurzer Zeit die administrativen Belange, die er über Jahre betreut hatte. Wie viele Einladungen durfte ich seither an unsere Couleurbrüder richten, weil uns irgendeiner von unserer Wengianer-Familie an grosszügige Festlichkeiten einlud. Waren es die jedem Beteiligten unvergesslichen «Müslifeste» inklusive Mitternachtsbad zu Reinach, die Jurafahrten zu Glimmers Feriensitz in Saulcy die Begutachtungen von Küche, Keller und Stall bei Hösihöck, die Hausfeste der jüngeren Generation bei Sopran, Schrumm, Nick oder in der pfarrherrlichen Wohnung bei Garrulus, um nur einige, nebst den anderweitigen, gegenseitigen Einladungen zu nennen so zeugen sie alle von der geistigen Verbundenheit in unseren Farben. Von meinem Vorgänger Trapp übernahm ich die Tradition des St. Niklaus-Essens, das über Jahrzehnte, vorerst an einem Samstag dann aber später ab Sonntagmittag bis zum Abend mit «Kind und Kegel» in irgend einer gediegenen Gaststätte, ja sogar auf Schloss Reichenstein durchgeführt wurde. Dabei kam St. Niklaus mit seinem Schmutzli zum Zug, voll bepackt mit

Sprüchen und entsprechenden Beigaben samt Rute. Nie fehlten die extra eingeschleusten Solothurner Bänzen. Von den poetischen Hofdichtern, die sich unter ihrem Bart mit herrlichen Mahnworten produzierten, ist doch als besondere Erscheinung unser nun nach Bern emigrierter Histor zu erwähnen. Er hat uns über Jahre in wohlgeformten Versen nicht nur an den St. Niklausfeiern, sondern auch bei übrigen Anlässen in deutscher wie auch in lateinischer Sprache manche Freude und Heiterkeit bereitet. Wenn die jüngere Generation von der St. Niklausfeier abgekommen ist, so deshalb, weil sie sich das Jahr hindurch, sei es bei einer Metzgete, einem Spanferkel oder bei einem duftenden Spargelschmaus mehr treffen möchte. Also ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft, an der unsere Mutter Wengia zu Solothurn nur Freude haben kann.

Eingebunden sein in die Gemeinschaft

Wer das Glück hat, so in die Verbundenheit einer Aussensektion integriert zu sein, der ist auch, je älter er wird, an einer Generalversammlung zu Solothurn nie einsam. Nüchtern stellt der erste Paragraph der Statuten unserer Alt-Wengia als Zweck die «Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den ehemaligen Mitgliedern unserer Verbindung zu fördern» fest. Wir für unseren Basler Stamm dürfen feststellen, dass ihm von der jetzigen Generation in vollem Sinne nachgelebt wird. Auch wenn heutige Stammverhältnisse es mit sich bringen, dass der Gesang nicht mehr so wie früher gepflegt werden kann so ertönt eine Melodie trotz allem von Zeit zu Zeit immer wieder nämlich jene, die wir schon als Aktive zu nächtlicher Stunde mitgesungen haben: «Lasst den Sonnenschein herein» Sie möge weiterhin unter Heilsarmee-Begleitung im Kreise einer frohen Wengianer-Schar erklingen!

Nach über dreissig Jahren habe ich nun, im Besitze meines Hundertsemester-Bandes, meine Obliegenheiten, die ich von Trapp übernommen habe, unserem jüngeren Couleurbruder AH Topo überlassen, dem ich für die Zukunft alles Gute zum Wohle und zur Erhaltung unseres Wengianergeistes wünsche

Heinrich Glarner v/o Ziger

Die Ledi-Nauenfahrt-Geschichte

Für viele Wengianer aller Jahrgänge sind die Ledi- und Nauenfahrten ein Begriff. Der folgende Bericht soll Aufschluss geben über deren Entstehung.

In den 30er Jahren reifte in der florierenden Zürcher Sektion der Alt-Wengia der Gedanke zu einem Familienfest auf dem Zürichsee. Die Verwirklichung dieser originellen Idee stellte keine grossen Probleme, denn Werner Alter v/o Radel, Direktor der Kiebag, Bäch stellte ein Ledischiff — das für diesen Anlass jeweils gereinigt und umgebaut werden musste — zur Verfügung. So startete die Zürcher Sektion im Juli 1936 zur ersten Ledischiffahrt auf dem Zürichsee. Sie führte den See hinauf nach Lachen. Auf der Höhe des Rapperswilerdammes wurden die fröhlichen Äquatortaufen der Grünschnäbel (Erstlinge) vorgenommen. Da das Generationenproblem sich auch hier bemerkbar machte, musste leider 1961 die letzte Ledischiffahrt ein- und abgeläutet werden.

Adolf Remund v/o Fop, damaliger AH-Präsident von Zürich suchte nach Ersatzmöglichkeiten und fand bei Erich Nützi v/o Tip,

Kriens, an einer Generalversammlung in Solothurn offene Ohren. Tip hatte kurz zuvor den Luzerner Stamm gegründet. Man einigte sich auf eine Rekognoszierung in Luzern bei den konzessionierten Marktfahrerschiffen und fand denn die heute noch gültige Fahrtmöglichkeit auf dem Vierwaldstättersee. Schiffsführer Josef Bösch aus Weggis, Fop und Tip einigten sich auf den 3. Juli 1966 zur 1. Nauenfahrt auf dem Innerschweizer See, als Ersatz der Ledischiffahrt auf dem Zürichsee. Die Zürcher Sektion organisierte den Anlass, und Tip sorgte, wie üblich, für die Trinksame.

Bei schönstem und warmem Sommerwetter war die Jungfernfahrt auf dem See kein Risiko, und der Erfolg gab den Organisatoren recht. Seither wird die Seefahrt jährlich am ersten Julisonntag durchgeführt. Bis heute konnten von den 18 ausgeschriebenen Fahrten deren 15 bei schönem Wetter durchgeführt werden. Es handelt sich hier um eine abwechslungsreiche, fröhliche und gemütliche Fahrt der unternehmungslustigen Wengianer. Der Schiffsführer äusserte sich auch schon dahin, dass er sich jährlich auf diesen Ausflug freue, als seinen schönsten des Sommers. Der erste Julisonntag ist demzufolge ein privilegierter Tag für die Wengianersee- fahrt auf dem Vierwaldstättersee, und er ist allen seefahrttüchtigen Wengianern ins Stammbuch geschrieben.

Schiff ahoi! Es lebe die nächste Nauenfahrt

Erich Nützi v/o Tip

Bereit zum Ausfahren. 80 Wengianer auf dem Schiff





Mitgliederverzeichnis

Namen- und Cerevisregister

*Chargierte der Aktivitas
und der
Alt-Wengia Solodorensis*

Mitgliederverzeichnis

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1884 / 1885						
1	Meyer Adolf	Storch	8 06 65	Dr med, Arzt	Olten	+ 27 01 86 G
2	Schläfli Gustav	Tröpfli	3 10 65	Dr phil, Chemiker	La Neuveville	+ 31 08 25 G
3	Weltner Leo	Streck	19 08 65	Dr phil, Professor	Zofingen	+ 31 08 96 G
4	Wyss Bernhard	Horn	20 05 66	Dr phil, Professor	Solothurn	+ 19 10 18 G
5	Disteli Emil	Sprengel	9 01 67	Stud theol	Olten	+ 7 11 87 G
6	Erzer Reinhard	Dachs	13 09 66	Arzt	Reigoldswil	+ 29 08 22 G
7	Marti Robert	Chutz	5 08 66	Dr iur, Patentanwalt	Wien (A)	+ 22 09 17 G
8	Sieber Gottfried	Stengel	10 12 65	Gymnasiallehrer	Basel	+ 18 07 35 G
9	Walker Robert	Daniel	4 08 66	Dr med, Arzt, Privatdozent	Bern	+ 13 02 16 G
10	Meier Paul	Mars	28 01 66	Chemiker	London (GB)	+ 8 02 05 R
11	Roth Robert	Rösli	3 11 66	Elektroingenieur	Wangen a A	+ 25 04 57 R
12	Jeanneret Karl	Mops	8 02 66	Uhrmacher	Geneve	+ 5 03 45 R
13	Montfort Ferdinand	Spunt	11 07 68	Zahnarzt	Morges	+ 22 03 19 R
14	Pfister Hermann	Spatz	21 01 67	Cand chem	Solothurn	+ 10 07 93 R
15	Schryber Alois	Amor	31 07 67	Kaufmann	Geneve	+ 23 02 35 R
16	Fischer Oskar	Sinus	8 07 66	Architekt	Zürich	+ 21 09 93 R
17	Abegg Jean	Gropp	29 03 67	Zahnarzt	Neuhausen	+ 27 01 50 R
1885 / 1886						
18	Meier Otto	Fass	15 02 68	Wirt, Redaktor	Zofingen	+ 8 03 07 G
19	Kistler Karl	Hecht	1 10 67	Oberriechter	Brugg	+ 20 01 43 G
20	Amsler Fritz	Flott	17 10 67	Pfarrer	Herzogenbuchsee	+ 3 12 34 G
21	Häni Rudolf	Stramm	12 06 66	Dr med, Arzt	Köniz	+ 22 03 15 G
22	von Ins Alfred	Frösch	20 02 67	Fürsprecher	Bern	+ 22 06 16 G
23	Flury Theodor	Mutzli	6 01 68	Dr phil, Lehrer	Küsnacht	+ 18 04 50 G
1886 / 1887						
24	Brosi Albert	Spitz	12 02 68	Fürsprecher	Solothurn	+ 17 09 23 G
25	Häni Karl	Brumm	12 10 67	Pfarrer	Mühleberg	+ 9 05 20 G
26	Jeger Erwin	Rost	28 04 68	Staatsanwalt d Kt Solothurn	Solothurn	+ 11 11 16 G
27	Müller Hermann	Schwank	15 03 68	Fürsprecher	Langenthal	+ 24 11 05 G
28	Roth Robert	Rempel	7 06 68	Kaufmann	Konstanz (D)	+ 26 04 35 G
29	Schorer Alfred	Schalk	10 03 68	Fürsprecher, Präsident VGer	Bern	+ 28 02 51 G
30	Binz Cajetan	Fink	31 03 70	Redaktor	Biel	+ 11 06 07 R
31	Excludiert		0 00 00			
32	Portmann Otto	Knorz	20 01 69	Fabrikant	St Urban	+ 13 04 26 R
33	Excludiert		0 00 00			
34	Excludiert		0 00 00			
1887 / 1888						
35	Kaiser Werner	Höck	19 10 68	Dr iur, Chef Eidg Justizabt	Bern	+ 13 04 26 G
36	Jecker Hans	Muggi	5 03 70	Privatier	Solothurn	+ 18 06 46 R
37	Belliger Kaspar	Knorz	19 07 65	Dr med, Arzt	Aadorf	+ 11 07 27 G
38	Belart Hans	Storch	28 10 70	Dr phil, Chemiker	Leeds (GB)	+ 11 10 24 R
39	Reinle Emil	Naso	18 05 68	Dr phil, Gymnasiallehrer	Montreux	+ 20 06 59 G
40	Flury Fritz	Knopf	4 02 70	Arzt	Basel	+ 29 04 95 G

1888 / 1889

41	Affolter Hans	2	10	70	Dr iur , Bundesrichter	Lausanne	28	09	36	G
42	Dick Wilhelm	3	01	71	Stadt-Ingenieur, Dozent	St Gallen	19	07	24	R
43	Durrer Alfred	3	09	70	Stud iur	Sarnen	21	09	92	G
44	Kaumann Hans	7	01	71	Dr iur h c , Regierungsrat	Solothurn	7	12	40	G
45	Misteli Emil	2	05	71	Dr phil , Professor	Solothurn	14	04	22	G
46	Pfister Adolf	2	08	70	Arzt	Wangen a A	26	11	41	G
47	Rotschy Ernst	5	03	71	Dr med , Arzt	Cartigny	9	08	39	R
48	Sesseli Fritz	1	12	71	Dipl Ingenieur	Bern	26	11	32	G
49	Wild Oskar	12	07	70	Dr med , Arzt	Zürich	16	11	94	G
50	Käch Otto	31	07	69	Cand med	Münchenbuchsee	18	10	54	L
51	von Arp Eugen	20	08	71	Oberamann	Fulenbach	27	11	37	L
52	Peter Gotthold	2	06	71	Generallagent	Solothurn	23	01	28	L
53	Vogt Franz	24	10	71	Lehrer, Posthalter	Herswil	28	08	40	L
54	Welti Emil	20	03	71	Kaufmann, Lehrer	Bellach	29	05	40	L
55	Fluri Linus	25	10	71	Lehrer	Solothurn				

1889 / 1890

56	Furrer Arthur	16	03	72	Landwirt	Aedermannsdorf	28	12	51	L
57	von Arx Oskar	25	05	72	Dr phil , Professor	Winterthur	11	08	45	G
58	von Arx Walther	20	12	70	Redaktor	Bern	27	03	69	G
59	Gassmann Emil	18	09	71	Dr iur , Fürspr Bürgeramann	Solothurn	18	11	28	G
60	Kuhn Emil	19	08	70	Sekundarlehrer	Oberbuchsitzen	2	03	35	G
61	Lechner Adolf	6	08	71	Dr phil , Staatsschreiber	Solothurn	27	02	36	G
62	Otz Viktor	12	03	72	Dr med , Arzt	kerzers	6	08	38	G
63	Scholter Rudolf	5	03	72	Vorsteher Landw -Schule	Immenstadt (D)	28	05	36	G
64	Beranger Paul	7	10	71	Lic theol , Pfarrer	Lausanne	21	11	53	G
65	Willmann Hans	4	03	70	Dr med , Arzt	Geneve	19	05	60	G

1890 / 1891

66	Brunner Edgar	27	11	72	Dr med , Arzt	Geneve	10	03	16	G
67	Müller Richard	3	04	74	Ingenieur	Turner's Fall (USA)	28	06	11	G
68	Rötheli Emil	26	05	74	Dr phil , Chemiker	Hawthorne (USA)	0	01	60	R
69	Schenker Emil	15	09	72	Fürsprech , + Notar	Montagnola	21	01	52	G
70	Staerke Arnold	21	07	70	Dr med , Augenarzt	Martigny-Ville	19	04	36	G
71	Aebi Walther	8	03	74	Dr phil , Chemiker	Ermatigen	18	11	47	G
72	Scheitlin Emil	26	11	72	Chemiker	Basel	26	01	40	G
73	Flury Alfred	18	09	72	Fabrikdirektor	Oberdiessbach	1	05	37	R
74	Lambert Josef	16	05	73	Lehrer	Metzerlen	3	07	98	L
75	Meier Albert	1	10	73	Kaufmann	Zürich	19	03	27	L
76	Steiner Emil	17	04	73	Lehrer	Solothurn	10	11	39	L

1891 / 1892

77	Munzinger Josef	17	07	73	Privatier	Montreux	1	02	97	R
78	Kottmann Walter	8	11	73	Dr med , Arzt	Solothurn	20	08	36	G
79	Krenger Otto	27	01	73	Dr med , Arzt	Schöftland	29	08	30	G
80	Oswald Arthur	8	01	72	Dr iur , Regierungsrat	Luzern	25	11	38	G
81	Schenker Gustav	23	08	74	Fabrikant	Solothurn	17	09	38	R
82	Wyss Hugo	30	03	74	Dr phil , Professor	Zürich	30	04	62	G
83	Bouche Eugen	12	10	74	Ingenieur , Direktor	Solothurn	19	09	38	R
84	Christen Walter	25	07	73	Dr med , Arzt	Olten	9	09	42	G
85	Jeker Friedrich	14	04	74	Stadtbuchhalter	Olten	26	09	47	R
86	Schild Karl	6	01	75	Dr phil , Privatdoz , Ing	Zürich	28	04	43	R
87	Weyeneth Carl	31	10	72	Dr med , Arzt	Büren a A	7	04	56	G
88	Ziegler Max	7	06	73	Zahnarzt	Bellach	5	10	69	G
89	Zehnder Roland	10	10	74	Dr h c , Eisenbahndirektor	Fontanivent	19	08	52	R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.	
1892 / 1893							
90	Durrer Max	Faust	11 06 73	Dr med	Arzt	Cossau	+ 19 10 35 G
91	Moser Alois	Flott	12 11 75	Dr iur	Advokat, Grossrat	Luzern	+ 28 05 36 G
92	Studer Arthur	Rohr	23 03 74	Dr iur	Fürsprecher	Bern	+ 17 09 68 G
93	von Gugelberg Hans	Gabriel	24 01 74	Ingenieur	Grossrat, Ratsherr	Maienfeld	+ 8 06 46 R
94	Schorer Paul	Schalk	27 12 74	Fürsprecher		Langnau i E	+ 15 12 52 G
95	Suter Fritz	Goliath	5 03 75	Bezirkslehrer		Schnottwil	+ 29 01 32 R
96	von Arx Otto	Büssi	13 11 74	Lehrer		Olten	+ 1 02 04 L
97	Zangger Rudolf	Stamm	23 04 74	Bankverwalter		Lütterswil	+ 28 02 46 L
98	Langner Hans	Sprengel	13 03 76	Dr med vet	Kantonstierarzt	Solothurn	+ 9 07 38 R
1893 / 1894							
99	Reinhardt Josef	Sachs	1 09 75	Dr h c	Professor	Solothurn	+ 14 04 57 L
100	Allemann Max	Unk	15 08 75	Dr med., Arzt		Liestal	+ 12 01 16 G
101	Kaiser Hermann	Knöpfli	28 09 75	Dr med., Arzt		Biberist	+ 25 04 14 G
102	Klein Karl	Möckli	27 12 75	Zahnarzt		Zürich	+ 19 06 14 G
103	Meier Hans	Fink	4 09 76	Ingenieur		Gerlafingen	+ 3 07 35 R
104	Stuber Hermann	Specht	25 11 75	Arzt		Kirchberg	+ 10 11 52 G
105	Emch Hans	Brumm	10 02 77	Maschineningenieur		Chicago (USA)	+ 5 12 66 R
106	Hug Arnold	Horn	25 05 75	Lehrer		Kestenholz	+ 18 08 32 L
107	Meier Reinhold	Kater	7 06 75	Lehrer		Gerlafingen	+ 1 03 56 L
108	Widmer Theodor	Schluck	24 02 74	Prokurist		Arlesheim	+ 27 07 37 L
109	Excludiert		0 00 00				
1894 / 1895							
110	Christen Robert	Mops	19 03 76	Dr med, Arzt		Olten	+ 10 04 50 G
111	Fürst Walter	Schnabel	29 03 77	Cancl iur		Solothurn	+ 18 08 99 G
112	Kotmann Kurt	Catilina	27 01 77	Dr med, Professor		Bern	+ 19 05 52 G
113	Kurt Max	Gropp	27 07 76	Zahnarzt		Montroux	+ 14 11 60 G
114	Meuli Matthäus	Falk	2 02 76	Ingenieur		Zürich	+ 31 12 48 R
115	Rudolf Alfred Ernst	Igel	5 03 77	Dr iur, Regierungsrat		Bern	+ 6 10 55 G
116	Vuillemin Armand	Müsli	29 08 77	Dr phil, Apotheker		Zürich	+ 22 04 48 G
117	Weber Leo	Dachs	9 03 76	Professor		Solothurn	+ 7.03 69 L
118	Wirz Albert	Zeisig	19 08 77	Zahnarzt		Solothurn	+ 12 02 41 G
119	Furrer Ernst	Frösch	10 12 78	Ingenieur, Patentanwalt		Zürich	+ 8 07 26 R
120	Michel Max	Hecht	20 12 75	Bahningenieur SBB		Basel	+ 22 04 47 R
121	Lanz Wilhelm	Hinz	13 12 77	Eidg Zollamtsvorsteher		Geneve	+ 13 07 46 H
122	Kaiser Max	Jux	23 01 76	Kaufmann		Biberist	+ 21 09.48 L
123	Gschwind Meinrad	Mars	28 08 76	Dr phil, Chef-Chemiker		Zürich	+ 8 11 38 R
124	Allemann Ernst	Stoffel	5 09 75	Rektor		Olten	+ 16 09 36 R
1895 / 1896							
125	Gschwind Hans	Rülpis	21 07 77	Bürgeramann		Solothurn	+ 20 11 26 L
126	Rossel Werner	Lord	13 01 76	Ingenieur, Patentanwalt		Zürich	+ 6 08 46 R
127	Fürholz Otto	Strubel	14 09 77	Prokurist		Solothurn	+ 1 05 52 G
128	Saichli Walter	Spatz	13 09 77	Dr med, Arzt		Bern	+ 19 03 56 G
129	Bösiger Walther	Pollux	11 08 78	Dr h c, Regierungsrat		Biel	+ 30 07 60 R
130	Fröhlicher Ernst	Castor	13 01 78	Architekt		Solothurn	+ 25 07 31 R
131	Furrer Otto	Stiefel	29 08 78	Kantonsoberförster		Solothurn	+ 11 05 54 R
132	Moll Arthur	Hamster	13 07 78	Ingenieur, Direktor		Olten	+ 27 07 43 R
133	Stierli Hermann	Boy	10 03 77	Stud iur		Aarau	+ 6 11 98 G
134	Straub Fritz	Knochen	15 01 79	Ing, Chemiker, Prokurist		Basel	+ 6 07 58 R

135	Fröhlicher Albert	Luchs	10 05 77	Lehrer	Olten	+	30 09 47	L	
136	Montandon Gustav	Topf	26 01 79	Dipl Ingenieur	Jona	+	7 09 47	R	
137	Kuhn Theodor	Fax	29 06 77	Bezirkslehrer	Grenchen	+	5 10 30	L	
138	Lemp Emil	Stock	9 05 77	Direktor	Lausanne	+	6 11 72	G	
139	Henziross Eugen	Gizzi	24 06 77	Kunstmaler	Bern	+	13 06 61	L	
140	Herzog Hans	Choli	14 03 77	Dr med, Arzt	Solothurn	+	11 11 36	G	
141	de Valliere Paul	Schnauz	17 05 78	Lic iur, Instruktor	Pully	+	15 08 59	G	
1896 / 1897									
142	Christen Paul	Bummel	25 11 77	Dr med dent, Zahnarzt	Zürich	+	19 07 49	G	
143	Francke Wilhelm	Sport	15 08 77	Frabrikant	Aarau	+	23 01 35	G	
144	Gerber Hermann	Knebel	5 08 78	Gerichtspräsident	Langnau i E	+	28 10 43	G	
145	Gunzinger Peter	Wiesel	29 11 79	Dr iur, Advokat, Notar	Solothurn	+	28 12 41	G	
146	Häberli Otto	Schnepf	9 05 79	Dr iur, Fürsprecher	Biel	+	31 10 57	G	
147	Hänggi Max	Sturm	13 05 78	Dreher	Ins	+	24 12 42	G	
148	Misteli Wilhelm	Pan	11 09 78	Dr phil, Chemiker, Kolorist	Solothurn	+	10 12 44	G	
149	Vogt Arthur	Mutzli	15 04 79	Privatier	Ascona	+	25 03 63	G	
150	Walker Wilfried	Petz	9 03 79	Postbürochef	Solothurn	+	19 08 53	G	
151	Arni Robert	Knaster	5 04 79	Eidg Beamter	Bern	+	13 10 49	G	
152	Gättelei Walter	Blüemli	21 07 79	Architekt	Lausanne	+	19 11 16	R	
153	Rudolf Leo	Sinus	15 04 80	Dr phil, Chemiker	Oberrieden	+	22 11 53	R	
154	Stüdi Franz	Pipin	4 10 79	Ingenieur	Olten	+	2 11 26	R	
155	Gschwind Joseph	Leist	12 10 78	Inspektor SUVA	Zürich	+	6 12 66	R	
156	Meyer Otto	Gabriel	8 07 78	Ing, Mühlebau u Turbinen	Solothurn	+	7 01 58	R	
1897 / 1898									
157	von Arx Adrian	Moor	25 02 79	Dr iur, Bundesrichter	Lausanne	+	1 01 34	G	
158	Baumgartner Ludwig	Kniff	6 06 78	Lehrer	Lenzburg	+	13 03 40	L	
159	Petitmermet Marius	Bambus	3 06 79	Eidg Oberforstinspektor	Bern	+	5 12 60	G	
160	Excludiert		0 00 00						
161	Bloch Paul	Ingo	4 07 79	Dr phil, Redaktor	Solothurn	+	23 05 45	G	
162	Horrisberger F E	Röthel	29 07 79	Kanzleisekretär	Bern	+	21 07 21	R	
163	Petitmermet Jules	Singhales	25 07 80	Ingenieur, Direktor	Newton (USA)	+	4 09 54	G	
164	Strüby Walter	Filz	11 05 81	Dipl Ingenieur	Solothurn	+	18 08 53	R	
165	Wyss Albert	Naso	29 11 80	Kaufmann	Genova (I)	+	15 03 03	R	
166	Berger Emil	Schnegg	25 02 79	Reallehrer	Mariastein	+	28 05 51	L	
167	Klein Werner	Storch	19 10 79	Zahnarzt	Langenthal	+	15 01 29	G	
168	Misteli Hermann	Fäsli	24 05 80	Lehrer	Gerlafingen	+	28 10 67	L	
1898 / 1899									
169	Herzog Josef Walter	Rapp	8 12 80	Zahnarzt	Spiez	+	9 01 58	G	
170	Bloch Rudolf	Hopfen	16 04 81	Kaufmann	Schaerbeck (B)	+	6 12 25	R	
171	Wild Emil	Musli	11 01 81	Regierungssekretär	Zürich	+	5 12 39	G	
172	Anselmier Robert	Kelt	1 09 80	Apotheker	La Sarraz	+	14 02 49	G	
173	Pfister Jean	Beck	15 08 77	Bezirkslehrer	Schöftland	+	7 10 49	G	
174	Schmid Otto	Blondel	25 03 80	Kaufmann	Solothurn	+	24 11 68	G	
175	Felber Emil	Jostli	9 05 81	Zollkontrolleur	Basel	+	11 07 51	L	
176	Andres Paul	Dittes	23 05 79	Direktor	Küttigkofen	+	19 10 59	L	
177	Seiler Johann	Gugger	24 08 81	Zentralkassier	Solothurn	+	1 01 48	R	
1899 / 1900									
178	Lätt Hans	Hadubrand	8 06 80	Rechtsanwalt	Olten	+	6 04 55	L	
179	Stampfli August	Hildebrand	22 04 80	Kassaverwalter	Kriegstetten	+	1 05 52	L	
180	Bircher Eugen	Knopf	17 02 82	Dr med Nationalrat, Div	Aarau	+	20 10 56	G	

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
181	Excluidiert		0 00 00			
182	Furrer Robert	Ursel	8 06 82	Oberzollidirektor	Bern	+ 2 09 62 R
183	Trog Alfred	Gret	13 06 82	Ingenieur	Argentinien	+ 19 01 17 R
184	Meier Max	Käfer	21 09 82	Bauingenieur	Olten	+ 9 09 51 R
185	Excluidiert		0 00 00			
186	Excluidiert		0 00 00			
187	Bühler Casimir	Kater	17 01 83	Cand Ing	Luzern	+ 2 06 05 R
188	Raspini Eduardo	Fips	30 07 79	Ingenieur	Cevio	+ 20 01 29 R
189	Haberthür Adolf	Fink	28 02 82	Oberamtman	Breitenbach	+ 13 04 34 L
1900 / 1901						
190	Cuény Achilles	Streck	20 06 82	Bezirkslehrer	Solothurn	+ 27 01 52 L
191	Excluidiert		0 00 00			
192	Arni Ernst	Jux	25 09 81	Apotheker	Grenchen	+ 24 10 51 G
193	Anselmier Edmond	Sprezel	4 07 83	Apotheker	Renens	+ 31 12 33 G
194	Kaufmann Adolf	Spunt	22 07 83	Dr phil Industrieller	Geneve	+ 15 08 38 G
195	Meyer Paul	Etzal	27 01 81	Dr med vet Stadttierarzt	Bern	+ 8 03 64 G
196	Schlappner Wilhelm	Mars	25 09 82	Dr iur Oberrichter	Solothurn	+ 13 01 41 G
197	Jentzer Fritz	Hobel	16 06 83	Dr med Arzt	Paris (F)	+ 6 05 21 G
198	Pozzi Achilles	Clown	12 07 83	Dr comm, Geschäftsleiter	Milano (I)	+ 0 00 29 G
199	Portmann Emil	Mutz	26 07 81	Milchtechniker	Cham	+ 7 05 29 G
200	Häberli Hans	Brüetsch	5 08 83	Cand Ing	Solothurn	+ 9 04 07 R
201	Keller Hans Eugen	Bohne	4 05 82	Ingenieur	Bern	+ 2 08 73 G
202	Kuoch Robert	Weggli	2 02 83	Dr phil Chemiker	Buffalo (USA)	+ 1 02 49 R
203	Stampfli Walther	Cosinus	3 12 84	Dr rer pol Bundesrat	Solothurn	+ 11 10 65 R
204	Zbinden Fritz	Büssi	16 08 83	Dr med Arzt	Lugano	+ 14 10 57 G
205	Gschwind Otto	Spatz	11 11 82	Gymnasiallehrer	Geneve	+ 22 03 50 G
206	Excluidiert		0 00 00			
207	Allemann Walter	Amsel	10 07 83	Dr oec publ, Redaktor	Bern	+ 6 05 74 L
208	von Arx Walter	Chutzli	15 12 83	Ingenieur	Zuchwil	+ 11 10 50 R
209	Marti William	Bach	16 12 83	Lehrer	Grenchen	+ 4 04 47 L
210	Excluidiert		0 00 00			
211	von Burg Josef	Ueli	25 04 83	Lehrer	Obergösgen	+ 1 09 60 L
212	Kunz Alfred	Stamm	2 10 83	Sekundarlehrer	Interlaken	+ 28 07 58 L
1901 / 1902						
213	Born Gottfried	Rülp	27 06 84	Ingenieur	Ashland Oreg (USA)	+ 0 00 00 R
214	Schmid Werner	Gröl	8 11 81	Apotheker	Thun	+ 23 06 57 G
215	Meister August	Peter	16 12 83	Lehrer	Solothurn	+ 26 05 44 L
216	Raspini Francesco	Rinaldo	23 11 82	Maschineningenieur	Mechita (Arg)	+ 0 00 00 R
217	Sesseli Bruno	Atlas	18 04 84	kant Strassenbauinspektor	Solothurn	+ 13 02 51 R
218	Bur Emil	Reck	10 11 82	Lehrer	Langendorf	+ 10 02 46 L
219	Roth Paul	Stift	24 01 84	Maschineningenieur	Zürich	+ 8 02 52 G
220	Meyer Karl Alfons	Harras	27 03 83	Forsthistoriker	Kilchberg	+ 12 12 69 G
1902 / 1903						
221	Allemann Hermann	Flick	23 06 83	Redaktor, Verlagsleiter	Zumikon	+ 3 12 53 L
222	Reber Karl	Blitz	7 02 84	Dr med, Spezialarzt	Solothurn	+ 20 11 64 G
223	Roth Hans	Conto	26 02 86	kaufmann	Solothurn	+ 30 12 29 H
224	Naef Karl	Krach	23 01 86	kaufmann	Solothurn	+ 16 04 26 H
225	Schwob Fritz	Buck	15 07 84	Sekundarlehrer	Basel	+ 2 05 55 R
226	Stampfli Oskar	Pi	27 04 86	Dr phil Regierungsrat	Solothurn	+ 16 08 73 R

227	Hafner Ernesto	2 12 84	Kaufmann	Malaga (E)	H
228	Schild Robert	4 11 84	Ingenieur-Conseil	Zürich	4 01 42 R
229	Forster Adolf	5 08 85	Apotheker	Solothurn	4 01 57 G
230	Tieche Henri Ernst	7 02 87	Dr phil	Manno	2 05 71 G
231	Emch Otto	28 02 85	Cand chem	Hessigkofen	18 03 11 G
232	von Burg Franz	1 06 86	Sekundarlehrer	Biel	23 08 48 L
1903 / 1904					
233	Moll Otto	1 05 86	Amtschrreiber	Solothurn	27 11 18 L
234	Wittmer Erwin	27 02 86	Stationsvorstand	Solothurn	28 01 50 L
235	Dietler Friedrich	4 06 86	Dipl Ingenieur ETH	Solothurn	2 06 71 R
236	Wyss Fritz	7 08 85	Ingenieur	Zürich	16 10 54 R
237	Arnold Martin	8 09 86	kaufmann	Zürich	8 10 70 R
238	Hersperger Arthur	9 02 87	Cand Ing	Büren SO	31 05 10 R
1904 / 1905					
239	Allemann Otto	4 01 87	Dr phil Chemiker	Luzern	11 07 69 R
240	Gresly Herbert	27 01 87	Fabrikdirektor	Basel	11 05 70 H
241	Lehmann Ernst Paul	3 10 87	Direktor	Bern	17 12 77 H
242	Marti Josef	25 04 87	Lehrer	Derendingen	12 02 48 L
243	Roth Hans	13 11 86	Verkehrsdirektor	Interlaken	31 10 53 H
244	Stampfli Arthur	9 07 87	Dr oec publ	Bern	27 05 70 H
245	Berger Adolf	25 12 85	Bezirkslehrer	Dornach	24 03 53 L
246	Born Ernst	14 02 86	Bankbeamter	Zürich	14 06 29 H
247	Probst Oskar	5 04 86	Angestellter	Singen (D)	17 01 11 R
248	Roth Rolf	14 02 88	Kunstmaler Zeichenlehrer	Chexbres	7 11 56 L
249	Mauderli Sigmund	12 12 86	Zollkontrolleur	Münchenstein	28 07 65 G
250	von Arx Werner	24 08 86	Dr med, Frauenarzt	Bern	24 06 54 L
251	Kaiser Reinhold	13 07 87	Sekundarlehrer	Mühlehorn	9 02 64 R
252	Hafner Walter	5 01 87	Oberst, Sektionschef	Boveresse	23 09 50 R
253	Ramsler Emil	16 06 87	Direktor	Basel	13 06 68 R
254	von Arx Walther	15 05 87	Partikular	Basel	4 07 64 G
255	Jentzer Albert	18 05 86	Dr med, Prof der Chirurgie	Geneve	21 12 64 R
256	Frey Konrad	7 05 87	Dipl Ing, Seidenfabrikant	Como (I)	5 10 69 R
257	Meyer Karl	21 09 87	Dipl Masch Ing	Solothurn	28 10 18 R
258	Voitel Emil	31 10 87	Bezirkslehrer	Trimbach	13 10 59 G
259	Forster Ernst	6 06 87	Dr med, Chirurg	Solothurn	20 03 39 G
260	Roth Armin	19 03 88	Direktor	Solothurn	
1905 / 1906					
261	Büttler Karl	5 04 86	Generalagent	Solothurn	3 11 41 L
262	Fischlin Alois	4 07 88	Kaufmann	Arth	7 09 16 H
263	Goetz Adolf	11 10 87	Kaufmann	Bahia (Bras)	3 01 66 H
264	Weiss Alfred	6 06 88	Direktor	Geneve	16 04 61 H
265	Meier Arthur	15 06 87	Tierarzt	Herbertswil	2 04 14 R
266	Rudolf August	30 11 88	Bankbeamter	Altenrhein	7 04 75 H
267	Jenny Robert	8 10 88	Sekundarlehrer	Solothurn	26 12 37 L
268	Jeanerret Rudolf	21 01 89	Dr med dent, Professor	Bern	20 12 80 G
269	Meyer Hugo	28 09 88	Dr iur, Stadtmann	Olten	27.08.58 G
270	Mollet Fritz	2 01 88	Dr med vet, Tierarzt	Utzenstorf	15 03 39 G
1906 / 1907					
271	Leibundgut Karl	25 04 87	Kaufmann	Liestal	10 11 36 G
272	Eberhard Paul	25 04 88	Stud chem	Schnottwil	7 08 11 R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
273	Hammer Erwin	Mani	17 03 89	Vertreter	Solothurn	+ 16 05 41 L
274	Meyer Ernst	Mark	11 07 89	Ing ETH, Bauunternehmer	Grenchen	+ 26 12 73 R
275	Sciarandi Ernesto	Brönz	1 01 90	Kaufmann	Torino (I)	+ 0 00 00 H
276	Steiner Ernst	Kubus	10 03 89	Dr. Ingenieur	Zürich	+ 29 05 72 R
277	Studer Heinrich	Protz	7 03 89	Dr. iur.	Wien (A)	+ 26 01 61 R
278	Wyss Wilhelm	Hermes	28 06 89	Bezirkslehrer	Solothurn	+ 8 01 45 R
279	Bender Fritz	Pelz	5 03 88	Rektor	Basel	+ 30 06 49 L
280	Dietschi Othmar	Ilypnos	3 05 88	Kaufmann	Biel	+ 7 09 51 L
281	Haefeli Hans	Dogg	9 03 88	Lehrer	Balsthal	+ 11 06 71 L
282	Lehmann Bruno	Tiz	9 02 89	Dipl. Ingenieur	Bern	+ 4 02 64 R
283	Strüby Alfred	Fex	26 10 89	Oberstbrigadier	Bern	+ 2 02 49 R
284	Huber Ernst	Trapp	5 09 88	Kaufmann	Basel	+ 22 01 58 G
285	Rätz Ernst	Kürps	8 10 88	SBB-Beamter	Bern	+ 18 01 63 L
286	Flury Hugo	Stumpf	2 06 89	Lehrer	Zuchwil	+ 11 11 64 L
287	Scheidegger Arnold	Schwung	4 05 89	Lehrer	Derendingen	+ 12 02 73 L
1907 / 1908						
288	von Arx Manfred	Hamlet	29 06 89	Dr. med., Arzt	Buitenzorge (Java/Indon)	+ 3 12 28 G
289	Haefelin Paul	Sport	18 05 89	Dr. iur., Stadtmann	Solothurn	+ 27 11 72 G
290	Wyss Hans	Ulz	1 01 89	Eidg Beamter	Bern	+ 20 07 55 G
291	Bianchi Vincenzo	Bebel	24 11 86	Kaufmann	Milano (I)	+ 7 11 55 H
1908 / 1909						
292	Flury Robert	Volt	27 12 89	Ingenieur	Olten	+ 19 04 34 R
293	Fröhli Ernst	Noah	13 12 90	Ingenieur	Basel	+ 11 05 35 R
294	Füeg Werner	Ziu	22 02 90	Ingenieur	Grosshöchstetten	+ 8 01 77 R
295	Kurt Rudolf	Hanf	14 06 91	Kaufmann	Lugano	+ 3 03 18 H
296	Maumary Charles	Guguss	18 11 91	Kaufmann	Milano (I)	+ 20 04 52 H
297	Schrader Walter	Karpf	10 03 90	Chemiker	Horn	+ 30 05 57 R
298	Wolf Kaspar	Hax	22 10 90	Ingenieur	Pratteln	+ 1 09 81 R
299	Schwab Ferdinand	Pfau	10 07 90	Dr. iur., Professor	Biel	+ 1 01 54 R
300	Walter Arthur	Strehl	3 11 90	Kaufmann	Zuchwil	+ 22 01 54 H
301	Fischer Alfred	Senf	9 04 91	Lic rer pol., Redaktor	Liestal	+ 15 07 36 H
1909 / 1910						
302	Burkhard Paul	David	26 04 92	Kaufmann	Sao Paulo (Bras.)	+ 0 07 67 H
303	Dürig Fritz	Muck	27 05 92	Fabrikant	Biel	+ 26 02 68 H
304	Walther Ernst	Dackel	11 12 90	Lehrer	Schönenwerd	+ 8 12 77 L
305	Frei Julius	Falz	2 12 91	Kaufmann	Solothurn	+ 20 12 31 R
306	Gasser Alwin	Wicht	22 09 91	Betriebschef	Courfaivre	+ 0 00 00 R
307	Grütter Hans	Mimi	5 08 91	Chemiker	Olten	+ 6 01 19 R
308	Excludiert		0 00 00			
309	Meyer Kurt	Tasso	26 04 91	Dr. phil., Gymnasiallehrer	Solothurn	+ 13 02 20 G
310	Sieber Ernst	Moritz	25 12 90	Bankbeamter	Zürich	+ 4 02 72 L
311	Sigrist Hans	Max	24 03 90	Bezirkslehrer	Balsthal	+ 13 01 72 L
312	Vogt Walter	Roller	12 04 92	Lehrer	Herswil	+ 14 08 58 L
313	Beutler Max	Banz	13 08 92	Kaufmann	Zürich	+ 2 11 24 H
314	Bannwart Robert	Klex	19 08 90	Dipl. Architekt, Bauunter	Solothurn	+ 12 05 82 R
315	Lätt Hans	Ueli	10 05 90	Ingenieur	Burgdorf	+ 30 01 49 R
316	Erni Hans	Chutz	24 06 92	Bankbeamter	Walzenhausen	+ 1 02 64 H
317	Excludiert		0 00 00			

1910 / 1911

318	Kurt Walter	19 05 92	Dr med vet , Tierarzt	Flachs	+	12 05 58	Zweismimmen
319	Marti Josef	9 03 92	Dr med vet , Tierarzt	Grimm	+	15 02 54	Grenchen
320	Bohrer Walter	7 01 93	Ingenieur	Erz	+	24 07 18	Gerlafingen
321	Schenker Oskar	10 09 91	Instr -Offizier, Oberst	Trumpf	+	11 03 67	Grindelwald
322	Beutler Oskar	28 10 93	kaufmann	Merkur	+	2 04 71	Vevey
323	Biberstein Karl	11 10 92	kaufmann	Fröschli	+	25 08 33	Heneve
324	Sauser Ernst	19 08 93	Direktor	Semper	+	27 07 75	Solothurn
325	Schnebli Walter	6 02 93	Ingenieur, Direktor	Sultan	+	10 06 49	Zürich
326	Tschumi Gottfried	5 05 92	Direktor	Knoll	+	22 05 72	Laufen
327	Fein Niklaus	4 05 91	Dipl Architekt, Bauuntern	Reni	+	15 04 55	Solothurn
328	Arn Walter	27 03 93	Kaufmann	Schliank	+	25 09 24	Oberdorf
329	Stampfli Robert	27 07 93	Bankbeamter	Wurm	+	25 09 24	Basel
330	Excludiert	0 00 00					

1911 / 1912

331	Eichenberger Jakob	27 03 92	Dr med Arzt	Rüebli	+	21 06 69	Winterthur
332	Schmid Wilhelm	11 09 93	Kreischef SUVA	Welf	+	1 03 74	Zuchwil
333	Probst Robert	14 10 93	Cand phil	Pfisch	+	7 10 18	Solothurn
334	Luterbacher Max	9 12 94	kaufmann	Plum	+	18 02 74	Solothurn
335	Walter Paul	24 01 93	Dr med dent , Zahnarzt	Hirsch	+	14 11 74	Sulzbach
336	Jäggi Louis	2 10 92	Lehrer	Faust	+	8 11 18	Lüterkofen
337	Bichsel Ernst	10 08 93	Buchhalter	Bolz	+	17 02 57	Choidez
338	Flury Max	25 11 94	Dr rer cam	Speer	+	21 02 80	Basel
339	Habegger Werner	23 02 94	Verleger, Buchdrucker	Kranich	+	3 11 14	Derendingen
340	Weber Walter	29 01 95	kaufmann	Most	+	16 09 73	Solothurn
341	Käser Franz	3 07 92	Lehrer	Netti	+	23 12 61	Dulliken
342	Wucherer Franz	10 06 92	Reallehrer	Storz	+	5 12 63	Pratteln
343	Olivier Jean	31 08 87	Professor	Doge	+	0 06 69	Locarno
344	Burki Arnold	4 08 94	Kaufmann	Biber	+		Biberist
345	Rietmann Bruno	5 08 93	Dr med Arzt	Rio	+		Bahia (Bras)

1912 / 1913

346	von Arx Werner	30 04 94	Dr iur , Fürsprech + Notar	Säli	+	16 08 71	Solothurn
347	Bargetzi Moritz	30 03 94	Dr med dent , Zahnarzt	Knopp	+	17 04 64	Solothurn
348	Egger Fritz	20 01 95	Dr iur , Fürsprech + Notar	Stengel	+	26 07 72	Solothurn
349	Ott Fritz	31 01 95	Zahnarzt	Billi	+	3 12 77	Solothurn
350	Sauser Max	5 09 94	Dr iur , Fürsprech + Notar	Asmus	+	11 04 37	Solothurn
351	Jeker Max	5 03 93	Kreisförster	Bluescht	+	13 12 80	Breitenbach
352	Ramsler Ernst	22 04 94	Dipl Ing , Professor ETH	Sturm	+	22 08 63	Zürich
353	Römer Zeno	20 01 93	Verwalter	Rigi	+	12 09 61	Arth
354	Späti Walter	2 07 94	Ing agr Landwirtschaft -Lehrer	Hösi	+	9 04 78	Sissach
355	Studer Robert	16 03 95	Bankbeamter	Molich	+	13 03 81	Zürich
356	Haberthür August	16 02 94	Lehrer	Chirsi	+	19 09 72	Stüsslingen
357	kurth Otto	27 09 94	Lehrer	Röthel	+	30 05 59	Zuchwil
358	Schüep Max	29 01 94	Lehrer	Chrebs	+	14 07 18	Biberist
359	Berger Hugo	28 08 95	kaufmann	Nick	+	26 01 57	Vence (F)
360	Lack Kilian	10 06 95	Buchhalter	Züsi	+	12 06 59	Corbeil-Essonnes (F)
361	Sesseli Max	11 12 95	Bankbeamter	Zingge	+	1 01 19	Lausanne
362	Müller Emil	15 05 87	Freis Arbeitersekretär	Samson	+	4 02 69	Selzach
363	Günzinger Ernst	18 04 94	Lehrer	Rosinli	+		Solothurn

1913 / 1914

364	Alter Max	17 07 95	kaufmann	Protz	+	1 04 34	Zürich
-----	-----------	----------	----------	-------	---	---------	--------

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
365	Eberhard Otto	Kiebitz	12 01 96	Bezirkslehrer	Grenchen	+ 8 09 78 L
366	Flury Erwin	Keck	11 12 94	Bezirkslehrer	Solothurn	+ 16 08 76 L
367	Haefeli Arthur	Schnuckerl	6 04 96	Geschäftsführer	Rose	+ 27 12 70 H
368	Lätt Adolf	Hudibras	9 03 95	Dr phil, Jugendanwalt	Solothurn	+ 16 10 42 L
369	Höbel Hermann	Eberl	18 06 94	Dr med vet, Kantonstierarzt	Olten	+ 20 04 71 R
370	Kunz Richard	Fuchtel	17 12 94	Bankbeamter	Schaffhausen	+ 15 03 82 H
371	Rigo Attilio	Kongo	23 05 96	Bankbeamter	Lausanne	+ 13 08 72 H
372	Scheidegger Ernst	Butz	20 09 93	Inspektor SUVA	Bellach	+ 15 08 58 L
373	Müllmann Adolf	Gnom	7 02 95	Sekundarlehrer	Grellingen	+ 10 01 82 R
374	Moser Otto	Mustang	10 03 94	Kaufmann	Olten	+ 3 07 54 R
1914 / 1915						
375	Adler Max	Lachs	14 10 96	Dr med dent Zahnarzt	Solothurn	+ 28 07 81 G
376	Berger Hermann	Pipin	28 09 96	Dipl Ing chem	Balsthal	+ 16 10 69 R
377	Dietschi Eugen	Quint	2 01 96	Dr phil Redaktor, Ständerat	Basel	+ 17 04 48 R
378	Flury Otto	Flirt	17 06 96	Dr phil, Bezirkslehrer	Grenchen	+ 24 07 81 G
379	Forster Paul	Skiff	24 04 96	Dr med, Spezialarzt	Solothurn	+ 29 04 69 G
380	Gaugler Leo	Quart	27 08 96	Sekundarlehrer	Grellingen	+ 2 12 55 H
381	Gisiger Walter	Höck	22 06 97	Kaufmann	New York (USA)	+ 18 11 68 H
382	Kocher Silvan	Isaak	26 05 97	Industrieller	Solothurn	+ 20 11 67 R
383	Kummer Bruno	Goliath	28 08 96	Dipl Maschl Ing, Professor	Burgdorf	+ 25 12 55 R
384	Kummer Hermann	Tack	23 12 96	Dipl Ingenieur	Zürich	+ 6 09 61 H
385	Luterbacher Walter	Boy	14 01 97	Dr ref pol Beamter	Zürich	+ 13 05 43 R
386	Michel Eduard	Stumpf	20 10 96	Ingenieur	Thun	+ 9 04 68 G
387	Müller Franz	Kant	23 01 96	Dr phil Chemiker	Zürich	+ 2 06 24 H
388	Peter Ernst	Kick	29 03 97	Stud oec publ	Solothurn	+ 15 07 73 R
389	Pfister Emil	Flink	3 06 96	Dipl Ing chem	Great Neck N Y (USA)	+ 17 06 43 L
390	Schenker Oskar	Terz	27 11 95	Lehrer	Olten	+ 23 08 81 H
391	Schmid Hugo	Stelz	30 11 97	Kaufmann	Zürich	+ 22 04 75 H
392	Schürch Werner	Bläch	23 02 97	Insp Abt Luftschutz EMD	Bern	+ 5 03 69 R
393	Studer Hugo	Rempel	11 10 96	Dr med Arzt	Bern	+ 14 03 61 H
394	von Arx Otto	Born	4 10 96	Ingenieur	Grenchen	+ 27 01 76 R
395	Walther Ernst	Dursli	1 11 97	Kaufmann	Grenchen	+ 22 08 26 G
396	Waelti Hermann	Möpsli	9 02 96	Kaufmann	Leuzigen	+ 18 04 75 G
397	Wirth Emil	Roland	6 03 95	Dr med vet	Messen	+ 5 03 62 R
398	Witmer Max	Tick	2 05 96	Dr med vet	Spiegel b Bern	+ 14 11 38 G
399	Ackermann Walter	Bäni	5 04 96	Forstingenieur	Solothurn	+ 12 02 81 H
400	Kylewer Louis	Storch	6 12 95	Chemiker	Olten	+ 30 01 54 H
1915 / 1916						
401	Berger Edwin	Guss	20 03 98	Kaufmann	Oensingen	+ 14 10 55 R
402	Eggenschwiler Max	Tango	26 09 97	Zahnarzt	Zürich	+ 22 08 81 L
403	Fey Leo	Buchs	17 11 97	Dr phil Professor	Solothurn	+ 30 01 54 H
404	Flury Bertram	Müsli	20 06 98	Optiker	Olten	+ 14 12 52 H
405	Fröhlicher Emil	Pfiff	17 06 98	Kaufmann		+ 8 04 68 R
406	Excludiert		0 00 00			+ 22 10 62 L
407	Heizmann Emil	Knall	27 07 96	Dr Ing chem	Zuchwil	+ 4 08 33 H
408	Jeker Paul	Havas	18 05 96	Lehrer	Dornach	+ 5 03 61 H
409	Ingold Arnold	Fino	11 09 97	Kaufmann	Solothurn	+ 27 02 74 R
410	Müller Josef	Boby	19 03 98	Adjunkt		
411	Müller Charles Otto	Schiff	28 03 99	Kaufmann Fabrikant	St Gallen	
412	Nohl Walter	Strunz	10 07 97	Sekundar ehrer	Steffisburg	

413	Richard Max	1 07 97	Dr med ,	Chefarzt	Rorschach	5	12	53	G
414	Späti Paul	13 09 98	Kaufmann		Biberist				H
1916 / 1917									
415	Vogt Hugo	24 02 99	Auditor		Los Angeles (USA)	12	11	33	H
416	Ackermann Max	27 03 98	Dr med , Arzt		Muri b Bern	15	12	78	H
417	Burki David	7 05 98	Kaufmann	Direktor	Solothurn				H
418	Illi Charles	11 07 99	Wolihänder		Scarborough (GB)	12	06	80	H
419	Lauper Otto	18 03 99	Kaufmann		Bennebroek (NL)	16	03	52	G
420	Leimgruber Ernst	10 05 97	Zollbeamter		Chur	28	08	46	H
421	Misteli Jules	30 05 99	Kaufmann		Balsthal	2	10	81	G
422	Ott Adolf	18 08 98	Dr med , Kantonsarzt		Solothurn	29	08	80	G
423	Peter Max	22 07 98	Dr med dent , Zahnarzt		Solothurn	28	02	70	R
424	Pfister Willy	7 08 98	Kant Lebensmittelinspektor		Solothurn	17	11	58	H
425	Heidlauff Paul	22 11 97	Kaufmann		Basel				G
426	Wolf Louis F	22 02 98	Maschineningenieur		Divonne les Bains (F)	23	06	58	G
427	Schluep Walter	29 01 98	Dr med vet , Tierarzt		Wiedlisbach	10	01	78	G
428	Born Fritz	29 05 97	Akademiker		Bern				G
1917 / 1918									
429	von Arx Arnold	4 09 99	Dipl Ingenieur		Balsthal	4	08	68	R
430	Augustin Max	19 02 00	Kaufmann		Solothurn	20	09	71	H
431	Bianchi Luigi	9 10 99	Kaufmann		Solothurn	5	02	61	H
432	Fischer Max	31 08 00	Bankbeamter		Zürich	1	10	76	H
433	Kaufmann Hans	14 01 00	Kaufmann, Prokurist		Solothurn	13	01	72	H
434	Lack Hugo	26 03 99	Angestellter		Lausanne	5	02	38	H
435	Lüdi Robert	22 03 00	Kaufmann		Grenchen	25	07	71	H
436	Peter Hans	11 08 00	Dr phil , Redaktor		Zürich	14	03	28	G
437	Probst Hugo	11 06 99	Arzt		Bern	26	03	83	H
438	Richard Carl Ernst	21 10 00	Kaufmann		Trogen				R
439	Tschui Jean	21 01 99	Dr sc techn ETH		Korschacherberg				R
440	Tschumi Fritz	13 09 98	Dipl Ingenieur		Baden	5	03	32	R
441	Blösch Eduard	8 10 99	Dr med	Arzt	Zweismen	26	12	80	H
442	Wolf Otto E	27 02 99	Fabrikant		Solothurn	14	09	19	G
443	Schärer Walter	4 01 98	Stud med		Solothurn				G
444	Kamm Matthias	30 05 98	Dr med vet	Tierarzt	Bern				G
445	Minder Fritz	26 02 00	Kaufmann		Oensingen	18	09	21	H
1918 / 1919									
446	Anderegg Paul	20 09 00	Dr phil	Apotheker	Solothurn	22	06	66	G
447	Arbenz Eduard	8 12 00	Dr med , Arzt		Bern	15	04	76	G
448	Uhlmann Hermann	11 02 00	Dr med dent	Zahnarzt	Langendorf	Ausgetreten			R
449	Derendinger Max	11 06 00	El Ingenieur		Zug	18	06	76	R
450	Fahrni Fritz	19 10 99	Notar, Stadtschreiber		Burgdorf	25	01	76	R
451	Gribi Walter	17 06 00	Zahnarzt		Solothurn	2	05	83	R
452	Gubler August	1 08 00	Dr phil chem , Fabrikant		Basel	11	10	76	R
453	Leuenberger Walter	14 01 00	Bezirkslehrer		Grenchen	18	12	73	R
454	Stadler Gustav	2 01 00	Uhrenfabrikant		Schweningen (D)	9	09	74	R
455	Suter Fritz	3 11 99	Bezirkslehrer		Schnottwil	Ausgetreten			H
456	Kocher Werner	22 12 01	Bankangestellter		Selzach	26	03	70	H
457	Müller Ernst	21 09 00	Bücherexperte		Solothurn				H
458	Stadler Eugen	30 04 01	Dr rer pol		Solothurn				H
459	Wetti Max	2 02 00	Weinhändler		Solothurn				H
460	Reber Ernst	30 10 00	Stud iur		Bellach	27	07	26	H
461	Emch Erwin	19 11 99	Bezirkslehrer		Bern	25	07	59	R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
462	Lambert Adolph	Lux	28 12 00	Kaufmann	Solothurn	H
463	Dikenmann Heinrich	Most	25 01 99	Pfarrer	Basel	+ 1 12 62 G
1919 / 1920						
464	Steiner Werner	Flamm	23 02 00	Adjunkt	Solothurn	+ 9 12 66 G
465	Vaterlaus Armin	Watt	27 10 00	Dipl Ingenieur	Bern	+ 31 10 32 R
466	Fischbach Richard	Spunt	1 02 01	Dr med dent, Zahnarzt	Reiden	+ 2 01 65 R
467	Niederer Max	Säntis	5 03 01	Dr oec publ	Zuchwil	+ 26 07 75 R
468	Flury Walter	Frosch	16 02 01	Dr med vet, Tierarzt	Tafers	+ 7 11 67 R
469	Jecker Rudolf	Fiat	1 02 00	Dipl Masch Ing	Wallisellen	R
470	Metthez Fernand	Hecht	12 05 01	Dipl Ing, Patentanwalt	Basel	+ 18 08 64 R
471	Heizmann Adolf	Gletsch	18 03 00	Dr phil, Handelslehrer	Bern	+ 29 08 68 G
472	Dietschi Urs	Silex	18 11 01	Dr iur, Regierungsrat	Solothurn	+ 28 07 82 G
473	Reinhart Max	Pan	14 06 01	Dr med, Arzt	Selzach	Ausgetreten G
474	Witmer Hermann	Chutzli	28 02 01	Prokurist	Langendorf	H
475	Schmid Jules	Brutto	6 08 01	Bankangestellter	Solothurn	+ 3 11 54 H
476	Seitz Ernst	Netto	29 07 01	Verwalter	Luterbach	+ 3 06 68 H
477	von Arx Hugo	Belchen	4 09 02	Architekt	Tremona	R
1920 / 1921						
478	Langner Hans	Spitz	14 07 02	Kaufmann	Zürich	G
479	Lüthy Adolf	Schunke	19 10 02	Buchhändler	Solothurn	+ 20 04 82 G
480	Bernasconi Peter	Blitz	12 01 01	Dipl Bauing ETH, Baumeister	Luterbach	R
481	Kohler Ernst	Faden	1 09 02	Dipl Techniker	Fribourg	+ 31 03 62 R
482	Nussbaumer Max	Mutz	31 01 02	Dipl El Ing ETH	Basel	+ 15 12 80 R
483	Spaar Hans	Tiger	8 05 02	Elektroingenieur	Oltten	+ 28 05 66 R
484	Suter Werner	Buechli	23 08 02	Kaufmann	Arosa	+ 23 05 37 R
485	Haefelin Otto	Fiedel	7 11 03	Direktor	Solothurn	+ 2 01 80 H
486	Marti Erwin	Schalk	22 07 03	Kaufmann	Solothurn	H
487	Scheidegger Ernst	Kniff	4 05 03	SBB Beamter, Abt Chef	Bern	H
488	Wahl Carl	Schnuggi	25 05 03	Bankbeamter, Chefprokurist	Solothurn	H
489	Müller Gustav	Zwirn	21 03 01	Kaufmann	Solothurn	H
490	Probst Karl	Gemsi	5 02 03	Dipl Versicherungsbeamter	Zürich	+ 25 09 59 H
491	Roth Fritz	Grätsch	22 08 01	Ingenieur Gutsbesitzer	Lausanne	H
492	Stuber Rudolf	Möpsli	1 05 03	Kaufmann Prokurist	Neuhofen (A)	H
493	Wyss Ernst	Späck	3 09 98	Dr med Schularzt	Lohn	Ausgetreten H
494	Tschopp Theodor	Quart	23 03 01	Dipl Ing, Direktor	Oltten	+ 24 08 77 G
495	Villa Riccardo	Presto	27 06 01	Dipl Ing ETH	Lausen	+ 6 04 48 R
496	Kaesser Josef	Riegel	28 03 02	Dipl Schlossermeister	Zug	R
1921 / 1922						
497	Allemann Walter	Tanni	26 08 03	Kaufmann	Solothurn	H
498	Münger Willy	Foch	26 10 04	Kaufmann	Grand-Lancy	Ausgetreten H
499	Thommen Henry A	Flunker	22 07 04	Kaufmann	Solothurn	+ 13 06 77 H
500	Fröhlicher Otto	Bambus	9 03 03	Kaufmann	San Leandro Calif (USA)	+ 21 10 73 H
501	Morf Eduard	Stumpe	7 05 04	Buchhalter	Solothurn	+ 6 09 41 H
502	Peter Otto	Brumm	7 01 04	Generallagent	Solothurn	+ 15 03 78 H
1922 / 1923						
503	Pfister Hans	Chlobe	19 10 04	Dr med, Arzt	Wangen a A	+ 20 05 62 G
504	Heizmann Albert	Schrot	7 09 04	Dipl Ingenieur	Solothurn	+ 5 02 63 R
505	Petry Max	Humpe	26 05 04	Divisionär	Bern	R

506	Enay Eduard	Bräu	21	12	05	Eidg dipl	Buchhalter	Solothurn	H
507	Gygax Ernst	Chäfer	24	07	05	kaufmann		Langenthal	H
508	kaufmann Ernst	Fox	11	09	04	kaufmann		Gerlafingen	H
509	Nyffeler Fritz	Tüpfli	29	01	05	Blinder Bürstenmacher		Biberist	H
510	Python Alfired	Flott	21	01	03	Stationsvorstand		Porrentruy	H
511	Stuber Pius	Gips	24	03	05			Luterbach	H
512	Handschin Eduard	Trott	6	03	04			Luterbach	H
513	Stalder Hugo	Bummy	3	08	05	kaufmann		Luzern	H
514	Langner Heinrich	Kirsch	15	07	05	Dr , Chiropraktiker		Geneve	H

1923 / 1924

515	Zanger Max	Ast	23	04	05	Stud oec publ		Lüterswil	G
516	Gassmann Rudolf	Fink	19	09	05	Dr iur , Amtsgerichtsprä		Solothurn	G
517	Alter Werner	Radel	1	01	05	kaufmann, Direktor		Küsnacht	G
518	Kissling Robert	Stöck	18	02	05	Dr iur		Solothurn	G
519	Breuleux Ernest	Büssi	5	01	05	Ing Chemiker		Feldmeilen	R
520	Bader Marcel	Erz	20	06	04	Dr Ing , Direktor		Rehetobel	R
521	Richard Otto	Riesi	14	10	06	kaufmann		Thun	R
522	Eichenberger Fritz	Pappel	11	04	06	Bankverwalter		Luzern	H
523	Rieder Gottfried	Zibeli	3	05	06	Bankbeamter		Balsthal	H
524	Tschumi Erwin	Knorz	22	02	06	Fabrikant		Kleiniützel	H
525	von Tobel Willy	Chnoche	18	04	05	Versicherungsbeamter		Zürich	H
526	Excludiert		0	00	00				H
527	Jäggi Cäsar	Chlimper	28	08	05	kaufmann		Trimbach	H
528	Kurth Walter	Kork	4	10	06	kaufmann		Solothurn	H
529	Ledermann Kurt	Spohn	19	11	06	Sektionschef EVD		Bern	H
530	de Torrente Maurice	Chümi	1	01	06	kaufmann		Bern	H
531	Hegner Max	Röthel	17	05	06	Dir adjoint		Geneve	H

1924 / 1925

532	Frey Walter	Shimmy	20	01	06	Arzt		Solothurn	G
533	Ott Hermann	Strich	2	06	02	kaufmann		Olten	G
534	Hertzog August	Storz	30	04	06	Sekundarlehrer		Wilderswil	G
535	von Arx Walter	Dampf	30	08	06	Dr iur , Direktor		Interlaken	R
536	Bucher Arnold	Streck	29	08	06	Dr rer pol , Redaktor		Liebfeld	R
537	Kamber Oskar	Mutti	8	04	06	Dipl Ing ETH		Hünibach	R
538	Lehmann Gerhard	Pax	16	08	06	Dr med dent Zahnarzt		Büren a	R
539	Ritz Werner	Bär	18	05	05	Forsting Kantonsoberförster		Zuchwil	R
540	Schindler Werner	Petrus	13	02	05	Dipl Architekt SIA		Biel	R
541	Segesser Kurt	Brams	11	01	06	Notar		Büren a	R
542	Willi Edmund	Fix	18	08	05	Dr rer pol , Betriebswirt		Ittigen	R
543	Wyss Fritz	Bummel	20	11	05	Baumeister		Nidau	R
544	Gisiger Meinrad	Moses	6	03	06	Bankprokurist		Hasle-Rüegsau	R
545	Henzi Adolf	Jux	15	12	05	Buchhalter		Biberist	H
546	Jutzi Reymond Ernst	Wicht	20	01	07	Bankprokurist		Bern	H
547	Jäggi Karl	Lava	13	02	07	Bankbeamter		Biberist	H
548	Guelbert Alexis	Strom	21	02	06	kaufmann		Solothurn	H
549	Vogt Hans	Press	20	03	06	Dr rer pol	Verleger	Solothurn	H
550	von Burg Otto	Falk	9	07	07	Bankbeamter		Balsthal	H
551	Uebersax Ernst	Mädi	5	06	06	Zahnarzt		Laupen	G

1925 / 1926

552	Christen Rudolf	Knurr	30	09	07	Dr med dent	Zahnarzt	Olten	G
553	Herzog Rudolf	Murr	11	03	07	Dr Ing , Chemiker		Aldorf	G

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
554	Kaiser Max	Zapfe	10 04 07	Arzt	Biberist	+ 20 07 35 G
555	Ulrich Max	Speiche	5 10 07	Kaufmann	Solothurn	+ 13 08 83 G
556	Ulrich Rudolf	Schnabu	20 01 07	Dr iur, Generaldirektor	Gerlafingen	G
557	Bloch Willi	Tramp	24 03 07	Dipl Ing ETH, Professor	Zürich	R
558	Furrer Hans	Forst	23 03 07	Lic rer pol, Kaufmann	Courrendlin	R
559	Amiet August	Prass	11 03 07	Lehrer	Grenchen	L
560	Stuber Fritz	Zingge	21 07 07	Hotelier	Cookham (GB)	H
561	Bianchi Romeo	Brissago	28 10 06	Kaufmann	Genestrerio	+ 18 12 70 H
562	Villa Oscar	Verdi	2 03 08	Kaufmann	Solothurn	+ 26 07 69 H
563	Excludiert		0 00 00			
564	Winstörfer Werner	Glatz	28 03 07	Kaufmann	Entlebuch	+ 2 05 73 H
1926 / 1927						
565	Gisiger Walter	Terz	28 01 08	Dr iur, Chefredaktor	Unterentfelden	G
566	Haudenschild Rudolf	Stelz	22 06 08	Versicherungsmathematiker	Biel	G
567	Pfluger Adelrich	Sturm	23 12 08	Dr iur, Oberrichter	Solothurn	G
568	Stürchler Walter	fax	4 09 07	Dr med vet Tierarzt	Unterstorf	+ 27 11 78 G
569	Blatter Hans Ernst	Angelo	11 09 02	Zahnarzt	Montreux	G
570	Ammann Alphons	Sprung	20 01 07	Dr Ing chem ETH	Zürich	+ 18 07 78 R
571	Gasser Walter	Castor	4 02 08	Fürsprecher	Schalunen	R
572	Pfaendler Emil	Pollux	17 07 08	Kaufmann	Olten	R
573	Ledermann Hugo	Hobu	14 04 08	Dr phil, Geologe	Solothurn	L
574	Dürri Josef	Chnopf	18 08 09	Personalfichef, Direktor	Breitenbach	H
575	Marti August	Trott	23 08 09	Adjunkt	Solothurn	+ 29 03 68 H
576	Mollet Adolf	Zahn	4 11 09	Landwirt	Unterramsern	H
577	Weyeneth Rolf	Schilank	29 09 09	Kaufm Angestellter	Wettswil	H
578	Peternier Paul	Mocke	1 08 09	Industrieller	Twann	+ 8 09 59 H
579	Stuber Albert	Stopf	13 03 08	Vorsteher	Solothurn	+ 22 05 70 H
580	Gygax Hermann	Rempel	7 07 09	Kaufmann	Solothurn	+ 29 09 32 H
1927 / 1928						
581	Binz Hans	Zwärg	13 08 09	Dr med Arzt	Olten	+ 18 03 68 G
582	Gubler Bruno	Fatty	18 09 08		Grenchen	Ausgetreten G
583	Haberthür Gustav	Gämpe	19 03 09	Departementssekretär	Solothurn	G
584	Keusch Hugo	Rauch	29 10 09	Kaufmann	La Bourboule (F)	+ 9 12 65 G
585	Christen Felix	Chrutt	7 12 09	Dipl Ing agr	München (D)	+ 22 04 67 R
586	Derendinger Heinz	Platt	24 01 09	Dipl Ingenieur	Rapperswil	+ 2 07 78 R
587	Frey Ernest	Ries	14 04 09	Dipl Bauing ETH/SIA	Olten	+ 2 09 77 R
588	Hirsbrunner Hans	Stramm	3 03 10	Dr sc nat, Gymnasiallehrer	Bern	+ 28 07 55 R
589	Jegge Fritz	Chrätz	8 12 09	Dipl Ingenieur	Basel	R
590	Kamber Fritz	Muni	7 02 09	Bezirkslehrer	Schönenwerd	R
591	Liechtenhan Felix	Fabu	17 04 09	Dr rer pol	Zürich	R
592	Amiguet Maurice	Rüebe	26 11 10	Bankier sty Direktor	Zürich	H
593	Beer Ernst	Kräli	24 07 10			Ausgetreten H
594	Buxtorf Robert	Runggle	11 06 10	Kaufmann, Vizedirektor	Solothurn	H
595	Frey Hugo	Pfau	10 01 10	Fabrikant	Wangen b Olten	+ 28 06 63 H
596	Kellerhals Walter	Kabis	19 02 10		Niederbipp	Ausgetreten H
597	Reinhardt Willy	Fürlo	1 10 10	Adjunkt	Solothurn	H
598	Excludiert		0 00 00			
599	Koch Lothar	Chiingu	21 09 09	Kaufmann	Breganzona	H
600	Seid Walter	Chrott	14 11 10	Adjunkt EWZ	Zürich	H
601	Zimmermann Ernst	Ziptu	29 12 10	Bankbeamter	Solothurn	H
602	Zurlinden Gottfried	Zech	2 07 09	Kaufmann	Bern	H

1928 / 1929

603 Obrecht, Karl	3 03 10	Dr iur	Ständerat	Küttigkofen	+ 5 10 79	G
604 Herzog, Paul	6 02 10	Journal st		Muri b Bern	+ 17 05 46	G
605 Lüchi, Walter	25 08 10	Dr med	Frauenarzt	Bern	+ 17 10 82	G
606 Wyss, Hans	12 01 10	kaufmann		Solothurn		G
607 Weber, Leo	19 10 09	Dr phil	Uniprofessor	Feldmeilen		G
608 Reinhardt, Hans	17 07 10	Dr phil	Chemiker	Solothurn		G
609 König, Max	21 01 10	Dr rer pol	Botschafter	Gümligen		G
610 Bianchi, Bruno	28 11 09	kaufmann		Ibach	+ 13 12 72	H
611 Bichsel, Walter	10 08 10	kaufmann		Solothurn		H
612 Suter, Hugo	13 01 12	kaufmann		Küssnacht	Ausgetreten	H
613 Schär, Johann	6 07 10	Dr theol	Pfr	Bern	+ 2 01 67	G
614 Walker, Wilfried	7 07 09	Bezirkslehrer		Matzendorf		G

1929 / 1930

615 Andres, Willy	18 04 11	Instruktionsoffizier		Muri b Bern		G
616 Chessex, Francois	13 03 11	Assureur		La Tour-de-Peilz		G
617 Dobler, Albert	12 02 11	Dr med dent	Zahnarzt	Solothurn		G
618 Pfluger, Herbert	11 08 11	Dr iur	Fürsprech + Notar	Solothurn		G
619 Zangger, Ernst	9 02 11	Filialleiter		Zürich	+ 8 05 79	G
620 Geiser, Andre	7 09 11	Dr oec publ		La Chaux-de-Fonds	+ 29 09 75	R
621 Spillmann, Werner	8 07 11	Dr sc techn	ETH	Kilchberg	+ 21 05 80	R
622 Bloch, Werner	12 06 10	Musiklehrer		Solothurn		L
623 Kohler, Walter	7 06 10	Glasmaler		Solothurn		L
624 Stuber, Emil	11 03 10	Dr phil	Professor, Rektor	Solothurn		L
625 Eilenberger, Werner	29 09 12	Drucker + Verleger	Direktor	Bern		H
626 Schindler, Wilhelm	26 11 11	Chef Einwohnerkontrolle		Solothurn	+ 3 07 62	H
627 Schiäfli, Hermann	11 01 12	Bankbeamter		Zürich		H
628 Studer, Eugen	7 11 11	kaufmann		Oensingen	+ 23 07 65	H
629 Zumstein, Fritz	20 02 11	kaufmann		Zuchwil	+ 12 04 83	H
630 Müller, Paul	5 03 10	Adjunkt		Bern	+ 5 06 67	R
631 Graetzer, Josef	16 08 11	Dr phil	Apotheker	Zürich	+ 5 04 79	G
632 Stampfli, Hans	23 02 12	Dr med	Arzt	Bellmund		G
633 Bernasconi, Jakob	24 11 12	Dipl Bauring	SIA/ETH	Balsthal	+ 22 12 81	R
634 Gügi, Walter	15 06 12	Architekt		Solothurn	+ 7 10 40	R

1930 / 1931

635 Morant, Albert	22 08 12	Dr iur	Generalsekretär PTT	Wabern		R
636 Flury, Max	31 12 11	Geometer	Kulturingenieur	Solothurn	+ 8 06 71	R
637 Schaffner, Adolf	27 11 12	Dipl Bauring	ETH	St Legier		R
638 Steiner, Hans	11 02 11	Ing Chemiker		Grenchen	+ 30 11 69	R
639 Burki, Niklaus	20 10 13	kaufmann		Solothurn		H
640 Flück, Max	14 03 13	Bankprokurist		Solothurn		H
641 Richard, Ernst H	8 08 13	Verwalter		Rheineck		H
642 Sesseli, Curt	1 06 13	kaufmann		Muri b Bern	+ 26 02 84	H
643 Riva, Marcel	26 08 12	Maler		Solothurn	+ 27 08 37	H
644 Ryf, Ernst	24 11 13	Bücherexperte		Auverrier		H
645 Stephani, Willy	30 10 13	kaufmann		Biberist	+ 7 12 82	H
646 Valli, Mario	25 12 12	Baumeister		Solothurn		H
647 Rippstein, Eugen	15 05 11	Dr rer pol		Zürich		R
648 Georgy, Marcel	14 08 11	Adjunkt		Bern		H
649 Stauber, Willy	11 09 12	Gewerbelehrer		Solothurn	+ 25 05 80	R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1931 / 1932						
650	Furrer Paul	Chiäppli	20 01 13	Grundbuchgeometer	Lüterkofen	+ 27 10 70 R
651	Kurt Robert	Hagen	26 12 13	Stadtammann	Solothurn	+ 28 11 68 R
652	Schibli Franz	Ufa	5 03 13	Kaufmann	Hagendorf	+ 15 04 71 R
653	Profos Paul	Gauss	31 07 13	Dr Ing Professor	Winterthur	
654	Marti Willy	Chmorz	27 03 13	Dr phil Sekundarlehrer	Oekingen	+ 17 11 67 L
655	Wetterwald Hans	Muckli	22 12 14	Kaufmann	Lausanne	
656	Wirth Paul	Streich	25 04 13	Dr rer pol	Nennigkofen	+ 11 06 81 H
657	Zimmermann Hans	Juck	30 04 13	Dr rer pol, Direktor	Solothurn	
658	Felber Otto	Darm	28 04 13	Kaufmann	Niederbipp	
659	Karfiol Erwin	Kalif	29 05 14	Kaufmann	Basel	+ 3 01 82 H
660	Berchtold Benno	Grizzly	26 10 13	Fürsprech + Notar	Selzach	
661	Bloch Hans Rudolf	Chärrn	4 02 13	Dr med, Chirurg	Ponte Capriasca	G
662	Forster Ernst	Stör	24 01 13	Dr med, Arzt	Solothurn	G
663	Maienfisch Hugo	Flank	12 09 13	Apotheker-Assistent	Basel	+ 25 11 70 G
664	Meier Konrad	Schmalz	31 05 13	Dr med Kinderarzt	Nennigkofen	G
665	Mölli Hans	Mast	25 01 13	Kaufmann	Vernate	G
666	Bloch Rudolf	Griebli	25 09 13	Ingenieur	Olten	+ 15 10 71 R
667	Nicolet Rene	Omega	19 10 13	Dipl Masch Ing ETH	Rio de Janeiro (Bras)	+ 7 07 64 R
1932 / 1933						
668	Ebstein Andre	Louvre	30 08 14	Dr med, Arzt	Liestal	+ 25 08 44 G
669	Hirt Arthur	Pastor	11 02 14	Pfarrer	Hünibach	G
670	Jucker Erich	Bonzo	6 03 14	Dr iur, Rechtsanwalt	Zürich	+ 5 06 67 G
671	Forster Jürg	Röti	1 12 14	Dipl Bauing ETH	Solothurn	R
672	Huber Max	Soda	13 03 14	Dipl Bauing ETH	Liestal	R
673	Meyer Ernst	Pappel	16 04 14	Dipl Masch Ing	Solothurn	R
674	Schärmeli Edgar	Kaki	4 05 14	Architekt	Unterterzen	R
675	Schenker Otto	Zwirbu	16 08 14	Dr iur, Rechtsanwalt	Küsnacht	R
676	Schürch Eugen	Ass	25 11 14	Dipl Ingenieur ETH	Gerlafingen	+ 14 10 80 R
677	Excludiert		0 00 00			
678	von Büren Kurt-Ernst	Blink	8 12 15	Dr rer pol, Direktor	La Tour-de-Peilz	H
679	Crivelli Aldo	Lagg	16 04 14	Bankkaufmann	Solothurn	H
680	Jeger Hugo	Negro	31 08 15	Kaufmann	Küsnacht	H
681	Weiss Kurt	Schwan	18 02 15	Techn Kaufmann, Verkaufschef	Cartigny	H
682	Bollier Wilfried	Klex	22 11 13	Pfarrer	Wimmis	+ 8 08 43 G
683	Hug William	Schach	1 09 13	Pfarrer	Ittigen	G
1933 / 1934						
684	Amberg Hugo	Filu	18 03 15	Dr iur, Bundesbeamter	Ittigen	G
685	Arnold Josef	Streck	17 05 13	Dr med, Arzt	Uttikon	G
686	Furrer Otto	Mark	25 03 15	Dr iur, Oberrichter	Solothurn	G
687	Grogg Andre	Föhn	16 01 15	Dr med vet Tierarzt	Solothurn	G
688	Gruber Hans	Schnäg	18 09 15	Fürsprecher	Bern	G
689	Jeger Hans	Geck	17 07 15	Dr med dent, Zahnarzt	Lüterkofen	G
690	Meister Erich	Chlöpf	2 08 15	Kaufmann	Zürich	+ 27 02 61 G
691	Reinhard Erich	Schletz	20 04 15	Dr iur, Fürsprech + Notar	Feldbrunnen	G
692	Reymond Charles-Andre	Tarzan	7 08 14	Dr iur, Fürsprech + Notar	Bofflens	G
693	Spillmann Max	Lachs	17 12 15	Dr iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
694	Wyss Willy	Hirsch	17 12 15	Bezirkslehrer	Schönenwerd	G
695	Kurth Friedrich	Nazi	5 08 15	Prokurist	Zürich	Ausgetreten H
696	Glanner Heinrich	Ziger	6 12 14	Kaufmann, Geschäftsführer	Lupsingen	Ausgetreten H

697	Habegger Hans	Typo	1 01 15	Beamter, Abteilungschef	Zug	H
698	Jäggi Max	Spitz	10 09 14	Bankangestellter	Nidau	H
699	Perucchi Angelo	Lento	1 07 16	Kaufmann	Zürich	H
700	Rudolf Erwin	Strigu	21 07 15		Wolfwil	H
701	Scheidegger Werner	Gizzi	26 06 16	Rektor	Olten	H
702	Winihörfer Ernst	Walz	19 05 14	Buchhalter	Innetkirchen	H
703	Forster Adolf	Schlamp	10 03 14	Apotheker	Solothurn	G
704	Meier Franz	Mikro	1 09 15	Dr med, Arzt	Bern	G
1934 / 1935						
705	Dobler Willy	Prim	2 09 16	Dr med dent Zahnarzt	Wil	G
706	Hasler Walter	Quatsch	27 12 15	Kaufmann	Langenthal	G
707	Kofmeil Otto	Pascha	6 05 16	Kaufmann	Solothurn	G
708	Obrecht Franz	Zogg	14 10 16	Dr med Arzt	Bolligen	G
709	Amstutz Arnold	Brüll	19 06 16	Dipl El Ing ETH	Baden	G
710	Emch Willy	Petz	17 02 16	Dipl Bauing ETH	Solothurn	R
711	Hammer Armin	Davis	22 04 16	Dipl Ing ETH	Lüterkofen	R
712	Excludiert		0 00 00			
713	Kurt Alfred	Saul	30 06 16	Dr sc techn Forsting Prof	Uttikon	R
714	Rötheli Max	Hörnli	23 07 16	Dipl Ing ETH Stadtgenieur	Solothurn	R
715	Spaar Hans	Choli	25 07 16	Dipl El Ing ETH, Direktor	Schaffhausen	R
716	Affolter Paul	Piccolo	29 04 17	Oberzolldirektor	Liebefeld	H
717	Rüfli Albert	Hax	11 12 16	Kaufmann	Bern	H
718	Zimmermann Hermann	Kali	18 04 15	Dipl Ing agr ETH	Küttigkofen	H
719	Vonaesch Aldo	Netz	30 05 15	Betriebsingenieur, Direktor	Oftringen	R
1935 / 1936						
720	Anner George	Hindu	25 01 17	Dr Ing chem, Chemiker	Basel	G
721	Forster Willy	Lalag	10 07 17	Fürsprech + Notar	Solothurn	G
722	Hofer Hermann	Pändu	22 02 17	Dr iur	Bern	G
723	Künzli Paul	Höck	7 11 17	Dr phil Gymnasiallehrer	Balm	G
724	Locher Kurt	Astra	22 11 17	Dr iur Fürsprecher	Gümligen	G
725	Stampfli Kurt	Protz	27 09 17	Dr iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
726	Glur Paul	Füli	30 10 17	Mathematiker	Bern	R
727	Jeger Armin	Flatter	23 03 17	Dr iur Amtsgerichtspräses	Solothurn	R
728	Staubert Kurt	Strick	29 01 17	Dr phil Vers -Mathematiker	Rüschlikon	R
729	Ulrich Bernhard	Rempel	22 01 17	Dr sc techn, Bauingenieur	Lutry	R
730	Amiet Walter	Floss	30 09 17	Notar Bankdirektor	Solothurn	H
731	Bader Paul	Uhu	10 03 17	Kaufmann	Säriswil	H
732	Hirt Fred	Madi	20 03 18	Dr iur	Egg	H
733	Walter Karl	Schlich	6 03 18	Kaufmann	Balsthal	H
734	Rothen Paul	Hopf	16 03 18	Kaufmann	Hubersdorf	H
735	Moll Urs	Banz	11 02 17	Dipl Landwirt	Fenkrieden	R
736	Jaggi Ernst	Biber	26 02 17	Dr Ing agr, Direktionspräses	Winterthur	R
737	Remund Adolf	Gigolo	27 12 18	Bücherrevisor, Direktor	Küsnacht	H
738	Haudenschild Werner	Chrampf	29 06 16	Dipl Forsting, Oberförster	Niederbipp	R
1936 / 1937						
739	Bircher Georg	Gripp	30 12 16	Kaufmann	Sanary s/Mer	G
740	Renfer Hansrudolf	Sod	4 06 18	Dr med, Arzt	Bern	G
741	Sommer Hermann	Spieß	30 09 16	Dr phil, Redaktor	Bern	G
742	Wyss Hans Ulrich	Pirsch	6 09 17	Dr med, Arzt	Hessigkofen	G
743	Maienfisch Bruno	Spick	12 09 17	Forsting ETH, Oberförster	Luterbach	R
744	Merz Heini	Schwarm	21 01 17	Lehrer Personalchef	Münchenstein	R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
745	Rötheli Adolf	Speck	5 04 18	Dr phil nat	Büren a A	R
746	Brugger Hans	Duck	25 04 19	Betriebsleiter, Direktor	Neuchatel	H
747	Felber Roland	Schwank	26 08 18	kaufmann	Niederbipp	H
748	Jenny Heini	Kick	21 05 19	kaufmann	Winterthur	+ 24 03 64 H
749	Keller Hans	Buffo	1 03 18	kaufmann	Solothurn	+ 22 09 41 H
750	Otter Josef	Flau	20 08 19	Adjunkt	Seizach	H
751	Rentsch Willy	Stritz	16 09 19	kaufmann	Aarburg	+ 26 08 71 H
1937 / 1938						
752	Affolter Hans	Klapp	12 03 20	Dr phil Rektor	Ersigen	G
753	von Arx Arnold	Rho	23 12 19	Dipl Physiker ETH, Konsulent	Olten	G
754	Binz Willy	Krach	27 09 19	Fürsprech+Notar, Oberrichter	Riedholz	G
755	Eberhard Hans	Gliss	27 05 19	Dr med dent, Zahnarzt	Oensingen	G
756	Nyffenegger Franz	Strubu	8 03 19	Dr med, Arzt	Hessigkofen	G
757	Schild Rolf	Moses	15 12 19	Dr med, Arzt, Psychiatrie	Praffhausen	G
758	Haldemann Walter	Rülpes	26 10 19	Dipl Ingenieur	Oensingen	R
759	Ingold Werner	Chürbs	20 02 19	Dr Ing Chem	Utikon	R
760	Remund Adolf E	Fop	15 07 19	Dr phil Physiker ETH	Zürich	R
761	Spaar Hans	Avus	28 01 18	Ing HTL Verwalter	Balsthal	R
762	Kaiser Bruno	Schalk	15 10 20	Verkaufschef	Corsier	+ 29 08 73 H
763	von Arx Ernst	Gnom	16 05 20	kaufmann	Olten	H
764	Kury Hans	Schlötter	4 03 19	Leiter Stipendienabt	Solothurn	H
765	Marti Rudolf	Prü.	14 03 19	kaufmann	Solothurn	+ 10 01 42 H
766	Nussbaum Peter	Bluff	5 07 20	kaufmann	Kilchberg	H
767	Storz Ludwig	Sturm	16 04 20	Dr phil Gymnasiallehrer	Rombach	H
768	Wyss Rudolf	Chnebu	2 04 20	kaufmann	Solothurn	H
1938 / 1939						
769	Miller Oscar L	Borax	6 04 20	Dipl Ing chem ETH	Aarau	G
770	Derendinger Hans	Stift	29 11 20	Dr iur, Stadtmann	Olten	G
771	Glanzmann Ernst	Taps	3 05 20	Bezirkslehrer	Solothurn	+ 29 11 75 G
772	Gnehm Hans	Rauch	4 01 20	Dr med, Frauenarzt	Zürich	+ 23 05 71 G
773	Herzog Urs	Contra	10 06 20	Dr iur, Direktor	Hünibach	G
774	Ingold Hans	Schimmu	25 09 19	Dr pharm, Apotheker	Thun	G
775	Neuhaus Theodor	Fino	29 10 20	Dr med Kinderarzt	Birchwil	G
776	Müller Jakob	Sumpf	30 01 20	Dr iur, Bezirksanwalt	Zürich	G
777	Reber Hans	Plato	30 08 20	Dr med, Arzt, PD	Basel	G
778	Schlappner Martin	Ares	13 10 19	Dr phil Redaktor	Zürich	G
779	Spring Peter	Drill	25 06 20	Dipl Kulturing ETH	Frauenfeld	R
780	Gerber Kurt	Kreisch	10 12 20	Zivilstandsbeamter	Biel	+ 11 06 69 H
781	Stähli Hans	Smile	22 10 19	Bankangestellter	Zürich	H
782	Witmer Max	Dachs	17 05 21	Wirt, Landwirt	Langendorf	H
783	Gschwind Max	Shock	15 02 18	Zollbeamter	Zürich	R
784	Kundert George	Kaktus	19 11 19	Ingenieur, Consultant	Schenectady N Y (USA)	G
785	Excludiert		0 00 00			
1939 / 1940						
786	Fischlin Roland	Schrumm	22 12 20	Dipl Musiklehrer, Cellist	Solothurn	G
787	Müller Karl	Tasso	6 10 19	Dr iur, Fürsprech + Notar	Breitenbach	G
788	Portmann Max	Krass	3 07 21	Dr med dent, Zahnarzt	Solothurn	G
789	Roth Hans	Fässi	26 04 21	Dr phil, Redaktor	Olten	G
790	Altenburger Peter	Ara	1 11 20	Dipl Architekt ETH/SIA	Günsberg	R

791	Meyer Bernhard	2 02 21	Dipl Ing ETH	Bellach	6 11 83
792	Rothenbühler Heinz	30 03 21	Dipl Bauing ETH	Zürich	R
793	Schenker Hans	16 12 21	Dr med, Arzt	Buchs	R
794	Steiner Rene	31 08 20	Dipl Ing, Professor ETH	Zürich	R
795	Büttler Marcel	12 08 20	Bankangest, Vizedirektor	Luzern	H
796	Cacciavo Willy	7 03 21	Kaufmann, Departementssekr	Luterbach	H
797	Daester Robert	23 04 22	Kaufmann, stv Direktor	Corsier-Port	H
798	Heim Max	5 04 21	Bankangestellter	Balsthal	H
799	Kohler Willy	6 07 20	Kaufmann, Vizedirektor	Schlieren	H
800	Meyer Otto	23 02 21	Kaufmann, Vizedirektor	Gerlafingen	H
801	Michel Karl	14 01 21	Obergerichtsschreiber	Solothurn	H
802	Wilener Adolf	5 05 21	Dr med vet, Tierarzt	Belp	H
803	Strüby Werner	23 08 19	Maschineningenieur	Kilchberg	R
804	Flüeli Willi	21 09 21	Dr rer pol Berufsschullehrer	Oensingen	L

1940 / 1941

805	Abrecht Theodor	1 11 22	Dr med dent, Zahnarzt	Zollikerberg	G
806	Breitenbach Hansrudolf	4 01 23	Dr phil, Professor	Aetingen	G
807	Hagmann Adolf	31 03 22	Dr iur	Oiten	G
808	Juillierat Francis	14 07 21	Dr med dent, Zahnarzt	Montreux	G
809	Reber Max	1 08 22	Dr iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
810	Sesseli Hans	18 08 21	Lic iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
811	Stampfli Jürg	6 03 23	Dr iur, Fürsprech + Notar	Bettlach	G
812	Stampfli Willy	21 02 21	Dr med dent, Zahnarzt	Herzogenbuchsee	G
813	Wemelinger Fritz	5 06 22	Divisionär, Instruktionsof	Morges	G
814	Küng Walter	29 11 21	Dipl Masch Ing ETH	Tann	G
815	Bloch Robert Arthur	1 11 22	Werbeberater, Graphiker	Zürich	R
816	Dreier Christian	28 02 23	Milchwirtschaftler, Direktor	Bern	H
817	Fischlin Rene	1 07 22	Dipl Berufsberater	Solothurn	H
818	Flückiger Friedrich	20 11 23	Confiseur	Solothurn	H
819	Glutz Walter	5 11 22	Chef d achats, Sous-direct	Onex	H
820	Kurt Hansrudolf	5 06 21	Kaufmann, Einkäufer	Monteroni di Lecce (I)	H
821	Marti Otto	22 07 22	Kaufmann, Hotelier	Gerlafingen	H
822	Müller Werner	5 02 22	Hotelier	Breganzona	H
823	Saner Josef	20 06 22	Kaufmann, Prokurist	Breitenbach	H
824	Studer Edwin	13 05 22	Bausekretär	Solothurn	H
825	Colomb Rene	19 04 19	Versicherungsbeamter	Lausanne	H
826	Pfluger Hugo	5 09 23	Masch Ing, Direktor	Solothurn	R

1941 / 1942

827	Lutz Willy	12 10 23	Dr Ing, Präs	Chambery (F)	R
828	Stampfli Heinrich	24 09 23	Dipl Masch Ing ETH	Solothurn	R
829	Derendinger Jürg	9 03 23	Dr iur	Oiten	G
830	Schnyder Urs	7 02 23	Prof Dr med Dr hc, Arzt	Zürich	G
831	Affolter Max	30 12 23	Dr iur, Fürsprech + Notar	Oiten	G
832	Gehring Hans	27 11 23	Dr med dent, Zahnarzt	Rapperswil	G
833	Herzig Hans-Rudolf	23 06 23	Hoteldirektor	San Suario	G
834	Pfister Urs	27 02 23	Elektroingenieur	Solothurn	G
835	Streuli Rolf	9 04 23	Kaufmann	Oiten	G
836	Gschwind Kurt	22 08 22	Chemiker	Zürich	R
837	Kamber Hermann C	2 02 23	Dipl Ing chem ETH, Direktor	Rio de Janeiro (Bras)	R
838	Röthenmund Christian	10 06 23	Dipl Bauing ETH, Direktor	Füllinsdorf	R
839	Urwyler Heinrich	18 01 23	Dr phil, Chemiker	Reinach	R
840	Gerber Werner	7 09 22	Lic phil, Gymnasiallehrer	Vänärsborg (S)	H

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
841	Kurt Hans	Reusch	4 01 23	Postverwalter	Gerlafingen	H
842	Mathys Hermann	Horn	7 05 23	kaufmann	Ennetbürgen	H
843	Nützi Arthur	Trotz	4 09 22	kaufmann, Sportjournalist	Solothurn	H
844	Bloch Peter	Lento	14 05 24	Dr sc techn, dipl Ing	Mutschellen	G
845	Dobler Charles	Presto	3 05 23	Konzertpianist	Solothurn	L
846	Mauerhofer Rudolf	Luchs	10 09 24	Dr med, Arzt	Grenchen	G
1942 / 1943						
847	Gerber Hans Erhard	Nathan	2 01 23	Dr phil, Professor	Langendorf	G
848	Girardet Gaston	Rumpu	8 03 22	Pfarrer	Lüsslingen	G
849	Hochuli Ernst	Grins	22 06 24	Dr med, Professor, Chefarzt	Scherzlingen	G
850	Matti Hans Rudolf	Schwung	9 07 22	Dr med, Chefarzt	Erlenbach	G
851	Meyer Hans Rudolf	Lord	31 12 24	Dr iur, Fürsprech + Notar	Grenchen	G
852	Reber Karl	Spore	20 03 24	Polizeihauptmann	Meikirch	G
853	Schneeberger Franz	Hades	23 05 24	Pfarrer	Wengi b Büren	G
854	Schweizer Albert	Chnüppu	16 09 22	Chemiker	Leysin	+ 3 04 48 G
855	Widmer Ernst	Marabu	21 02 24	Dr pharm, Apotheker	Bern	G
856	Fankhauser Giovanni	Vif	6 12 24	Dipl Ing, Unternehmensber	Lausanne	R
857	Künzi Hans	Klatsch	30 01 24	Prof Dr math, Dr hc Reg rat	Zürich	R
858	Nussbaum Hans	Aal	2 01 23	Hoteldirektor	Zürich	+ 15 12 70 R
859	Wyss Franz	Stramm	9 12 24	Dr Ing chem, Professor	Solothurn	R
860	Hess Hans	Paver	9 04 25	kaufmann, Vizedirektor	Thun	H
861	Dinkelmann Fritz	Kling	29 07 24	kaufmann	Solothurn	+ 10 04 80 H
862	Kohler Walter	Has	21 12 24	kaufmann	Solothurn	+ 19 10 83 H
863	Mumenthaler Max	Chrott	19 07 24	Prokurist	Geneve	+ 27 11 59 H
864	Nyfeiler Erwin	Spitz	13 12 24	Gemeindeschreiber	Langendorf	H
865	Wirz Albert	Nazi	4 01 24	Bankangestellter	Solothurn	+ 15 09 67 H
866	Schwarz Hans	Flink	8 04 24	kaufmann, Vizedirektor	Courrendlin	H
867	Zarn Christoph	Spund	1 12 24	Gymnasiallehrer	Frauenfeld	R
868	Meyer Rudolf	Röhre	7 06 24	Elektroingenieur	Framingham Mass (USA)	R
869	Schwarz Hans	Strupf	3 02 25	Dr phil, Chemiker	Whippany N J (USA)	G
870	Schwarz Willy	Amor	29 10 25	Pfarrer	Langenthal	G
871	Stampfli Hans-Rudolf	Kran	11 03 25	Dr phil	Bellach	G
872	Witbolz Eduard	Flum	7 03 25	Theologe	Kirchlindach	G
1943 / 1944						
873	von Arx Heinz	Zulu	11 04 24	Versicherungsmathematiker	Luzern	R
874	Burki Heinz	Bobby	30 01 25	Lic iur Bankdirektor	Biberist	G
875	Froelicher Rene	Quack	2 12 24	Dr iur, Fürsprecher	Aarau	G
876	Galfretti Elvezio	Piccolo	24 04 25	kaufmann, Revisor	kastanienbaum	H
877	Gut Hansruedi	Troll	30 10 24		Aarau	Ausgetreten G
878	Haldemann Armin	Klimm	19 08 26	kaufmann	Bellach	+ 6 09 79 H
879	Rickli Rudolf	Zorro	14 01 24	Dr med dent, Zahnarzt	Wanigen b Olten	G
880	Sallaz Bruno	Barry	1 01 25	kaufmann	Langendorf	G
881	Schiltknecht Hans	Hippo	19 07 24	Dr med, Arzt	Oensingen	G
882	Scheidegger Armin	Hai	1 04 24	Bücherexperte	Lyss	H
883	Studer Hugo	Puck	4 02 26	kaufmann	Grenchen	H
1944 / 1945						
884	Affolter Heinz	Hirsch	22 12 26	Prof Dr med	Riehen	G
885	von Arx Ferdinand	Bor	23 02 26	Dr iur	Solothurn	G
886	Bracher Hans	Globus	18 05 26	Dr iur Rechtsanwalt	Biberist	+ 2 08 55 G

887	Conneille Gaston	Metro	13 03 25	Dr iur	Fürsprech + Notar	Solothurn	G
888	Flury Walther	Protz	22 03 26	Dr med , Arzt		Langenthal	G
889	Furrer Willy	Schwarm	25 11 26	Dr rer pol , stv Generaldir		Belmont	G
890	Gerber Hans Rudolf	Apis	3 07 26	Dr med Spezialarzt		St Gallen	G
891	Heutschi Paul	Chines	15 09 26	Bezirks ehrer		Balsthal	G
892	Lanz Rolf	Pan	20 10 26	Prof Dr med	Chefarzt	Herisau	G
893	Wick Ruedi	Puma	30 06 25	Dr med dent	Zahnarzt	Solothurn	G
894	Wildbolz Theodor	Agro	6 09 26	Dr sc techn	Entomologe	Wädenswil	G
895	Flury Robert	Perkeo	9 03 26	Dr med	Arzt	St Gallen	R
896	Kaufmann Hansrudolf	Pirsch	3 12 26	Dipl Math ETH, Rektor		Langenthal	R
897	Wyss Armin	Pfropf	21 01 26	Fabrikant		Lohn	R
898	Habegger Hans Ulrich	Storch	14 09 26	Verleger		Derendingen	H
899	Knuchel Hans	Schletz	26 04 26	kaufm Angestellter		Geneve	H
900	Schleuniger Kurt	Pfau	13 04 25	Dr rer pol	Industrieller	Nennigkofen	R
901	Nützi Erich	Tip	24 11 24	Bankangest lter		Rechterswil	R
1945 / 1946							
902	Flury Willibald	Knapp	20 06 27	Gymnasiallehrer		Biel	G
903	Klätz Heinz	Kalchas	21 08 26	Dr phil , Gymnasiallehrer		Bern	G
904	Merz Jürg	Kobold	20 07 27	Dr iur , Planungschef		Kölliken	G
905	Mumenthaler Willy	Fant	21 12 26	Dipl Architekt ETH		Chambsy	G
906	Schranz Peter	Yoghi	11 04 27	Dipl Phys		Arlesheim	G
907	Stüdeli Rudolf	Gax	23 03 27	Dr iur Rechtsanwalt		Wabern	C
908	Studer Max	Ego	28 01 27	Dr iur , Fürsprech + Notar		Olten	G
909	Bein Max	Bräme	16 05 26	Dipl Masch Ing		Solothurn	R
910	Glur Guido	Troch	14 12 27	Dr phil , Professor		Malters	R
911	Hammer Urs	Sphinx	18 06 27	El Ing , Direktor		Oberbuchsiten	R
912	Kübler Wilfred	Brandy	28 02 27	Dr Ing chem		Fällanden	R
913	Stuber Heinz	Duck	16 03 26	El Ing ETH		Kirchberg	R
914	Gerber Erich	Ras	18 08 28	kaufmann		Sallsbury (RSA)	R
915	Hess Walter	Kuoni	16 05 28	kaufmann		Zürich	H
916	Jeker Guido	Flamm	24 11 28	kaufmann		Milano (I)	H
917	Roth Willy	Colt	26 03 27	Bahnhofvorstand		Schönenwerd	H
918	Schlupe Albert	Bijou	6 12 28	kaufmann		Solothurn	H
919	Wächli Peter	Chlotz	22 12 26	kaufmann, Direktor		Langendorf	H
920	Lüthy Eugen	Prass	15 07 27	korpskommandant		Bern	L
1946 / 1947							
921	Müller Kurt	Schlich	9 12 26	Generalagent		Oberdorf	L
922	Felchlin Ernst	Gin	24 07 28	Dr rer pol , Volkswirts		Solothurn	G
923	Peter Chlaus	Streck	30 05 28	Stadtbaumeister		Solothurn	G
924	Studer Urs	Schach	16 08 28	Dr iur Oberrichter		Hägendorf	G
925	Aebi Franz	Taxi	11 03 28	Dipl forsting ETH		Fraubrunnen	R
926	Käch Augustin	Chnopf	10 10 28	Elektroingenieur		Dietlikon	R
927	Kunz Robert	Brumm	9 02 28	Dr med Frauenarzt		Uhwiesen	R
928	Meyer Rolf	Ulik	23 03 28	Dipl Ing ETH		Solothurn	R
929	Meyer Urs	Stör	20 12 28	Dipl Ing ETH		Feldbrunnen	R
930	Sausser Alfred	Smart	29 04 28	Dipl Masch Ing ETH		Solothurn	R
931	Schneider Kuno	Mohr	25 10 28	Dipl Masch Ing ETH		Solothurn	R
932	Schwarz Urs	Streich	17 03 28	Dr phil , Biologe		Bremgarten	R
933	Wilhelm Max	Zahn	10 07 28	Dr chem		Riedholz	R
934	Bohren Harry	Bluff	18 03 27	Fabrikant		Waching, N J (USA)	R
935	Fluri Ronald	Harz	10 04 29	kaufmann, Vizedirektor		Bettlach	H
936	Witmer Urs	Janus	3 04 28	kaufmann		Solothurn	H
937	Wolf Josef	Dur	9 12 26	kaufmann		Langendorf	H
						Bellach	H

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1947 / 1948						
938	Hammer Erich	Schluck	11 09 29	Direktor, Marketingleiter	Starrkirch	G
939	Jaggi Hermann	Mutz	1 12 29	Dr chem, Chemiker	Basel	G
940	Kaufmann Hans	Semper	13 07 28	Dr phil, Stadtarchivar	Grenchen	G
941	Pärl Gustav	Havas	27 03 29	Dr med vet, Tierarzt	Herzogenbuchsee	G
942	Aebi Peter	Kalif	2 07 29	Maschinentechner	Langendorf	Ausgetreten R
943	Berger Hans	Trott	20 02 29		Grenchen	Ausgetreten R
944	Bischoff Klaus	Flau	11 11 29	Dr. Ing chem ETH, Chemiker	Kirchdorf	R
945	Bolliger Adolf	Flirt	27 06 28	Leiter R+D	Frieswil	R
946	Dikenmann Hans-Ulrich	Schnörr	24 07 29	Dr pharm, Apotheker	Solothurn	R
947	Excludiert		0 00 00			R
948	Lätt Peter	Schoppe	14 04 28	kaufmann	Liebefeld	R
949	Lauener Hans	Rapp	2 11 29	Instruktionsoffizier	Mammern	R
950	Nussbaumer Walter	Falk	3 11 29		Grenchen	Ausgetreten R
951	Schiuep Urs Jakob	Hindu	18 04 29	Dr med vet, Tierarzt	Hessigkofen	+ 21 11 82 R
952	Studer Albert	Pudding	24 11 28	Dipl Masch Ing ETH	Utzenstorf	R
953	Arm Kurt	Schalk	31 01 29	Dr oec, Direktor	Richterswil	H
954	Pfister Eduard	Bämsu	11 05 29	Dipl Malermeister	Solothurn	H
955	Rigo Roland	Vif	5 05 29	kaufmann	Biel	+ 1 10 83 H
1948 / 1949						
956	Baumgartner Rene	Omega	12 02 30	Dr med, Arzt, Professor	Zumikon	G
957	Godat Andre	Schwan	15 02 30	Generalagent	Solothurn	+ 26 07 77 G
958	Jaggi Rudolf	Wotan	27 08 30	Lic iur, Kaufmann	Zumikon	G
959	Lanz Heinz	Silen	23 07 30	Dr med vet, Tierarzt	Gempen	G
960	Lüthy Paul	Fama	5 10 30	Lic iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
961	Ott Peter	Rink	23 02 30	Apotheker	Thun	G
962	Renz Johannes	Pathos	3 08 29	Lic iur, Gerichtspräsident	Lüterkofen	G
963	Wiemer Max	Wipp	4 07 30	Dr med dent, Zahnarzt	Langendorf	G
964	Bünzly Charles	Stöck	24 08 31	kaufmann, Direktor	Crans-pres-Geligny	H
965	Friedli Peter	Sopran	20 12 29	kaufmann	Arisdorf	H
966	Gisiger Heinz	Opus	13 07 30	Direktor	Egg	H
967	Hirsig Rudolf	Hit	17 07 29	kaufmann	Bellach	H
968	Jeker Arturo	Chianti	19 06 30	kaufmann	Milano. (I)	H
969	Nyffenegger Peter	Muck	21 09 31	kaufmann	Gerlafingen	H
970	Pfister Hans-Ruedi	Apero	19 04 30	Dipl Gipsermeister	Solothurn	H
971	Rieder Rolf	My	18 04 31	Bankbeamter	Aegerten	H
1949 / 1950						
972	Amiet Cuno	Juan	7 07 30	Fürsprech + Notar	Ostermundigen	G
973	von Arb Eugen	Nestor	7 01 29	Dr phil, Rektor	Himmelfried	G
974	Christen Conrad	Sprint	31 08 30	Dr pharm, Apotheker	Wabern	G
975	Fey Martin	Schliff	27 05 31	Dr med, Chefarzt	Sumiswald	G
976	Kaufmann Urs	Spross	31 08 31	Dr iur, Direktor	Arllesheim	G
977	Laube Fred	Fox	21 12 30	Dipl Ing ETH	Jona	G
978	Peter Jörg	Famulus	9 11 31	Dr med dent, Zahnarzt	Oberdorf	G
979	Röthlisberger Jörg	Quart	16 05 30	Dr med, Chirurg	Ranfluh	G
980	Stuber Bruno	Moses	26 08 31	Pfarrer	Kriegstetten	G
981	Vögli Heinz Peter	Spatz	14 06 31	Lic iur	Solothurn	G
982	von Ins Peter	Dachs	30 05 31	kaufmann	Oiten	R
983	Kamber Roland	Zech	12 11 31	Dipl Ing agr ETH	Hellbühl	R
984	Meyer Hans	Bibi	20 11 31	Dr oec publ	Zürich	R

985	Stalder Fritz	Biber	28 01 30	Stadtbibliothekar	Baden	22 07 81	R
986	Cosandier Roland	Ford	30 09 31	Kaufmann	Solothurn		H
987	Lehmann Heinz	Largo	22 03 30	Adjunkt	Solothurn		H
1950 / 1951							
988	Altermatt Sigurd	Aiax	7 09 32	Dr med, Arzt	Solothurn		G
989	Kocher Erich	Schott	30 05 32	Uhrenfabrikant	Solothurn		G
990	von Niederhäusern Fred	Paladin	5 06 31	Dr med, Arzt	Solothurn		G
991	Peter Wolf	Sarrass	19 04 32	Dr med, Spezialarzt	Forch		G
992	Ruefli Werner	Kobra	19 01 32	Bezirkslehrer	Hessigkofen		G
993	Uhlmann Franz	Contra	29 09 31	Dr med dent, Zahnarzt	Langendorf		G
994	Bürgi Peter	Nero	19 03 32	Dr med, Arzt	Aarau		R
995	Kaspar Gerard	Tilli	3 02 31	Dipl Ing ETH	unbekannt		R
996	Kunz Hans	Exot	15 08 32	Dr med dent, Zahnarzt	Forch		R
997	Zimmerli Willi	Fagott	15 06 32	Dr Ing chem ETH, Vizedir	Ollon		R
998	Geissbühler Hermann	Chic	11 05 32	Dr iur, Theologe	Iltigen		H
999	Hirsig Kurt	Hot	21 09 31	Kaufmann	Solothurn		H
1000	Lanz Werner	Raab	29 04 32	Kaufmann, Direktor	Pieterlen		H
1001	Lätt Rudolf	Gruebe	9 03 32	Wirt	Mühledorf		H
1002	Stampfli Hansjörg	Murr	4 08 33	Kaufmann	Olten		H
1003	Steiner Robert	Stups	17 06 32	Kaufmann			H
1004	Zwahlen Kurt	Krokus	4 10 33	Dipl Bankbeamter	Trimbach		H
1005	Ruch Fred	Tardo	21 01 32	Dr med, Spezialarzt	Hinterkappelen		G
1951 / 1952							
1006	Flückiger Peter	Fakir	23 02 34	Instruktionsoffizier	Bern		G
1007	Grether Claudio	Polyp	9 06 33	Dipl Ing chem, Chemiker	Herisau		G
1008	Ruch Andre	Geck	27 11 32	Dr med dent, Zahnarzt	Bern	Ausgetreten	G
1009	Schwarz Manfred	Boheme	4 03 32	Journalist	Männedorf		G
1010	Fankhauser Alexander	Lot	2 03 33	Dr rer pol, Bankier	Zumikon		R
1011	Jeker Edwin	Titan	18 03 33	Ingenieur, Stadtgeometer	Riedholz		R
1012	Jordi Peter	Charon	4 01 32	Ingenieur	Olten		R
1013	Ramseier Paul	Pyramus	30 09 33	Dipl Ing ETH/SIA	Umiken		R
1014	Senn Erich	Schmiss	17 05 33	Dipl Arch ETH/SIA	Bettlach		R
1015	von Burg Jean	Ulan	6 08 32	Kaufmann	Lommswil		L
1016	Flückiger Jeanlouis	Qualm	24 01 33		Balsthal	Ausgetreten	H
1017	Gygax Hans	Droll	31 05 33	Kaufmann	Solothurn		H
1018	Jeanrichard Willy	Spleen	14 05 33	Kaufmann	Lohn		H
1019	Luterbacher Roland	Skat	28 12 34	Stud rer pol	Lohn	+ 15 09 58	H
1020	Meister Ernst	Skyth	16 04 33	Vermessungszeichner	Küttigkofen	Ausgetreten	H
1021	Kissling Robert	Atlas	21 06 29	El Ing, Systemmanager	St Paul, Minn (USA)		R
1022	Fluri Linus	Lux	10 02 31	Lic oec, Direktor	Oberrohrdorf		H
1952 / 1953							
1023	Loosli Rolf	Harz	11 05 32	Generalagent	Port		H
1024	Baumgart Peter	Schnatter	13 01 34	Arzt	Olten	+ 2 01 65	G
1025	Jenni August	Seni	6 06 33	Fürsprecher	Lussy s Morges		G
1026	Lardelli Peter	Surr	19 09 33	Neurophysiologe	Breggarten	+ 10 09 77	G
1027	Lehmann Rolf	Duck	14 01 35	Dr med dent, Zahnarzt	Büren a A		G
1028	Lüthy Heinz	Rana	16 12 33	Buchhändler	Solothurn		G
1029	Nussbaum Rudolf	Hahne	5 07 34	Lic rer pol, Direktor	Kappel		G
1030	Reinhard Urs	Shaw	21 04 34	Dr med, Arzt	Seizach		G
1031	Berger Jörg	Strupf	29 12 34	Dipl Bauing ETH/SIA	Zollikofen		R
1032	Dikenmann Fredy	Kater	13 04 34	Drogist	St Niklaus		R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1033	Jaggi Urs	Fichte	14 06 34	Dipl El Ing ETH, Gen Manager	Bahrain (G P I C)	R
1034	Voegtli Hanspeter	Kirsch	19 07 34	Heilpädagog	Mümliswil	L
1035	Fluri Eduard	Trott	11 05 35	Bankangestellter	Basel	H
1036	Jäggi Albert	Strunk	31 08 34	Kaufmann, Direktor	Laufen	H
1037	Kaiser Gerard	Schlych	17 07 34	Liegenschaftentreuhänder	Peseux	H
1038	Meyer Rolf	Wank	6 01 35	Kaufmann	Baden	H
1039	Morand Walter	Vansen	19 07 34	Kaufmann, Direktor	Selzach	H
1040	Zimmerli Roland	Fräich	15 05 34	Lic oec publ, Direktor	Schattdorf	H
1041	Kamm Kurt	Etan	21 03 32	Dipl Architekt SIA	Kirchlindach	R
1953 / 1954						
1042	Frank Rudolf	Knopp	9 02 35	Dr phil, Gymnasiallehrer	Wallisellen	G
1043	Gribi Walter	Pinsei	8 08 34	Physiker	Wettingen	G
1044	Herzog Urs	Knigge	20 08 35	Dr med dent, Zahnarzt	Solothurn	G
1045	Kissling Peter	Bö	13 07 35	Dr med Arzt	Kappel	G
1046	Probst Franz	Münttschi	28 02 36	Dr med Arzt	Solothurn	G
1047	Andres Jakob	Teil	11 02 35	Dipl Ing agr ETH	Fraubrunnen	R
1048	Fuhrer Hermann	Prügu	10 11 33	Dr sc tech ETH, Chemiker	Riehen	R
1049	Immer Hansueli	Knulp	9 04 35	Dr sc techn ETH, Chemiker	Balsthal	R
1050	Späti Hanspeter	Sämi	26 03 34	Dipl Ing agr ETH, Vizedir	Hausen b Brugg	R
1051	Studer Walter	Schrupp	14 09 35	Dipl Architekt ETH	Starrkirch	R
1052	Weber Carlo	Robbe	2 06 34	Dipl El Ing ETH	Kastanienbaum	R
1053	Stuber Kurt	Mönch	2 01 35	Berufsschullehrer	Grenchen	L
1054	Jaeggi Rene	Asti	29 05 36	Kaufmann, stv Direktor	Reinach	H
1055	Schürch Markus	Humpe	16 03 35	Lic oec HSG, Untern -Berater	Feldmeilen	H
1954 / 1955						
1056	Bolliger Hans-Rudolf	Camp	9 07 36	Dr Ing chem ETH	Mahwah N J (USA)	G
1057	Emch Jörg	Plauder	17 07 36	Dr med dent, Zahnarzt	La Clairie-aux-Moines	G
1058	Feller Heinz	Moran	17 09 35	Sekundarlehrer	Steffisburg	G
1059	Meier Urs	Spund	20 07 36	Dr med dent, Zahnarzt	Münsingen	G
1060	Ott Björn	Schlarp	4 10 35	Lic iur	Solothurn	G
1061	Wys Ernst	Bohne	1 04 36	Dr med, Arzt	Jegenstorf	G
1062	Breuleux Roger	Vamp	1 10 34	Dipl Baving ETH	kehrsatz	R
1063	Brunner Wolfgang	Chlotz	31 03 35	Dipl Baving ETH/SIA	Rickenbach	R
1064	Gast Rolf	Chratz	31 10 34	Dr phil nat Zoologe	La Neuveville	R
1065	Hänni Georges	Lago	20 11 36	Architekt	Zürich	R
1066	Huber Oscar	Bändu	27 11 36	Sekundarlehrer	Lommiswil	R
1067	Knöpfel Hanspeter	Game	15 05 36	Dr Ing chem ETH, Chemiker	Basel	R
1068	Müller Sepp	Sträb	14 05 35	Dipl Architekt ETH	Zürich	R
1069	Püller Robert	Tramp	2 02 35	Redaktor, Informationschef	Arlesheim	R
1070	Schibli Hansjörg	Felge	24 05 36	Dipl Baving ETH	Olten	R
1071	Schütz Gerhard	Klatsch	14 09 36	Dr dipl Ing chem	Wintertthur	R
1072	Sperisen Hansjörg	Color	15 12 36	Dipl Architekt ETH/SIA	Solothurn	R
1955 / 1956						
1073	Bloch Peter	Nerv	14 10 36	Prof Dr phil Gym Lehrer	Olten	G
1074	Gerny Hans	Garrulus	26 06 37	Pfarrer	Basel	G
1075	Grimm Hanspeter	Moro	14 03 37	Dr med dent, Zahnarzt	Horgen	G
1076	Hunziker Hans Rudolf	Smart	30 03 36	Dr med, Chefarzt	Langnau i E	G
1077	Johner Urs	Gryff	9 09 35	Phil	Solothurn	G
1078	Vogt Urs	Duch	21 05 37	Gewerbelehrer Konrektor	Chur	G

1079	Vögel	Hans Urs	Pieps	5 02 37	Dr med dent, Zahnarzt	Starrkirch	G
1080	Wälti	Fritz	Pong	28 05 37	Dr med Arzt	Gümligen	G
1081	Wälti	Hansueli	Ping	28 05 37	Bezirks ehrer	Boll	G
1082	Haefliger	Rene	Silo	5 03 38	Dipl Ing chem ETH	Herzogenbuchsee	R
1083	Kunz	Franz	Gauss	23 06 37	Stud math	Wolfwil	R
1084	Suter	Werner	Strubu	5 07 37	Bezirkslehrer	Lommiswil	R
1085	Bader	Rolf	Sahib	7 01 37	Lic rer pol, Direktor	Solothurn	H
1086	Frey	Heinz	Puls	16 12 38	Dr rer pol, Direktionsprä	Solothurn	H
1087	Fröhlicher	Bruno	Gnuss	2 02 37	Kaufm Angstellter	Bellach	H
1088	Huber	Bruno	Toto	26 04 37	Kaufmann	Grenchen	H
1089	Lachat	Ernst	Bero	15 03 37	Kaufmann	Balsthal	H
1090	Lüthy	Armin	Schwarte	20 01 37	Kaufm Angstellter	Niederhasli	H
1091	Rieder	Urs	Cento	2 05 38	Bankprokurist	Lohn	H
1092	Rütti	Max	Simplex	19 06 38	Kaufmann	Solothurn	H
1093	Scheibler	Fritz	Goofy	30 10 37	Lic rer pol Betriebsw	Bolligen	H
1094	Grossglauser	Robert	Schmück	12 07 37	Bezirkslehrer	Balsthal	H
1095	Gunzinger	Reinhard	Rohr	23 03 37	Lehrer	Solothurn	L
1096	Zaugg	Fredy	Snob	8 05 37	Primarlehrer	Messen	L
1097	Hunziker	Guido	Histor	19 05 35	Dr phil, Archivar	Laupen	L

1956 / 1957

1098	Feldges	Matthias	Nimbus	10 08 37	Dr phil	Basel	G
1099	Schaad	Rainer	Scherz	3 06 38	Dr sc nat, Dipl Ing ETH	Küttigen	G
1100	Bamert	Klaus	Midas	13 02 37	Lic oec Generalagent	Solothurn	R
1101	Gautschi	Hans Ulrich	Gin	5 08 37	Dipl Ing ETH	Muri	R
1102	Gehriger	Gottfried	Uik	13 12 36	Dr sc techn, Ing agr ETH	Kehrsatz	R
1103	Goetschi	Rene	Blank	10 10 37	Dr Gymnasiallehrer	Emmenbrücke	R
1104	Matter	Friedrich	Meck	13 12 38	Dip Bauring ETH	Biel	R
1105	Meister	Kurt	Calin	16 07 38	Dipl El Ing ETH	Hinterkappelen	R
1106	Wyss	Walter	Galan	26 03 38	Dr math phys, Professor	Boulder Colo (USA)	R
1107	Bader	Urs	Saul	14 04 39	Dr rer pol	Solothurn	R
1108	Jaeggi	Alfred	Schlepp	13 05 38	Kaufmann, Direktor	Bern	H
1109	Ryf	Rudolf	Schwips	19 09 38	Bankbeamter	Zürich	H
1110	Reinhart	Peter	Batze	19 02 38	Lehrer	Biberist	H
1111	Stampfli	Urs	Klemm	22 08 38		Derendingen	G

1957 / 1958

1112	Benz	Adrian	Schrumm	22 06 39	Dr med, Arzt	Allschwil	G
1113	Feldges	Daniel	Rauch	10 07 39	Dr med, Spezialarzt	Basel	G
1114	Flatt	Karl	Näppi	22 03 39	Dr phil, Professor	Solothurn	G
1115	Jordi	Hansueli	Agro	28 07 39	Dipl Ing agr ETH	Feldbrunnen	G
1116	Latscha	Urs	Nick	16 09 39	Dr med, Arzt	Arllesheim	G
1117	Niederer	Ueli	Frosch	28 12 39	Dr phil nat, Physiker	Riniken	G
1118	Schädelin	Gerhard	Drum	27 07 39	Versicherungskaufmann	Thalwil	G
1119	Schluemp	Jakob	Molch	11 09 39	Dr med vet, Tierarzt	Münchenwiler	G
1120	Ulrich	Rudolf	Satir	27 01 39	Dr med, Direktor	Herrliberg	G
1121	Ammann	Urs	Pfau	14 06 38	Lic oec HSG, Betriebswirts	kehrsatz	G
1122	Breuleux	Gerald	Glimm	18 09 38	Dr iur, Wirtschaftsrecht	Zürich	R
1121	Christen	Jürg	Schlarg	18 02 39	Dipl Kulturing ETH	Solothurn	R
1124	Hehnen	Peter	Minn	29 04 39	Dipl Ing ETH	Jegenstorf	R
1125	Heilingger	Jürg	Korsar	18 08 39	Bauingenieur	Solothurn	R
1126	Mayer	Martin	Mond	1 06 39	Dipl El Ing ETH	Solothurn	R
1127	Rüfenacht	Urs	Romeo	10 10 39	Dipl Bauring ETH	Wattwil	R
1128	Schild	Adolf	Sir	22 02 39	Dr oec HSG, Betriebswirts	Grenchen	R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1129	Schwab Hubert	Schluck	26 09 39	Sekundarlehrer	Boll	R
1130	Fankhauser Eduard	Spitz	8 07 40	Kaufm Angestellter	Zürich	Ausgetreten H
1131	Fillingner Urs	Zahn	29 06 39	Restaurateur	St Gallen	Ausgetreten L
1958 / 1959						
1132	Blaser Urs	Sphinx	9 12 39	Dr med dent, Zahnarzt	Kallnach	G
1133	Diel Peter J	Aal	8 12 39	Dr phil, Chemiker	Riehen	G
1134	Feldges Andreas	Hops	10 07 39	Dr med, Kinderarzt	St Gallen	G
1135	Neuhaus Konstantin	Geck	10 07 40	Dr med, Spezialarzt	Oltten	G
1136	Pflüger Kurt	Sidi	26 05 39	Betriebsingenieur ETH	Solothurn	G
1137	Suter Jürg	Grock	4 04 40		Oltten	G
1138	Schibli Peter	Till	28 03 39	Architekt ETH	Oltten	R
1139	Straumann Peter	Karpf	31 05 39	Architekt ETH	Grenchen	R
1140	Affolter Rolf	Kläpf	17 08 40	Kaufmann	Leuzigen	H
1141	Schwab Theo	Gurk	10 03 40	Kaufmann	Fraubrunnen	H
1142	Häfeli Werner	Trink	4 01 40	Primarlehrer	Oberbuchsitzen	L
1959 / 1960						
1143	Flückiger Max	Zingge	11 05 41	Dr iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
1144	Glanzmann Aquil	Brumm	26 05 40	Bauverwalter	Bettlach	G
1145	Hohler Peter	Perkeo	13 04 41	Dr sc math	Oltten	G
1146	Kubli Jürg	Stramm	12 01 40	Lic iur, Rechtsanwalt	Oltten	G
1147	Marti Markus	Zeus	14 10 40	Dr med dent, Zahnarzt	Oberkirch	G
1148	Schmid Peter	Solon	18 09 41	Fürsprecher, Regierungsrat	Münchenbuchsee	G
1149	Wyss Max	Sack	13 02 40	Dr med dent, Zahnarzt	Liebefeld	G
1150	Asper Erich	Gigolo	21 02 39	Bezirkslehrer	Breitenbach	R
1151	Berdats Francis	Botta	18 06 41	Dipl Ing ETH	Diemerswil	R
1152	Fähndrich Urs	Griins	13 05 40	Dipl Bauing ETH	Egerkingen	R
1153	Hauri Hans Peter	Moll	4 07 39	Dipl Bauing ETH	Bern	R
1154	Leuenberger Kurt	Chic	17 05 41	Dipl El Ing ETH	Bolligen	R
1155	Stuber Peter	Gizzi	6 07 42	Stud Bauing ETH	Grenchen	R
1156	Wunderli Jürg	Sugg	19 11 41	Dipl Ing ETH	Rheinklingen	R
1157	Grob Heinz	Ogir	7 01 41	Dr rer pol, Personalchef	Bottmingen	H
1158	Morf Rudolf	Knaster	5 12 41	Kaufmann	Balsthal	H
1159	Zwygart Alfred		29 11 41	Lic rer pol, Direktor	Neerach	H
1960 / 1961						
1160	Heer Rudolf	Globi	19 08 40	Dr chem, Sales Manager	Charlotte N C (USA)	R
1161	Bamert Hans	Drill	20 03 42	Dr med dent, Zahnarzt	Solothurn	G
1162	Bannwart Urs	Libris	4 01 42	Dr iur, Gerichtspräsident	Solothurn	G
1163	Braun Hans	Triche	17 06 42	Dr phil nat, Chemiker	Schinznach Dorf	G
1164	Berger Alfons	Shiva	23 06 42	Lic iur	Spiegel	G
1165	Borner Rudolf	Spindel	14 07 41	Lic rer pol, Volkswirts	Bäriswil	G
1166	Christen Hans	Pfropf	23 05 41	Lic iur, Generalsekretär	Solothurn	G
1167	Iseil Rudolf	Teddy	20 06 42	Dr, Chemiker	Aesch	G
1168	Reinhart Klaus	Fuga	23 07 41	Pfarrer	Zürich	G
1169	Siegarist Rolf	Spargle	7 01 42	Chefredaktor	Luzern	G
1170	Blaser Walter	Zulu	17 03 42	Dr rer pol, Betriebswirts	Basel	R
1171	Buxtorf Roland	Keil	16 05 42	Dipl Kulturing ETH	Balsthal	R
1172	Lamparter Andreas	Zuck	17 04 42	Dipl Bauing ETH	Ittigen	R
1173	Nyffeler Rudolf	Bubi	26 02 42	Dipl Bauing ETH	Boll	R
1174	Schlupe Heinz	Pum	22 01 41	Dipl Ing ETH	Solothurn	R

1175	Bridevaux Edgar	Clochard	8 01 42	Eidg dipl Berufsschullehrer	Ammansegg	R
1176	Hasenböhler Robert	Waggis	9 11 41	Lic rer pol, Ausb -Leiter	Bern	L
1177	Ackermann Heinrich	Flirt	19 01 41	Dipl Bauing, ETH	Solothurn	R
1961 / 1962						
1178	von Arx Urs	Niels	7 02 43	Pfarrer	Hellikon	G
1179	Bärttschi Rudolf	Trapp	25 11 43	Lic oec publ	Oetwil a d L	R
1180	Bernasconi Jakob	Penn	16 07 43	Dr sc nat, dipl phys ETH	Niederrohrdorf	R
1181	Buxtorf Rudolf	Tschu	3 04 42	Dr phil, Chemiker	Greifensee	R
1182	Cartier Eduard	Krebs	7 09 42	Dr phil	Den Haag (NL)	R
1183	Freudiger Hugo	Mungg	21 11 42	Bauingenieur	Jegenstorf	R
1184	Gottardi Giovanni	Sweet	16 06 43	Dr sc techn ETH, Bauing	Thalwil	R
1185	Graber Werner	Räss	1 10 42	Ing agr ETH, Direktor	Sursee	R
1186	Ingold Hans-Rudolf	Bätzi	18 02 44	Sekundarlehrer	Kyburg-Buchegg	R
1187	Jordi Jakob	Arcus	1 02 42	Dipl El Ing ETH	Solothurn	L
1188	Kleiner Beat	Radix	27 11 43	Dr sc math Statistiker	Widen	R
1189	Probst Hans	Sec	27 03 44	Dr med, Arzt	Solothurn	G
1190	Probst Peter	Wiking	28 03 43	Dr med, Radiologe	Solothurn	R
1191	Sägesser Rolf	Wetz	18 08 43	Dipl Bauing ETH	Greifensee	R
1192	Spillmann Urs	Mops	27 01 43	Dr med, Psychiater	Geneve	R
1193	Stampfli Ruedi	Zech	13 06 42	Dipl Physiker Lehrer	Bern	G
1194	Straumann Kurt	Storch	13 10 42	Linienpilot	Winkel	R
1195	Wuille Jerome	Topo	4 01 43	Dipl Bauing ETH	Münchenstein	R
1196	Wild Max	Tiki	7 02 43	Dr iur Departementssekr	Solothurn	R
1197	Zimmermann Erich	Step	23 06 43	Lic rer pol, Betriebswirts	Rörvig (DK)	G
1198	Marti Jürg	Pele	18 04 44	Dipl El Ing ETH, Linienpilot	Oberembrach	G
1962 / 1963						
1199	Frank Jürg	Stich	22 04 42	Dr med, Arzt	Rüttenen	G
1200	Selz Beat	Dandy	15 08 42	Dr med, Arzt	Zaugenried	G
1201	Baumann Paul	Trias	17 02 43	Dr nat sc, Geologe	Le Chesnay (F)	R
1202	Blaser Ernst	Primus	19 01 43	Dipl Masch Ing ETH	Kaiseraugst	R
1203	Bloch Tristan	Kick	26 07 43	Dr phil nat, Hydrogeologe	Egerkingen	R
1204	Christen Kurt	Wank	18 04 42	Dipl Architekt HFG	Muttenz	R
1205	Hänggi Hans-Jörg	Tartar	6 11 43	Sekundarlehrer	Balsthal	R
1206	Haudenschild Urs	Piz	3 08 44	Dipl Forsting ETH	Wohlen b Bern	R
1207	Werder Fredy	Schränz	28 01 44	Dipl Ing ETH/SIA	Gümligen	R
1208	Hauert Hans	Hüsch	22 01 44	Bankangestellter, Vizedir	Zollikon	H
1209	Marti Peter	Mizzi	27 02 44	Dr rer pol Fürsprech+Notar	Solothurn	H
1210	Meyer Alex	Goofy	23 02 44	Hotelier	Zürich	H
1211	Rudolf Rene	Yaps	17 08 42	Dr rer pol, Betriebswirts	Feldbrunnen	H
1212	Zimmermann Christian	Gnäpp	3 08 43	Dr phil, Limnologie	Stetten AG	H
1213	Excludiert		0 00 00			
1963 / 1964						
1214	Bloch Peter	Leitz	14 08 45	Dr phil, Chemiker	Muttenz	G
1215	Elmer Willy	Satch	0 00 44	Dr phil, Professor	Dortmund (D)	G
1216	Jeker Franz	Gluscht	8 08 45	Dr med, Arzt	Jona	G
1217	keltnerborn Peter	Zar	9 03 44	Dr med, Arzt	Basel	G
1218	Marti Franz	Drohn	7 06 45	Dr sc tech ETH	Dornach	G
1219	Müller Ernst	Sträb	14 07 45	Dr med, Arzt	Biel	G
1220	Portmann Franz	Poss	17 03 44	Lic iur, Fürsprech + Notar	Balsthal	G
1221	Ramsauer Peter	Plausch	14 07 45	Lehrer	Oberwil	G
1222	Rudolf Ulrich	Dolce	7 08 45	Dr es sc, Physiker	Thalwil	G
1223	Stöckli Rudolf	Kling	18 01 45	Dipl Ing ETH	Olten	G

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1224	Ulrich Walter	Sprütz	10 02 45	Dr iur, Direktor	Winterthur	G
1225	Zimmermann Jürg	Schnuruz	28 11 45	Dr med, Arzt	Svendborg (DK)	G
1226	Wys Pierre	Veto	4 04 45	Dr med, Arzt	Binningen	G
1227	Bettler Walter	Funk	21 02 45	Dipl El, Ing ETH	Ostermündigen	R
1228	Haenggli Marius	Grappa	7 07 44	Dr med dent, Zahnarzt	Balsthal	R
1229	Jeker Ruedi	Schmatz	9 07 44	Dipl Kulturing ETH	Watt	R
1230	Matthey Claude	Hippo	0 00 44	Kaufmann	Lausanne	Ausgetreten
1231	Mori Jürg	Sulz	16 11 45	Dipl Masch Ing ETH, Direktor	Grenchen	R
1232	Pfister Otto	Lotus	27 10 44	Betriebsing ETH	Bätterkinden	R
1233	Romann Roland	Mufti	26 03 44	Versicherungskaufmann	Solothurn	R
1234	Nägler Marcel	Stutz	28 11 44	Lic rer pol, Presse+PR-Chef	Bern	W
1235	Diethelm Rudolf	Fliass	6 05 45	Eidg Beamter, Vizekonsul	Tesvikiye-Istanbul (T)	H
1964 / 1965						
1236	Kaufmann Peter	Fant	10 01 45	Redaktor	Winznau	L
1237	Prändler Ueli	Polk	14 10 45	Dr phil Gymnasiallehrer	Basel	Ausgetreten
1238	Bont Peter	Bulba	9 01 45	Dr iur, Fürsprech + Notar	Olten	G
1239	Forster Max	Lulatsch	27 07 45	Apotheker	Solothurn	G
1240	Gassmann Patrick	Sturm	20 02 45	Fürsprech + Notar	Breitenbach	G
1241	Jenny Rolf Kurt	Beat	27 12 44	Dr iur, UNO-Beamter	Geneve	G
1242	Kasser Christian	Strubel	9 07 46	Fürsprech	Olten	G
1243	Kelterborn Hans	Chatterly	10 05 45	Dr iur	Thun	Ausgetreten
1244	Stegfried Curt	Hüpf	11 05 45	Dr iur, Schadenchef	Thun	G
1245	Feier Markus	Phon	16 09 46	Dipl El Ing ETH	Basel	R
1246	Holzegger Martin	Siphon	12 03 46	Dipl Ing ETH	Oteltingen	R
1247	Hulmann Hanspeter	Zwirbel	29 09 45	Dipl Bauing ETH	Rapperswil	R
1248	Kürsener Jürg	Luv	11 04 45	Lic rer pol	Winterthur	R
1249	Ochsenbein Ulrich	Riss	3 05 44	Dipl Math ETH	Lohn	R
1250	Regenass Peter	Frutta	29 07 46	Dipl El Ing ETH	Basel	R
1251	Spärisen Rolf	Sketch	25 02 46	Lic oec Ing ETH, Werbeber	Langenthal	R
1252	Stöckli Ruedi	Schlarg	6 09 45	Dr med Spezialarzt	Hamburg (D)	R
1253	Valli Francesco	Trax	18 02 46	Dipl Bauing ETH/SIA	Liestal	R
1254	Hug Werner	Schletz	18 05 45	Dr rer pol	Rüti b Büllach	R
1255	Lüthy Andreas	Roro	7 12 43	Lehrer	Bern	G
1256	Dietschi Ueli	Ion	27 12 45	Lic math	Solothurn	W
1257	Excludiert		0 00 00		Bantigen	G
1965 / 1966						
1258	Aerni Peter	Schmelz	0 00 47		Solothurn	Ausgetreten
1259	Blaser Hansruedi	Fangio	28.04 46	Dr med Arzt	Nidau	G
1260	Burki Franz	Schwips	30 11 46	Dr iur, Chef Rechtsdienst	Solothurn	G
1261	Buxtorf Peter	Rauch	24 05 47	Finanzberater	Hurst (GB)	H
1262	Cartier Beat	Struss	21 07 46	Dr med, Arzt	Hünenberg	G
1263	Galasse Rudolf	Stemm	14 11 46	Dr med dent, Zahnarzt	Balsthal	R
1264	Grogg Thomas	Slop	7 09 47	Dr med dent, Zahnarzt	Hinterkappelen	G
1265	Grolimund Franz	Chlöpf	18 04 47	Dipl Masch Ing ETH	Eich	R
1266	Huber Urs	Troch	20 02 47	Lic rer pol Redaktor	Bern	H
1267	Jabas Daniel	Spurt	27 01 47	Betriebswirtschaftler	Bottingen	R
1268	Jeker Robert	Striegel	25 09 46	Sekundarlehrer	Gelterkinden	R
1269	Wormser Daniel	Schlurp	6 09 47	Dr iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
1270	Kappeler Peter	Tele	2 05 47	Dipl Ing ETH Stv Direktor	Weesen	R
1271	Kleiner Martin	Vif	21 05 47	Gymnasiallehrer	Hildisrieden	G

1272	Kunz Urs	Brasil	1 02 47	Betriebsökonom	Egg	R
1273	Märki Hans Ulrich	Braus	17 11 46	Lic rer pol, Gesch führer	Utiikon	W
1274	Moser Ulrich	Buddha	22 02 46	Dr, Biochemiker	Basel	R
1275	Metzler Rolf	Nemo	24 10 47	Dipl Bauing ETH/SIA	Matzendorf	R
1276	Reinhart Peter	Bross	9 05 47	Dr iur, Fürsprech + Notar	Feldbrunnen	G
1277	Romann Heinz	Pudu	27 11 45	Kaufmann	Solothurn	W
1278	Schmid Samuel	Lätsch	8 01 47	Fürsprech + Notar	Rüti b Büren	G
1279	Simmen Beat	Smash	9 06 46	Dr med, Arzt	Mützenz	R
1280	Spältli Jakob	Hamster	7 05 46	Dr phil, Gymnasiallehrer	Bülach	G
1281	Strub Urs Viktor	Pablo	28 03 46	Dr med, Arzt	Biberist	G
1282	Studer Peter	Knigg	26 10 44	Dr iur	Basel	H
1283	von Arx Kaspar	Barry	26 11 46	Forstingenieur ETH	Capannole (I)	G
1284	Winistörfer Erhard	Letto	27 07 46	Dr chem Dipl Chemiker	Frenkendorf	G
1285	Forster Peter	Kipp	28 03 46	Dr med dent, Zahnarzt	Bellach	G
1286	Moser Walter	Leck	23 04 47	Bezirkslehrer	Solothurn	L
1287	Pfluger Beat	Schläck	20 06 47	Lic iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
1966 / 1967						
1288	Aebersold Rolf	Strähli	12 06 48	Dr phil, Archivar	Schattdorf	G
1289	Allemann Jürg	Lago	15 02 48	Sekundarlehrer	Niederwangen	G
1290	Bönzli Peter	Jux	26 06 48	Dipl Masch Ing ETH	Dürrenäsch	R
1291	Emch Hans Jörg	Ohm	5 04 48	Dipl El Ing	Lütterswil	R
1292	Flury Markus	Fagus	2 06 46	Vermessungsingenieur HTL	Oensingen	R
1293	Gehrig Franz	Trab	25 02 45	Lic oec HSG, Gen Manager	West Vancouver B C (Can)	H
1294	Hofer Franz	Drall	1 02 47	Turn- und Sportlehrer	Rechterswil	G
1295	Meyer Robert E	Storz	2 02 46	Lic oec, Hotelier	Stäfa	R
1296	Rentsch Hanspeter	Yoyo	29 03 48	Dr iur, Lic oec HSG	Grenchen	R
1297	Schluep Hans	Ramm	23 12 46	Dipl Masch Ing ETH	Acassuso (Arg)	R
1298	Seiz Martin	Schliff	6 05 48	Dipl Ing ETH, Proj -Manager	Riva San Vitale	R
1299	Brandenberger Christoph	Schnapp	23 05 47	Dipl Ing ETH	Effretikon	R
1300	Miller Oscar P	Klinex	28 07 46	Dr sc tech, Dipl Ing chem	Neuenhof	R
1301	Lendenmann Peter	Streck	15 08 48	Dipl Autoing HTL	Flumenthal	R
1302	Kühni Christian	Zapfe	18 07 48	Primarlehrer	Wolfwil	L
1967 / 1968						
1303	Berger Markus	Schlamp	9 12 49	Dr med, Arzt	Solothurn	G
1304	Bolliger Peter	Rossa	30 05 49	Dr med, Arzt	Münsingen	G
1305	Bullet Raouli-Philippe	Spleen	6 08 48	Dr med, Arzt	Meilen	G
1306	Burgstaller Andre	Saba	3 03 49	Dr nat oec	New York N Y (USA)	G
1307	Grütter Jörg	Clou	19 10 48	Dipl Architekt ETH/SIA	Bolligen	R
1308	Jabas Gaston	Hit	3 09 48	Dr med dent Zahnarzt	Solothurn	G
1309	Kiefer Jörg	Riss	25 09 44	Redaktor	Solothurn	L
1310	Kummer Markus	Top	15 08 49	Bundesbeamter (EDA)	Bolligen	G
1311	Maiefisch Alfred	Ali	21 02 49	Dr med dent, Zahnarzt	Solothurn	G
1312	Mouttet Andre	Ami	23 01 48	Lehrer	Balsthal	G
1313	Pfister Anton	Lula	4 04 49	Lic oec HSG	Solothurn	R
1314	Ryf Kurt	Fido	3 01 49	Dipl Ing ETH, Kulturing	Bern	R
1315	Schenker Peter	Mezzo	8 01 49	Dr med, Arzt	Grenchen	G
1316	Schiess Rudolf	Büt	31 07 49	Lic oec	Meikirch	W
1317	Sommer Jürg	Mac	13 10 49	Dr oec HSG	Basel	R
1318	Stöckli Martin	Löt	30 06 49	Physiker	Manhatten Kans (USA)	R
1319	Studer Bruno	Smutje	29 05 49	Dr sc nat	Rüttenen	R
1320	Wagner Peter	Terry	10 04 49	Cand phil	Langenthal	G
1321	Widmer Peter	Globi	2 09 48	Lic phil kantonsschullehrer	Attelwil	L

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1968 / 1969						
1322	Aerni Jürg	Dali	9 12 50	Lic phil, Physiker	Bern	Ausgetreten G
1323	Marti Rolf	Turm	8 10 49	Mittellehrer	Basel	G
1324	Niggli Christian	Bruch	5 07 50	Dipl Architekt ETH/SIA	Balsthal	G
1325	Kunz Alexander	Tich	21 08 50	Fürsprech + Notar	Solothurn	G
1326	Emch Thomas	Largo	11 06 50	Dr iur lic oec HSG	Meggen	G
1327	Wanner Hans	Düse	1 04 49	Dr med, Arzt	Biel	G
1328	Blaser Christian	Faun	13 11 48	Lic oec, Fürsprech + Notar	Muri b Bern	G
1329	Stürchler Albert	Pfau	4 02 50	Dr med, Arzt	Hindelbank	G
1330	Blasi Hansruedi	Quarz	8 09 50	Dr phil nat Geologe	Solothurn	R
1331	Käch Beat	Dia	26 06 50	Mag oec HSG Handelslehrer	Solothurn	R
1332	von Känel Hans	Lux	15 09 50	Dr sc nat, Eidg dipl Phys	Zürich	R
1333	Probst Toni	Sprint	3 12 50	Lic oec HSG Betriebswirts	Bellach	R
1334	Lendenmann Urs	Dino	21 07 50	Betriebs, Masch Ing ETH	Zwillikon	R
1335	Simmen Andreas	Knapp	9 02 50	Volkswirtschaftler	Bern	R
1336	Stuber Markus	Sugo	1 05 50	Mag oec HSG, Programmierer	Strengelbach	R
1337	Flückiger Robert	Punch	28 05 49	Ing agr ETH	Kyburg-Buchegg	R
1338	Flury Herbert	Fiffi	8 02 49	Dipl Ing ETH/SIA, Kulturing	Frick	R
1339	Stampfli Beat	Dream	6 06 50	Dr med dent, Zahnarzt	Herzogenbuchsee	R
1340	Schneider Frank	Flott	27 07 49	Eidg dipl Bankbeamter	Solothurn	H
1341	Geiser Max	Hermes	2 03 48	kaufmann	Edenvalle (RSA)	H
1969 / 1970						
1342	Baumgartner Thomas	Chin	7 04 50	Dr med, Arzt	Oensingen	G
1343	Brandenberger Peter	Chip	19 09 49	Eidg dipl Zahnarzt	Oiten	R
1344	Borer Peter	Scandy	20 06 50	Dr oec, Wirtschaftsjurist	St Gallen	G
1345	Büttiker Hans	Chlopf	22 06 51	Dipl El Ing ETH	Zürich	R
1346	Emch Fredy	Spant	2 09 50	Dr med, Arzt	Lütterswil	R
1347	Etter Hermann	Pop	10 12 49	Dr iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	R
1348	Flückiger Peter	Amor	21 07 50	Dipl Bauing ETH	Füllinsdorf	R
1349	Furrer Marc	Skiff	24 02 51	Fürspr +Notar, Radioredaktor	Bolligen	R
1350	Hofer Peter	Tüff	25 05 50	Betriebsökonom HW	Solothurn	G
1351	Kull Adrian	Schleif	7 02 51	Sekundarlehrer	Otefingen	H
1352	Luterbacher Jürg	Lido	15 01 50	Dipl Architekt ETH/SIA	Gerlafingen	R
1353	Rentsch Martin	Volt	22 06 51	Dipl Ing ETH	Grenchen	G
1354	Sahli Fritz	Hax	30 11 49	Betriebsökonom HW	Luzern	H
1355	Senn Peter	Xenon	2 04 50	Dr chem	Zürich	R
1356	Stampfli Markus	Rocco	3 02 51	Stud iur	Zürich	R
1357	Steffen Hanspeter	Jambus	17 09 50	Ing agr ETH	Gerlafingen	G
1358	Sterchi Herbert	Nero	12 11 50	Rer pol	Sharjah (UAE)	G
1359	Stuber Franz	Ribi	31 07 50	Dipl Masch Ing ETH	Riedholz	G
1360	Wyss Andreas	Alka	10 06 51	Lic rer pol, Fabrikant	Marxzell (D)	R
1970 / 1971						
1361	Bader Andreas	Kiem	26 07 52	Dipl Bauing ETH	Bülach	R
1362	Ritz Bernhard	Lego	13 04 51	Dr med dent, Zahnarzt	Solothurn	G
1363	Born Hans	Jodok	16 09 51	Dipl kaufmann HKC	Münchenbuchsee	H
1364	Derendinger Franz	Päng	7 07 51	Kfm Angestellter	Zürich	H
1365	Forster Christian	Sunny	28 08 50	Dipl Sozialarbeiter	Biel	H
1366	Grossen Peter	Knips	15 04 51	Chemiker	Basel	G
1367	Grütter Urs	Cross	7 05 52	Dr oec kaufmann	Mörschwil	G
1368	Haidemann Richard	Flash	30 09 51	Dipl El Ing ETH	Holderbank	R

1369	Hugi Markus	Delta	13 11 51	Dr sc nat, dipl Kernphys	Vancouver B C (Can)	R
1370	König Ulrich	Sweet	29 04 52	Jurist	Jegenstorf	G
1371	Krebs Peter	Long	26 10 51	Dipl Bauing ETH	Pretoria (RSA)	R
1372	Senn Rainer	Pollis	1 04 52	Dr oec		Ausgetreten G
1373	Rieder Lukas	Pfupf	13 04 50	Dozent HSG	St Gallen	R
1374	Simonet Roland	Allah	22 12 51	Dipl Betr Ing ETH	Biberist	R
1375	Stampfli Raoul	Knatter	23 12 52	Fürsprech + Notar	Solothurn	G
1376	Staub Felix	Kork	15 05 50	Lic oec	Solothurn	G
1971 / 1972						
1377	Bamberger Thomas	Wiking	12 04 53	Dr med, Kinderarzt	Meinisberg	G
1378	Berger Andre	Dandy	10 03 52	Sekundarlehrer	Köniz	G
1379	Bürgi Beat	Pax	12 08 52	Eidg Beamter	Luterbach	H
1380	Heri Manfred	Lord	23 06 52	Lic phil, Gymnasiallehrer	St Gallen	G
1381	Ingold Pierre	Elan	16 07 52	Kaufmann, Verkaufsleiter	Gerlafingen	H
1382	Kneubühler Hans-Ulrich	Frack	27 01 53	Kaufmann	Langendorf	H
1383	Marti Kurt	Phon	8 01 53	Dipl Chemiker	Muri b Bern	G
1384	Misteli Franz	Salto	20 06 52	Lic phil, Zoologe	Aeschi	G
1385	Wagner Hans-Rudolf	Snob	28 04 52	Lic rer pol	Zollikofen	G
1386	Wanner Fritz	Remus	10 05 52	Dr med vet, Tierarzt	Schnottwil	G
1387	Weber Ueli	Barba	1 06 52	Lehrer	Dulliken	G
1388	Wyss Beat	Sine	9 08 52	Lic oec, Betriebswirts	Zürich	R
1389	Excludiert		0 00 00			
1972 / 1973						
1390	Berger Peter	Limes	21 04 54	Dipl Natw ETH	Buchegg	R
1391	Bürgi Anton	kajak	23 07 54	Forstingenieur	Dietikon	R
1392	Dobler Hans-Peter	Emir	11 04 54	Dipl Bauing ETH	Cham	R
1393	Gerber Kurt	Vino	17 12 53	Dipl Ing ETH	London (GB)	R
1394	Gerny Rolf	Panda	4 08 53	Dr med, Arzt	Biel	W
1395	Gertsch Roland	Fluba	18 09 52	Kaufmann	Solothurn	H
1396	Kocher Theodor	Kondor	16 01 54	Lic iur	Schnottwil	R
1397	Schreier Heinz	Focus	8 09 53	Lic iur	Wabern	R
1398	Stampfli Conrad	Bacchus	15 03 54	Lic iur, Fürsprech + Notar	Solothurn	G
1399	Wyss Ulrich	Matra	16 04 53	Dr med vet, Tierarzt	Hessigkofen	R
1973 / 1974						
1400	von Arx Kurt	Samba	26 08 55	Werkstudent	Thalwil	R
1401	Fluri Kurt	Polo	19 08 55	Lic iur	Solothurn	G
1402	Girardet Christoph	Kreon	3 03 54	Student	Lüsslingen	G
1403	Grossen Beat	Leica	25 01 54	Lic phil nat, Zoologe	Wohlen	R
1404	Kaufmann Marcel	Santos	26 01 54	Dr med dent, Zahnarzt	Faulensee	R
1405	Luder Roland	Sked	0 00 55		Gerlafingen	R
1406	Rötheli Christoph	Pluto	8 05 54	Lic rer pol, Betriebswirts	Bonstetten	R
1407	Schmid Martin	Pico	5 01 55	Dipl El Ing ETH	Solothurn	R
1408	Stampfli Marcel	Pulpa	22 10 54	Dr med, Arzt	Nussbaumen	R
1409	Wächli Urs	Sherpa	10 04 55	Versicherungskaufmann	Dübendorf	R
1974 / 1975						
1410	Glutz Christoph	Faber	7 11 56	Lic oec HSG, Bankangest	Küsnacht	R
1411	Liechti Kurt	Lukrez	26 02 55	Apotheker	Zuchwil	G
1412	Marti Peter	Scotch	19 11 55	Cand phil	Solothurn	G
1413	Meyer Mark	Set	20 10 56	Dipl Masch Ing ETH	Fords N J (USA)	G
1414	Möschlin Sven-Henry	Ren	22 07 53	Versicherungsinspektor	Horgen ZH	G

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1415	Perinat Peter	Turbo	10 01 56	Lic iur	Grenchen	G
1416	Wyss Adolf	Lasso	15 04 55	Berufsschullehrer	Attiswil	G
1975 / 1976						
1417	Bürgi Andreas	Stoa	22 01 57	Stud phil nat, Geologe	Wangen a A	R
1418	Büttiker Willi	Hopf	30 03 56	Lehrer	Wolfwil	L
1419	Gschwind Martin	Stuka	10 09 57	EDV-Fachmann	Grenchen	G
1420	Heutschi Martin	Biber	3 09 56	Journalist BR	Solothurn	G
1421	Hofmann Hansjakob	Catull	1 03 57	Dipl Phys ETH	Zürich	G
1422	Luef Klaus-Peter	Piz	29 04 56	Verkaufsingenieur	Stilli	R
1423	Rich Hans Walter	Gnom	3 09 57	Dipl Natw ETH, Chemiker	Zürich	R
1424	Sallaz Silver	Speed	24 12 55	Student	Grenchen	R
1425	Sinniger Markus	Sog	30 09 55	Pat Ing Geometer	Niedererlinsbach	R
1976 / 1977						
1426	Budde Axel	Emu	14 06 57	Stud phil nat	Langendorf	G
1427	Gantert Fritz	Zyn	6 06 58	Dipl Masch Ing ETH	Biberist	G
1428	Gerber Stefan	Slice	24 02 58	Cand iur	Langendorf	G
1429	Kocher Francois	Lok	24 06 58	Student B A	Solothurn	G
1430	Mathez Jean-Marc	Acor	5 05 58	Cand chem	Zuchwil	G
1431	Müller Benito	Logos	28 01 58	Dipl Math ETH	Rüti b Büren	R
1432	Müller Bernhard	Chili	1 04 58	Hotelier	Tägerwilen	G
1433	Müller Frank-Urs	Lesto	9 11 56	Stud iur	Oberdorf	G
1434	Rössler Beat	Pint	10 12 56	Dr med, Arzt	Winznau	R
1435	Rötheli Tobias	Pathos	26 03 58	Lic rer pol	Bern	R
1436	Scherler Alfred	Aristo	1 02 58	Cand pharm	Riedholz	G
1437	Spichiger Daniel	Sitar	11 02 57	Dipl Bailing HTL	Derendingen	R
1438	Stepanek Jiri	Scull	25 04 57	Dr med dent, Zahnarzt	Solothurn	R
1439	Wick Peter	Satchmo	22 11 58	Lic iur	Solothurn	G
1977 / 1978						
1440	Aebi Jürg	Lucky	24 11 58	Dipl El Ing ETH	Bettlach	R
1441	Banz Michael	Neuron	28 09 58	Cand med	Solothurn	R
1442	Felchlin Ernst	Brevis	8 05 59	Stud rer pol	Solothurn	G
1443	Gerber Beat	Pen	7 10 59	Cand iur	Langendorf	G
1444	Giger Martin	Spatz	29 05 58	Masch Ing ETH	Solothurn	G
1445	Gilgen Rolf	Ref	21 11 58	Cand iur	Solothurn	G
1446	Hirsbrunner Daniel	Gourmet	26 04 59	Stud rer pol	Solothurn	G
1447	Imholz Beat	Virtus	24 05 59	Cand med	Feldbrunnen	G
1448	Kocher Etienne	Don	19 01 60	Lic iur	Solothurn	G
1449	Liechti Jürg	Zar	26 03 59	Stud phys ETH	Luterbach	R
1450	Luterbacher Stefan	Strick	3 08 59	Cand med dent	Grenchen	R
1451	Meier Andre	Sam	11 07 59	Student	Zuchwil	G
1452	Schluemp Christoph	Spore	20 08 59	Student	Hessigkofen	R
1453	Schmid Marc	Sax	22 07 57	Student	Solothurn	G
1454	Stalder Rolf	Verdi	25 12 59	Mikrobiologe	Riedholz	R
1978 / 1979						
1455	Bannwart Daniel	Lento	10 12 60	Stud Arch ETH	Solothurn	R
1456	Fluri Andre	Othello	5 09 59	Kaufm Angestellter	Bern	G
1457	Habegger Urs	Disco	22 09 60	Stud nat oec	Solothurn	G
1458	Kofmel Iwan	Panda	27 02 60	Student	Deitingen	R

1459	Meyer Urs	3 07 59	Stud iur HSG	Grenchen	R
1460	Monteil Michel	27 12 58	Stud chem	Riedholz	G
1461	Probst Hans-Rudolf	15 07 60	Student	Grenchen	G
1462	Raselli Adolfo	5 04 60	Cand med	Balsthal	G
1463	Rohrbach Hanspeter	7 05 60	Stud Ing ETH	Grenchen	R
1464	Trächsel Ronald	9 07 59	Stud rer pol	Oberdorf	G
1465	Wilmer Mark	29 03 59	Student	Langendorf	G
1466	Fluri Hugo	23 04 47	Laborant	Basel	G
1979 / 1980					
1467	Eng Andreas	3 08 61	Cand iur	Günsberg	W
1468	Flury Daniel	6 02 61	Stud phil	Grenchen	W
1469	Graf Stefan	10 10 60	Stud pharm	Feldbrunnen	G
1470	Grütter Daniel	16 06 61	Cand med	Grenchen	R
1471	Lerch Christoph	29 12 60	Student	Grenchen	G
1472	Lüthy Jonas	20 09 61	Stud phil nat	Solothurn	G
1473	Mosimann Christian	30 01 60	Student	Grenchen	G
1474	Peter Markus	21 09 61	Student	Solothurn	R
1475	Schneider Francois	3 10 61	Cand iur	Bellach	R
1476	Schneider Martin	18 10 61	Stud iur	Solothurn	G
1477	Stalder Jörg	2 05 60	Stud med dent	Balsthal	R
1478	Sütter Raphael	15 11 60	Verkaufschef	Basel	R
1479	Wächli Beat	8 02 61	Chiropraktiker	Toronto (Can)	G
1980 / 1981					
1480	Arm Stefan	24 03 61	Student HSG	Oberdorf	G
1481	Bösiger Andreas	23 04 61	Stud phil hist	Gerlafingen	G
1482	Büttler Daniel	20 05 62	Stud iur	Solothurn	G
1483	Feller Franz	4 09 61	Stud iur	Balm	G
1484	Flury Gaudenz	19 05 62	Stud iur	Feldbrunnen	G
1485	Hoyer Christoph	31 08 62	Stud med	Aetingen	G
1486	Jeker Daniel	2 06 61	Stud iur	Oberdorf	G
1487	Laube Pavel	2 08 61	Cand med vet	Solothurn	G
1488	Meister Gilbert	31 07 61	Stud phil nat	Zuchwil	R
1489	Murali Beat	7 06 62	Stud iur	Kriegstetten	G
1490	Rölli Roland	14 05 60	Stud iur	Deitingen	R
1491	Schatzmann Hans	23 07 62	Stud iur	Luterbach	W
1492	Schluep Thomas	3 03 62	Stud iur	Hessigkofen	G
1493	Stamm Raymond	19 08 61	Stud oec HSG	Bellach	G
1494	Steffen Rudolf	12 10 62	Stud iur HSG	Halten	G
1495	Suter Stefan	27 01 62	Student	Lohn	G
1981 / 1982					
1496	Ehret Boris	10 10 62	Stud phil	Solothurn	G
1497	Lerch Jürg	2 07 63	Student	Grenchen	G
1498	Leuenberger Remo	11 05 63	Betriebssekretär	Grenchen	H
1499	Liechti Ulrich	21 02 63	Stud phil hist	Luterbach	G
1500	Müller Rolf	23 03 63	Bankangestellter	Wangen a A	H
1501	Nussbaumer Walter	16 08 62	Student	Messen	G
1502	Schlatter Peter	10 08 63	Kellner	Solothurn	H
1503	Stuber Daniel	29 03 62	Student	Kriegstetten	G
1504	Stuber Peter	15 07 63	Student	Grenchen	H
1505	Venetz Christoph	29 09 62	Stud iur	Solothurn	R
1506	Zbinden Adrian	6 11 62	Stud med	Bellach	R

Mitglied-Nr	Name, Vorname	Cerevis	Geb.-Dat.	Beruf	Wohnort	Bemerkungen, Abt.
1982 / 1983						
1507	Arber Daniel	Clic	1 06 64	Student	Solothurn	G
1508	Arm Manfred	Flit	16 10 64	Student	Balsthal	G
1509	Flick Reto	Piano	30 11 63	Student	Grenchen	G
1510	Halter Matthias	Musico	30 03 64	Student	Balsthal	G
1511	Hoyer Nick	Hippie	4 04 64	Student	Aetingen	G
1512	Moll Markus	Smash	3 09 64	Student	Gerlafingen	G
1513	Probst Marcel	Suomi	8 01 64	Student	Grenchen	G
1514	Steffen Rolf	Amor	17 05 64	Student	Halten	G
1515	Weber Jürgen	Flip	15 05 64	Student	Zuchwil	G
1516	Witmer Sven	Skal	14 07 64	Student	Langendorf	G
1517	Zürcher Peter	Vario	12 06 64	Student	Oberdorf	R
1983 / 1984						
1518	Adam Stephan	Pfiff	13 07 65	Student	Grenchen	G
1519	Barth Martin	Fuego	3 10 65	Student	Langendorf	G
1520	Degenbeck Helmut	Loriot	28 10 64	Student	Grenchen	G
1521	Dikenmann Michael	Keck	18 12 64	Student	St Niklaus	G
1522	Huber Alain	Truc	27 09 64	Student	Grenchen	G
1523	Kocher Robert	Dionysos	1 06 64	Student	Solothurn	G
1524	Rölli Christoph	Sir	29 12 62	Student	Langendorf	H
1525	Schild Christoph	Blues	11 06 64	Student	Grenchen	G
1526	Suter Daniel	Pan	24 10 63	Student	Lohn	G
1527	von Wartburg Urs	Codex	10 08 64	Student	Hubersdorf	G
1528	Weber Daniel	Tempos	19 11 62	Student	Langendorf	G
1529	Wyss Boris	Sol	24 01 65	Student	Solothurn	G
1984 / 1985						
1530	von Arx Marcel	Hermes	24 03 66	Student	Solothurn	G
1531	Gammethaler Daniel	Mistral	18 06 66	Student	Langendorf	W
1532	Lätt Walter	Sprisse	31 07 66	Student	Mühledorf	G
1533	Neuhaus Christoph	Gurr	10 05 66	Student	Arch	W
1534	Reber Markus	Homer	26 07 66	Student	Solothurn	G
1535	Rölli Dominik	Smart	27 06 66	Student	Langendorf	H
1536	Sieber Markus	Quick	19 01 66	Student	Bätterkinden	W
1537	Sommer Thomas	Relax	24 01 67	Student	Zuchwil	W
1538	Witschi Christoph	Lloyd	9 03 66	Student	Bätterkinden	W

Namenregister

0017	Abegg Jean	Gropp	0873	von Arx Heinz	Zulu
0805	Abrecht Theodor	Skiff	0477	von Arx Hugo	Belchen
1177	Ackermann Heinrich	Flirt	1283	von Arx Kaspar	Barry
0416	Ackermann Max	Moll	1400	von Arx Kurt	Samba
0399	Ackermann Walter	Bäni	0288	von Arx Manfred	Hamlet
1518	Adam Stephan	Pfiff	1530	von Arx Marcel	Hermes
0375	Adler Max	Lachs	0057	von Arx Oskar	Pollux
1288	Aebersold Rolf	Strähl	0096	von Arx Otto	Büssi
0925	Aebi Franz	Taxi	0394	von Arx Otto	Born
1440	Aebi Jürg	Lucky	1178	von Arx Urs	Niels
0942	Aebi Peter	Kalif	0208	von Arx Walter	Chutzli
0071	Aebi Walther	Chrusel	0535	von Arx Walter	Dampf
1322	Aerni Jürg	Dali	0058	von Arx Walther	Quax
1258	Aerni Peter	Schmelz	0254	von Arx Walther	Piccolo
0041	Affolter Hans	Seni	0250	von Arx Werner	Jago
0752	Affolter Hans	Klapp	0346	von Arx Werner	Säli
0884	Affolter Heinz	Hirsch	1150	Asper Erich	Sack
0831	Affolter Max	Walz	0430	Augustin Max	Sago
0716	Affolter Paul	Piccolo			
1140	Affolter Rolf	Kläff			
0124	Allemann Ernst	Stoffel	1179	Bärtschi Rudolf	Trapp
0221	Allemann Hermann	Flick	1361	Bader Andreas	Kiem
1289	Allemann Jürg	Lago	0520	Bader Marcel	Erz
0100	Allemann Max	Unk	0731	Bader Paul	Uhu
0239	Allemann Otto	Basti	1085	Bader Rolf	Sahib
0207	Allemann Walter	Amsel	1107	Bader Urs	Saul
0497	Allemann Walter	Tannli	1377	Bamberger Thomas	Wiking
0790	Altenburger Peter	Ara	1161	Bamert Hans	Drill
0364	Alter Max	Protz	1100	Bamert Klaus	Midas
0517	Alter Werner	Radel	1455	Bannwart Daniel	Lento
0988	Altermatt Sigurd	Aiax	0314	Bannwart Robert	Klex
0684	Amberg Hugo	Filu	1162	Bannwart Urs	Libris
0559	Amiet August	Prass	1441	Banz Michael	Neuron
0972	Amiet Cuno	Juan	0347	Bargetzi Moritz	Knopp
0730	Amiet Walter	Floss	1519	Barth Martin	Fuego
0592	Amiguet Maurice	Rüebe	1201	Baumann Paul	Trias
0570	Ammann Alphons	Sprung	1024	Baumgartner Peter	Schnatter
1121	Ammann Urs	Pfau	0158	Baumgartner Ludwig	Kniff
0020	Amsler Fritz	Flott	0956	Baumgartner Rene	Omega
0709	Amstutz Arnold	Brüll	1342	Baumgartner Thomas	Chin
0446	Anderegg Paul	Rizi	0593	Beer Ernst	Kräi
1047	Andres Jakob	Tell	0909	Bein Max	Bräme
0176	Andres Paul	Dittes	0038	Belart Hans	Storch
0615	Andres Willy	Prüss	0037	Belliger Kaspar	Knorz
0720	Anner George	Hindu	0279	Bender Fritz	Pelz
0193	Anselmier Edmond	Sprezel	1112	Benzen Adrian	Schrumm
0172	Anselmier Robert	Kelt	0064	Beranger Paul	Mops
0051	von Arb Eugen	Gropp	0660	Berchtold Benno	Grizzly
0973	von Arb Eugen	Nestor	1151	Berdats Francis	Gigolo
0447	Arbenz Eduard	Pirsch	0245	Berger Adolf	Lasso
1507	Arber Daniel	Clic	1164	Berger Alfons	Shiva
0953	Arm Kurt	Schalk	1378	Berger Andre	Dandy
1508	Arm Manfred	Fit	0401	Berger Edwin	Guss
1480	Arm Stefan	Spektra	0166	Berger Emil	Schnegg
0328	Arn Walter	Schlank	0943	Berger Hans	Trott
0192	Arni Ernst	Jux	0376	Berger Hermann	Pipin
0151	Arni Robert	Knaster	0359	Berger Hugo	Nick
0685	Arnold Josef	Streck	1031	Berger Jörg	Strupf
0237	Arnold Martin	Tell	1303	Berger Markus	Schlamp
0157	von Arx Adrian	Moor	1390	Berger Peter	Limes
0429	von Arx Arnold	Schroff	0633	Bernasconi Jakob	Stoppel
0753	von Arx Arnold	Rho	1180	Bernasconi Jakob	Penn
0763	von Arx Ernst	Gnom	0480	Bernasconi Peter	Blitz
0885	von Arx Ferdinand	Bor	1227	Bettler Walter	Funk

0313	Beutler Max	Bänz	1290	Bönzli Peter	Jux
0322	Beutler Oskar	Merkur	1481	Bösiger Andreas	Zorn
0610	Bianchi Bruno	Chianti	0129	Bösiger Walther	Pollux
0431	Bianchi Luigi	Motta	0187	Bühler Casimir	Kater
0561	Bianchi Romeo	Brissago	0964	Bünzly Charles	Stöck
0291	Bianchi Vincenzo	Bebel	0678	von Büren Kurt-Ernst	Blink
0323	Biberstein Karl	Fröschli	0232	von Burg Franz	Selz
0337	Bichsel Ernst	Bolz	1015	von Burg Jean	Ulan
0611	Bichsel Walter	Chürbs	0211	von Burg Josef	Ueli
0030	Binz Cajetan	Fink	0550	von Burg Otto	Falk
0581	Binz Hans	Zwärg	1417	Bürgi Andreas	Stoa
0754	Binz Willy	Krach	1391	Bürgi Anton	Kajak
0180	Bircher Eugen	Knopf	1379	Bürgi Beat	Pax
0739	Bircher Georg	Gripp	0994	Bürgi Peter	Nero
0944	Bischoff Klaus	Flau	1345	Büttiker Hans	Chlopf
1330	Bläsi Hansruedi	Quarz	1418	Büttiker Willi	Hopf
1328	Blaser Christian	Faun	1482	Büttler Daniel	Schwung
1202	Blaser Ernst	Primus	0261	Büttler Karl	Box
1259	Blaser Hansruedi	Fangio	0795	Büttler Marcel	Schnigel
1132	Blaser Urs	Sphinx			
1170	Blaser Walter	Zulu			
0569	Blatter Hans Ernst	Angelo	0796	Caccivio Willy	Grasso
0661	Bloch Hans Rudolf	Chärn	1262	Cartier Beat	Struss
0161	Bloch Paul	Ingo	1182	Cartier Eduard	Krebs
0844	Bloch Peter	Lento	0616	Chessex Francois	Schliiff
1073	Bloch Peter	Nerv	0974	Christen Conrad	Sprint
1214	Bloch Peter	Leitz	0585	Christen Felix	Chrutt
0815	Bloch Robert Arthur	Till	1166	Christen Hans	Pfropf
0170	Bloch Rudolf	Hopfen	1121	Christen Jürg	Schlarg
0666	Bloch Rudolf	Grüebli	1204	Christen Kurt	Wank
1203	Bloch Tristan	Kick	0142	Christen Paul	Bummel
0622	Bloch Werner	Harz	0110	Christen Robert	Mops
0557	Bloch Willi	Tramp	0552	Christen Rudolf	Knurr
0441	Blösch Eduard	Schliff	0084	Christen Walter	Mutz
0934	Bohren Harry	Bluff	0825	Colomb Rene	Fasel
0320	Bohrer Walter	Erz	0887	Corneille Gaston	Metro
0682	Bolliger Wilfried	Klex	0986	Cosandier Roland	Ford
0945	Bolliger Adolf	Flirt	0679	Crivelli Aldo	Lagg
1056	Bolliger Hans-Rudolf	Camp	0190	Cueny Achilles	Streck
1304	Bolliger Peter	Rossa			
1238	Bont Peter	Bulba			
1344	Borer Peter	Scandy	0797	Daester Robert	Flum
0246	Born Ernst	Gemsi	1520	Degenbeck Helmut	Loriot
0428	Born Fritz	Lock	1364	Derendinger Franz	Päng
0213	Born Gottfried	Rülps	0770	Derendinger Hans	Stift
1363	Born Hans	Jodok	0586	Derendinger Heinz	Platt
1165	Borner Rudolf	Spindel	0829	Derendinger Jürg	Busch
0083	Bouche Eugen	Zapfen	0449	Derendinger Max	Blinz
0886	Bracher Hans	Globus	0042	Dick Wilhelm	Kater
1299	Brandenberger Christoph	Schnapp	1133	Diel Peter J	Aal
1343	Brandenberger Peter	Chip	1235	Diethelm Rudolf	Flaus
1163	Braun Hans	Triche	0235	Dietler Friedrich	Hopfen
0806	Breitenbach Hansrudolf	Gemsi	0377	Dietschi Eugen	Quint
0519	Breuleux Ernest	Büssi	0280	Dietschi Othmar	Hypnos
1122	Breuleux Gerald	Glimm	1256	Dietschi Ueli	Ion
1062	Breuleux Roger	Vamp	0472	Dietschi Urs	Silex
1175	Bridevaux Edgar	Clochar	1032	Dikenmann Fredy	Kater
0024	Brosi Albert	Spitz	0946	Dikenmann Hans-Ulrich	Schnörr
0746	Brugger Hans	Duck	0463	Dikenmann Heinrich	Most
0066	Brunner Edgar	Fink	1521	Dikenmann Michael	Keck
1063	Brunner Wolfgang	Chlotz	0861	Dinkelmann Fritz	Kling
0536	Bucher Arnold	Streck	0005	Disteli Emil	Sprenzel
1426	Budde Axel	Emu	0617	Dobler Albert	Schneid
1305	Bullet Raoul-Philippe	Spleen	0845	Dobler Charles	Presto
0218	Bur Emil	Reck	1392	Dobler Hans-Peter	Emir
1306	Burgstaller Andre	Saba	0705	Dobler Willy	Prim
0302	Burkhard Paul	David	0816	Dreier Christian	Glotz
0344	Burki Arnold	Biber	0043	Durrer Alfred	Müsli
0417	Burki David	Yaps	0090	Durrer Max	Faust
1260	Burki Franz	Schwips	0303	Dürig Fritz	Muck
0874	Burki Heinz	Bobby	0574	Dürr Josef	Chnopf
0639	Burki Niklaus	Lätsch			
1261	Buxtorf Peter	Rauch			
0594	Buxtorf Robert	Runggle	0755	Eberhard Hans	Gliss
1171	Buxtorf Roland	Keil	0365	Eberhard Otto	Kiebitz
1181	Buxtorf Rudolf	Tschu	0272	Eberhard Paul	Tapir

0668	Ebstein Andre	Louvre	0640	Flück Max	Mugge
0402	Eggenschwiler Max	Tango	1509	Flück Reto	Piano
0348	Egger Fritz	Stengel	0818	Flückiger Friedrich	Teig
1496	Ehret Boris	Skipper	1016	Flückiger Jeanlouis	Quaim
0522	Eichenberger Fritz	Pappel	1143	Flückiger Max	Zingge
0331	Eichenberger Jakob	Rüebli	1006	Flückiger Peter	Fakir
0625	Ellenberger Werner	Dackel	1348	Flückiger Peter	Amor
1215	Elmer Willy	Satch	1337	Flückiger Robert	Punch
0461	Emch Erwin	Flatter	0804	Flüeli Willi	Hopfe
1346	Emch Fredy	Spant	0229	Forster Adolf	Trett
0105	Emch Hans	Brumm	0703	Forster Adolf	Schlamp
1291	Emch Hans Jörg	Ohm	1365	Forster Christian	Sunny
1057	Emch Jörg	Plauder	0259	Forster Ernst	Perkeo
0231	Emch Otto	Flamingo	0662	Forster Ernst	Stör
1326	Emch Thomas	Largo	0671	Forster Jürg	Röti
0710	Emch Willy	Petz	1239	Forster Max	Lulatsch
0506	Enay Eduard	Bräu	0379	Forster Paul	Skiff
1467	Eng Andreas	Cato	1285	Forster Peter	Kipp
0316	Erni Hans	Chutz	0721	Forster Willy	Lalag
0006	Erzer Reinhard	Dachs	0143	Francke Wilhelm	Sport
1347	Etter Hermann	Pop	1199	Frank Jürg	Stich
			1042	Frank Rudolf	Knopp
			0305	Frei Julius	Falz
1152	Fährndrich Urs	Botta	1183	Freudiger Hugo	Mungg
0450	Fahrni Fritz	Funk	0587	Frey Ernst	Ries
1010	Fankhauser Alexander	Lot	1086	Frey Heinz	Puls
1130	Fankhauser Eduard	Spitz	0595	Frey Hugo	Pfau
0856	Fankhauser Giovanni	Vif	0256	Frey Konrad	Cohn
1245	Feier Markus	Phon	0532	Frey Walter	Shimmy
0327	Fein Niklaus	Reni	0965	Friedli Peter	Sopran
0175	Felber Emil	Jostli	0875	Froelicher Rene	Quack
0658	Felber Otto	Darm	0293	Fröhli Ernst	Noah
0747	Felber Roland	Schwank	0135	Fröhlicher Albert	Luchs
0922	Felchlin Ernst	Gin	1087	Fröhlicher Bruno	Gnuss
1442	Felchlin Ernst	Brevis	0405	Fröhlicher Emil	Pfiff
1134	Feldges Andreas	Hops	0130	Fröhlicher Ernst	Castor
1113	Feldges Daniel	Rauch	0500	Fröhlicher Otto	Bambus
1098	Feldges Matthias	Nimbus	1048	Fuhrer Hermann	Prügu
1483	Feller Franz	Sec	0056	Furrer Arthur	Knorz
1058	Feller Heinz	Moran	0119	Furrer Ernst	Frösch
0403	Fey Leo	Buchs	0558	Furrer Hans	Forst
0975	Fey Martin	Schliff	1349	Furrer Marc	Skiff
1131	Fillinger Urs	Zahm	0131	Furrer Otto	Stiefel
0466	Fischbach Richard	Spunt	0686	Furrer Otto	Mark
0301	Fischer Alfred	Senf	0650	Furrer Paul	Chäppli
0432	Fischer Max	Matt	0182	Furrer Robert	Ursel
0016	Fischer Oskar	Sinus	0889	Furrer Willy	Schwarm
0262	Fischlin Alois	Kirsch	0294	Füeg Werner	Ziu
0817	Fischlin Rene	Traum	0127	Fürholz Otto	Strubel
0786	Fischlin Roland	Schrumm	0111	Fürst Walter	Schnabel
1114	Flatt Karl	Näppi			
1456	Fluri Andre	Othello			
1035	Fluri Eduard	Trott	0152	Gätteli Walter	Blüemli
1466	Fluri Hugo	Sumpf	1263	Galasse Rudolf	Stemm
1401	Fluri Kurt	Polo	0876	Galfetti Elvezio	Piccolo
0055	Fluri Linus	Schatz	1531	Gammenthaler Daniel	Mistral
1022	Fluri Linus	Lux	1427	Gantert Fritz	Zyn
0935	Fluri Ronald	Harz	0306	Gasser Alwin	Wicht
0073	Flury Alfred	Büssi	0571	Gasser Walter	Castor
0404	Flury Bertram	Müsli	0059	Gassmann Emil	Apollo
1468	Flury Daniel	Darwin	1240	Gassmann Patrick	Sturm
0366	Flury Erwin	Keck	0516	Gassmann Rudolf	Fink
0040	Flury Fritz	Knopf	1064	Gast Rolf	Chratz
1484	Flury Gaudenz	Satz	0380	Gaugler Leo	Quart
1338	Flury Herbert	Fiffi	1101	Gautschi Hans Ulrich	Gin
0286	Flury Hugo	Stumpf	1293	Gehriger Franz	Trab
1292	Flury Markus	Fagus	1102	Gehriger Gottfried	Ulk
0338	Flury Max	Speer	0832	Gehring Hans	Schlich
0636	Flury Max	Tank	0620	Geiser Andre	Karpf
0378	Flury Otto	Flirt	1341	Geiser Max	Hermes
0292	Flury Robert	Volt	0998	Geissbühler Hermann	Chic
0895	Flury Robert	Perkeo	0648	Georgy Marcel	Minger
0023	Flury Theodor	Mutzli	1443	Gerber Beat	Pen
0468	Flury Walter	Frosch	0914	Gerber Erich	Ras
0888	Flury Walther	Protz	0847	Gerber Hans Erhard	Nathan
0902	Flury Willibald	Knapp	0890	Gerber Hans Rudolf	Apis

0144	Gerber Hermann	Knebel	1065	Hänni Georges	Lago
0780	Gerber Kurt	Kreisch	0697	Habegger Hans	Typo
1393	Gerber Kurt	Vino	0898	Habegger Hans Ulrich	Storch
1428	Gerber Stefan	Slice	1457	Habegger Urs	Disco
0840	Gerber Werner	Lonza	0339	Habegger Werner	Kranich
1074	Gerny Hans	Garrulus	0189	Haberthür Adolf	Fink
1394	Gerny Rolf	Panda	0356	Haberthür August	Chirsi
1395	Gertsch Roland	Fluba	0583	Haberthür Gustav	Gämpe
1444	Giger Martin	Spatz	0367	Haefeli Arthur	Schnuckerl
1445	Gilgen Rolf	Ref	0281	Haefeli Hans	Dogg
1402	Girardet Christoph	Kreon	0485	Haefelin Otto	Fiedel
0848	Girardet Gaston	Rumpu	0289	Haefelin Paul	Sport
0966	Gisiger Heinz	Opus	1082	Haeflinger Rene	Silo
0544	Gisiger Meinrad	Moses	1228	Haenggi Marius	Grappa
0381	Gisiger Walter	Höck	0227	Hafner Ernesto	Poss
0565	Gisiger Walter	Terz	0252	Hafner Walter	Falk
1144	Glanzmann Aquil	Brumm	0807	Hagmann Adolf	Falstaff
0771	Glanzmann Ernst	Taps	0878	Haldemann Armin	Klimm
0696	Glarner Heinrich	Ziger	1368	Haldemann Richard	Flash
0910	Glur Guido	Troch	0758	Haldemann Walter	Rülps
0726	Glur Paul	Füli	1510	Halter Matthias	Musico
1410	Glutz Christoph	Faber	0711	Hammer Armin	Davis
0819	Glutz Walter	Zopf	0938	Hammer Erich	Schluck
0772	Gnehm Hans	Rauch	0273	Hammer Erwin	Mani
0957	Godat Andre	Schwan	0911	Hammer Urs	Sphinx
1103	Goetschi Rene	Blank	0512	Handschin Eduard	Trott
0263	Goetz Adolf	Eiger	1176	Hasenböhler Robert	Waggis
1184	Gottardi Giovanni	Sweet	0706	Hasler Walter	Quatsch
1185	Graber Werner	Räss	0566	Haudenschild Rudolf	Stelz
0631	Graetzer Josef	Schoppe	1206	Haudenschild Urs	Piz
1469	Graf Stefan	Borsalino	0738	Haudenschild Werner	Chrampf
0240	Gresly Herbert	Plus	1208	Hauert Hans	Hüscht
1007	Grether Claudio	Polyp	1153	Hauri Hans Peter	Grins
0451	Gribi Walter	Polyp	1160	Heer Rudolf	Globi
1043	Gribi Walter	Pinzel	0531	Hegner Max	Röthel
1075	Grimm Hanspeter	Moro	1124	Hehlen Peter	Minn
1157	Grob Heinz	Sugg	0425	Heidlauff Paul	Beppy
0687	Grogg Andre	Föhn	1125	Heilinger Jürg	Korsar
1264	Grogg Thomas	Slop	0798	Heim Max	Zech
1265	Grolimund Franz	Chlöpf	0471	Heizmann Adolf	Gletsch
1403	Grossen Beat	Leica	0504	Heizmann Albert	Schrot
1366	Grossen Peter	Knips	0407	Heizmann Emil	Knall
1094	Grossglauser Robert	Schmöck	0545	Henzi Adolf	Jux
0688	Gruber Hans	Schnägg	0139	Henziross Eugen	Gizzi
1470	Grütter Daniel	Bias	1380	Heri Manfred	Lord
0307	Grütter Hans	Mimi	0238	Hersperger Arthur	Quart
1307	Grütter Jörg	Clou	0534	Hertzog August	Storz
1367	Grütter Urs	Cross	0833	Herzig Hans-Rudolf	Strick
0125	Gschwind Hans	Rülps	0604	Herzig Paul	Schimmel
0155	Gschwind Joseph	Leist	0140	Herzog Hans	Choli
0836	Gschwind Kurt	Spargle	0169	Herzog Josef Walter	Rapp
1419	Gschwind Martin	Stuka	0553	Herzog Rudolf	Murr
0783	Gschwind Max	Shock	0773	Herzog Urs	Contra
0123	Gschwind Meinrad	Mars	1044	Herzog Urs	Knigge
0205	Gschwind Otto	Spatz	0860	Hess Hans	Paver
0452	Gubler August	Glimmer	0915	Hess Walter	Kuoni
0582	Gubler Bruno	Fatty	1420	Heutschi Martin	Biber
0548	Guelbert Alexis	Strom	0891	Heutschi Paul	Chines
0093	von Gugelberg Hans	Gabriel	1446	Hirsbrunner Daniel	Gourmet
0363	Gunzinger Ernst	Rosinli	0588	Hirsbrunner Hans	Stramm
0145	Gunzinger Peter	Wiesel	0999	Hirsig Kurt	Hot
1095	Gunzinger Reinhard	Rohr	0967	Hirsig Rudolf	Hit
0877	Gut Hansruedi	Troll	0669	Hirt Arthur	Pastor
0507	Gygax Ernst	Chäfer	0732	Hirt Fred	Mädi
1017	Gygax Hans	Droll	0849	Hochuli Ernst	Grins
0580	Gygax Hermann	Rempel	1294	Hofer Franz	Drall
0634	Giügi Walter	Hasli	0722	Hofer Hermann	Pändu
			1350	Hofer Peter	Trüff
			1421	Hofmann Hansjakob	Catull
			1145	Hohler Peter	Perkeo
0200	Häberli Hans	Brüetsch	1246	Holzegger Martin	Siphon
0146	Häberli Otto	Schnepf	0162	Horrisberger F E	Röthel
1142	Häfeli Werner	Trink	1485	Hoyer Christoph	Redox
1205	Hänggi Hansjörg	Tartar	1511	Hoyer Nick	Hippie
0147	Hänggi Max	Sturm	1522	Huber Alain	Truc
0025	Häni Karl	Brumm	1088	Huber Bruno	Toto
0021	Häni Rudolf	Stramm			

0284	Huber Ernst	Trapp	0050	Käch Otto	Chutz
0672	Huber Max	Soda	0341	Käser Franz	Netti
1066	Huber Oscar	Bändu	0496	Kaeser Josef	Riegel
1266	Huber Urs	Troch	0762	Kaiser Bruno	Schalk
0106	Hug Arnold	Horn	1037	Kaiser Gerard	Schlych
1254	Hug Werner	Schletz	0101	Kaiser Hermann	Knöpfli
0683	Hug William	Schach	0122	Kaiser Max	Jux
1369	Hugi Markus	Delta	0554	Kaiser Max	Zapfe
1247	Hulmann Hanspeter	Zwirbel	0251	Kaiser Reinhold	Näpi
1097	Hunziker Guido	Histor	0035	Kaiser Werner	Höck
1076	Hunziker Hans Rudolf	Smart	0590	Kamber Fritz	Muni
0369	Höbel Hermann	Eberl	0837	Kamber Hermann C	Schatz
			0537	Kamber Oskar	Mutti
			0983	Kamber Roland	Zech
0418	Illi Charles	Quatsch	1041	Kamm Kurt	Elan
1447	Imholz Beat	Virtus	0444	Kamm Matthias	Firn
1049	Immer Hansueli	Knulp	1332	von Känel Hans	Lux
0409	Ingold Arnold	Fino	1270	Kappeler Peter	Tele
0774	Ingold Hans	Schimmu	0659	Karfiol Erwin	Kalif
1186	Ingold Hans-Rudolf	Bätzi	0995	Kaspar Gerard	Till
1381	Ingold Pierre	Elan	1242	Kasser Christian	Strubel
0759	Ingold Werner	Chürbs	0194	Kaufmann Adolf	Spunt
0022	von Ins Alfred	Frösch	0508	Kaufmann Ernst	Fox
0982	von Ins Peter	Dachs	0433	Kaufmann Hans	Grogg
1167	Iseli Rudolf	Teddy	0940	Kaufmann Hans	Semper
			0896	Kaufmann Hansrudolf	Pirsch
			1404	Kaufmann Marcel	Santos
1036	Jäggi Albert	Strunk	1236	Kaufmann Peter	Fant
0527	Jäggi Cäsar	Chlimper	0976	Kaufmann Urs	Spross
0547	Jäggi Karl	Lava	0044	Kaumann Hans	Brändli
0336	Jäggi Louis	Faust	0749	Keller Hans	Buffo
0698	Jäggi Max	Spitz	0201	Keller Hans Eugen	Bohne
0958	Jäggi Rudolf	Wotan	0596	Kellerhals Walter	Kabis
1267	Jabas Daniel	Spurt	1243	Kelterborn Hans	Chatterly
1308	Jabas Gaston	Hit	1217	Kelterborn Peter	Zar
1108	Jaeggi Alfred	Schlepp	0584	Keusch Hugo	Rauch
1054	Jaeggi Rene	Asti	1309	Kiefer Jörg	Riss
0736	Jaggi Ernst	Biber	1045	Kissling Peter	Bö
0939	Jaggi Hermann	Mutz	0518	Kissling Robert	Stöck
1033	Jaggi Urs	Fichte	1021	Kissling Robert	Atlas
0012	Jeanneret Karl	Mops	0019	Kistler Karl	Hecht
0268	Jeanneret Rudolf	Zahn	0903	Kläy Heinz	Kalchas
1018	Jeanrichard Willy	Spleen	0102	Klein Karl	Möckli
0036	Jecker Hans	Muggi	0167	Klein Werner	Storch
0469	Jecker Rudolf	Fiat	1188	Kleiner Beat	Radix
0727	Jeger Armin	Flatter	1271	Kleiner Martin	Vif
0026	Jeger Erwin	Rost	1382	Kneubühler Hans-Ulrich	Frack
0689	Jeger Hans	Geck	0899	Knuchel Hans	Schletz
0680	Jeger Hugo	Negro	1067	Knöpfel Hanspeter	Game
0589	Jegge Fritz	Chratz	0599	Koch Lothar	Chüngu
0968	Jeker Arturo	Chianti	0989	Kocher Erich	Schott
1486	Jeker Daniel	Wotan	1448	Kocher Etienne	Don
1011	Jeker Edwin	Titan	1429	Kocher Francois	Lok
1216	Jeker Franz	Gluscht	1523	Kocher Robert	Dionysos
0085	Jeker Friedrich	Jack	0382	Kocher Silvan	Isaak
0916	Jeker Guido	Flamm	1396	Kocher Theodor	Kondor
0351	Jeker Max	Bluescht	0456	Kocher Werner	Perk
0408	Jeker Paul	Havas	0707	Kofmehl Otto	Pascha
1268	Jeker Robert	Striegel	1458	Kofmel Iwan	Panda
1229	Jeker Ruedi	Schmatz	0481	Kohler Ernst	Faden
1025	Jenni August	Seni	0623	Kohler Walter	Schwarm
0748	Jenny Heini	Kick	0862	Kohler Walter	Has
0267	Jenny Robert	Rusch	0799	Kohler Willy	Strunk
1241	Jenny Rolf Kurt	Beat	0112	Kottmann Kurt	Catilina
0255	Jentzer Albert	Verdi	0078	Kottmann Walter	Spitz
0197	Jentzer Fritz	Hobel	1371	Krebs Peter	Long
1077	Johner Urs	Gryff	0079	Krenger Otto	Schnegg
1115	Jordi Hansueli	Agro	1146	Kubli Jürg	Stramm
1187	Jordi Jakob	Arcus	0060	Kuhn Emil	Luchs
1012	Jordi Peter	Charon	0137	Kuhn Theodor	Fax
0670	Jucker Erich	Bonzo	1351	Kull Adrian	Schleif
0808	Juillerat Francis	Hot	0383	Kummer Bruno	Goliath
0546	Jutzi Reymond Ernst	Wicht	0384	Kummer Hermann	Tack
			1310	Kummer Markus	Top
0926	Käch Augustin	Chnopf	0784	Kundert George	Kaktus
1331	Käch Beat	Dia	1325	Kunz Alexander	Tich

0212	Kunz Alfred	Stamm	0724	Locher Kurt	Astra
1083	Kunz Franz	Gauss	1023	Loosli Rolf	Harz
0996	Kunz Hans	Exot	1405	Luder Roland	Sked
0370	Kunz Richard	Fuchtel	1422	Luef Klaus-Peter	Piz
0927	Kunz Robert	Brumm	1352	Luterbacher Jürg	Lido
1272	Kunz Urs	Brasil	0334	Luterbacher Max	Plum
0202	Kuoch Robert	Weggli	1019	Luterbacher Roland	Skat
0713	Kurt Alfred	Saul	1450	Luterbacher Stefan	Strick
0841	Kurt Hans	Reusch	0385	Luterbacher Walter	Boy
0820	Kurt Hansrudolf	Troch	0827	Lutz Willy	Zünd
0113	Kurt Max	Gropp	0435	Lüdi Robert	Petz
0651	Kurt Robert	Hagen	0605	Lüthi Walter	Hoe
0295	Kurt Rudolf	Hanf	0479	Lüthy Adolf	Schunke
0318	Kurt Walter	Flachs	1255	Lüthy Andreas	Roro
0695	Kurth Friedrich	Nazi	1090	Lüthy Armin	Schwarte
0357	Kurth Otto	Röthel	0920	Lüthy Eugen	Prass
0528	Kurth Walter	Kork	1028	Lüthy Heinz	Rana
0764	Kury Hans	Schlotter	1472	Lüthy Jonas	Litho
0400	Kylewer Louis	Storch	0960	Lüthy Paul	Fama
0609	König Max	Knips			
1370	König Ulrich	Sweet			
0912	Kübler Wilfred	Brandy	1273	Märki Hans Ulrich	Braus
1302	Kühni Christian	Zapfe	1311	Maienfish Alfred	Ali
0814	Küng Walter	Bunker	0743	Maienfish Bruno	Spick
0857	Künzi Hans	Klatsch	0663	Maienfish Hugo	Flank
0723	Künzli Paul	Höck	0575	Marti August	Trott
1248	Kürsener Jürg	Luv	0486	Marti Erwin	Schalk
			1218	Marti Franz	Drohn
			0242	Marti Josef	Rumpel
0368	Lätt Adolf	Hudibras	0319	Marti Josef	Grimm
0178	Lätt Hans	Hadubrand	1198	Marti Jürg	Pele
0315	Lätt Hans	Ueli	1383	Marti Kurt	Phon
0948	Lätt Peter	Schoppe	1147	Marti Markus	Zeus
1001	Lätt Rudolf	Gruebe	0821	Marti Otto	Spott
1532	Lätt Walter	Sprisse	1209	Marti Peter	Mizzi
1089	Lachat Ernst	Bero	1412	Marti Peter	Scotch
0434	Lack Hugo	Stopp	0007	Marti Robert	Chutz
0360	Lack Kilian	Züsi	1323	Marti Rolf	Turm
0462	Lambert Adolph	Lux	0765	Marti Rudolf	Pnö
0074	Lambert Josef	Knorz	0209	Marti William	Bach
1172	Lamparter Andreas	Zuck	0654	Marti Willy	Chnorz
0098	Langner Hans	Sprenzel	1430	Mathez Jean-Marc	Acor
0478	Langner Hans	Spitz	0842	Mathys Hermann	Horn
0514	Langner Heinrich	Kirsch	1104	Matter Friedrich	Meck
0959	Lanz Heinz	Silen	1230	Matthey Claude	Hippo
0892	Lanz Rolf	Pan	0850	Matti Hans Rudolf	Schwung
1000	Lanz Werner	Raab	0249	Mauderli Sigmund	Duck
0121	Lanz Wilhelm	Hinz	0846	Mauerhofer Rudolf	Luchs
1026	Lardelli Peter	Surr	0296	Maumary Charles	Guguss
1116	Latscha Urs	Nick	1126	Mayer Martin	Mond
0977	Laube Fred	Fox	0075	Meier Albert	Spunt
1487	Laube Pavel	Husar	1451	Meier Andre	Sam
0949	Lauener Hans	Rapp	0265	Meier Arthur	Mönch
0419	Lauper Otto	Lauch	0704	Meier Franz	Mikro
0061	Lechner Adolf	Stramm	0103	Meier Hans	Fink
0573	Ledermann Hugo	Hobu	0664	Meier Konrad	Schmalz
0529	Ledermann Kurt	Spohn	0184	Meier Max	Käfer
0282	Lehmann Bruno	Tiz	0018	Meier Otto	Fass
0241	Lehmann Ernst Paul	Globus	0010	Meier Paul	Mars
0538	Lehmann Gerhard	Pax	0107	Meier Reinhold	Kater
0987	Lehmann Heinz	Largo	1059	Meier Urs	Spund
1027	Lehmann Rolf	Duck	0215	Meister August	Peter
0271	Leibundgut Karl	Morpheus	0690	Meister Erich	Chlöpf
0420	Leimgruber Ernst	Beeri	1020	Meister Ernst	Skyth
0138	Lemp Emil	Stock	1488	Meister Gilbert	Hecht
1301	Lendenmann Peter	Streck	1105	Meister Kurt	Calin
1334	Lendenmann Urs	Dino	0744	Merz Heini	Schwarm
1471	Lerch Christoph	Schalk	0904	Merz Jürg	Kobold
1497	Lerch Jürg	Plato	0470	Metthez Fernand	Hecht
1154	Leuenberger Kurt	Moll	1275	Mettler Rolf	Nemo
1498	Leuenberger Remo	Kick	0114	Meuli Matthäus	Falk
0453	Leuenberger Walter	Quack	0001	Meyer Adolf	Storch
0591	Liechtenhan Felix	Fabu	1210	Meyer Alex	Goofy
1449	Liechti Jürg	Zar	0791	Meyer Bernhard	Borst
1411	Liechti Kurt	Lukrez	0274	Meyer Ernst	Mark
1499	Liechti Ulrich	Solo	0673	Meyer Ernst	Pappel

0984	Meyer Hans	Bibi	1533	Neuhaus Christoph	Gurr
0851	Meyer Hans Rudolf	Lord	1135	Neuhaus Konstantin	Geck
0269	Meyer Hugo	Volker	0775	Neuhaus Theodor	Fino
0257	Meyer Karl	Seppli	0667	Nicolet Rene	Omega
0220	Meyer Karl Alfons	Harras	0467	Niederer Max	Säntis
0309	Meyer Kurt	Tasso	1117	Niederer Ueli	Frosch
1413	Meyer Mark	Set	0990	von Niederhäusern Fred	Paladin
0156	Meyer Otto	Gabriel	1324	Niggli Christian	Bruch
0800	Meyer Otto	Jolly	0412	Nohl Walter	Strunz
0195	Meyer Paul	Etzel	0858	Nussbaum Hans	Aal
1295	Meyer Robert E	Storz	0766	Nussbaum Peter	Bluff
0928	Meyer Rolf	Ulk	1029	Nussbaum Rudolf	Hahne
1038	Meyer Rolf	Wank	0482	Nussbaumer Max	Mutz
0868	Meyer Rudolf	Röhre	0950	Nussbaumer Walter	Falk
0929	Meyer Urs	Stör	1501	Nussbaumer Walter	Puma
1459	Meyer Urs	Servo	0864	Nyffeler Erwin	Spitz
0386	Michel Eduard	Stumpf	0509	Nyffeler Fritz	Tüpfli
0801	Michel Karl	Nell	1173	Nyffeler Rudolf	Bubi
0120	Michel Max	Hecht	0756	Nyffenegger Franz	Strubu
0769	Miller Oscar L	Borax	0969	Nyffenegger Peter	Muck
1300	Miller Oscar P	Klinex	0843	Nützi Arthur	Trotz
0067	Miller Richard	Wiesel	0901	Nützi Erich	Tip
0445	Minder Fritz	Zell			
0045	Misteli Emil	Specht			
1384	Misteli Franz	Salto	0708	Obrecht Franz	Zogg
0168	Misteli Hermann	Fässli	0603	Obrecht Karl	Götz
0421	Misteli Jules	Glötz	1249	Ochsenbein Ulrich	Riss
0148	Misteli Wilhelm	Pan	0343	Olivier Jean	Doge
0132	Moll Arthur	Hamster	0080	Oswald Arthur	Rempel
0665	Moll Hans	Mast	0422	Ott Adolf	Ger
1512	Moll Markus	Smash	1060	Ott Björn	Schlarp
0233	Moll Otto	Lerch	0349	Ott Fritz	Bill
0735	Moll Urs	Bänz	0533	Ott Hermann	Strich
0576	Mollet Adolf	Zahm	0961	Ott Peter	Rink
0270	Mollet Fritz	Schnurpf	0750	Otter Josef	Flau
0136	Montandon Gustav	Topf	0062	Otz Viktor	Mohr
1460	Monteil Michel	Korsar			
0013	Montfort Ferdinand	Spunt			
1039	Morand Walter	Vansen	0941	Pärli Gustav	Havas
0635	Morant Albert	Meck	1415	Perinat Peter	Turbo
0501	Morf Eduard	Stumpe	0699	Perucchi Angelo	Lento
1158	Morf Rudolf	Ogir	0923	Peter Chlaus	Streck
0091	Moser Alois	Flott	0388	Peter Ernst	Kick
0374	Moser Otto	Mustang	0052	Peter Gotthold	Stamm
1274	Moser Ulrich	Buddha	0436	Peter Hans	Schach
1286	Moser Walter	Leck	0978	Peter Jörg	Famulus
1473	Mosimann Christian	Artus	1474	Peter Markus	Zentro
1312	Mouttet Andre	Ami	0423	Peter Max	Krach
0863	Mumenthaler Max	Chrott	0502	Peter Otto	Brumm
0905	Mumenthaler Willy	Fant	0991	Peter Rolf	Sarrass
0077	Munzinger Josef	Pascha	0578	Peternier Paul	Mocke
1489	Muralt Beat	Aramis	0163	Petitmermet Jules	Singhales
1231	Möri Jürg	Sulz	0159	Petitmermet Marius	Bambus
1414	Möschlin Sven-Henry	Ren	0505	Petry Max	Humpe
1431	Müller Benito	Logos	1237	Pfändler Ueli	Polk
1432	Müller Bernhard	Chili	0572	Pfaendler Emil	Pollux
0411	Müller Charles Otto	Schilf	0046	Pfister Adolf	Mutz
0362	Müller Emil	Samson	1313	Pfister Anton	Lula
0457	Müller Ernst	Händs	0954	Pfister Eduard	Bämsu
1219	Müller Ernst	Sträb	0389	Pfister Emil	Flink
1433	Müller Frank-Urs	Lesto	0503	Pfister Hans	Chlobe
0387	Müller Franz	Kant	0970	Pfister Hans-Ruedi	Apero
0489	Müller Gustav	Zwirn	0014	Pfister Hermann	Spatz
0027	Müller Hermann	Schwank	0173	Pfister Jean	Beck
0776	Müller Jakob	Sumpf	1232	Pfister Otto	Lotus
0410	Müller Josef	Boby	0834	Pfister Urs	Schnorz
0787	Müller Karl	Tasso	0424	Pfister Willy	Brom
0921	Müller Kurt	Schlich	0567	Pfluger Adelrich	Sturm
0630	Müller Paul	Korn	1287	Pfluger Beat	Schläck
1500	Müller Rolf	Saldo	0618	Pfluger Herbert	Figaro
1068	Müller Sepp	Sträb	0826	Pfluger Hugo	Flirt
0822	Müller Werner	Crawl	1136	Pfluger Kurt	Sidi
0498	Münger Willy	Foch	1069	Piller Robert	Tramp
			0199	Portmann Emil	Mutz
1234	Nägler Marcel	Stutz	1220	Portmann Franz	Poss
0224	Naef Karl	Krach	0788	Portmann Max	Krass

0032	Portmann Otto	Knorz	0011	Roth Robert	Rösli
0198	Pozzi Achilles	Clown	0028	Roth Robert	Rempel
1046	Probst Franz	Müntschli	0248	Roth Rolf	Disteli
1189	Probst Hans	Sec	0917	Roth Willy	Colt
1461	Probst Hans-Rudolf	Mephisto	0734	Rothen Paul	Hopf
0437	Probst Hugo	Flitter	0792	Rothenbühler Heinz	Spyr
0490	Probst Karl	Gemsi	0047	Rotschy Ernst	Schutz
1513	Probst Marcel	Suomi	1008	Ruch Andre	Geck
0247	Probst Oskar	Jahn	1005	Ruch Fred	Tardo
1190	Probst Peter	Wiking	0115	Rudolf Alfred Ernst	Igel
0333	Probst Robert	Plisch	0266	Rudolf August	Knirps
1333	Probst Toni	Sprint	0700	Rudolf Erwin	Strigu
0653	Profos Paul	Gauss	0153	Rudolf Leo	Sinus
0510	Python Alfred	Flott	1211	Rudolf Rene	Yaps
			1222	Rudolf Ulrich	Dolce
			0992	Ruefli Werner	Kobra
0285	Rätz Ernst	Kürps	0644	Ryf Ernst	Saldo
1221	Ramsauer Peter	Plausch	1314	Ryf Kurt	Fido
1013	Ramseier Paul	Pyramus	1109	Ryf Rudolf	Schwips
0253	Ramser Emil	Lackmus	1524	Röllli Christoph	Sir
0352	Ramser Ernst	Sturm	1535	Röllli Dominik	Smart
1462	Raselli Adolfo	Duke	1490	Röllli Roland	Stratos
0188	Raspini Eduardo	Fips	0353	Römer Zeno	Rigi
0216	Raspini Francesco	Rinaldo	1434	Rössler Beat	Pint
0460	Reber Ernst	Kipp	0745	Rötheli Adolf	Speck
0777	Reber Hans	Plato	1406	Rötheli Christoph	Pluto
0222	Reber Karl	Blitz	0068	Rötheli Emil	Seidel
0852	Reber Karl	Spore	0714	Rötheli Max	Hörnli
1534	Reber Markus	Homer	1435	Rötheli Tobias	Pathos
0809	Reber Max	Chratz	0838	Röthenmund Christian	Radau
1250	Regenass Peter	Frutta	0979	Röthlisberger Jörg	Quart
0597	Reinhardt Willy	Fürio	0717	Rüefli Albert	Hax
0691	Reinhart Erich	Schletz	1127	Rüfenacht Urs	Romeo
0608	Reinhart Hans	Galmis	1092	Rütti Max	Simplex
0099	Reinhart Josef	Sachs			
1168	Reinhart Klaus	Fuga			
0473	Reinhart Max	Pan	1191	Sägesser Rolf	Wetz
1110	Reinhart Peter	Batze	1354	Sahli Fritz	Hax
1276	Reinhart Peter	Bross	0128	Salchli Walter	Spatz
1030	Reinhart Urs	Shaw	0880	Sallaz Bruno	Barry
0039	Reinle Emil	Naso	1424	Sallaz Silver	Speed
0737	Remund Adolf	Gigolo	0823	Saner Josef	Schläck
0760	Remund Adolf E	Fop	0930	Sauser Alfred	Smart
0740	Renfer Hansrudolf	Sod	0324	Sauser Ernst	Semper
1296	Rentsch Hanspeter	Yoyo	0350	Sauser Max	Asmus
1353	Rentsch Martin	Volt	1118	Schädelin Gerhard	Drum
0751	Rentsch Willy	Stritz	0613	Schär Johann	Nathan
0962	Renz Johannes	Pathos	0443	Schärer Walter	Olle
0692	Reymond Charles-Andre	Tarzan	0674	Schärmeli Edgar	Kaki
1423	Rich Hans Walter	Gnom	1099	Schaad Rainer	Scherz
0438	Richard Carl Ernst	Witz	0637	Schaffner Adolf	Nudo
0641	Richard Ernst H	Lämmli	1491	Schatzmann Hans	Zisch
0413	Richard Max	Prim	1093	Scheibler Fritz	Goofy
0521	Richard Otto	Riesi	0882	Scheidegger Armin	Hai
0879	Rickli Rudolf	Zorro	0287	Scheidegger Arnold	Schwung
0523	Rieder Gottfried	Zibeli	0372	Scheidegger Ernst	Butz
1373	Rieder Lukas	Pfupf	0487	Scheidegger Ernst	Kniff
0971	Rieder Rolf	My	1475	Scheidegger Francois	Tamtam
1091	Rieder Urs	Cento	0701	Scheidegger Werner	Gizzi
0345	Rietmann Bruno	Rio	0072	Scheitlin Emil	Schufferle
0371	Rigo Attilio	Kongo	0069	Schenker Emil	Schwank
0955	Rigo Roland	Vif	0081	Schenker Gustav	Blondel
0647	Rippstein Eugen	Lupf	0793	Schenker Hans	Block
1362	Ritz Bernhard	Lego	0321	Schenker Oskar	Trumpf
0539	Ritz Werner	Bär	0390	Schenker Oskar	Terz
0643	Riva Marcel	Toss	0675	Schenker Otto	Zwirbu
1463	Rohrbach Hanspeter	Helios	1315	Schenker Peter	Mezzo
1277	Romann Heinz	Pudu	1436	Scherler Alfred	Aristo
1233	Romann Roland	Mufti	0652	Schibli Franz	Ufa
0126	Rossel Werner	Lord	1070	Schibli Hansjörg	Felge
0260	Roth Armin	Häsli	1138	Schibli Peter	Till
0491	Roth Fritz	Grätsch	1316	Schiess Rudolf	Büt
0223	Roth Hans	Conto	1128	Schild Adolf	Sir
0243	Roth Hans	Nell	1525	Schild Christoph	Blues
0789	Roth Hans	Fässli	0086	Schild Karl	Orpheus
0219	Roth Paul	Stift	0228	Schild Robert	Brüll

0757	Schild Rolf	Moses	1335	Simmen Andreas	Knapp
0881	Schiltknecht Hans	Hippo	1279	Simmen Beat	Smash
0540	Schindler Werner	Petrus	1374	Simonet Roland	Allah
0626	Schindler Wilhelm	Bläch	1425	Sinniger Markus	Sog
0002	Schläfli Gustav	Tröpfli	0741	Sommer Hermann	Spieß
0627	Schläfli Hermann	Kaktus	1317	Sommer Jürg	Mac
0778	Schlappler Martin	Ares	1537	Sommer Thomas	Relax
0196	Schlappler Wilhelm	Mars	1280	Spälti Jakob	Hamster
1502	Schlatter Peter	Pool	1050	Späti Hanspeter	Sämi
0900	Schleuniger Kurt	Pfau	0414	Späti Paul	Saldo
0918	Schluep Albert	Bijou	0354	Späti Walter	Hösi
1452	Schluep Christoph	Spore	0483	Spaar Hans	Tiger
1297	Schluep Hans	Ramm	0715	Spaar Hans	Choli
1174	Schluep Heinz	Pum	0761	Spaar Hans	Avus
1119	Schluep Jakob	Molch	1072	Sperisen Hansjörg	Color
1492	Schluep Thomas	Ulk	1251	Sperisen Rolf	Sketch
0951	Schluep Urs Jakob	Hindu	1437	Spichiger Daniel	Sitar
0427	Schluep Walter	Cosi	0693	Spillmann Max	Lachs
0391	Schmid Hugo	Stelz	1192	Spillmann Urs	Mops
0475	Schmid Jules	Brutto	0621	Spillmann Werner	Hai
1453	Schmid Marc	Sax	0779	Spring Peter	Drill
1407	Schmid Martin	Pico	0781	Stähli Hans	Smile
0174	Schmid Otto	Blondel	0458	Stadler Eugen	Jud
1148	Schmid Peter	Solon	0454	Stadler Gustav	Töff
1278	Schmid Samuel	Lätsch	0070	Staerkle Arnold	Romeo
0214	Schmid Werner	Gröl	0985	Stalder Fritz	Biber
0332	Schmid Wilhelm	Welf	0513	Stalder Hugo	Bummy
0325	Schnebli Walter	Sultan	1477	Stalder Jörg	Skiffle
0853	Schneeberger Franz	Hades	1454	Stalder Rolf	Verdi
1340	Schneider Frank	Flott	1493	Stamm Raymond	Spleen
1476	Schneider Martin	Paris	0811	Stampfli Jürg	Keck
0931	Schnider Kuno	Mohr	0244	Stampfli Arthur	Minus
0830	Schnyder Urs	Keil	0179	Stampfli August	Hildebrand
0063	Scholter Rudolf	Castor	1339	Stampfli Beat	Dream
0029	Schorer Alfred	Schalk	1398	Stampfli Conrad	Bacchus
0094	Schorer Paul	Schalk	0632	Stampfli Hans	Angelo
0297	Schrader Walter	Karpf	0871	Stampfli Hans-Rudolf	Kran
0906	Schranz Peter	Yoghi	1002	Stampfli Hansjörg	Murr
1397	Schreier Heinz	Focus	0828	Stampfli Heinrich	Hetz
0015	Schryber Alois	Amor	0725	Stampfli Kurt	Protz
0299	Schwab Ferdinand	Pfau	1408	Stampfli Marcel	Pulpa
1129	Schwab Hubert	Schluck	1356	Stampfli Markus	Rocco
1141	Schwab Theo	Gurk	0226	Stampfli Oskar	Pi
0866	Schwarz Hans	Flink	1375	Stampfli Raoul	Knatter
0869	Schwarz Hans	Strupf	0329	Stampfli Robert	Wurm
1009	Schwarz Manfred	Boheme	1193	Stampfli Ruedi	Zech
0932	Schwarz Urs	Streich	1111	Stampfli Urs	Klemm
0870	Schwarz Willy	Amor	0203	Stampfli Walther	Cosinus
0854	Schweizer Albert	Chnüppu	0812	Stampfli Willy	Tank
0225	Schwob Fritz	Buck	1376	Staub Felix	Kork
0358	Schüep Max	Chrebs	0728	Stauber Kurt	Strick
0676	Schürch Eugen	Ass	0649	Stauber Willy	Huss
1055	Schürch Markus	Humpe	1357	Steffen Hanspeter	Jambus
0392	Schürch Werner	Bläch	1514	Steffen Rolf	Amor
1071	Schütz Gerhard	Klatsch	1494	Steffen Rudolf	Libero
0275	Sclarandi Ernesto	Brönz	0076	Steiner Emil	Bär
0541	Segesser Kurt	Bräms	0276	Steiner Ernst	Kubus
0600	Seid Walter	Chrott	0638	Steiner Hans	Bellevue
0177	Seiler Johann	Gugger	0794	Steiner Rene	Fiat
0476	Seitz Ernst	Netto	1003	Steiner Robert	Stups
1200	Selz Beat	Dandy	0464	Steiner Werner	Flamm
1298	Selz Martin	Schliff	1438	Stepanek Jiri	Scull
1014	Senn Erich	Schmiss	0645	Stephani Willy	Räps
1355	Senn Peter	Xenon	1358	Sterchi Herbert	Nero
1372	Senn Rainer	Polis	0133	Stierli Hermann	Boy
0217	Sesseli Bruno	Atlas	0767	Storz Ludwig	Sturm
0642	Sesseli Curt	Globus	0134	Straub Fritz	Knochen
0048	Sesseli Fritz	Zeisig	1194	Straumann Kurt	Storch
0810	Sesseli Hans	Flott	1139	Straumann Peter	Karpf
0361	Sesseli Max	Zingge	0835	Streuli Rolf	Knaster
0310	Sieber Ernst	Moritz	1281	Strub Urs Viktor	Pablo
0008	Sieber Gottfried	Stengel	0283	Strüby Alfred	Fex
1536	Sieber Markus	Quick	0164	Strüby Walter	Filz
1244	Siegfried Curt	Hüpf	0803	Strüby Werner	Mandschu
1169	Siegrist Rolf	Spargle	0803	Strüby Werner	Mantschou
0311	Sigrist Hans	Max	0579	Stuber Albert	Stopf

0980	Stuber Bruno	Moses	0149	Vogt Arthur	Mutzli
1503	Stuber Daniel	Juan	0053	Vogt Franz	Spitz
0624	Stuber Emil	Hiob	0549	Vogt Hans	Press
1359	Stuber Franz	Ribi	0415	Vogt Hugo	Pneu
0560	Stuber Fritz	Zingge	1078	Vogt Urs	Duch
0913	Stuber Heinz	Duck	0312	Vogt Walter	Roller
0104	Stuber Hermann	Specht	0258	Voitel Emil	Just
1053	Stuber Kurt	Mönch	0719	Vonaesch Aldo	Netz
1336	Stuber Markus	Sugo	1195	Vuille Jerome	Topo
1155	Stuber Peter	Chic	0116	Vuillemin Armand	Müsli
1504	Stuber Peter	Orion	1079	Vögeli Hans Urs	Pieps
0511	Stuber Pius	Gips	0981	Vögeli Heinz Peter	Spatz
0492	Stuber Rudolf	Möpsli			
0952	Studer Albert	Pudding			
0092	Studer Arthur	Rohr	1479	Wälchli Beat	Mikesch
1319	Studer Bruno	Smutje	0919	Wälchli Peter	Chlotz
0824	Studer Edwin	Schlot	1409	Wälchli Urs	Sherpa
0628	Studer Eugen	Bull	1080	Wälti Fritz	Pong
0277	Studer Heinrich	Protz	1081	Wälti Hansueli	Ping
0393	Studer Hugo	Rempel	0396	Waelti Hermann	Möpsli
0883	Studer Hugo	Puck	1385	Wagner Hans-Rudolf	Snob
0908	Studer Max	Ego	1320	Wagner Peter	Terry
1282	Studer Peter	Knigg	0488	Wahl Carl	Schnuggi
0355	Studer Robert	Molch	0009	Walker Robert	Daniel
0924	Studer Urs	Schach	0150	Walker Wilfried	Petz
1051	Studer Walter	Schrupp	0614	Walker Wilfried	Traum
1318	Stöckli Martin	Löt	0300	Walter Arthur	Strehl
1223	Stöckli Rudolf	Kling	0733	Walter Karl	Schlich
1252	Stöckli Ruedi	Schlarg	0335	Walter Paul	Hirsch
0907	Stüdeli Rudolf	Gax	0304	Walther Ernst	Dackel
0154	Stüdi Franz	Pipin	0395	Walther Ernst	Dursli
1329	Stürchler Albert	Pfau	1386	Wanner Fritz	Remus
0568	Stürchler Walter	Fax	1327	Wanner Hans	Düse
1526	Suter Daniel	Pan	1527	von Wartburg Urs	Codex
0095	Suter Fritz	Goliath	1052	Weber Carlo	Robbe
0455	Suter Fritz	Famulus	1528	Weber Daniel	Tempos
0612	Suter Hugo	Fläck	1515	Weber Jürgen	Flip
1137	Suter Jürg	Grock	0117	Weber Leo	Dachs
1495	Suter Stefan	Phon	0607	Weber Leo	Bass
0484	Suter Werner	Buechli	1387	Weber Ueli	Barba
1084	Suter Werner	Strubu	0340	Weber Walter	Most
1478	Sutter Raphael	Alibaba	0264	Weiss Alfred	Michel
			0681	Weiss Kurt	Schwan
			0054	Welti Emil	Schmiss
0499	Thommen Henry A	Flunker	0459	Welti Max	Soft
0230	Tieche Henri Ernst	Balz	0003	Weltner Leo	Streck
0525	von Tobel Willy	Chnoche	1207	Werder Fredy	Schränz
0530	de Torrente Maurice	Chümi	0813	Wermelinger Fritz	Chrüi
1464	Trächsel Ronald	Histor	0655	Wetterwald Hans	Mucki
0183	Trog Alfred	Gret	0087	Weyeneth Carl	Bruni
0494	Tschopp Theodor	Quart	0577	Weyeneth Rolf	Schlink
0439	Tschui Jean	Schütz	1439	Wick Peter	Satchmo
0524	Tschumi Erwin	Knorz	0893	Wick Ruedi	Puma
0440	Tschumi Fritz	Quarz	0855	Widmer Ernst	Marabu
0326	Tschumi Gottfried	Knoll	1321	Widmer Peter	Globi
			0108	Widmer Theodor	Schluck
0551	Uebersax Ernst	Mädi	0171	Wild Emil	Müsli
0993	Uhlmann Franz	Contra	1196	Wild Max	Tiki
0448	Uhlmann Hermann	Frank	0049	Wild Oskar	Amor
0729	Ulrich Bernhard	Rempel	0872	Wildbolz Eduard	Flum
0555	Ulrich Max	Speiche	0894	Wildbolz Theodor	Agro
0556	Ulrich Rudolf	Schnabu	0933	Wilhelm Max	Zahm
1120	Ulrich Rudolf	Satir	0802	Willener Adolf	Pflug
1224	Ulrich Walter	Sprütz	0542	Willi Edmund	Fix
0839	Urwyler Heinrich	Müsli	0065	Willimann Hans	Frösch
			1284	Winistörfer Erhard	Letto
1253	Valli Francesco	Trax	0702	Winistörfer Ernst	Walz
0646	Valli Mario	Musso	0564	Winistörfer Werner	Glatz
0141	de Valliere Paul	Schnauz	0397	Wirth Emil	Roland
0465	Vaterlaus Armin	Watt	0656	Wirth Paul	Streich
1505	Venetz Christoph	Pascha	0118	Wirz Albert	Zeisig
0562	Villa Oscar	Verdi	0865	Wirz Albert	Nazi
0495	Villa Riccardo	Presto	0474	Witmer Hermann	Chutzli
1034	Voegtli Hanspeter	Kirsch	1465	Witmer Mark	Vita
			0398	Witmer Max	Tick
			0782	Witmer Max	Dachs

0963	Witmer Max	Wipp	1226	Wyss Pierre	Veto
1516	Witmer Sven	Skal	0768	Wyss Rudolf	Chnebu
0936	Witmer Urs	Janus	1399	Wyss Ulrich	Matra
1538	Witschi Christoph	Lloyd	1106	Wyss Walter	Galan
0234	Wittmer Erwin	Titus	0278	Wyss Wilhelm	Hermes
0937	Wolf Josef	Dur	0694	Wyss Willy	Hirsch
0298	Wolf Kaspar	Hax			
0426	Wolf Louis F	Geck			
0442	Wolf Otto E	Müntschy	0619	Zangger Ernst	Zweig
1269	Wormser Daniel	Schlurp	0515	Zangger Max	Ast
0342	Wucherer Franz	Storz	0097	Zangger Rudolf	Stamm
0373	Wullimann Adolf	Gnom	0867	Zarn Christoph	Spund
1156	Wunderli Jürg	Gizzi	1096	Zaugg Fredy	Snob
1416	Wyss Adolf	Lasso	1506	Zbinden Adrian	Print
0165	Wyss Albert	Naso	0204	Zbinden Fritz	Büssi
1360	Wyss Andreas	Alka	0089	Zehnder Roland	Chutz
0897	Wyss Armin	Pfropf	0088	Ziegler Max	Käfer
1388	Wyss Beat	Sine	1040	Zimmerli Roland	Fräch
0004	Wyss Bernhard	Horn	0997	Zimmerli Willi	Fagott
1529	Wyss Boris	Sol	1212	Zimmermann Christian	Gnäpp
0493	Wyss Ernst	Späck	1197	Zimmermann Erich	Step
1061	Wyss Ernst	Bohne	0601	Zimmermann Ernst	Zipfu
0859	Wyss Franz	Stramm	0657	Zimmermann Hans	Juck
0236	Wyss Fritz	Malz	0718	Zimmermann Hermann	Kali
0543	Wyss Fritz	Bummel	1225	Zimmermann Jürg	Schnurz
0290	Wyss Hans	Ulk	0629	Zumstein Fritz	Speer
0606	Wyss Hans	Pat	0602	Zurlinden Gottfried	Zech
0742	Wyss Hans Ulrich	Pirsch	1004	Zwahlen Kurt	Krokus
0082	Wyss Hugo	Zulu	1159	Zwygart Alfred	Knaster
1149	Wyss Max	Sprit	1517	Zürcher Peter	Vario

Cerevisregister

Aal	1133,858	Blues	1525
Acor	1430	Bluescht	351
Agro	1115,894	Bluff	934,766
Aiax	988	Blüemli	152
Ali	1311	Bobby	874
Alibaba	1478	Boby	410
Alka	1360	Boheme	1009
Allah	1374	Bohne	1061,201
Ami	1312	Bolz	337
Amor	1514,1348,870	Bonzo	670
Amsel	49,15	Bor	885
Angelo	207	Borax	769
Apero	632,569	Born	394
Apis	970	Borsalino	1469
Apollo	890	Borst	791
Ara	59	Botta	1152
Aramis	790	Box	261
Arcus	1489	Boy	385,133
Ares	1187	Bräme	909
Aristo	778	Bräms	541
Artus	1436	Brändli	44
Asmus	1473	Bräu	506
Ass	350	Brandy	912
Ast	676	Brasil	1272
Asti	515	Braus	1273
Astri	1054	Brevis	1442
Astra	724	Brissago	561
Atlas	1021,217	Brom	424
Avus	761	Bross	1276
Bämsu	954	Bruch	1324
Bändu	1066	Brumm	1144,927,502,105
Bäni	399	Bruni	87
Bänz	735,313	Brutto	475
Bär	539,76	Brönz	275
Bätzi	1186	Brüetsch	200
Bacchus	1398	Brüll	709,228
Bach	209	Bubi	1173
Balz	230	Buchs	403
Bambus	500,159	Buck	225
Barba	1387	Buddha	1274
Barry	1283,880	Buechli	484
Bass	607	Buffo	749
Basti	239	Bulba	1238
Batze	1110	Bull	628
Beat	1241	Bummel	543,142
Bebel	291	Bummy	513
Beck	173	Bunker	814
Beeri	420	Busch	829
Belchen	477	Butz	372
Bellevue	638	Bö	1045
Beppy	425	Büssi	519,204,96,73
Bero	1089	Büt	1316
Bias	1470		
Biber	1420,985,736,344	Calin	1105
Bibi	984	Camp	1056
Bijou	918	Castor	571,130,63
Bill	349	Catilina	112
Bläck	626,392	Cato	1467
Blank	1103	Catull	1421
Blink	678	Cento	1091
Blinz	449	Chäfer	507
Blitz	480,222	Chäpsli	650
Block	793	Chärn	661
Blonde	174,81	Charon	1012

Chatterly 1243
 Chianti 968 610
 Chic 1155,998
 Chili 1432
 Chin 1342
 Chines 891
 Chip 1343
 Chirsi 356
 Chlimper 527
 Chlobe 503
 Chlopf 1345
 Chlotz 1063 919
 Chlöpf 1265,690
 Chnebu 768
 Chnoche 525
 Chnopf 926 574
 Chnorz 654
 Chnüppu 854
 Choli 715 140
 Chräi 813
 Chrampf 738
 Chratz 1064,809,589
 Chrebs 358
 Chrott 863 600
 Chrusel 71
 Chrutt 585
 Chutz 316,89,50,7
 Chutzli 474,208
 Chümi 530
 Chüngu 599
 Chürbs 759,611
 Clic 1507
 Clochard 1175
 Clou 1307
 Clown 198
 Codex 1527
 Cohn 256
 Color 1072
 Colt 917
 Conto 223
 Contra 993,773
 Cosi 427
 Cosinus 203
 Crawl 822
 Cross 1367

Dachs 982,782,117,6
 Dackel 625,304
 Dali 1322
 Dampf 535
 Dandy 1378 1200
 Daniel 9
 Darm 658
 Darwin 1468
 David 302
 Davis 711
 Delta 1369
 Dia 1331
 Dino 1334
 Dionysos 1523
 Disco 1457
 Disteli 248
 Dittes 176
 Doge 343
 Dogg 281
 Dolce 1222
 Don 1448
 Drall 1294
 Dream 1339
 Drill 1161,779
 Drohn 1218
 Droll 1017
 Drum 1118
 Duch 1078
 Duck 1027,913 746 249

Duke 1462
 Dur 937
 Dursli 395
 Düse 1327

Eberl 369
 Ego 908
 Eiger 263
 Elan 1381 1041
 Emir 1392
 Emu 1426
 Erz 520,320
 Etzel 195
 Exot 996

Fässli 789,168
 Faber 1410
 Fabu 591
 Faden 481
 Fagott 997
 Fagus 1292
 Fakir 1006
 Falk 950,550,252,114
 Falstaff 807
 Falz 305
 Fama 960
 Famulus 978,455
 Fangio 1259
 Fant 1236,905
 Fasel 825
 Fass 18
 Fatty 582
 Faun 1328
 Faust 336,90
 Fax 568,137
 Felge 1070
 Fex 283
 Fiat 794,469
 Fichte 1033
 Fido 1314
 Fiedel 485
 Fiffi 1338
 Figaro 618
 Filu 684
 Filz 164
 Fink 516,189,103,66,30
 Fino 775,409
 Fips 188
 Firn 444
 Fit 1508
 Fix 542
 Fläck 612
 Flachs 318
 Flamingo 231
 Flamm 916 464
 Flank 663
 Flash 1368
 Flatter 727 461
 Flau 944,750
 Flaus 1235
 Flick 221
 Flink 866,389
 Flip 1515
 Flirt 1177 945 826,378
 Flitter 437
 Floss 730
 Flott 1340 810,510,91,20
 Fluba 1395
 Flum 872 797
 Flunker 499
 Foch 498
 Focus 1397
 Fop 760
 Ford 986

Forst 558
 Fox 977,508
 Fräch 1040
 Frack 1382
 Frank 448
 Frosch 1117,468
 Frutta 1250
 Frösch 119,65,22
 Fröschli 323
 Fuchtel 370
 Fuego 1519
 Fuga 1168
 Funk 1227,450
 Föhn 687
 Fülü 726
 Fürio 597

Gämpe 583
 Gabriel 156,93
 Galan 1106
 Galmis 608
 Game 1067
 Garrulus 1074
 Gauss 1083,653
 Gax 907
 Geck 1135,1008,689,426
 Gemi 806,490,246
 Ger 422
 Gigolo 1151,737
 Gin 1101,922
 Gips 511
 Gizzi 1156,701,139
 Glatz 564
 Gletsch 471
 Glimm 1122
 Glimmer 452
 Gliss 755
 Globi 1321,1160
 Globus 886,642,241
 Glotz 816,421
 Gluscht 1216
 Gnäpp 1212
 Gnom 1423,763,373
 Gnuss 1087
 Goliath 383,95
 Goofy 1210,1093
 Gourmet 1446
 Grätsch 491
 Grappa 1228
 Grasso 796
 Gret 183
 Grimm 319
 Grins 1153,849
 Gripp 739
 Grizzly 660
 Grock 1137
 Grogg 433
 Gropp 113,51,17
 Gruebe 1001
 Gryff 1077
 Gröl 214
 Grüebli 666
 Gugger 177
 Guguss 296
 Gurk 1141
 Gurr 1533
 Guss 401
 Götz 603

Händs 457
 Häsl i 260
 Hades 853
 Hadubrand 178
 Hagen 651

Hahne 1029
 Hai 882,621
 Hamlet 288
 Hamster 1280,132
 Hanf 295
 Harras 220
 Harz 1023,935,622
 Has 862
 Hasli 634
 Havas 941,408
 Hax 1354,717,298
 Hecht 1488,470,120,19
 Helios 1463
 Hermes 1530,1341,278
 Hetz 828
 Hildebrand 179
 Hindu 951,720
 Hinz 121
 Hiob 624
 Hippie 1511
 Hippo 1230,881
 Hirsch 884,694,335
 Histor 1464,1097
 Hit 1308,967
 Hobel 197
 Hobu 573
 Hoe 605
 Homer 1534
 Hopf 1418,734
 Hopfe 804
 Hopfen 235,170
 Hops 1134
 Horn 842,106,4
 Hot 999,808
 Hudibras 368
 Humpe 1055,505
 Husar 1487
 Huss 649
 Hypnos 280
 Höck 723,381,35
 Hörnli 714
 Hösi 354
 Hüpf 1244
 Hüsch 1208

Igel 115
 Ingo 161
 Ion 1256
 Isaak 382

Jack 85
 Jago 250
 Jahn 247
 Jambus 1357
 Janus 936
 Jodok 1363
 Jolly 800
 Jostli 175
 Juan 1503,972
 Juck 657
 Jud 458
 Just 258
 Jux 1290,545,192,122

Käfer 184,88
 Kabis 596
 Kajak 1391
 Kaki 674
 Kaktus 784,627
 Kalchas 903
 Kali 718
 Kalif 942,659
 Kant 387

Karpf	1139,620,297
Kater	1032,187,107,42
Keck	1521,811 366
Keil	1171,830
Kelt	172
Kick	1498,1203 748 388
Kiebitz	365
Kiem	1361
Kipp	1285,460
Kirsch	1034,514,262
Kläff	1140
Klapp	752
Klatsch	1071,857
Klemm	1111
Klex	682,314
Klimm	878
Klinex	1300
Kling	1223,861
Knall	407
Knapp	1335 902
Knaster	1159 835,151
Knatter	1375
Knebel	144
Kniff	487,158
Knigg	1282
Knigge	1044
Knips	1366 609
Knirps	266
Knochen	134
KnoII	326
Knopf	180,40
Knopp	1042,347
Knorz	524 74,56 37,32
Knulp	1049
Knurr	552
Knöpfl i	101
Kobold	904
Kobra	992
Kondor	1396
Kongo	371
Kork	1376 528
Korn	630
Korsar	1460,1125
Kräi	593
Krach	754,423 224
Kran	871
Kranich	339
Krass	788
Krebs	1182
Kreisch	780
Kreon	1402
Krokus	1004
Kubus	276
Kuoni	915
Kürps	285
Lämmli	641
Lätsch	1278 639
Lachs	693,375
Lackmus	253
Lagg	679
Lago	1289 1065
Lalag	721
Largo	1326 987
Lasso	1416 245
Lauch	419
Lava	547
Leck	1286
Lego	1362
Leica	1403
Leist	155
Leitz	1214
Lento	1455,844,699
Lerch	233
Lesto	1433

Letto	1284
Libero	1494
Libris	1162
Lido	1352
Limes	1390
Litho	1472
Lloyd	1538
Lock	428
Logos	1431
Lok	1429
Long	1371
Lonza	840
Lord	1380 851,126
Loriot	1520
Lot	1010
Lotus	1232
Louvre	668
Luchs	846,135,60
Lucky	1440
Lukrez	1411
Lula	1313
Lulatsch	1239
Lupf	647
Luv	1248
Lux	1332,1022,462
Löt	1318

Mädi	732,551
Mac	1317
Malz	236
Mandschu	803
Mani	273
Mantschou	803
Marabu	855
Mark	686,274
Mars	196,123,10
Mast	665
Matra	1399
Matt	432
Max	311
Meck	1104,635
Mephisto	1461
Merkur	322
Metro	887
Mezzo	1315
Michel	264
Midas	1100
Mikesch	1479
Mikro	704
Mimi	307
Minger	648
Minn	1124
Minus	244
Mistral	1531
Mizzi	1209
Mocke	578
Mohr	931,62
Molch	1119,355
Moll	1154,416
Mond	1126
Moor	157
Mops	1192,110,64,12
Moran	1058
Moritz	310
Moro	1075
Morpheus	271
Moses	980 757 544
Most	463 340
Motta	431
Muck	969 303
Mucki	655
Mufti	1233
Mugge	640
Muggi	36
Mungg	1183

Muni 590
 Murr 1002, 553
 Musico 1510
 Musso 646
 Mustang 374
 Multi 537
 Mutz 939 482, 199, 84, 46
 Mutzli 149, 23
 My 971
 Möckli 102
 Mönch 1053 265
 Möpsli 492, 396
 Müntschi 1046
 Müntschy 442
 Müsli 839, 404, 171, 116, 43

Näpi 251
 Näppi 1114
 Naso 165, 39
 Nathan 847, 613
 Nazi 865 695
 Negro 680
 Nell 801, 243
 Nemo 1275
 Nero 1358, 994
 Nerv 1073
 Nestor 973
 Netti 341
 Netto 476
 Netz 719
 Neuron 1441
 Nick 1116, 359
 Niels 1178
 Nimbus 1098
 Noah 293
 Nudo 637

Ogir 1158
 Ohm 1291
 Olle 443
 Omega 956 667
 Opus 966
 Orion 1504
 Orpheus 86
 Othello 1456

Pändu 722
 Päng 1364
 Pablo 1281
 Paladin 990
 Pan 1526 892, 473, 148
 Panda 1458, 1394
 Pappel 673, 522
 Paris 1476
 Pascha 1505 707, 77
 Pastor 669
 Pat 606
 Pathos 1435 962
 Paver 860
 Pax 1379, 538
 Pele 1198
 Pelz 279
 Pen 1443
 Penn 1180
 Perk 456
 Perkeo 1145 895, 259
 Peter 215
 Petrus 540
 Petz 710, 435 150
 Pfau 1329, 1121, 900, 595 299
 Pfiff 1518 405
 Pflug 802
 Pfropf 1166 897

Pfupf 1373
 Phon 1495, 1383 1245
 Pi 226
 Piano 1509
 Piccolo 876, 716, 254
 Pico 1407
 Pieps 1079
 Ping 1081
 Pinsel 1043
 Pint 1434
 Pipin 376, 154
 Pirsch 896, 742, 447
 Piz 1422, 1206
 Plato 1497, 777
 Platt 586
 Plauder 1057
 Plausch 1221
 Plisch 333
 Plum 334
 Plus 240
 Pluto 1406
 Pneu 415
 Pnö 765
 Polis 1372
 Polk 1237
 Pollux 572, 129, 57
 Polo 1401
 Polyp 1007, 451
 Pong 1080
 Pool 1502
 Pop 1347
 Poss 1220 227
 Prass 920, 559
 Press 549
 Presto 845 495
 Prim 705, 413
 Primus 1202
 Print 1506
 Protz 888, 725, 364, 277
 Prügu 1048
 Prüss 615
 Puck 883
 Pudding 952
 Pudu 1277
 Pulpa 1408
 Puls 1086
 Pum 1174
 Puma 1501, 893
 Punch 1337
 Pyramus 1013

Quack 875 453
 Qualm 016
 Quart 979 494, 380 238
 Quarz 1330, 440
 Quatsch 706 418
 Quax 58
 Quick 1536
 Quint 377

Räps 645
 Räss 1185
 Raab 1000
 Radau 838
 Radel 517
 Radix 1188
 Ramm 1297
 Rana 1028
 Rapp 949 169
 Ras 914
 Rauch 1261, 1113, 772, 584
 Reck 218
 Redox 1485
 Ref 1445

Relax		1537
Rempel	729,580	393,80,28
Remus		1386
Ren		1414
Reni		327
Reusch		841
Rho		753
Ribi		1359
Riegel		496
Ries		587
Riesi		521
Rigi		353
Rinaldo		216
Rink		961
Rio		345
Riss	1309,	1249
Rizi		446
Robbe		1052
Rocco		1356
Rohr	1095,	92
Roland		397
Roller		312
Romeo	1127,	70
Roro		1255
Rosinli		363
Rossa		1304
Rost		26
Rumpel		242
Rumpu		848
Runggle		594
Rusch		267
Röhre		868
Rösli		11
Röthel	531	357,162
Röti		671
Rüebe		592
Rüebli		331
Rülps	758	213,125
Säli		346
Sämi		1050
Säntis		467
Saba		1306
Sachs		99
Sack		1150
Saft		459
Sago		430
Sahib		1085
Saldo	1500,	644,414
Salto		1384
Sam		1451
Samba		1400
Samson		362
Santos		1404
Sarrass		991
Satch		1215
Satchmo		1439
Satir		1120
Satz		1484
Saul	1107,	713
Sax		1453
Scandy		1344
Schach	924,	683,436
Schalk	1471,953	762,486,94,29
Schatz		837,55
Scherz		1099
Schilf		411
Schimmel		604
Schimmu		774
Schläck	1287	823
Schlamp	1303,	703
Schlank		577,328
Schlarg	1252	1121
Schlarp		1060
Schleif		1351

Schlepp		1108
Schletz	1254	899,691
Schlich		921,832,733
Schliff	1298	975 616 441
Schlot		824
Schlotter		764
Schluck	1129,	938,108
Schlurp		1269
Schlych		1037
Schmalz		664
Schmatz		1229
Schmelz		1258
Schmiss		1014,54
Schmöck		1094
Schnägg		688
Schnabel		111
Schnabu		556
Schnapp		1299
Schnatter		1024
Schnauz		141
Schnegg		166,79
Schneid		617
Schnepf		146
Schnigel		795
Schnorz		834
Schnuckerl		367
Schnuggi		488
Schnurpf		270
Schnurz		1225
Schnörr		946
Schoppe	948	631
Schott		989
Schränz		1207
Schroff		429
Schrot		504
Schrumm	1112,	786
Schrupp		1051
Schufterle		72
Schunke		479
Schutz		47
Schwan		957,681
Schwank		747,69,27
Schwarm	889,	744,623
Schwarte		1090
Schwips		1260,1109
Schwung	1482,	850 287
Schütz		439
Scotch		1412
Scull		1438
Sec	1483	1189
Seidel		68
Selz		232
Semper	940	324
Senf		301
Seni		1025,41
Seppli		257
Servo		1459
Set		1413
Shaw		1030
Sherpa		1409
Shimmy		532
Shiva		1164
Shock		783
Sidi		1136
Silen		959
Silex		472
Silo		1082
Simplex		1092
Sine		1388
Singhales		163
Sinus		153,16
Siphon		1246
Sir	1524,	1128
Sitar		1437
Skal		1516
Skat		1019

Sked 1405
 Sketch 1251
 Skiff 1349,805,379
 Skiffle 1477
 Skipper 1496
 Skyth 1020
 Slice 1428
 Slop 1264
 Smart 1535,1076,930
 Smash 1512,1279
 Smile 781
 Smutje 1319
 Snob 1385,1096
 Sod 740
 Soda 672
 Sog 1425
 Sol 1529
 Solo 1499
 Solon 1148
 Sopran 965
 Späck 493
 Spant 1346
 Spargle 1169,836
 Spatz 1444,981,205,128,14
 Specht 104,45
 Speck 745
 Speed 1424
 Speer 629,338
 Speiche 555
 Spektra 1480
 Sphinx 1132,911
 Spick 743
 Spiess 741
 Spindel 1165
 Spitz 1130,864,698,478,78,53,24
 Spleen 1493,1305,1018
 Spohn 529
 Spore 1452,852
 Sport 289,143
 Spott 821
 Sprengel 193,98,5
 Sprint 1333,974
 Sprisse 1532
 Sprit 1149
 Spross 976
 Sprung 570
 Sprütz 1224
 Spund 1059,867
 Spunt 466,194,75,13
 Spurt 1267
 Spyr 792
 Stamm 212,97,52
 Stelz 566,391
 Stemm 1263
 Stengel 348,8
 Step 1197
 Stich 1199
 Stiefel 131
 Stift 770,219
 Stoa 1417
 Stock 138
 Stoffel 124
 Stopf 579
 Stopp 434
 Stoppel 633
 Storch 1194,898,400,167,38,1
 Storz 1295,534,342
 Sträb 1219,1068
 Strahl 1288
 Stramm 1146,859,588,61,21
 Stratos 1490
 Streck 1301,923,685,536,190,3
 Strehl 300
 Streich 932,656
 Strich 533
 Strick 1450,833,728

Striegel 1268
 Strigu 700
 Stritz 751
 Strom 548
 Strubel 1242,127
 Strubu 1084,756
 Strunk 1036,799
 Strunz 412
 Strupf 1031,869
 Struss 1262
 Stuka 1419
 Stumpe 501
 Stumpf 386,286
 Stups 1003
 Sturm 1240,767,567,352,147
 Stutz 1234
 Stöck 964,518
 Stör 929,662
 Sugg 1157
 Sugo 1336
 Sultan 325
 Sulz 1231
 Sumpf 1466,776
 Sunny 1365
 Suomi 1513
 Surr 1026
 Sweet 1370,1184

Tack 384
 Tamtam 1475
 Tango 402
 Tank 812,636
 Tannli 497
 Tapir 272
 Taps 771
 Tardo 1005
 Tartar 1205
 Tarzan 692
 Tasso 787,309
 Taxi 925
 Teddy 1167
 Teig 818
 Tele 1270
 Tell 1047,237
 Tempos 1528
 Terry 1320
 Terz 565,390
 Tich 1325
 Tick 398
 Tiger 483
 Tiki 1196
 Till 1138,995,815
 Tip 901
 Titan 1011
 Titus 234
 Tiz 282
 Top 1310
 Topf 136
 Topo 1195
 Toss 643
 Toto 1088
 Trab 1293
 Tramp 1069,557
 Trapp 1179,284
 Traum 817,614
 Trax 1253
 Trett 229
 Trias 1201
 Triche 1163
 Trink 1142
 Troch 1266,910,820
 Troll 877
 Trott 1035,943,575,512
 Trotz 843
 Truc 1522

Trumpf	321
Tröpfli	2
Trüff	1350
Tschu	1181
Turbo	1415
Turm	1323
Typo	697
Töff	454
Tüpfli	509
Ueli	315,211
Ufa	652
Uhu	731
Ulan	1015
Ulk	1492 1102,928,290
Unk	100
Ursel	182
Vamp	1062
Vansen	1039
Vario	1517
Verdi	1454 562,255
Veto	1226
Vif	1271,955,856
Vino	1393
Virtus	1447
Vita	1465
Volker	269
Volt	1353 292
Waggis	1176
Walz	831,702
Wank	1204,1038
Watt	465
Weggli	202
Welf	332
Wetz	1191
Wicht	546,306
Wiesel	145,67
Wiking	1377 1190
Wipp	963

Witz	438
Wotan	1486 958
Wurm	329
Xenon	1355
Yaps	1211,417
Yoghi	906
Yoyo	1296
Zahm	1131 933 576
Zahn	268
Zapfe	1302,554
Zapfen	83
Zar	1449,1217
Zech	1193,983 798,602
Zeisig	118,48
Zell	445
Zentro	1474
Zeus	1147
Zibeli	523
Ziger	696
Zingge	1143,560,361
Zipfu	601
Zisch	1491
Ziu	294
Zogg	708
Zopf	819
Zorn	1481
Zorro	879
Zuck	1172
Zulu	1170,873,82
Zwärg	581
Zweig	619
Zwirbel	1247
Zwirbu	675
Zwirn	489
Zyn	1427
Zünd	827
Züsi	360

Chargierte der Aktivitas

Semester	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
W.-S. 1884–85	Meyer Ad.	Wyss, Ad.	Walker R. Disteli, E. Weltner L.	Disteli, E.
S.-S. 1885	Meyer Ad. Wyss, B.	Wyss, B. Disteli, E.	Pfister H.	Disteli, E. Sieber G.
W.-S. 1885–86	Pfister H.	Marti, R.	Kistler K.	Sieber G.
S.-S. 1886	Häni, R.	Pfister H.	Meier O.	Sieber G.
W.-S. 1886–87	Disteli, E. Kistler K.	Kistler K. von Ins, A. Flury Th.	Flury Th. Jeger E. Flury Th.	Amsler F Jeger E. Brosi, A.
S.-S. 1887	Kistler K.	Flury Th.	Meier O.	Brosi, A.
W.-S. 1887–88	Jeger E. Schorer A.	Roth, R. (Rempel)	Schorer A. Binz, C.	Brosi, A. Jeger E.
S.-S. 1888	Schorer A.	Roth, R. (Rempel)	Binz, C.	Vakant
W.-S. 1888–89	Jecker H Flury F	Flury F Jecker H	Pfister A. Belart, H.	Kaufmann, K.
S.-S. 1889	Flury Fr	Jecker H.	Belart, H.	Kaufmann, H.
W.-S. 1889–90	Affolter H	Misteli, E.	Kaufmann, H.	Wild, O.
S.-S. 1890	Affolter H.	Misteli, E.	Kaufmann, H.	Wild, O.
W.-S. 1890–91	Lechner A.	Scholter R.	von Arx, Osk.	Gassmann, E.
S.-S. 1891	Lechner A.	von Arx, Osk.	von Arx, W	Scholter R.
W.-S. 1891–92	Rötheli, E.	Scheitlin, E. Staerkle, A.	Staerkle, A. Miller R.	Wyss, H.
S.-S. 1892	Staerkle, A.	Miller R.	Steiner E.	Wyss, H.
W.-S. 1892–93	Christen, W	Aebi, W	Zehnder R.	Krenger O.
S.-S. 1893	Christen, W	Aebi, W	Zehnder R.	Krenger O.
W.-S. 1893–94	Moser A.	Schorer P	Studer A.	Suter F
S.-S. 1894	Moser A.	Schorer P	Studer A.	Reinhart, J.
W.-S. 1894–95	Stuber H.	Allemann, M.	Kaiser H	Hug, A.
S.-S. 1895	Stuber H.	Allemann, M.	Meuli, H	Hug, A.
W.-S. 1895–96	Rudolf A.	Kurt, M.	Allemann, E.	Wirz, A.
S.-S. 1896	Rudolf A.	Kurt, M.	Allemann, E.	Wirz, A.
W.-S. 1896–97	Stierli, H.	Salchli, W	Bösiger W	Fröhlicher E.
S.-S. 1897	Stierli, H	Salchli, W	Herzog, H	Fröhlicher E.
W.-S. 1897–98	Francke, W	Rudolf L.	Gunzinger P	Vogt, A.

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des «Freimütigen»	Redaktion des «Wengianer»		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Weltner L.	Flury Th. Marti, R.	Walker P Meyer P Weltner L. Marti, R. Marti, R.			
Weltner L.	Marti, R.				
Häni, R. Sieber G.	Marti, R. Marti, R.	Kistler K. Kistler K. Marti, R.	Kistler K.	«Die Wengia»: Marti, R. Meier O.	
Meier O.	Flury Th. Brosi, A.	Schorer A. Binz, C.	Kistler K.	Meier O. Brosi, A.	Binz, C.
Meier O.	Brosi, A.	Roth, R. Schorer A.	Kistler K.	Meier O.	Brosi, A.
Kaiser W Häni, K.	Roth, R.	Roth, R. Schorer A. Binz, C.			
Häni, K.	Roth, R.	Roth, R. Binz, C.		«Der Wengianer»	
Affolter H	Wild, O.	Belart, H Käch, O.	Kaufmann, H	Durrer A. Rotschi, E.	Wild, O.
Affolter H. Käch, O. Käch, O. Gassmann, E.	Wild, O. Wild, O. Wild, O. von Arx, Osk.	Käch, O. von Arx, W von Arx, W Schenker E.	Kaufmann, H. Lechner A. Lechner A. von Arx, W	Rotschi, E. Gassmann, E. Gassmann, E. Aebi, W Rötheli, E.	Wild, O. von Arx, O. von Arx, O. Staerkle, A.
Scheitlin, E. Schenker E.	von Arx, Osk. Schild, K.	Schenker E. Schenker G.	Miller R. Wyss, H.	Staerkle, A. Christen, W	
Schenker E.	Schild, K. Kottmann, W	Schenker G.	Wyss, H.	Christen, W	
Oswald, A.	Kottmann, W	Schorer P	Studer A.	Durrer M. v Gugelberg, H.	
Oswald, A.	Kottmann, W Zangger R. Studer A.	Schorer P	Studer A.	v Gugelberg, H	
v Gugelberg, H	Stuber H	Reinhart, J. Emch, H.	v Gugelberg, H.	Allemann, M.	Hug, A.
v. Gugelberg, H Emch, H Emch, H. Christen, R. Christen, R. Furrer O. Furrer O. Christen, P	Stuber H Kurt, M Weber L. Fürholz, O. Fürholz, O. Misteli, W Kuhn, Th. Hänggi, M.	Emch, H. Fürst, W Kaiser M Vuillemin, A. Gschwind, H Kuhn, Th. Misteli, W Baumgartner L.	v Gugelberg, H Rudolf A. Christen, R. Fürholz, O. Stierli, H Gunzinger P Gunzinger P von Arx, A.	Hug, A. Christen, R. Vuillemin, A. Salchli, W Bösiger W Francke, W Francke, W Bloch, P	

Semester	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
S.-S. 1898	Francke, W	Rudolf L.	Gunzinger P	Vogt, A.
W.-S. 1898-99	von Arx, Adr	Zeller F	Strüby W	Petitmermet, J.
S.-S. 1899	von Arx, Adr	Zeller F	Strüby W	Petitmermet, J.
W.-S. 1899-00	Herzog, J.	Felber E.	Seiler J.	Anselmier R.
S.-S. 1900	Herzog, J.	Anselmier R.	Seiler J.	Felber E.
W.-S. 1900-01	Bircher E. Häberli, H.	Meier M	Bühler C.	Furrer R.
S.-S. 1901	Häberli, H.	Meier M.	Cueny A.	Haberthür A.
W.-S. 1901-02	Schlappner W	Zbinden, F	Meyer P	Kuoch, R.
S.-S. 1902	Stampfli, W	Meyer K.A.	Allemann, W Kuoch, R.	Born, G.
W.-S. 1902-03	Schmid, W	Born, G.	Meister R.	Allemann, H.
S.-S. 1903	Born, G.	Reber K.	Schwob, Fr	Roth, P
W.-S. 1903-04	Reber K.	Schild, R.	Stampfli, O.	Schild, R.
S.-S. 1904	Stampfli, O.	Schild, R.	Tièche, H.E.	Emch, O.
W.-S. 1904-05	Tièche, H.E. Dietler F	Dietler F	von Burg, F Moll, O.	Wyss, F
S.-S. 1905	Hersperger A.	Dietler F	Probst, O.	Marti, J.
W.-S. 1905-06	von Arx, Werner	Ramser E.	Allemann, O.	Marti, J.
S.-S. 1906	Ramser E. Ramser E.	Probst, O. Probst, O.	Forster E.	Frei, K.
W.-S. 1906-07	Forster E.	Allemann, O.	Jenny R.	Büttler K.
S.-S. 1907	Meier A.	Meyer H.	Strüby A.	Mollet, F
W.-S. 1907-08	Jeanneret, R.	Meyer H.	Strüby A. Meyer E.	Mollet, F
S.-S. 1908	Strüby A.	Meyer E.	Steiner E.	Eberhard, P
W.-S. 1908-09	Haefelin, P	Flury R.	Haefelin, P von Arx, M.	Lehmann, B. Kurt, R.
S.-S. 1909	Flury R.	Füeg, W	Schwab, F	Fröhli, E.
W.-S. 1909-10	Meyer Kurt	Lätt, H.	Grütter H	Dürig, F
S.-S. 1910	Meyer K.	Lätt, H.	Grütter H.	Bannwart, R.
W.-S. 1910-11	Meyer K.	Bohrer W	Sausser E.	Fein, N.

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des «Freimütigen»	Redaktion des «Wengianer»		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Christen, P	Hänggi, M. Baumgartner L.	Misteli, H	von Arx, A.	Klein, W	
Wyss, Alb.	Herzog, J.	Misteli, H	von Arx, A. Pfister J.	Wild, E.	
Wyss, Alb. Wild, E.	Berger E. Stampfli, A. Herzog, J.	Andres, P Lätt, H	Pfister J. Bircher E.	Herzog, J. Trog, A.	
Wild, E. Trog, A.	Herzog, J. Jentzer F	Haberthür A. Meier P	Bircher E. Bircher E.	Meier M. Schlappner W	
Trog, A. Arni, E.	Jentzer F Jentzer F	Meyer P von Burg, J.	Bircher E. Schlappner W	I Schlappner W Allemann, W von Burg, J.	II Zbinden, F Schmid, W
Schmid, W	Meister A. Born, G.	Roth, P	Meier K.	Roth, P	Bur E.
Raspini, F Raspini, F	Roth, H Stampfli, O. Emch, O.	Reber K. Tièche, H.E.	Allemann, H. Roth, P	Roth, P Reber K.	Reber K. Stampfli, O.
Stampfli, O. Forster A.	Dietler F Dietler F	von Burg, F Stampfli, O. Wyss, F	Reber K. Tièche, H.E.	Tièche, H.E. Wyss, F	Wyss, F Hersperger H.
Forster A.	Allemann, O.	von Arx, W	Tièche, H.E.	Stampfli, A.	Roth, R. Probst, O. Roth, A.
Wyss, F	Kaiser R.	Forster E. Voitel, E.	von Arx, W	Forster E.	Roth, A.
Probst, O. Hafner W Hafner W	Kaiser, R. Allemann, O.	Forster E. Voitel, E. Jenny R.	Hafner W Forster E. Forster E.	Forster E. Meier K. Jenny R.	Meier K. Meyer H.
Meyer A.	Allemann, O.	Jeanneret, R. Dietschi, O.	Forster E.	Jeanneret, R.	Eberhard, P Strüby A.
Jeanneret, R.	Jeanneret, R. II.. Wyss, W	Lehmann, B. Haefelin, P Wyss, H.	Meyer H.	Jeanneret, R.	Huber E.
Leibundgut, K.	Wyss, W II.. Haefelin, P	Wyss, H. Lehmann, B. Haefelin, P	Meyer H.	Studer H. Bianchi, V	Huber E.
Wyss, W	Haefelin, P	Wolf K. Schwab, F	Steiner E. Haefelin, P	Lehmann, B.	Füeg, W
Wyss, H	von Arx, M. II.. Füeg, W	Schrader W Wolf K.	Schwab, F	Wolf K.	Füeg, W
Schrader W	Füeg, W	Sigrist, H. Lehmann, W	Schwab, F	Meyer K.	Dürig, F
Bannwart, R.	Grütter H.	Lehmann, W Sigrist, H.	Vogt, W	Sigrist, H.	Frey J.
Lätt, H.	Grütter H	Marti, J. Schnebli, W Schenker Osk.	Meyer K.	Bohrer W	Schnebli, W
Schenker O.	Bohrer W	Kurt, W Flury F Schnebli, W	Meyer K.	Schnebli, W	Kurt, W

Semester	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
S.-S. 1911	Bohrer W	Fein, N.	Kurt, W	Marti, J.
W.-S. 1911-12	Flury F Kurt, W	Kurt, W Flury F Schnebli, W	Schnebli, W Olivier J. Wucherer F	Olivier J. Wucherer F Jäggi, L. Schmid, W
S.-S. 1912	Schnebli, W	Probst, R.	Walter P	Schmid, W
W.-S. 1912-13	Probst, R.	Walter P	Schmid, W	Rietmann, R.
S.-S. 1913	Ramser E.	Sauser M.	Bargetzi, M.	Jecker M.
W.-S. 1913-14	Sauser M.	Bargetzi, M.	Egger F	Ott, Fr
S.-S. 1914	Wullimann, A.	Höbel, H. Wullimann, A.	Moser O.	Höbel, H Moser O.
W.-S. 1914-15	Kummer B.	Luterbacher W	Schenker O.	Wälti, H.
S.-S. 1915	Kummer B.	Adler M.	Wälti, H.	von Arx, O. Pfister E.
W.-S. 1915-16	Adler M.	Forster P	Witmer M	Kylewer L.
S.-S. 1916	Michel, E.	Richard, W	Nohl, W	Nohl, W
W.-S. 1916-17	Richard, M.	Lauper O.	Ott, A.	Leimgruber E.
S.-S. 1917	Ott, Ad.	Leimgruber E.	Pfister W	Ackermann, M.
W.-S. 1917-18	Ott, Ad.	Leimgruber E.	Ackermann, M.	Born, F
S.-S. 1918	Tschumi, F	Tschui, J.	Probst, H	Kamm, M.
W.-S. 1918-19	Probst, H	Kamm, M.	Fahrni, F	Gribi, W
S.-S. 1919	Fahrni, F	Gribi, W	Suter F	Arbenz, E.
W.-S. 1919-20	Arbenz, E.	Anderegg, P	Steiner W	Dikenmann, H.
S.-S. 1920	Vaterlaus, A.	Niederer M.	Fischbach, R.	Fluri, W
W.-S. 1920-21	Dietschi, U.	Reinhart, M Wyss, E.	Wyss, E. Reinhart, M	Heizmann, A.
S.-S. 1921	Spaar H.	Nussbaumer M.	Suter W	Lüthy A.
W.-S. 1921-22	Lüthy A.	Lüthy A.	Langner H.	Langner H.
S.-S. 1922	Heizmann, Alb.	Enay Ed.	Stuber P	Stuber P
W.-S. 1922-23	Heizmann, Alb.	Petry M. Python, A.	Stuber P Langner H.	Enay, Ed. Langner H.

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des «Freimütigen»	Redaktion des «Wengianer»		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Flury F	Allemann, R.	Allemann, R.	Kurt, W	Walter P	Probst, R.
Marti, J.	Allemann, R.	Eichenberger J. Eichenberger J. Schmid, W	Schnebli, W	Walter P	Schmid, W
Eichenberger J.	Eichenberger J. II.. von Arx, W	Bargetzi, M. Ramser E.	Probst, R.	Walter P	Sauser M.
Eichenberger J. Schmid, W	Eichenberger J. II.. von Arx, W	Ramser E. Bargetzi, M. von Arx, W	Walter P	Sauser M.	Egger F
von Arx, W	Jecker M.	Flury E. Rigo, A.	Sauser M.	Egger F	Alter M.
von Arx, W	von Arx, W II.. Moser O. Höbel, H.	Eberhard, O. Scheidegger E.	Sauser M.	Egger F	Höbel, H.
Moser O.	Moser O. II.. Schenker O.	von Arx, O. Peter E.	Egger F	Witmer M.	Studer H
Adler M.	Schenker O. II.. Dietschi, E.	von Arx, O. Flury O.	Witmer M.	Wälti, H.	Studer H
Dietschi, E.	Dietschi, E.	Eggenschwiler M. Hähnle, Fr	Witmer M.	Forster P	Ingold, A.
Wirt, E. Eggenschwiler M.	Wirt, E. Eggenschwiler M. II Leimgruber E.	Peter M. Pfister W	Studer H. Richard, M.	Jecker P Peter M	Richard, M. Lauper O.
Peter M.	Leimgruber E. II. Ackermann, M.	Ackermann, M. Pfister W	Peter M	Pfister W	Misteli, J.
Peter M	Leimgruber E.	von Arx, A. Tschui, J.	Pfister W	Schluep, W	Richard, K.
Peter M.	Ackermann, M II Probst, H	von Arx, A. Tschui, J.	Schluep, W	Peter H.	Richard, K.
von Arx, A.	Probst, H	Stadler G. Welti, M.	Tschumi, F	Fahrni, F	Gribi, W
Reber E.	Probst, H II. Welti, M.	Stadler G. Welti, M.	Fahrni, F	Anderegg, P	Dikenmann, H
Stadler, G.	Derendinger M.	Reinhart, M. Niederer M.	Anderegg, P	Vaterlaus, A.	Witmer H
Uhlmann, H.	Steiner W II. Vaterlaus, A.	Reinhart, M. Niederer M.	Anderegg, P	Vaterlaus, A.	Witmer H.
Dietschi, U.	Vaterlaus, A. II. Spaar H. Roth, F	Müller G. Nussbaumer M	Reinhart, M.	Wyss, E.	Lüthy A.
Heizmann, A.	Dietschi, U.	Müller G. Nussbaumer M.	Reinhart, M	Nussbaumer M.	Lüthy A.
Langner H.	Spaar H.	Müller G. Nussbaumer M.	Lüthy Ad.	Peter O.	Münger W
Peter O.	Lüthy Ad.	Morf E. Allemann, W	Lüthy Ad.	Fröhlicher O.	Münger W
Petry M	Stuber P	Gygax, E. Langner H.	Heizmann, A.	Gygax, E.	Langner H.
Petry M. Python, A.	Heizmann, A. II Enay Ed. II. Stalder H.	Stalder H. Langner H.	Heizmann, A.	Gygax, E.	Langner H. Stalder H.

Semester	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
S.-S. 1923	Heizmann, Alb.	Breuleux, E.	Gassmann, R.	Richard, O.
W.-S. 1923-24	Gassmann, R.	Breuleux, E.	Alter W	Richard, O.
S.-S. 1924	Gassmann, R.	Breuleux, E.	Zangger M.	Bader M
W.-S. 1924-25	Gassmann, R.	Zangger M.	Willi, E.	Kamber O.
S.-S. 1925	Willi, E.	Hertzog, A.	Bucher A.	Kamber O.
W.-S. 1925-26	Hertzog, A.	Kaiser M	Ulrich, R.	Ulrich, M.
S.-S. 1926	Kaiser M.	Bloch, W	Ulrich, M.	Herzog, R.
W.-S. 1926-27	Ulrich, R.	Ulrich, M.	Christen, R.	Gasser W
S.-S. 1927	Gasser W	Ammann, A.	Pflugler A.	Pfändler E.
W.-S. 1927-28	Gisiger W	Pflugler A.	Haudenschild, R.	Haberthür G.
S.-S. 1928	Jegge, F	Kamber F	Hirsbrunner H	Haberthür G.
W.-S. 1928-29	Haberthür G.	Obrecht, K.	Keusch, H.	Herzig, P
S.-S. 1929	Obrecht, K.	Herzig, P	Reinhart, H	Lüthy W
W.-S. 1929-30	Kohler W	Dobler A.	Stuber E.	Bloch, W
S.-S. 1930	Dobler A.	Graetzer J.	Spillmann, W	Zangger E.
W.-S. 1930-31	Stampfli, H	Sesseli, K.	Stauber W	Steiner H.
S.-S. 1931	Stampfli, H	Morant, A.	Stauber W	Schaffner A.
W.-S. 1931-32	Marti, W	Schibli, F	Moll, H	Profos, P
S.-S. 1932	Bloch, H.	Schibli, F	Moll, H	Furrer P
W.-S. 1932-33	Schenker O.	Jeger H.	Schürch, E.	Forster J.
S.-S. 1933	Schenker O.	Ebstein, A.	Schürch, E.	Forster J.
W.-S. 1933-34	Reinhart, E.	Scheidegger W	Meister E.	Furrer O.
S.-S. 1934	Reinhart, E.	Jeger O.	Jeger H	Arnold, J.
W.-S. 1934-35	Dobler W	Zimmermann, H	Kurth, A.	v Aesch, A.
S.-S. 1935	Dobler W	Kofmehl, O.	Kurth, A.	v. Aesch, A.
W.-S. 1935-36	Stampfli, K.	Amiet, W	Anner G.	Glur P
S.-S. 1936	Stampfli, K.	Jeger A.	Anner G.	Glur P
W.-S. 1936-37	Wyss, H.U.	Rentsch, W	Merz, H	Rötheli, A.
S.-S. 1937	Wyss, H.U.	Bircher G.	Merz, H	Rötheli, A.

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des «Freimütigen»	Redaktion des «Wengianer»		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Zangger M.	Heizmann, A.	Zwahlen, O. Kissling, R.	Gassmann, R.	Zwahlen, O.	de Torrenté, M
Zangger M.	Alter W II Zangger M.	Kissling, R. Rieder G.	Zwahlen, O. Alter W	Kissling, R.	Tschumi, E.
Kissling, R.	Alter W	Wyss, F	Alter W	Willi, E.	Guelbert, A.
von Arx, W	Zangger M. Zangger M.	Schindler W Schindler W	Willi, E. Hertzog, A.	Frey W	Lehmann, G.
von Arx, W	Kamber O.	Herzog, R. Furrer H	Frei, W	Kaiser M.	Bloch, W
Frey W	Hertzog, A.	Bloch, W Herzog, R.	Frey W	Herzog, R.	Furrer H
Ulrich, R.	Herzog, R.	Pfändler E. Gasser W	Christen, R.	Weyeneth, R.	Marti, A.
Herzog, R.	Ulrich, R.	Stürchler W Dürr J.	Kaiser M.	Gisiger W	Ledermann, H.
Gisiger W	Gisiger W	Hirsbrunner H Frei, H.	Stürchler W	Haberthür G.	Koch, L.
Stürchler W Frei, E.	Gisiger W Liechtenhan, F	Obrecht, K. Herzig, P	Stürchler W Hirsbrunner H.	Seid, W König, M	Amiguet, M. Obrecht, K.
Binz, H. Keusch, H. Weber L.	Haberthür G. Walker W	Sutter H Reinhart, H. Dobler A. Pfluger H.	Binz, H Herzig, P	König, M Geiser A.	Wyss, H. Kohler W
Geiser A.	Andres, W	Zangger E. Graetzer J.	Pfluger H	Spillmann, W	Ellenberger W
Geiser A.	Müller P	Bernasconi, J. Stampfli, W	Pfluger H	Morant, A.	Gügi, W
Bernasconi, J.	Morant, A.	Riva, M. Georgy M	Richard, E.	Schaffner A.	Ryf E.
Bernasconi, J.	Gügi, W	Bloch, H Wetterwald, H	Steiner H	Profos, P	Marti, W
Kurt, R.	Wirth, P	Zimmermann, H Karfiol, E.	Bloch, H.	Berchtold, B.	Bloch, R.
Meier K.	Berchtold, B.	Schenker O. Ebstein, A.	Profos, P	Schärmeli, E.	Weiss, K.
Jucker E.	Jucker E.	Hirt, A. Hug, W	Ebstein, A.	Meyer E.	Huber M.
Jucker E.	Schärmeli, E.	Wyss, W Amberg, H.	Schärmeli, E.	Glarner G.	
Grogg, A. Wyss, W	Glarner H Wyss, W	Amberg, H. Meier F Amstutz, R.	Wyss, W Spillmann, M	Spillmann, M. Kurt, A.	
Hammer A.	Hasler W	Obrecht, F Forster A.	Kofmehl, O.	Affolter P	
Hammer A. Ulrich, B. Ulrich, B. Keller H Renfer H	Hasler W Jaggi, E. Jaggi, E. Bircher G. Bircher G.	Stampfli, K. Hofer H. Maienfisch, B. Otter J. Rentsch, W	Obrecht, F Locher K. Locher K. Sommer H Sommer H	Locher K. Künzli, P Sommer H Renfer H von Arx, A.	Rentsch, W Maienfisch, B. Remund, A.

Semester	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
W.-S. 1937-38	Eberhard, H	Marti, R.	Ingold, W	Wyss, R.
S.-S. 1938	Eberhard, H.	Schild, R.	Ingold, W	Nyffenegger F
W.-S. 1938-39	Reber H.	Spring, P	Derendinger H.	Gnehm, H.
S.-S. 1939	Reber H	Spring, P	Derendinger H	Gnehm, H.
W.-S. 1939-40	Müller K.	Caccivio, W	Strübi, W	Daester R.
S.-S. 1940	Müller K.	Rothenbühler H.	Strübi, W Willener A.	Willener A.
W.-S. 1940-41	Sesseli, H	Marti, O.	Reber M.	Stampfli, J.
S.-S. 1941	Sesseli, H	Hagmann, A.	Reber M.	Wermelinger F
W.-S. 1941-42	Stampfli, H.	Schnyder U.	Röthenmund, C.	Kamber H.
S.-S. 1942	Stampfli, H	Schnyder U.	Röthenmund, C.	Kamber H.
W.-S. 1942-43	Meyer H.R.	Schwarz, H	Schweizer A.	Wyss, F
S.-S. 1943	Meyer H.R.	Schneeberger F	Hochuli, E.	Meyer R.
W.-S. 1943-44	Schwarz, W	Haldemann, A.	Schiltknecht, H.	Stampfli, H.R.
S.-S. 1944	Schwarz, W	Frölicher R. von Arx, H	Schiltknecht, H.	Stampfli, H.R.
W.-S. 1944-45	Lanz, R.	Kaufmann, H.R.	Affolter H.	Furrer W
S.-S. 1945	von Arx, F	Wyss, A.	Bracher H	Flury R.
W.-S. 1945-46	Kübler W	Gerber E.	Studer M.	Mumenthaler W
S.-S. 1946	Kübler W	Glur G.	Studer M.	Mumenthaler W
W.-S. 1946-47	Sausser A.	Wolf J. Felchlin, E.	Peter C.	Felchlin, E. Aebi, F
S.-S. 1947	Sausser A.	Felchlin, E.	Peter C.	Aebi, F
W.-S. 1947-48	Lauener J.	Pfister E.	Kaufmann, H.	Lätt, P
S.-S. 1948	Lauener J.	Kaufmann, H.	Lätt, P Bolliger A.	Jaggi, H.
W.-S. 1948-49	Baumgartner R.	Gisiger H	Renz, J.	Bünzli, C.
S.-S. 1949	Baumgartner R.	Godat, A.	Renz, J. Witmer M.	Ott, P
W.-S. 1949-50	Peter J.	Fey M.	Amiet, C.	von Ins, P
S.-S. 1950	Peter J.	Fey M.	Amiet, C.	von Ins, P
W.-S. 1950-51	Uhlmann, F	Lätt, R.	Rüefli, W	Zimmerli, W
S.-S. 1951	Uhlmann, F	Rüefli, W	Bürgi, P	Zimmerli, W
W.-S. 1951-52	Senn, E.	Jeker E.	Kissling, R.	Grether C.
S.-S. 1952	Senn, E.	Jeker E.	Kissling, R. Grether C.	Grether C. von Burg, J.
W.-S. 1952-53	Reinhart, U.	von Burg, J.	Lüthy H	Baumgart, P
S.-S. 1953	Reinhart, U.	Lüthy H	Nussbaum, R.	Baumgart, P
W.-S. 1953-54	Immer H.	Andres, J.	Kissling, P	Jaeggi, R.

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des «Freimütigen»	Redaktion des «Wengianer»		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Kaiser B.	Affolter H	Nyffenegger Fr Binz, W	von Arx, A.	Schild, R.	Nussbaum, P
Binz, W	Affolter H	Derendinger H. Miller O.	von Arx, A.	Schlappner M.	Stähli, H
Witmer M.	Gnehm, H	Witmer M. Gerber K.	Schlappner M	Neuhaus, Th.	Herzog, U
Herzog, U.	Müller J.	Portmann, M. Schenker H	Schlappner M.	Müller K.	Schenker H
Schenker H	Fischlin, O.	Portmann, M. Altenburger P	Roth, H.	Willener A.	Kohler W
Schenker H	Fischlin, O.	Juillerat, F Stampfli, J.	Roth, H.	Breitenbach, H.R.	Wermelinger F
Flüeli, W Stampfli, J.	Fischlin, R.	Juillerat, F Kurth, H.	Breitenbach, H.R. Breitenbach, H.R.	Wermelinger F Affolter M.	Bloch, A. Schnyder U.
Derendinger J. Derendinger J.	Derendinger J. Derendinger J.	Derendinger J. Derendinger J.	Affolter M. Affolter M.	Streuli, R. Reber K.	Gehring, H. Hess, H
Zarn, Ch.	Dobler Ch.	Girardet, G.	Künzi, H	Hess, H	Widmer E.
Wyss, F	Schneeberger F	Rickli, R.	Gerber H.	Wildbolz, E.	Studer H
Rickli, R.	Schwarz, W	Rickli, R.	Wildbolz, E.	Studer H.	Froelicher R.
Rickli, R.	Schwarz, W	Rickli, R.	Wildbolz, E.	Lanz, R.	Flury W
Wick, R. Flury W	von Arx, F Corneille, G.	Corneille, G. Merz, J. Studer M.	Heutschi, P Heutschi, P	Wildbolz, T Kläy H.	Fluri, R. Stüdeli, R.
Merz, J.	Kübler W	Merz, J. Studer M.	Kläy H	Flury W	Lüthy E.
Merz, J.	Hammer U.	Schwarz, U. Meyer R.	Kläy H.	Peter C.	Meyer U.
Müller K.	Aebi, F Müller K.	Käch, A. Studer U	Wilhelm, M.	Meyer U	Kunz, R.
Schnyder K.	Schnyder K.	Schluep, U Lätt, P	Wilhelm, M.	Kaufmann, H	Dikenmann, H.U.
Hammer E. Pärli, G. Pärli, G.	Schluep, U. Schluep, U.	Schluep, U Bischoff K. Schluep, U	Aebi, P Aebi, P Schluep, U.	Pärli, G. Jaggi, H. Renz, J.	Arm, K. Dikenmann, H.U. Lüthy P
Lanz, H. Lanz, H.	Godat, A. Witmer M Baumgartner R.	Lanz, H. Lanz, H.	Lüthy P Lüthy P	Witmer M. Witmer M.	Rieder R. Rieder R.
von Arb, E. von Arb, E. Peter R.	Kaufmann, U Kaufmann, U Lanz, W	von Arb, E. Lätt, R. Lätt, R.	Stuber B. Stuber B. von Nieder- häusern, F	Vögeli, H. Altermatt, S. Altermatt, S.	Lehmann, H. Kocher E. Kocher E.
Peter R.	Kunz, H	Peter R.	von Nieder- häusern, F	Grether C.	Flückiger P
Schwarz, F Schwarz, F	Gygax, H von Burg, J. Jeker E.	Schwarz, F Schwarz, F	Flückiger P Flückiger P	Jeanrichard, W Lehmann, H.	Luterbacher W Dikenmann, F
Jaggi, U	Zimmerli, R. Baumgart, P	Jaggi, U	Lehmann, R.	Dikenmann, F	Lardelli, P
Jaggi, U Probst, F	Baumgart, P Studer W	Jaggi, U. Probst, F	Lehmann, R. Herzog, U.	Herzog, U. Frank, R.	Frank, R. Fuhrer H

Semester	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
S.-S. 1954	Immer H.	Andres, J.	Kissling, P	Fuhrer H.
W.-S. 1954-55	Ott, B.	Gast, R.	Stuber K. Brunner W	Brunner W Schibli, H
S.-S. 1955	Ott, B.	Gast, R.	Brunner W	Schibli, H
W.-S. 1955-56	Hunziker H.U.	Gunzinger R.	Scheibler F	Kunz, F
S.-S. 1956	Hunziker H.U.	Gunzinger R.	Kunz, F	Vogt, U
W.-S. 1956-57	Schaad, R.	Meister K.	Matter F	Bamert, K.
S.-S. 1957	Schaad, R.	Meister K.	Matter K.	Goetschi, R.
W.-S. 1957-58	Schädeli, G.	Schild, A.	Ammann, U.	Christen, J.
S.-S. 1958	Schädeli, G.	Schild, A.	Ammann, U.	Christen, J.
W.-S. 1958-59	Pfluger K.	Blaser U.	Diel, P	Fillinger U.
S.-S. 1959	Pfluger K.	Blaser U.	Diel, P	Häfeli, W
W.-S. 1959-60	Schmid, P	Asper E.	Stuber P	Häfeli, W
S.-S. 1960	Schmid, P	Asper E.	Stuber P	Hauri, H.P
W.-S. 1960-61	Christen, H	Schluep, H	Braun, H.	Hasenböhler R.
S.-S. 1961	Christen, H	Schluep, H	Braun, H.	Hasenböhler R.
W.-S. 1961-62	Zimmermann, E.	Kleiner B.	Wild, M.	Probst, P
S.-S. 1962	Zimmermann, E.	Kleiner B.	Wild, M.	Probst, P
W.-S. 1962-63	Baumann, P	Blaser E.	Zimmermann, Chr	Marti, P
S.-S. 1963	Baumann, P	Blaser E.	Marti, P	Werder F
W.-S. 1963-64	Zimmermann, J.	Elmer W	Möri, J.	Kelterborn, P
S.-S. 1964	Zimmermann, J.	Elmer W	Möri, J.	Kelterborn, P
W.-S. 1964-65	Pfändler U.	Regenass, P	Houlmann, H. P	Stöckli, R.
S.-S. 1965	Sperisen, R.	Regenass, P	Houlmann, H. P	Gassmann, P
W.-S. 1965-66	Studer P	Blaser H.R.	Grogg, Th.	Strub, U.
S.-S. 1966	Studer P	Blaser H.R.	Strub, U.	Burki, F
W.-S. 1966-67	Emch, H. J.	Rentsch, H. P	Bönzli, P	Schluep, H
S.-S. 1967	Emch, H. J.	Rentsch, H. P	Bönzli, P	Hofer F
W.-S. 1967-68	Studer B.	Jabas, G.	Wagner P	Pfister A.
S.-S. 1968	Sommer J.	Jabas, G.	Wagner P	Bolliger P
W.-S. 1968-69	Schneider F	Käch, B.	Niggli, Chr	Aerni, J.
S.-S. 1969	Käch, B.	Flückiger R.	Niggli, Chr	Aerni, J.
W.-S. 1969-70	Steffen, H. P	Flückiger P	Furrer M.	Rentsch, M.
S.-S. 1970	Steffen, H. P	Flückiger P	Furrer M.	Rentsch, M.
W.-S. 1970-71	Simonet, R.	Krebs, P	Senn, R.	Stampfli, R.
S.-S. 1971	Simonet, R.	Krebs, P	Stampfli, R.	Grütter U
W.-S. 1971-72	Wanner F	Marti, K.	Wagner H. R.	Bamberger Th.
S.-S. 1972	Wanner F	Marti, K.	Wagner H. R.	Bamberger Th.
W.-S. 1972-73	Gerber K.	Berger P	Stampfli, C.	Dobler H. P
S.-S. 1973	Gerber K.	Schreier H.	Stampfli, C.	Berger P
W.-S. 1973-74	Fluri, K.	Kaufmann, M.	Stampfli, M.	Grossen, B.
S.-S. 1974	Fluri, K.	Kaufmann, M.	von Arx, K.	Luder R.
W.-S. 1974-75	Périnat, P	Meyer M.	Girardet, Chr	Wyss, A.
S.-S. 1975	Périnat, P	Meyer M.	Girardet, Chr	Liechti, K.
W.-S. 1975-76	Rich, H. W	Gschwind, M.	Hofmann, H. J.	Sinniger M.
S.-S. 1976	Rich, H. W.	Gschwind, M.	Hofmann, H. J.	Sinniger M.
W.-S. 1976-77	Wick, P	Kocher F	Gerber S.	Rössler B.
S.-S. 1977	Wick, P	Kocher F	Gerber S.	Rössler B.

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des «Freimütigen»	Redaktion des «Wengianer»		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Probst, F Knöpfel, H.	Studer W Meier U	Probst, F Knöpfel, H	Herzog, U. Emch, J.	Emch, J. Piller R.	Meier U. Huber O.
Knöpfel, H. Vögeli, H.U. Vögeli, H.U Gunzinger R. Bamert, K. Rüfenacht, A.	Meier U Wälti, F Wälti, F Grossglauser R. Reinhart, P Benz, A.	Knöpfel, H Vögeli, H.U Vögeli, H.U Gunzinger R. Bamert, K. Christen, J. Rüfenacht, A.	Emch, J. Wälti, H. Wälti, H. Feldges, M. Feldges, M. Flatt, K.H	Gerny H. Gerny H. Schaad, R. Wiss, W Benz, A. Latscha, U.	Wälti, H. Vogt, U. Meister K. Gautschi, H Heilingner J. Ulrich, R.
Rüfenacht, A.	Benz, A.	Rüfenacht, A. Christen, J.	Flatt, K.H	Neuhaus, K.	Pflugler K.
Schibli, P	Fillinger U Neuhaus, K.	Schibli, P	Neuhaus, K.	Feldges, A.	Affolter R.
Schibli, P Kubli, J. Kubli, J. Siegrist, R. Siegrist, R. Jordi, J. Probst, H. Rudolf R. Zimmermann, Chr Wyss, P Wyss, P Sperisen, R. Stöckli, R. Schmid, S. Schmid, S. Gehriger F Schluemp, H Stöckli, M. Schiess, R. Blaser Chr Blaser Chr Büttiker H. Büttiker H. Bader A. Bader A. Ingold, P Berger A. Misteli, F Misteli, F Rötheli, Chr Grossen, B. Marti, P Marti, P Bürgi, A. Bürgi, A. Müller F Müller F	Neuhaus, K. Fähndrich, U Leuenberger K. Reinhart, N Reinhart, N Freudiger H. Gottardi, G. Bloch, T Bloch, T Jeker F Pfändler U. Holzegger M Holzegger M Märki, H. U. Märki, H. U. Moser W Flury M Schenker P Schenker P Wanner H. von Känel, H Baumgartner Th. Stuber F Derendinger F König, U Kneubühler H U Wyss, B. Bürgi, A. Gerny R. Girardet, Chr Schmid, M. Wälchli, U. Wyss, A. Hofmann, H J. Hofmann, H J. Spichiger D. Spichiger D.	Schibli, P Kübli, J. Kübli, J. Siegrist, R. Siegrist, R. Jordi, J. Probst, H. Rudolf R. Zimmermann, Chr Wyss, P Wyss, P Sperisen, R. Stöckli, R. Schmid, S. Schmid, S. Gehriger F Schluemp, H. Stöckli, M Schiess, R. Blaser Chr Blaser Chr Blaser Chr Senn, P Senn, P Hugi, M. Hugi, M. Heri, M. Heri, M. Wyss, U Wyss, U Schmid, M. Schmid, M. Glutz, Chr Glutz, Chr Heutschi, M. Heutschi, M. Gantert, F Gantert, F	Neuhaus, K. Flückiger M. Flückiger M. Bannwart, U. Bannwart, U. von Arx, U von Arx, U. Selz, B. Selz, B. Selz, B. Ramsauer P Ramsauer P Ramsauer P Kaufmann, P Lüthy A. Spälti, J. Spälti, J. Selz, M. Aebersold, R. Kiefer J. Kiefer J. Widmer P Widmer P Emch, Th. Senn, P Senn, P Hugi, M. Rieder L. Heri, M. Berger A. Stampfli, C. Gerny R. Grossen, B. von Arx, K. Wyss, A. Luef P Heutschi, M. Sallaz, S. Sallaz, S. Scherler F Gilgen, R.	Kubli, J. Hauri, H. P Borner R. Blaser W von Arx, U. Marti, J. Selz, B. Frank, J. Ramsauer P Müller E. Siegfried, C. Gassmann, P Spälti, J. Reinhart, P Emch, H J. Brandenberger Chr Kühni, Chr Bolliger P Widmer P Emch, Th. Flückiger P Luterbacher S. Hugi, M. Rieder L. Heri, M. Berger A. Stampfli, C. Gerny R. Grossen, B. von Arx, K. Wyss, A. Luef P Heutschi, M. Sallaz, S. Sallaz, S. Scherler F Gilgen, R.	Fähndrich, U Grob, H Christen, H. Berger A. Probst, P Vuille, J. Vuille, J. Haudenschild, J. Kelterborn, P Bloch, P Stöckli, R. Kürsener J. Kleiner M. Huber U. Bönzli, P Meyer R. Schenker P Widmer P Emch, Th. Stuber M. Senn, P Stampfli, M. Senn, R. Grossen, P Wagner H. R. Weber U. Wyss, U. Schreier H Girardet, Chr Luder R. Meyer M Bürgi, A. Bürgi, A. Kocher F Kocher F Liechti, J. Liechti, J.

Semester	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
W.-S. 1977-78	Hirsbrunner D.	Liechti, J.	Felchlin, E.	Imholz, B.
S.-S. 1978	Hirsbrunner D.	Liechti, J.	Felchlin, E.	Imholz, B.
W.-S. 1978-79	Trächsel, R.	Meyer U	Rohrbach, H	Kofmel, I
S.-S. 1979	Trächsel, R.	Meyer U.	Rohrbach, H.	Kofmel, I
W.-S. 1979-80	Eng, A.	Stalder J.	Lerch, Chr	Schneider M.
S.-S. 1980	Eng, A.	Stalder J.	Lerch, Chr	Schneider M.
W.-S. 1980-81	Schluep, T	Röllli, R.	Jeker D.	Schatzmann, H.
S.-S. 1981	Schluep, T	Röllli, R.	Jeker D.	Meister G.
W.-S. 1981-82	Schlatter P	Zbinden, A.	Stuber P.	Venet, Chr
S.-S. 1982	Stuber P	Zbinden, A.	Lerch, J.	Nussbaumer W
W.-S. 1982-83	Arber D.	Moll, M.	Witmer S.	Flück, R.
S.-S. 1983	Arber D.	Zürcher P	Witmer S.	Flück, R.
W.-S. 1983-84	Kocher R.	von Wartburg, U.	Röllli, Chr	Adam, S.

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des «Freimütigen»	Redaktion des «Wengianer»		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Kocher E.	Luterbacher S.		Gilgen, R.	Aebi, J.	Stalder R.
Kocher E.	Luterbacher S.		Gilgen, R.	Monteil, M	Trächsel, R.
Habegger U.	Bannwart, D.		Monteil, M.	Eng, A.	Probst, H
Habegger U.	Bannwart, D.		Monteil, M.	Lerch, Chr	Graf S.
Wälchli, B.	Graf S.		Flury D.	Grütter D.	Schluemp, T
Wälchli, B.	Graf S.		Flury D.	Boesiger A.	Schluemp, T
Laube, P	Suter S.		Muralt, B.	Boesiger A.	Zbinden, A.
Laube, P	Suter S.		Muralt, B.	Boesiger A.	Zbinden, A.
Nussbaumer W	Liechti, U.		Liechti, U.	Ehret, B.	Huber A.
Venez, Chr	Ehret, B.		Liechti, U.	Probst, M.	Witmer S.
Steffen, R.	Halter M.		Probst, M.	v. Wartburg, U.	Arm, M.
Steffen, R.	Halter M.		Probst, M.	v Wartburg, U.	Barth, M.
Dikenmann, M.	Suter D.		Huber A.	Barth, M	von Arx, M.

Chargierte der Alt-Wengia

Amtsperiode	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Komitee
I. 1897–1900	9. Oktober 1897 1. Oktober 1898 14. Oktober 1899	Dr H Kaufmann Jecker H.	Jecker H. Peter G.	
II 1900–1903	6. Oktober 1900 12. Oktober 1901 4. Oktober 1902 4. April 1903	Jecker H	Kaiser M. Gschwind, H.	
III 1903–1906	10. Oktober 1903 2. Oktober 1904 23. Dezember 1905	Dr R. Marti	Gschwind, H	
IV 1906–1909	22. Dezember 1906 12. Oktober 1907 10. Oktober 1908 2. April 1909	Dr H Langner	Gschwind, H.	
V 1909–1912	19. Oktober 1909 23. Dezember 1910 14. Oktober 1911	Dr P Bloch	Gschwind, H.	
VI. 1912–1915	12. Oktober 1912 11. Oktober 1913 13. Februar 1915	Dr P Bloch	Fürholz, O.	
VII 1915–1918	30. Oktober 1915 14. Oktober 1916 23. März 1918	Dr P Haefelin	Roth, H.	
VIII 1918–1921	22. März 1919 2. Oktober 1920	Dr P Haefelin	Roth, H.	
IX. 1921–1924	8. Oktober 1921 14. Oktober 1922 6. Oktober 1923	Dr A. Stampfli Dr M Sauser	Sauser E.	
X. 1924–1927	11. Oktober 1924 10. Oktober 1925 16. Oktober 1926	Dr M. Sauser	Sauser E.	
XI. 1927–1930	8. Oktober 1927 13. Oktober 1928 5. Oktober 1929	Dr P Forster	Bianchi, L.	
XII 1930–1934	25. Oktober 1930 7. November 1931 5. November 1932 7. Oktober 1933	Dr P Forster	Bianchi, L.	

Aktuar	Archivar	Vertretung in der Redaktion des «Wengianer»
Dr W Kaiser	Dr E. Gassmann	1897–98 Reinhart, J.
Dr E. Gassmann	von Arx, W	1898–99 Reinhart, J.
Dr E. Gassmann	von Arx, W (Quax)	1899–00 Reinhart, J.
von Arx, W (Quax)	Dr H Langner	1900–01 Peter G.
		1901–02 Peter G.
		1902–03 Dr W Schlappner
von Arx, W (Quax)	Dr H Langner	1903–04 Dr W Schlappner
Fürholz, O.		1904–05 Dr W Schlappner
Fürholz, O.		1905–06 Dr W Schlappner
	Fröhlicher E.	1906–07 Dr W Schlappner
		1907–08 Dr W Schlappner
		1908–09 Dr W Schlappner
Dr P Bloch		
Fröhlicher E.	Michel, M.	1909–10 Dr W Schlappner
		1910–11 Dr H Meyer
		1911–12 Dr H Meyer
Furrer O.	Michel, M.	1912–13 Dr H. Meyer
		1913–14 Dr H. Meyer
		1914–15 Dr H. Meyer
Wyss, Wilh.	Michel, M.	1915–16 Dr H Meyer
		1916–18 Dr H Meyer
		1918–19 Dr H Meyer
Wyss, Wilh.	Michel, M	1919–20 Dr M. Sauser
		1920–21 Dr M. Sauser
Dr W von Arx	Michel, M.	1921–22 Dr M Sauser
	Dr M. Bargetzi	1922–23 Dr M. Sauser
		1923–24 Dr M. Sauser
Dr W von Arx	Dr M Bargetzi	1924–25 Dr M. Sauser
		1925–26 Dr M. Sauser
		1926–27 L. Bianchi
Flury E.	Dr M. Bargetzi	1927–28 L. Bianchi
		1928–29 L. Bianchi
		1929–30 L. Bianchi
Haefelin, O.	Dr H. Uhlmann	1930–31 L. Bianchi
		1931–32 L. Bianchi
		1932–33 L. Bianchi
		1933–34 L. Bianchi

Amtsperiode	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Komitee
XIII. 1934–1937	30. Juni 1934 9. November 1935	Gunzinger E.	Furrer H.	
XIV 1937–1940	23. Oktober 1937 23. September 1939	Gunzinger E.	Furrer H. Probst, K.	
XV 1940–1943	5. Oktober 1940	Dr K. Obrecht	Probst, K.	
XVI. 1943–1946	23. Oktober 1943	Dr K. Obrecht	Probst, K.	
XVII 1946–1949	1 Juni 1946 18. Januar 1947	Dr H. Pfluger	Amiet, W	
XVIII. 1949–1952	22. Oktober 1949	Dr H. Pfluger	Amiet, W	
XIX. 1952–1955	8. November 1952	Dr J. Stampfli	Kohler W (Strunk)	
XX. 1955–1958	19. November 1955	Sauser A.	Kohler W (Has)	
XXI 1958–1961	15. November 1958	Sauser A.	Kohler W (Has)	
XXII. 1961–1964	18. November 1961	Dr M. Witmer	Nützi, E.	
XXIII. 1964–1967	21 November 1964	Dr M. Witmer	Nützi, E.	
XXIV 1967–1970	25. November 1967	Dr U. Herzog	Rieder U	
XXV 1970–1972	21 November 1970	Dr U. Herzog	Rieder U.	
XXVI. 1972–1975	25. November 1972	Pfluger K.	Rütti, M.	
XXVII. 1975–1978	22. November 1975	Pfluger K.	Rütti, M.	
XXVIII. 1978–1981	18. November 1978	Christen, H.	Schneider F	
XXIX. 1981–1984	21 November 1981	Christen, H.	Schneider F	

Aktuar	Archivar	Vertretung in der Redaktion des «Wengianer»
Heizmann, A.	Kaufmann, H	1934–36 Dr. R. Gassmann 1936–37 Schenker Osk.
Dr. H. Pfluger	Kaufmann, H	1937–40 Dr. K. Obrecht
Haberthür G.	Ackermann, W	1940–43 Probst, K.
Haberthür G.	Ackermann, W	1943–46 Probst, K.
Hammer A.	Kofmehl, O.	1946–47 Probst, K. 1947–49 Dr. M. Reber
Hammer A.	Kofmehl, O.	1949–52 Dr. M. Reber
Dr. M. Portmann	Dr. H. Roth	1952–55 Dr. H. Roth
Dr. W. Furrer	Meyer U.	1955–57 Dr. H. Roth 1957–58 Dr. H. Sommer
Dr. R. Wick	Meyer U.	1958–61 Dr. H. Sommer
Lüthy H.	Kamber R.	1961–64 Lüthy, H.
Lüthy H.	Kamber R.	1964–67 Lüthy, H.
von Arb, E.	Dr. J. Röthlisberger	1967–69 Vakant 1969–72 Kiefer J.
Dr. F. Probst	Dr. J. Röthlisberger	1970–72 Kiefer J.
Bamert, K.	Schibli, P	1972–75 Kiefer J. (ab GV 17. November 1973 als Mitglied des Komitees)
Bamert, K.	Schibli, P	1975–78 Kiefer J.
Stöckli, R.	Ackermann, H.	1978–81 Kiefer J.
Stöckli, R.	Ackermann, H.	1981–84 Kiefer J.

Autorenverzeichnis

Max Affolter v/o Walz	1923, aktiv 1941/42, Dr iur Fürsprecher und Notar Ständerat, Olten
Hans Christen v/o Pfropf	1941 aktiv 1960/61 lic. iur Präsident Alt-Wengia 1978/84, Solothurn
Hans Derendinger v/o Stift	1920, aktiv 1938/39, Dr iur Redaktor Stadtammann, Kantonsrat, Olten
Eugen Dietschi v/o Quint	1896, aktiv 1914/15, Dr phi Redaktor Ständerat, Basel
Willy Emch v/o Petz	1916, aktiv 1934/35, dipl Bauing. ETH Kantonsrat, Solothurn
Hermann R. Etter v/o Pop	1949, aktiv 1969/70, Dr iur Fürsprecher und Notar Gemeinderat, Solothurn
Karl H. Flatt v/o Näppi	1939, aktiv 1957/58, Dr phi Kantonsschulprofessor Kantonsrat, Solothurn
Hans-Erhard Gerber v/o Nathan	1923, aktiv 1942/43, Dr phil Kantonsschulprofessor Langendorf
Heinrich Glarner v/o Ziger	1914, aktiv 1933/34, Kaufmann, Geschäftsführer Lupsingen
Jörg Kiefer v/o Riss	1944, aktiv 1967/68, Lehrer Redaktor Verfassungsrat, Solothurn
Robert Kocher v/o Dionysos	1964, aktiv 1983/84, Präsident der Aktivitas Wintersemester 1983/84, Solothurn
Jürg Merz v/o Kobold	1927 aktiv 1945/46, Dr iur Planungschef Kanton Aargau, Kölliken
Erich Nützi v/o Tip	1924, aktiv 1944/45, Bankangestellter Rechterswil
Kurt Pfluger v/o Sidi	1939, aktiv 1958/59, Betriebsing ETH Präsident Alt-Wengia 1972/78, Solothurn
Peter Schmid v/o Solon	1941 aktiv 1959/60, Fürsprecher Regierungsrat, Münchenbuchsee
Hans Zimmermann v/o Juck	1913, aktiv 1931/32, Dr rer pol., Direktor Handelskammer Solothurn

Redaktion

Jörg Kiefer v/o Riss

Mitgliederverzeichnis

Otto Pfister v/o Lotus und Frank Schneider v/o Flott

urn

n

urn





